MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 10428892 3

Sulamith

Nicolaus Rothmühl

Digitized by the Internet Archive
in 2022 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/sulamitheinbibli00rubi

Sulamith

Ein biblisches Bühnenspiel in fünf Bildern

nach dem hohen Liede

Salomonis

von

JULIUS RODENBERG

Musik von

ANTON RUBINSTEIN.

Vollständiger Klavierauszug mit Text

Pr. M. 10 netto.

Eigenthum der Verleger.

BERLIN & POSEN
Leipziger Str. 37. | Wilhelm Str. 23.
Unter den Linden 3. | Mylius Hôtel.

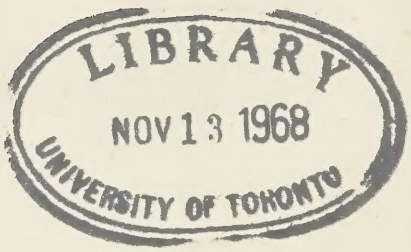
Breslau, Lichtenberg. **ED. BOTE & G. BOCK** Stettin, Simon.
Hof-Musikhandlung

J. J. M. M. des Königs u. der Königin u. S. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.
Leipzig, E. F. Steinacker. Moskau, P. J. Jürgenson.
Eingetragen gemäß den Vorschriften der internationalen Verträge.

Das Vorrecht der Herausgabe eines Arrangements im Allgemeinen und für bestimmte Instrumente oder Orchester sowie das Recht der Uebersetzung und der öffentlichen Aufführung sind vorbehalten.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

M
1503
R916S8



Ihrer Majestät
der Königin
Elisabeth
von Rumänien

ehrfurchtsvoll zugeeignet
vom
Dichter und Componisten.

Sulamith.

Personen:

Salomo, König von Israel. . . . . **Bariton.**

Sulamith, eine Winzerin } aus dem Libanon. . . . . **Sopran.**

Ein junger Schäfer } . . . . . **Tenor.**

Der Hauptmann der Stadtwache von Jerusalem. . . . . **Bass.**

Die Hüterinnen des Harems; Landleute des Libanon; die Königsmannen; die Stadtwache von Jerusalem; Männer und Frauen von Jerusalem, etc.

Schauplatz: im ersten Bilde Jerusalem; im zweiten der Libanon; in den drei folgenden wieder Jerusalem.

Erstes Bild. . . . . . Pag. **1.**

Zweites Bild. . . . . . „ **25.**

Drittes Bild. . . . . . „ **58.**

Viertes Bild. . . . . . „ **85.**

Fünftes Bild. . . . . . „ **113.**

12890

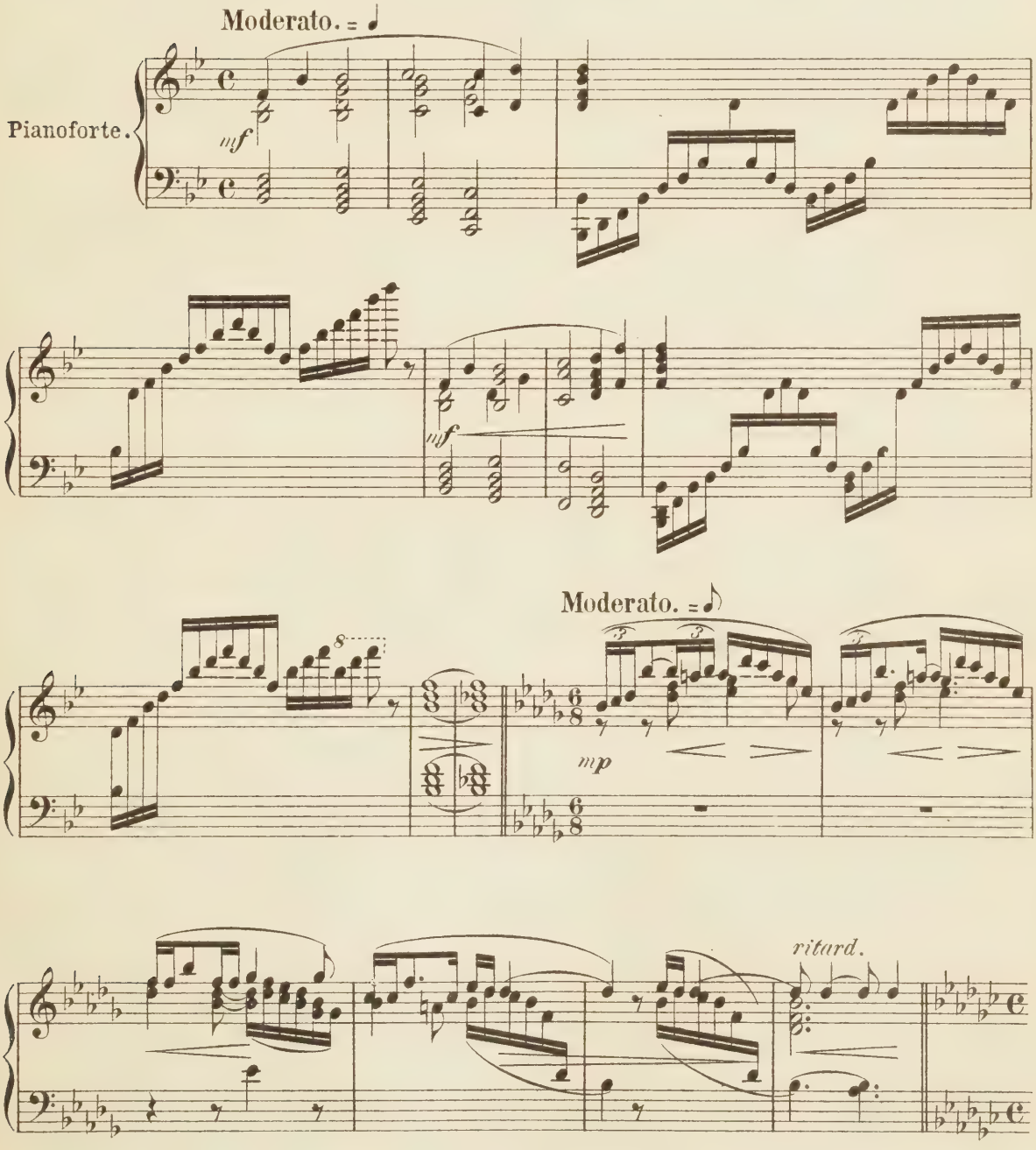
Sulamith

von

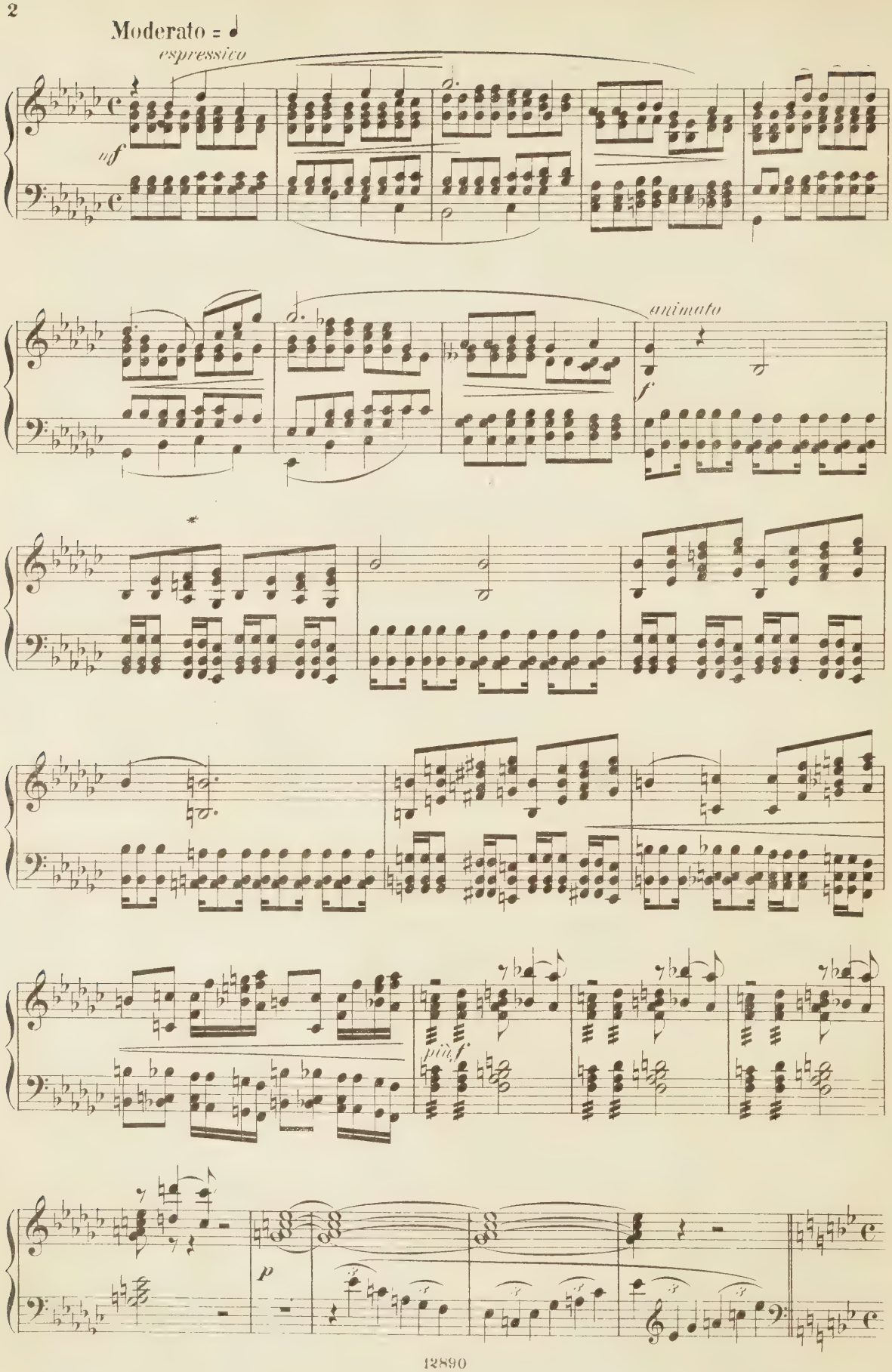
Anton Rubinstein.

1stes Bild.

(Frauengemach (Harem) im Palaste des König Salomo zu Jerusalem.– Im Vordergrunde rechts ein (fensterartiges) Gitter, durch welches der Nachmittagssonnenschein schräg hereinfällt; und ein Putztisch, um welchen bunte Kissen liegen.– Im mittleren Hintergrunde eine Bogenthür, oben offen; links und rechts davon mit Teppichen verhängte Eingänge, die in das Innere des Palastes führen.– Im Vordergrunde links ein niedriges Ruhebett. An den Wänden rings niedrige Divans mit seidenen Polstern.)

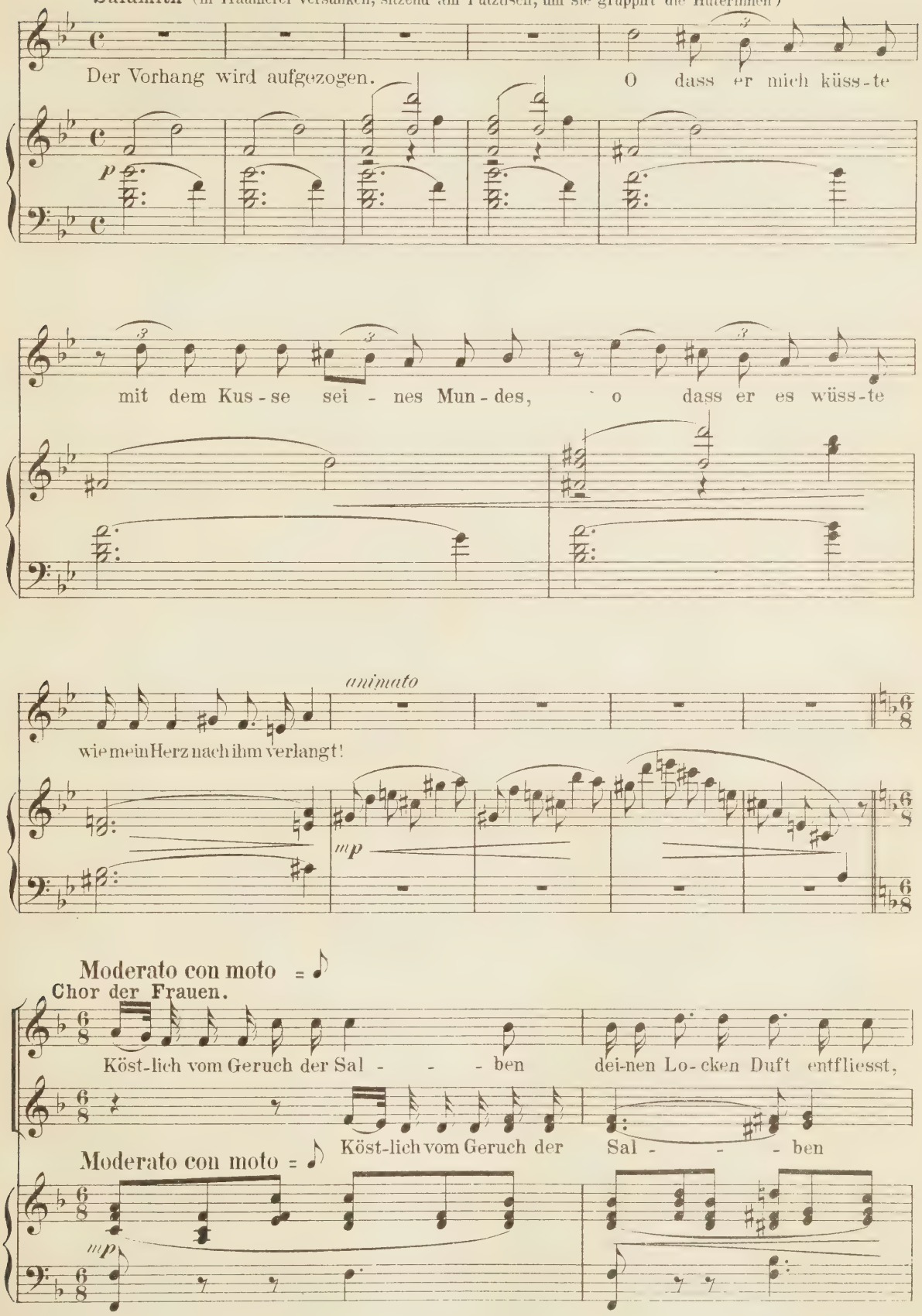


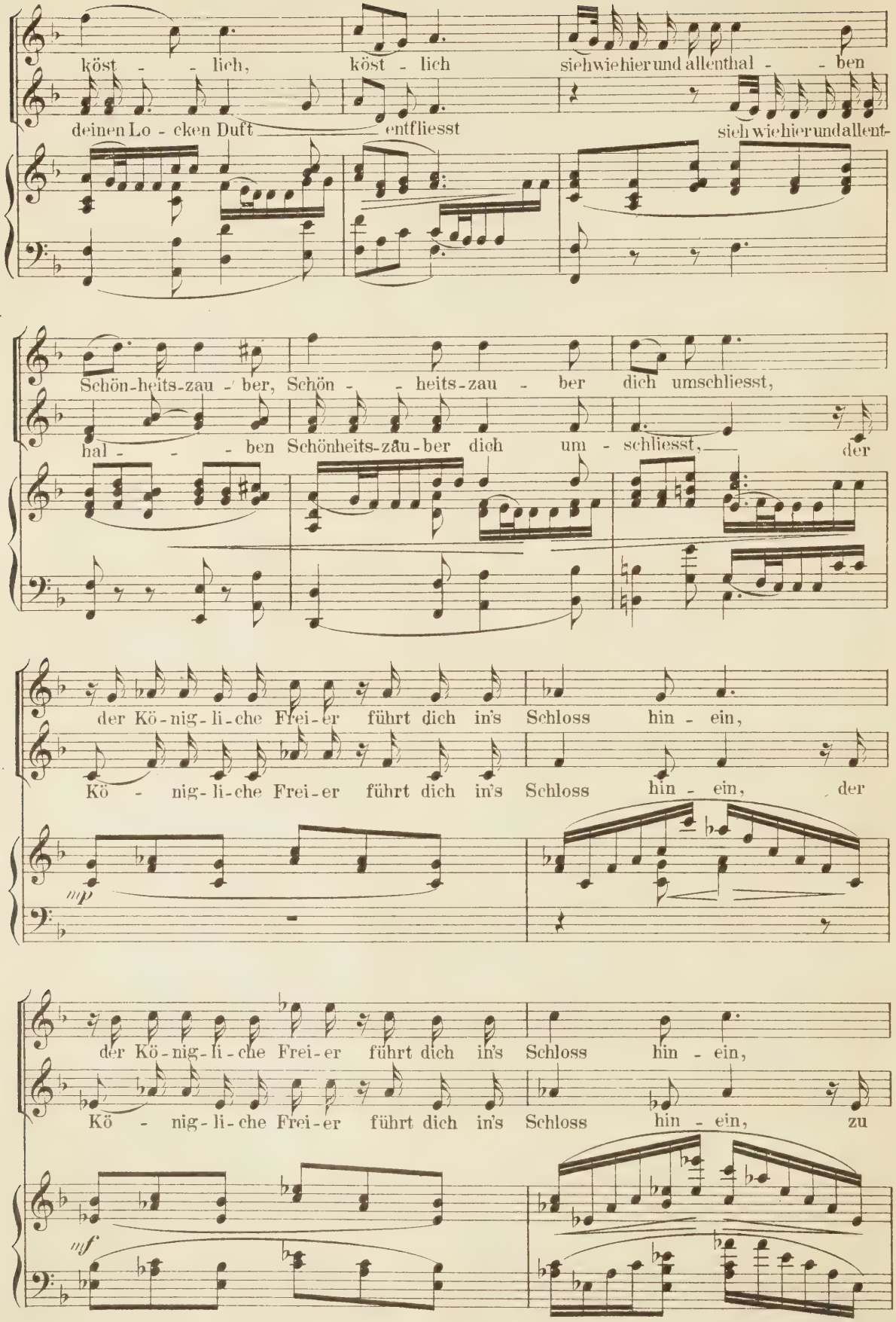
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

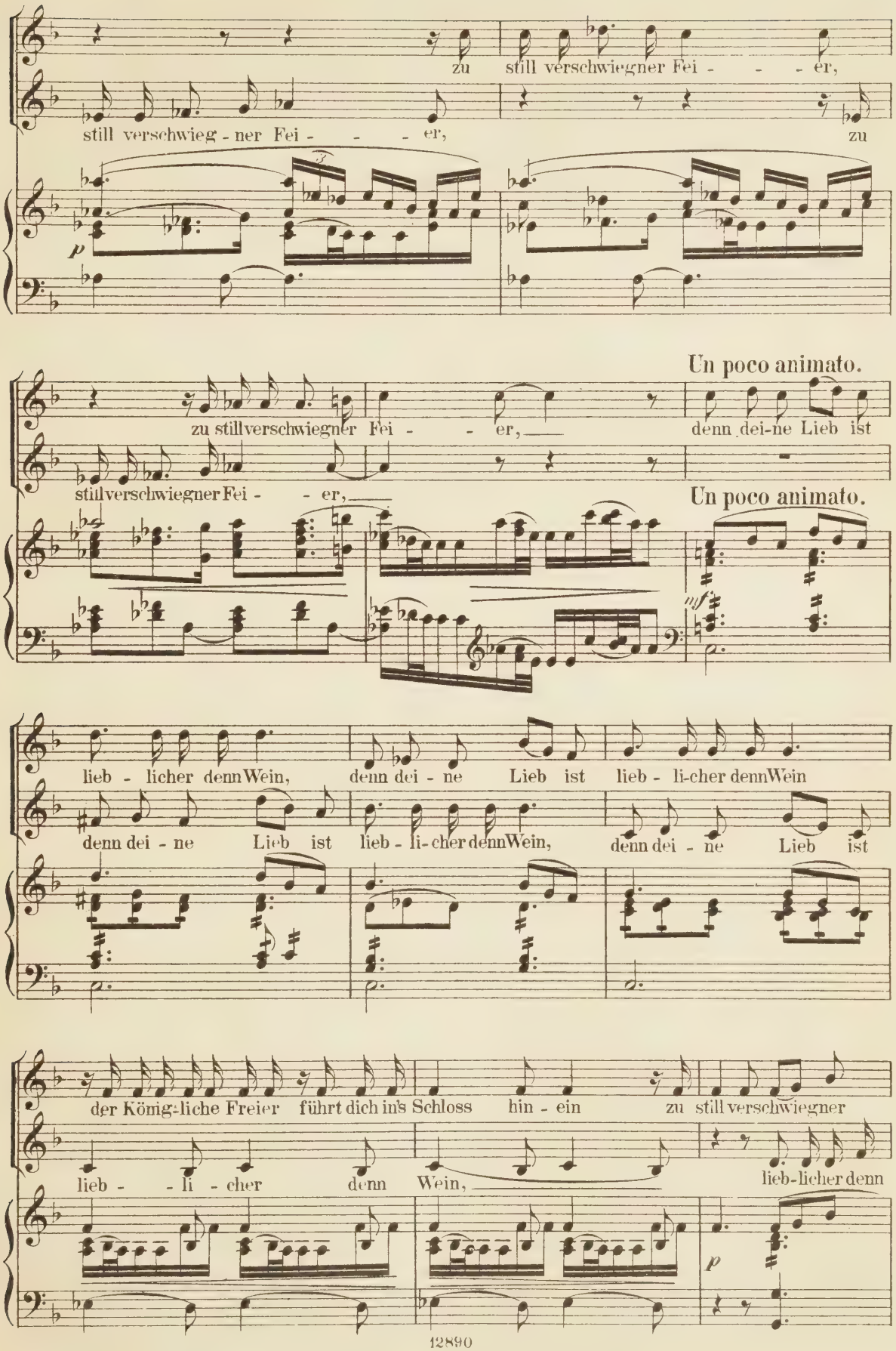

Moderato = ♩
espressivo
uf
animato
f
più f.
p

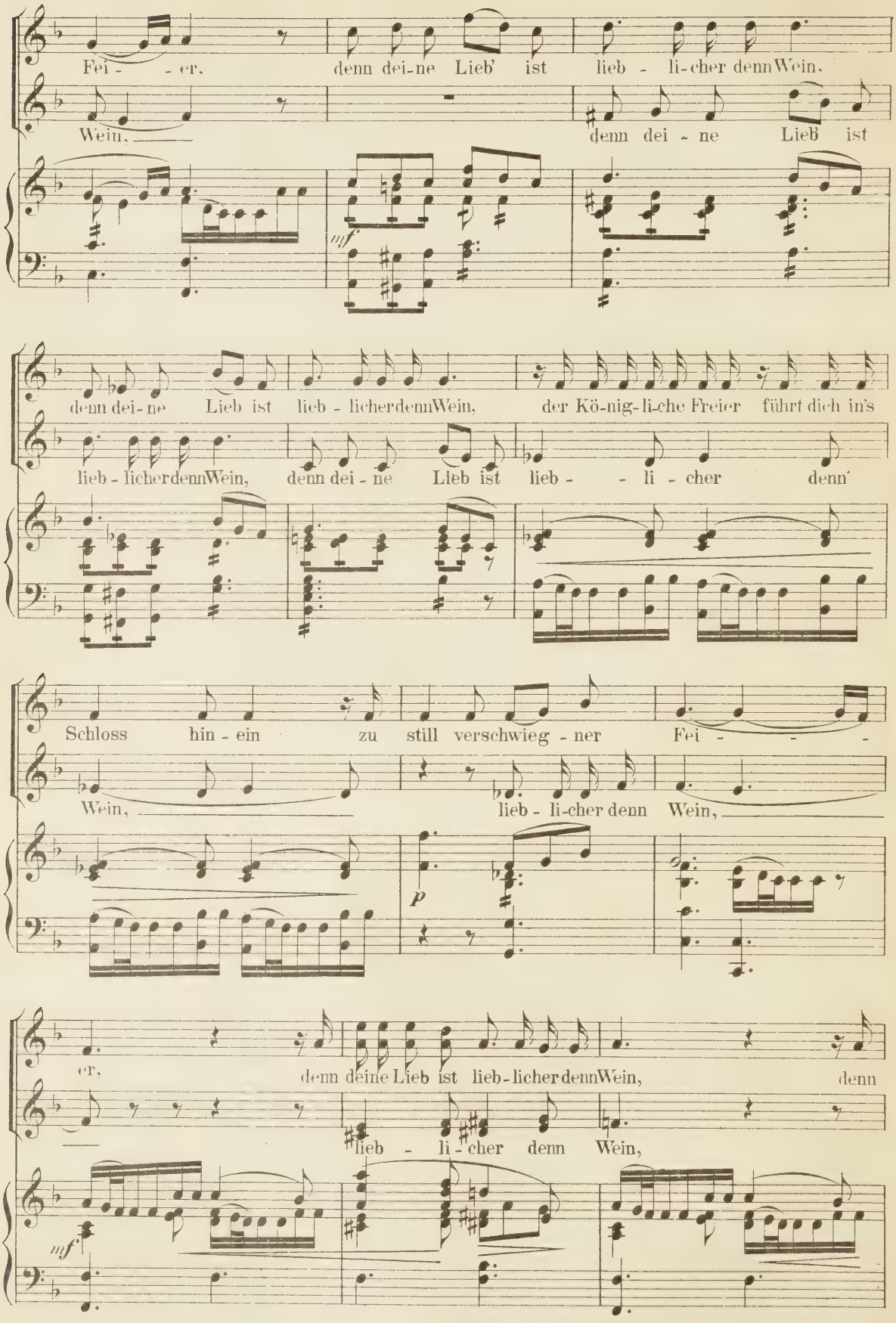
Moderato assai. = ♩

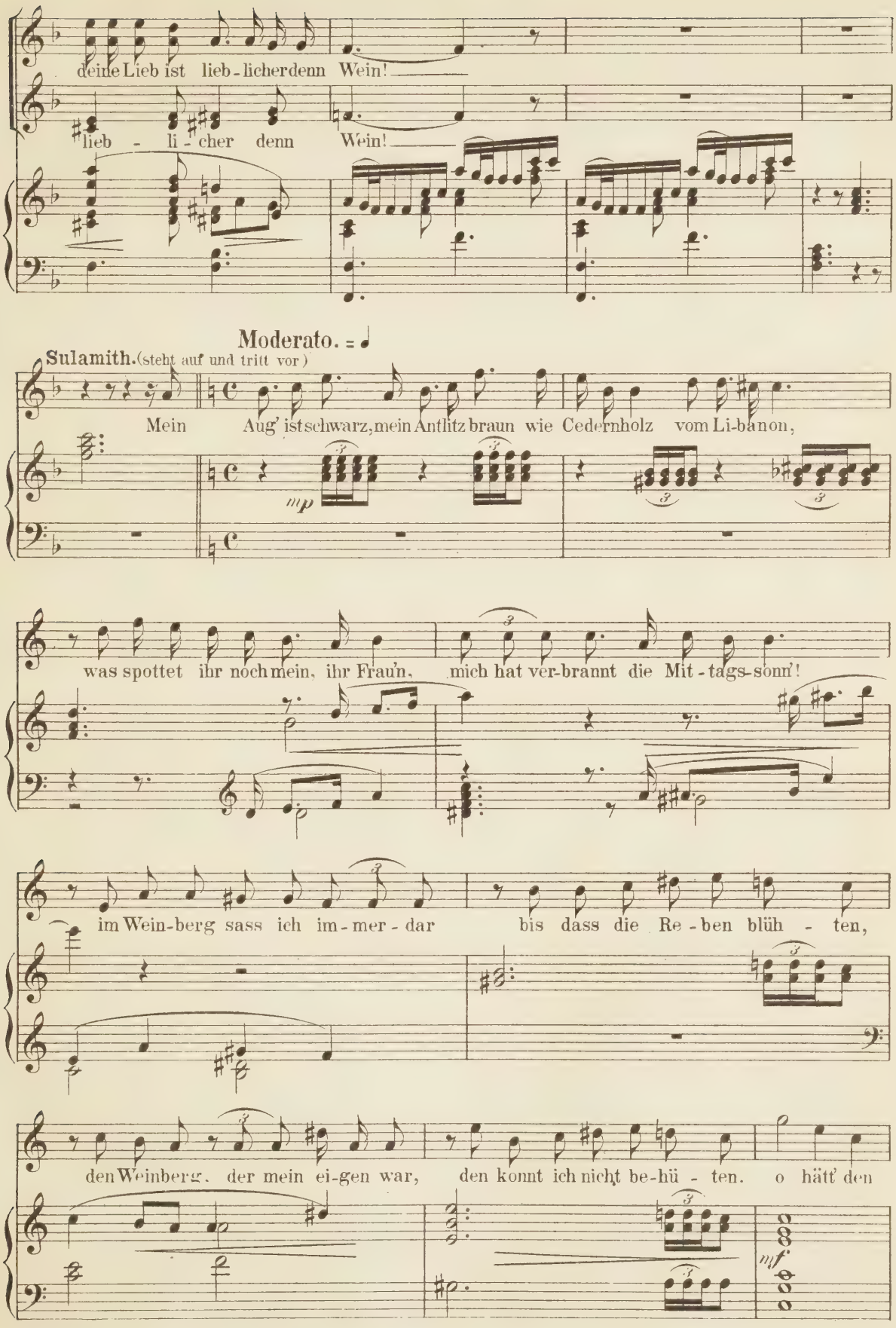
Sulamith (in Träumerei versunken, sitzend am Putztisch, um sie gruppirt die Hüterinnen)

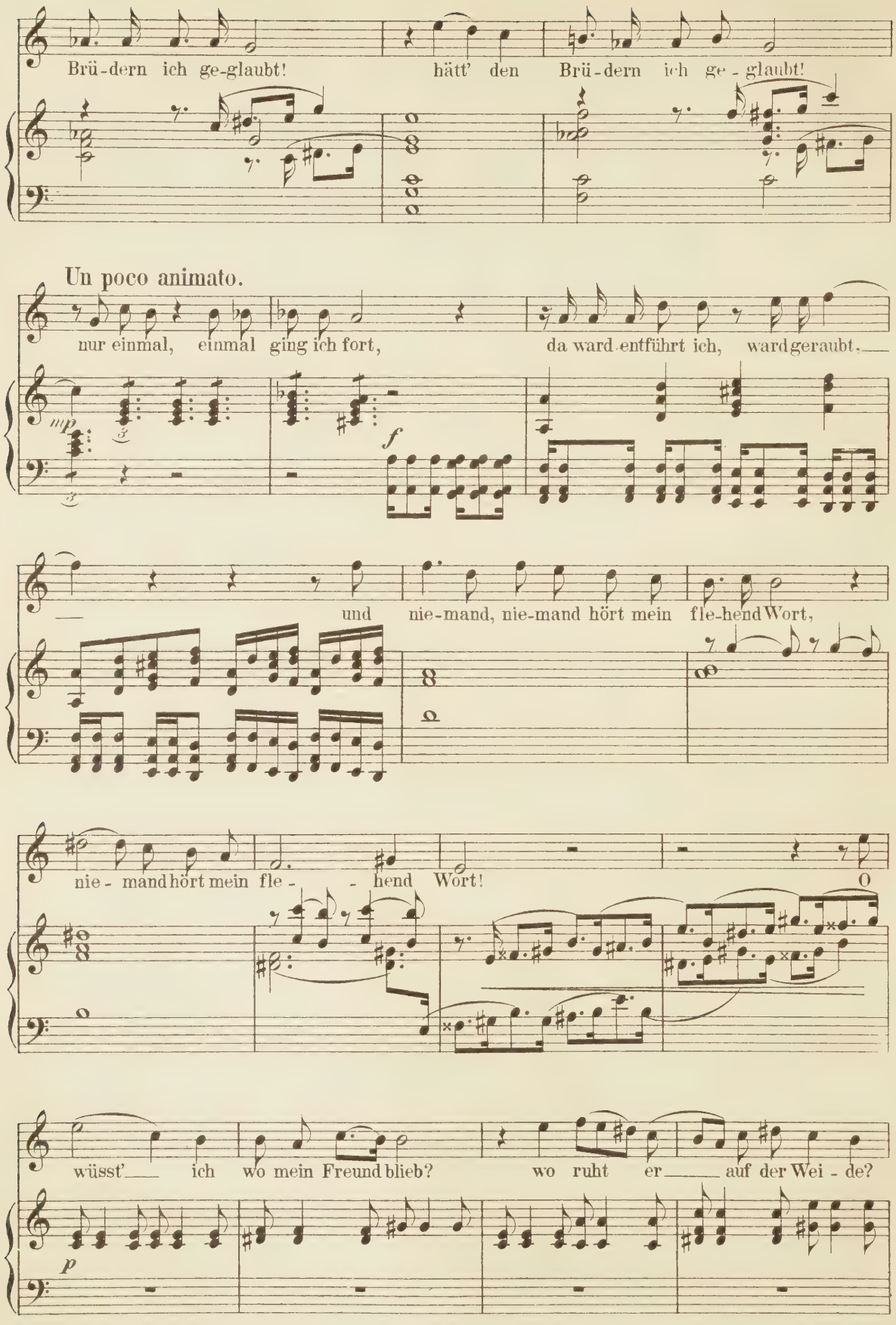


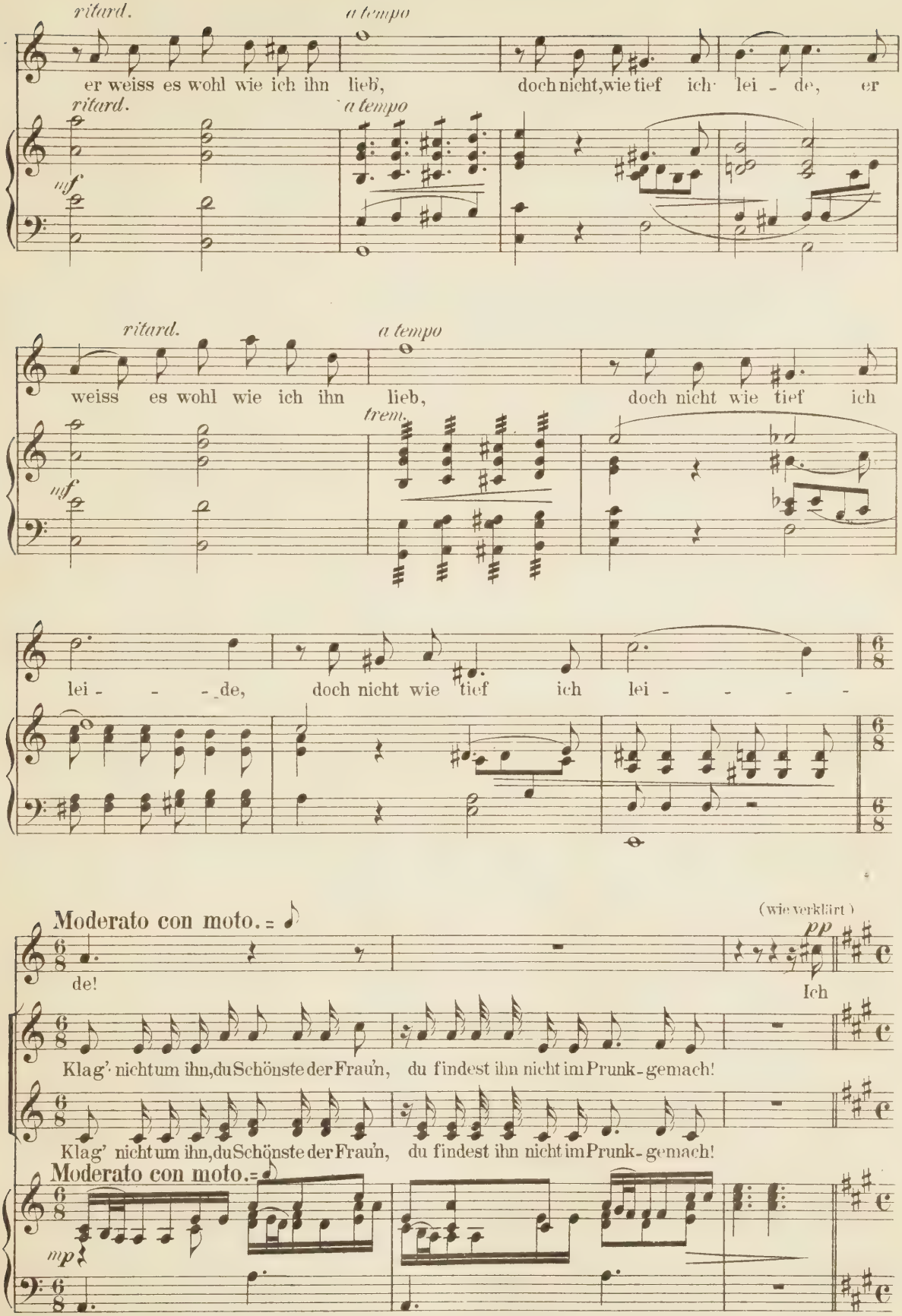

köst - - lich, köst - lich siehwiehierundallenthal - - ben
deinen Lo - cken Duft entfliesst sichwiehierundallent-
Schön-heits-zau - ber, Schön - - heits-zau - ber dich umschliesst,
hal - - - ben Schönheits-zau-ber dich um - schliesst, der
der Kö-nig-li-che Frei-er führt dich in's Schloss hin - ein,
Kö - nig-li-che Frei-er führt dich in's Schloss hin - ein, der
mp
der Kö-nig-li-che Frei-er führt dich in's Schloss hin - ein,
Kö - nig-li-che Frei-er führt dich in's Schloss hin - ein, zu
mf

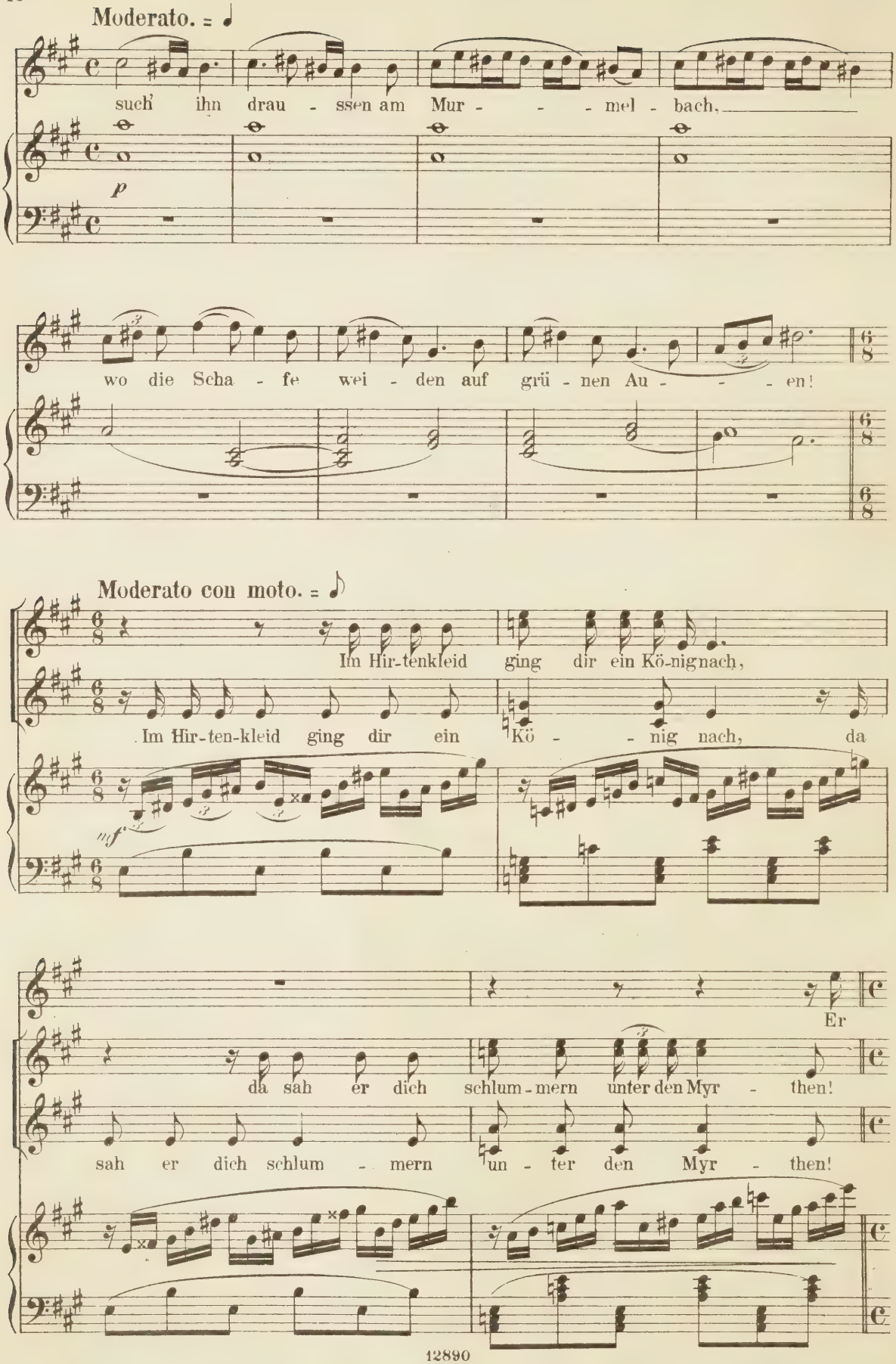

zu still verschwiegner Fei - - - er,
still verschwieg - ner Fei - - - er, zu
p
Un poco animato.
zu stillverschwiegner Fei - - er, denn dei-ne Lieb ist
stillverschwiegner Fei - - er,
Un poco animato.
mf
lieb - licher dennWein, denn dei - ne Lieb ist lieb - li-cher dennWein
denn dei - ne Lieb ist lieb - li-cher dennWein, denn dei - ne Lieb ist
der König-liche Freier führt dich in's Schloss hin - ein zu still verschwiegner
lieb - - li - cher denn Wein, lieb-licher denn
p

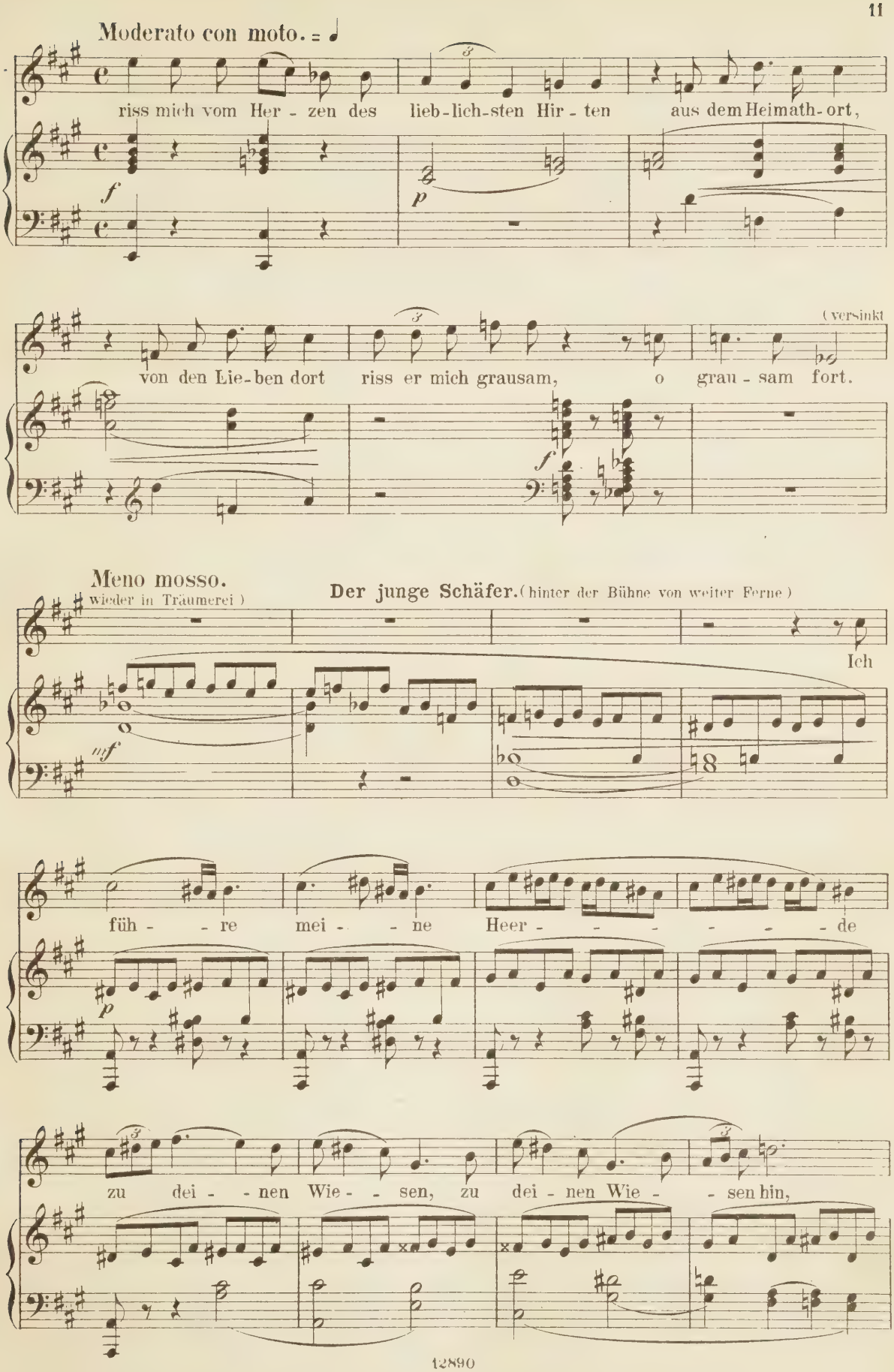

Fei - - er, denn dei-ne Lieb' ist lieb - li-cher denn Wein.
Wein, denn dei - ne Lieb ist
mf
denn dei-ne Lieb ist lieb - licher denn Wein, der Kö-nig-li-che Freier führt dich in's
lieb - licher denn Wein, denn dei - ne Lieb ist lieb - - li - cher denn'
Schloss hin - ein zu still verschwieg - ner Fei - - -
Wein, lieb - li-cher denn Wein,
p
er, denn deine Lieb ist lieb - licher denn Wein, denn
lieb - li - cher denn Wein,
mf

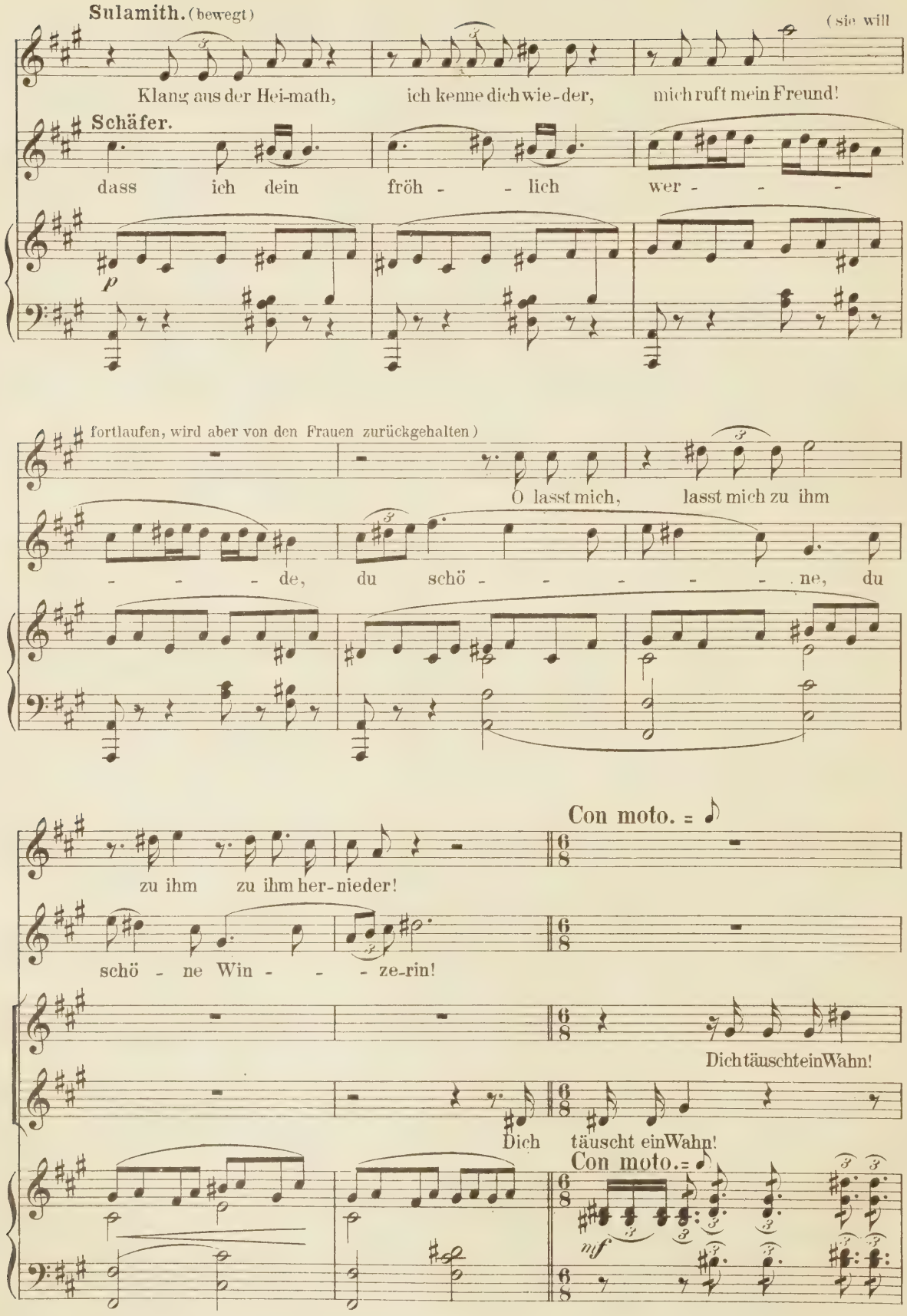

deine Lieb ist lieb - licher denn Wein!
lieb - li - cher denn Wein!
Moderato. = ♩
Sulamith. (steht auf und tritt vor)
Mein Aug' ist schwarz, mein Antlitz braun wie Cedernholz vom Li-ba non,
mp
was spottet ihr noch mein, ihr Frau'n, mich hat ver-brannt die Mit - tags-sonn'!
im Wein-berg sass ich im - mer - dar bis dass die Re - ben blüh - ten,
den Weinberg, der mein ei-gen war, den konnt ich nicht be-hü - ten. o hätt' den
mf

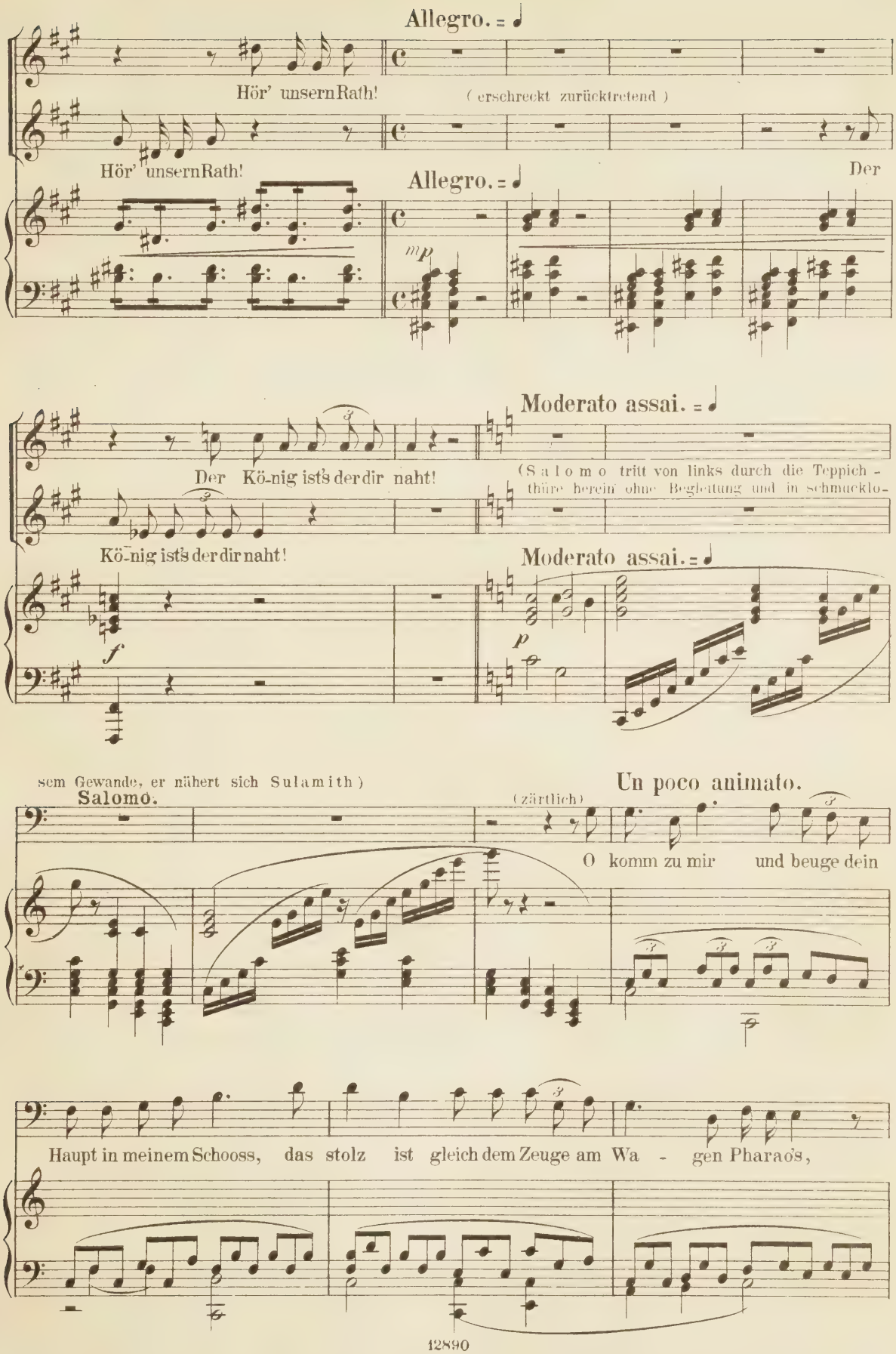

Brü-dern ich ge-glaubt!
hätt' den Brü-dern ich ge-glaubt!
Un poco animato.
nur einmal, einmal ging ich fort,
da ward entführt ich, ward geraubt,
und nie-mand, nie-mand hört mein fle-hend Wort,
nie-mand hört mein fle- hend Wort!
O
wüsst' ich wo mein Freund blieb? wo ruht er auf der Wei-de?

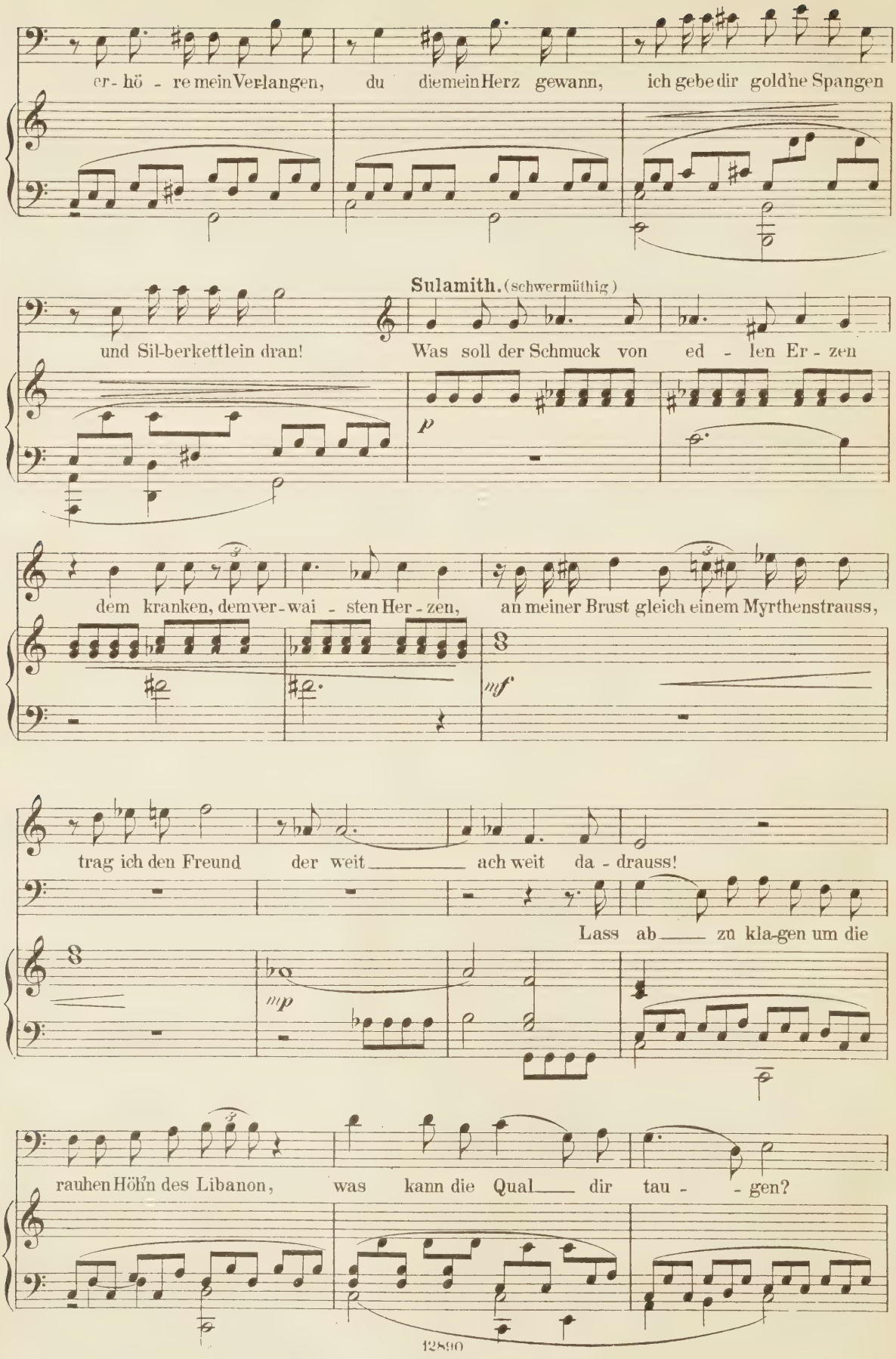

ritard.
a tempo
er weiss es wohl wie ich ihn lieb, doch nicht, wie tief ich lei - de, er
mf
ritard.
a tempo
weiss es wohl wie ich ihn lieb, doch nicht wie tief ich
trem.
mf
lei - - - de, doch nicht wie tief ich lei - - - -
Moderato con moto.
(wie verklärt)
pp
de!
Ich
Klag' nicht um ihn, du Schönste der Frau'n, du findest ihn nicht im Prunk-gemach!
Klag' nicht um ihn, du Schönste der Frau'n, du findest ihn nicht im Prunk-gemach!
Moderato con moto.
mp

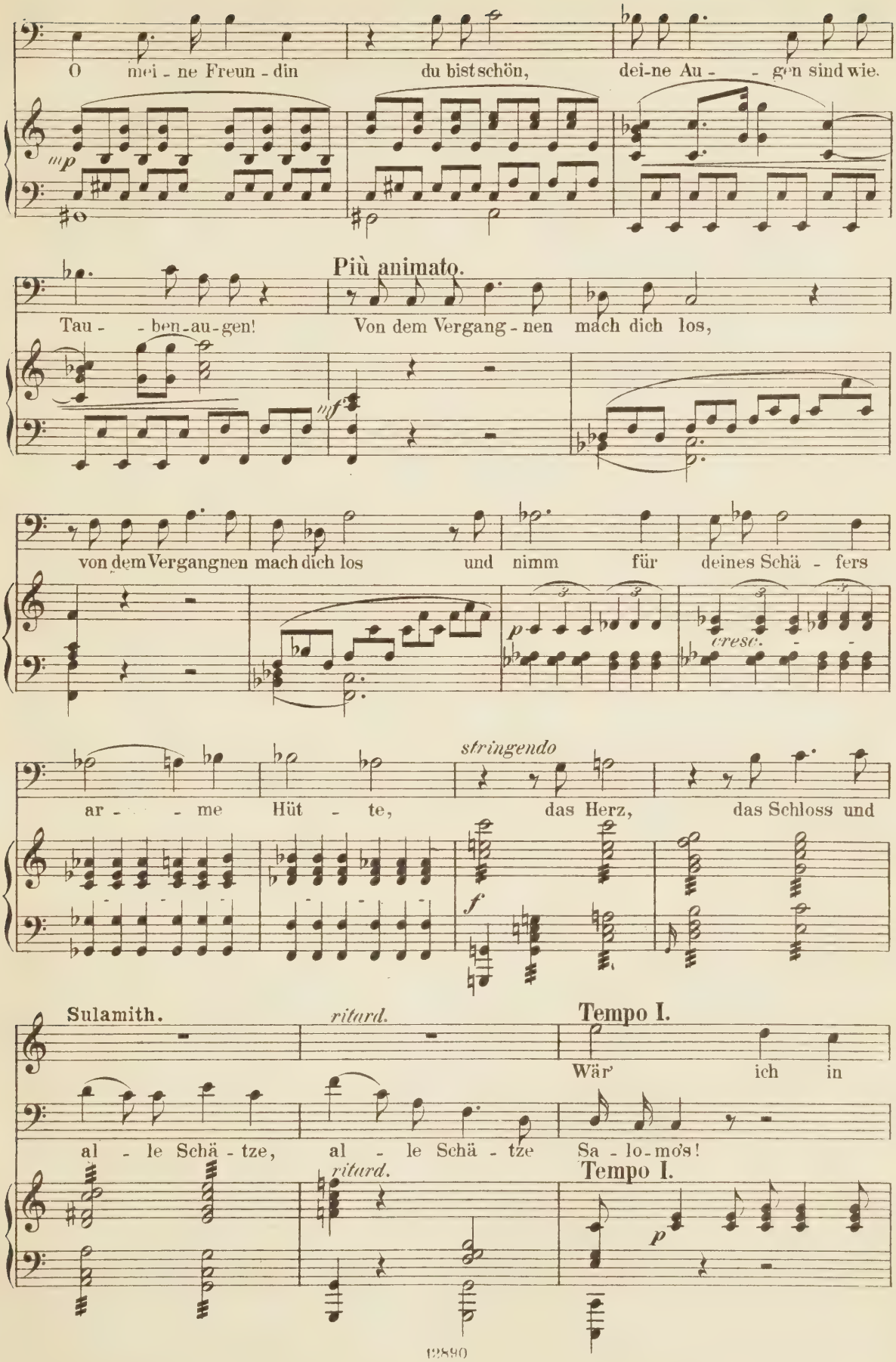

Moderato. = ♩
such' ihn drau - ssen am Mur - - - mel - bach,
p
wo die Scha - fe wei - den auf grü - nen Au - - - en!
Moderato con moto. = ♪
Im Hir-tenkleid ging dir ein Kö-nig nach,
Im Hir-ten-kleid ging dir ein Kö - - nig nach, da
mf
Er
da sah er dich schlum-mern unter den Myr - then!
sah er dich schlum - mern un - ter den Myr - then!

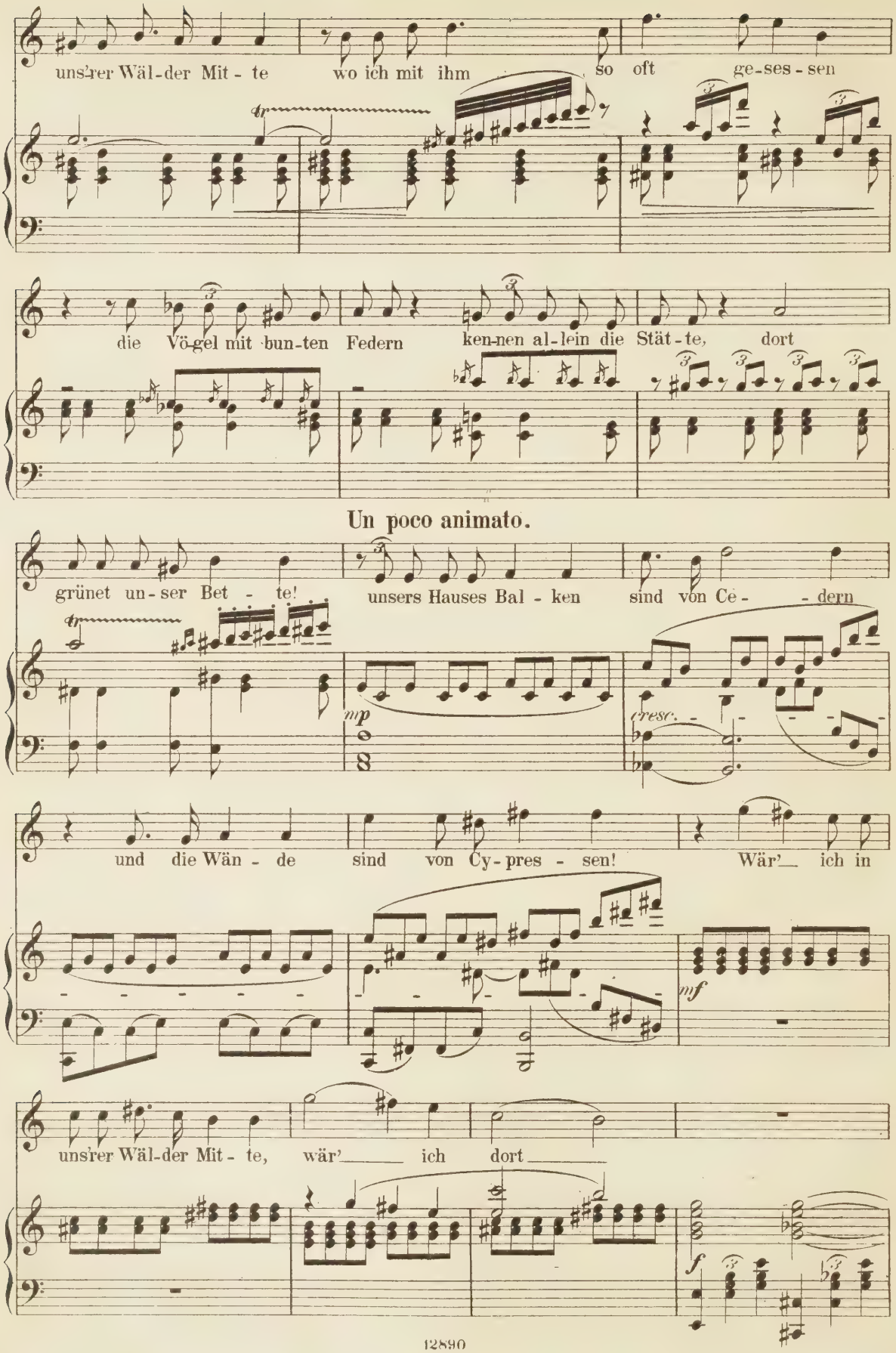

Moderato con moto. = ♩
riss mich vom Her - zen des lieb-lich-sten Hir - ten aus dem Heimath-ort,
von den Lie-ben dort riss er mich grausam, (versinkt) o grau - sam fort.
Meno mosso.
wieder in Träumerei)
Der junge Schäfer. (hinter der Bühne von weiter Ferne)
Ich
füh - re mei - ne Heer - de
zu dei - nen Wie - sen, zu dei - nen Wie - sen hin,

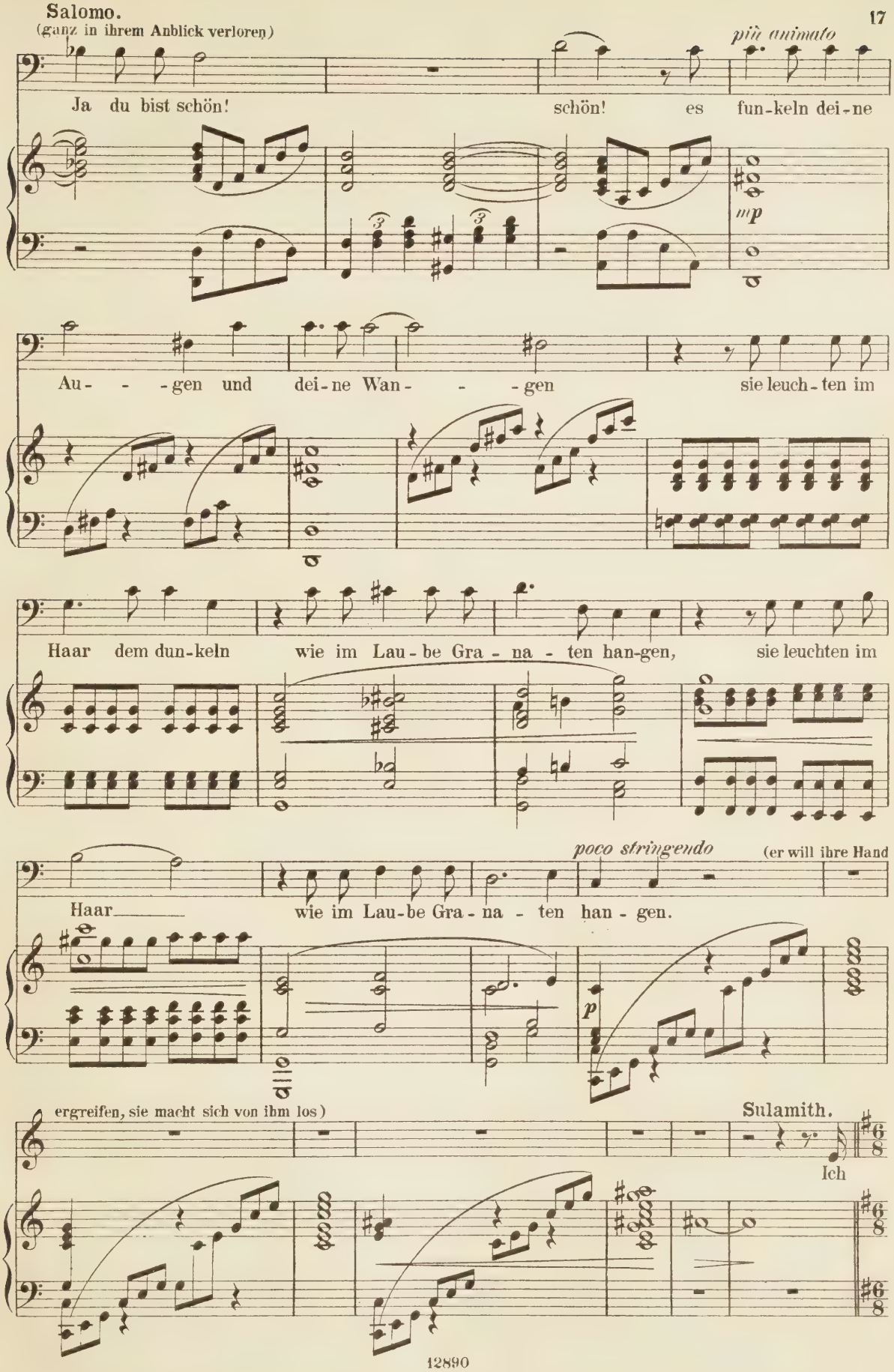

Sulamith. (bewegt)
(sie will
Klang aus der Hei-math, ich kenne dich wie-der, mich ruft mein Freund!
Schäfer.
dass ich dein fröh - - lich wer - - -
p
fortlaufen, wird aber von den Frauen zurückgehalten)
O lasst mich, lasst mich zu ihm
- - - de, du schö - - - - - - ne, du
Con moto. = ♪
zu ihm zu ihm her-nieder!
schö - ne Win - - - ze-rin!
Dich täuscht ein Wahn!
Dich täuscht ein Wahn!
Con moto. = ♪
mf

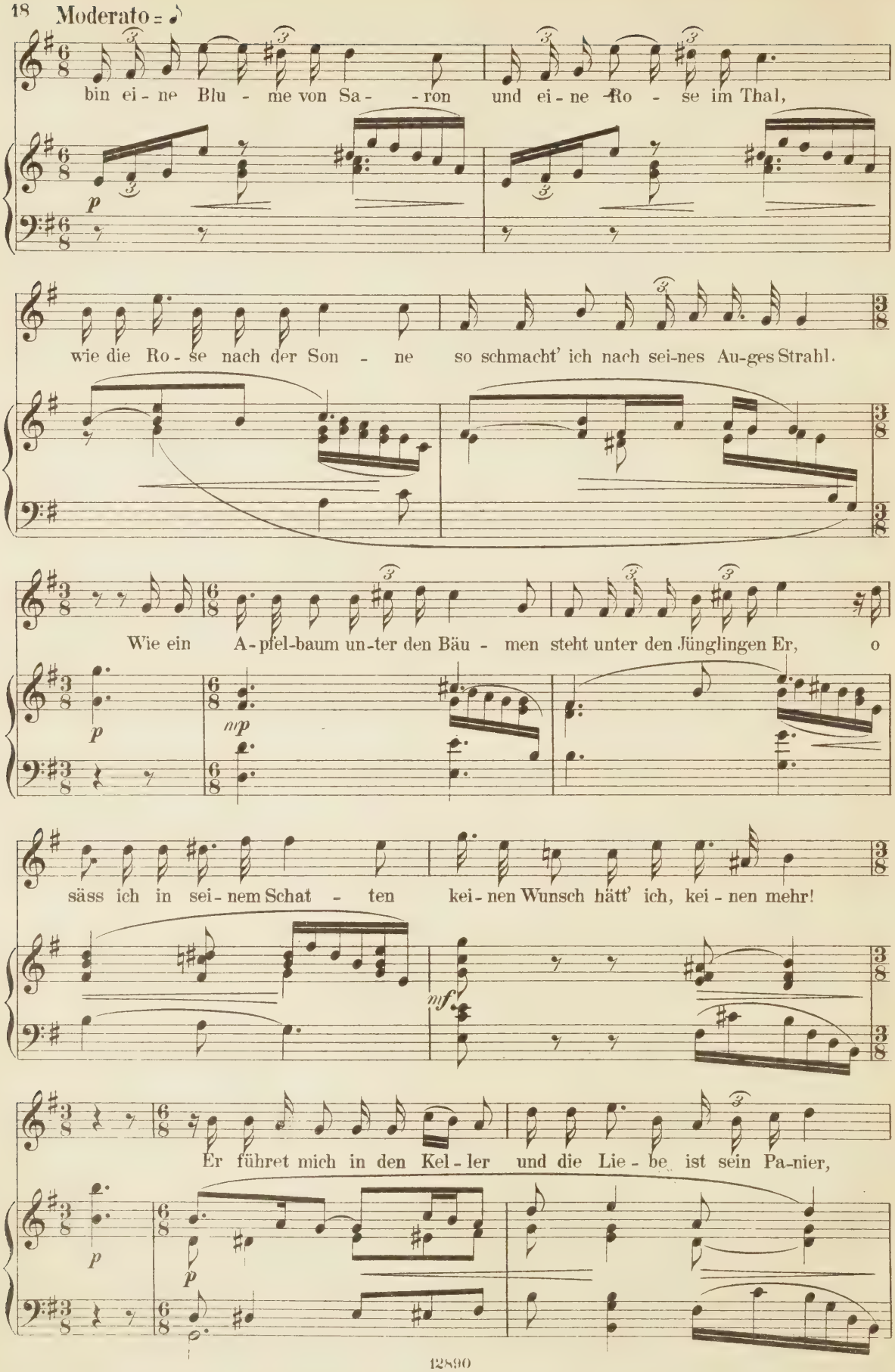

Allegro. = ♩
Hör' unsern Rath!
(erschreckt zurücktretend)
Hör' unsern Rath!
Allegro. = ♩
Der
mp
Moderato assai. = ♩
Der Kö-nig ists der dir naht!
(Salomo tritt von links durch die Teppich-
thüre herein ohne Begleitung und in schmucklo-
Kö-nig ists der dir naht!
Moderato assai. = ♩
f
p
sem Gewande, er nähert sich Sulamith)
Salomo.
(zärtlich)
Un poco animato.
O komm zu mir und beuge dein
Haupt in meinem Schooss, das stolz ist gleich dem Zeuge am Wa - gen Pharao's,


er - hö - re mein Verlangen, du die mein Herz gewann, ich gebe dir gold'ne Spangen
Sulamith. (schwermüthig)
und Sil-berkettlein dran! Was soll der Schmuck von ed - len Er - zen
p
dem kranken, dem ver - wai - sten Her - zen, an meiner Brust gleich einem Myrthenstrauss,
mf
trag ich den Freund der weit ach weit da - drauss!
Lass ab zu kla-gen um die
mp
rauhen Höh'n des Libanon, was kann die Qual dir tau - - gen?


O mei - ne Freun - din du bist schön, dei-ne Au - - gen sind wie.
mp
Più animato.
Tau - - ben-au-gen! Von dem Vergang - nen mach dich los,
mf
von dem Vergangnen mach dich los und nimm für deines Schä - fers
p
cresc.
stringendo
ar - - me Hüt - te, das Herz, das Schloss und
f
Sulamith.
ritard.
Tempo I.
Wär' ich in
al - le Schä - tze, al - le Schä - tze Sa - lo-mo's!
ritard.
Tempo I.
p


unsrer Wäl-der Mit - te wo ich mit ihm so oft ge-ses - sen
die Vö-gel mit bun-ten Federn ken-nen al-lein die Stät-te, dort
Un poco animato.
grünet un-ser Bet - te! unsers Hauses Bal - ken sind von Ce- - dern
mp
cresc.
und die Wän - de sind von Cy-pres - sen! Wär'_ ich in
mf
unsrer Wäl-der Mit - te, wär'_ ich dort_
f


Salomo.
(ganz in ihrem Anblick verloren)
più animato
Ja du bist schön!
schön! es fun-keln dei-ne
mp
Au- - -gen und dei-ne Wan- - -gen
sie leuch-ten im
Haar dem dun-keln
wie im Lau-be Gra- na- ten han-gen,
sie leuchten im
poco stringendo
(er will ihre Hand
Haar
wie im Lau-be Gra- na- ten han- gen.
p
ergreifen, sie macht sich von ihm los)
Sulamith.
Ich


Moderato
bin ei - ne Blu - me von Sa - - ron und ei - ne Ro - se im Thal,
wie die Ro - se nach der Son - ne so schmacht' ich nach sei-nes Au-ges Strahl.
Wie ein A-pfel-baum un-ter den Bäu - men steht unter den Jünglingen Er, o
säss ich in sei - nem Schat - ten kei - nen Wunsch hätt' ich, kei - nen mehr!
Er führet mich in den Kel - ler und die Lie - be ist sein Pa-nier,

er er-qui-cket mich mit Blu - men und rei-chet die sü-sse-sten Früch-te mir,

er stü-tzet mit sei-ner Lin-ken das Haupt, das mir mü-de sank,

p *mp* *cresc.*

Un poco animato.

er herzt mich mit sei-ner Rech-ten denn ach! ich bin vor Lie - - - be

p

krank, ich bin vor Lie - - be krank,

ritard.

ja, ich bin vor Lie - be, vor

mf *ritard.*

a tempo

Lie- -be krank,_ ja, ich

a tempo

mf *mf*

ritard.

bin_____ vor Lie- - -be, vor Lie- - - - - -be_____

ritard.

f

(sie wirft sich schluchzend auf das Ruhebette)

krank!

dim.

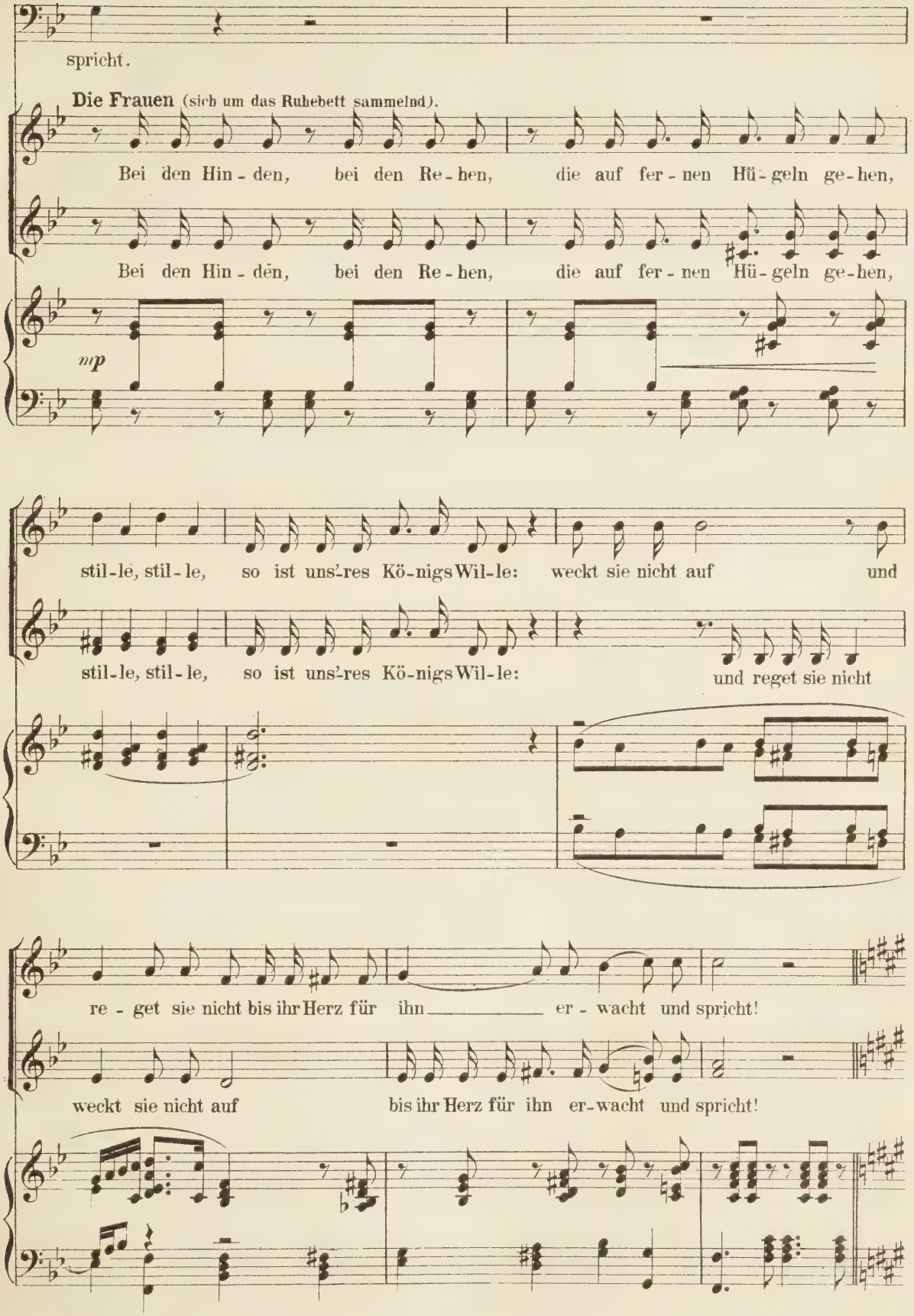
Lento non troppo ♩ =

Salomo (zu den Frauen).

Na - het, Ihr Frau - en Euch lei - se, stellt Euch um ihr Bett im Krei - se,

p

weckt sie nicht auf und re - get sie nicht, bis ihr Herz für mich er - wacht_ und


spricht.
Die Frauen (sich um das Ruhebett sammelnd).
Bei den Hin - den, bei den Re - hen, die auf fer - nen Hü - geln ge - hen,
Bei den Hin - den, bei den Re - hen, die auf fer - nen Hü - geln ge - hen,
mp
stil - le, stil - le, so ist uns'-res Kö - nigs Wil - le: weckt sie nicht auf und
stil - le, stil - le, so ist uns'-res Kö - nigs Wil - le: und reget sie nicht
re - get sie nicht bis ihr Herz für ihn er - wacht und spricht!
weckt sie nicht auf bis ihr Herz für ihn er - wacht und spricht!

Moderato ♩=

Sulamith (auf dem Ruhebette gleichsam träumend).

Stimme meines Freun - des, ü-ber Berg und Hü - gel

pp

schwebst du zu mir her: auf des A - bendwin-des Flü- -gel...

Lento non troppo.

Salomo (zu den Frauen).

Lasst ihr den Traum, er wird ent-wei-chen, er wird ent-wei- chen,

mf *p*

vor dem Glanz ei - nes Kö - nigs - trohns wird das Bild je - nes Hir - ten - sohns

p *cresc.*

gleich einem Stern vor der Son - ne blei - chen, gleich einem Stern vor der Son- -

mf

Meno mosso.

(er geht langsam ab. — Sulamith bleibt in derselben Stellung auf dem Ruhebett und schlummert nach und nach ein)

ne!

Die Frauen.

Bis die Son - ne neuge-bo - ren glorreich schwebt aus goldnen Tho- - -ren,

Bis die Son - ne neuge-bo-ren glor - reich schwebt aus goldnen Thoren,

p

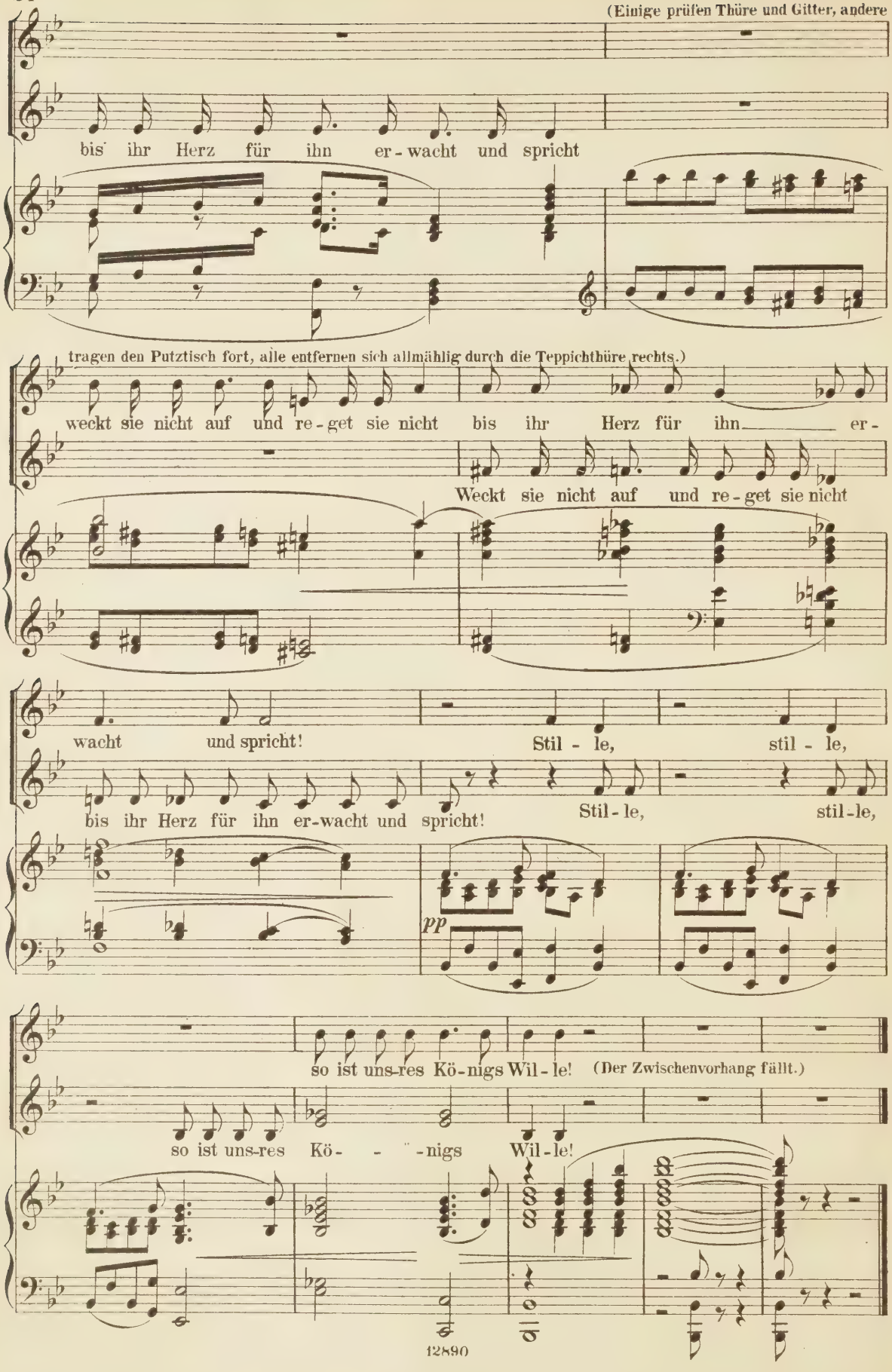
stil-le, stil-le, Weckt sie nicht auf und re-get sie nicht

stille, stille, so ist unsres Kö-nigs Wille:

p

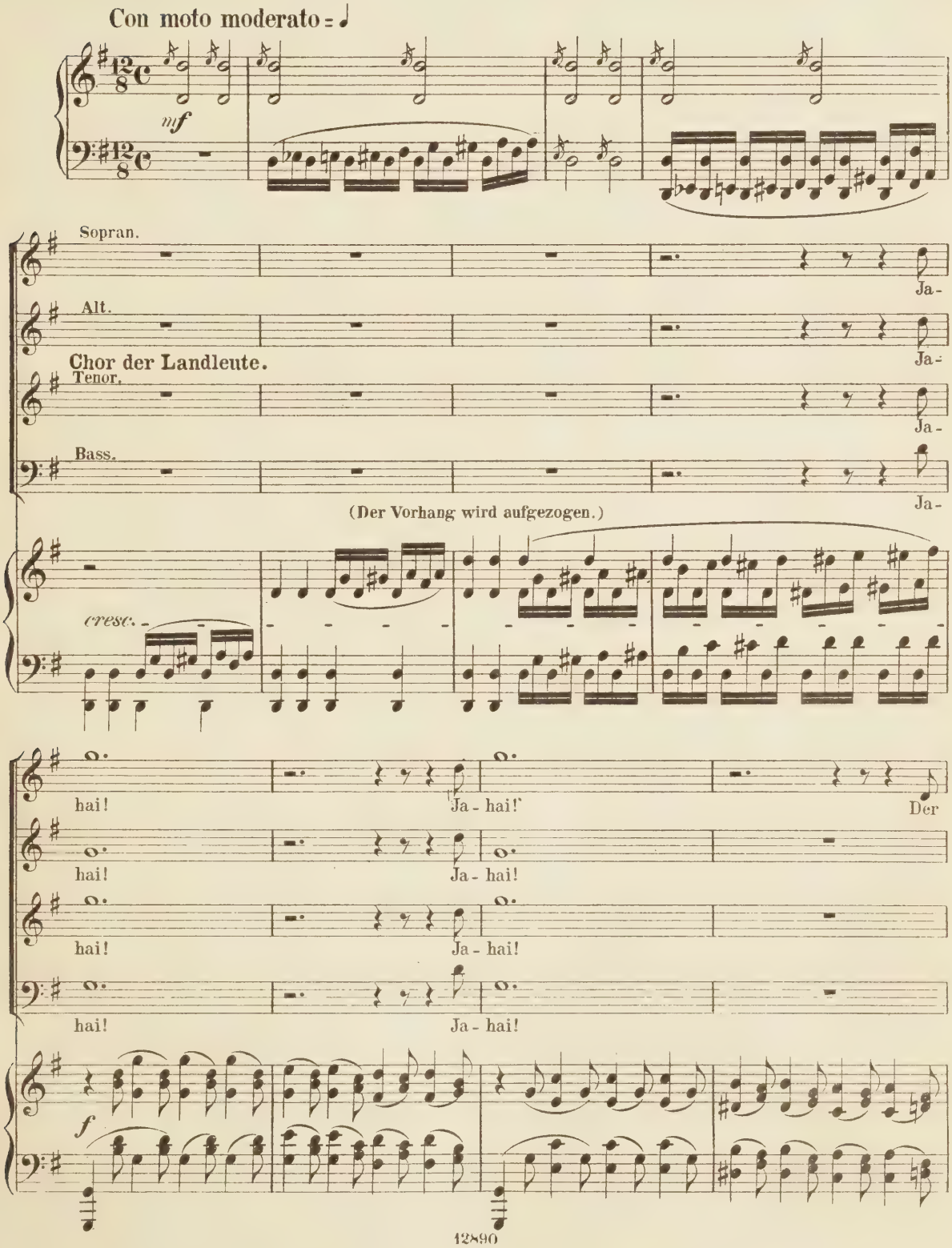
bis ihr Herz für ihn erwacht und spricht,

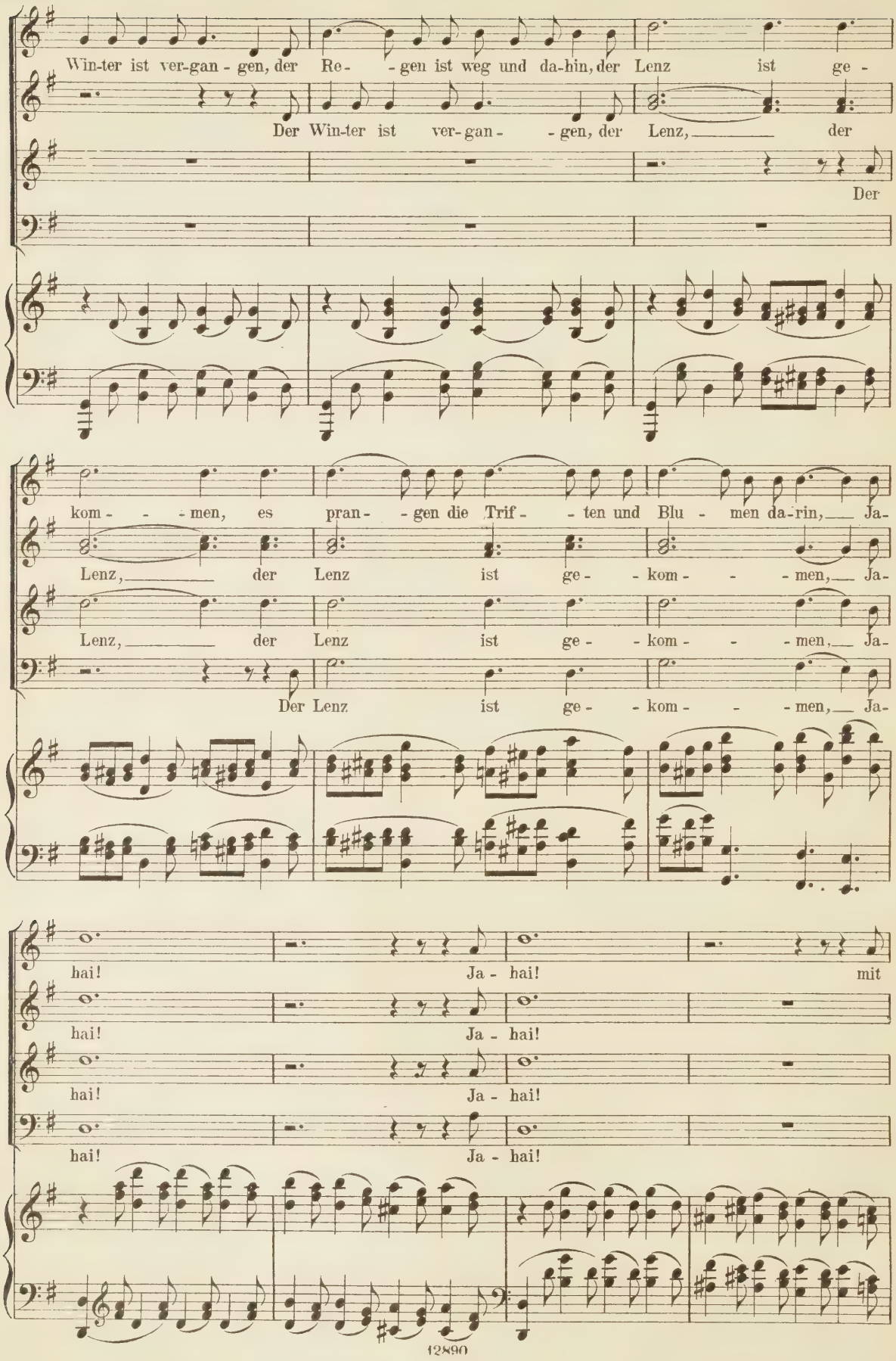
Weckt sie nicht auf und re-get sie nicht

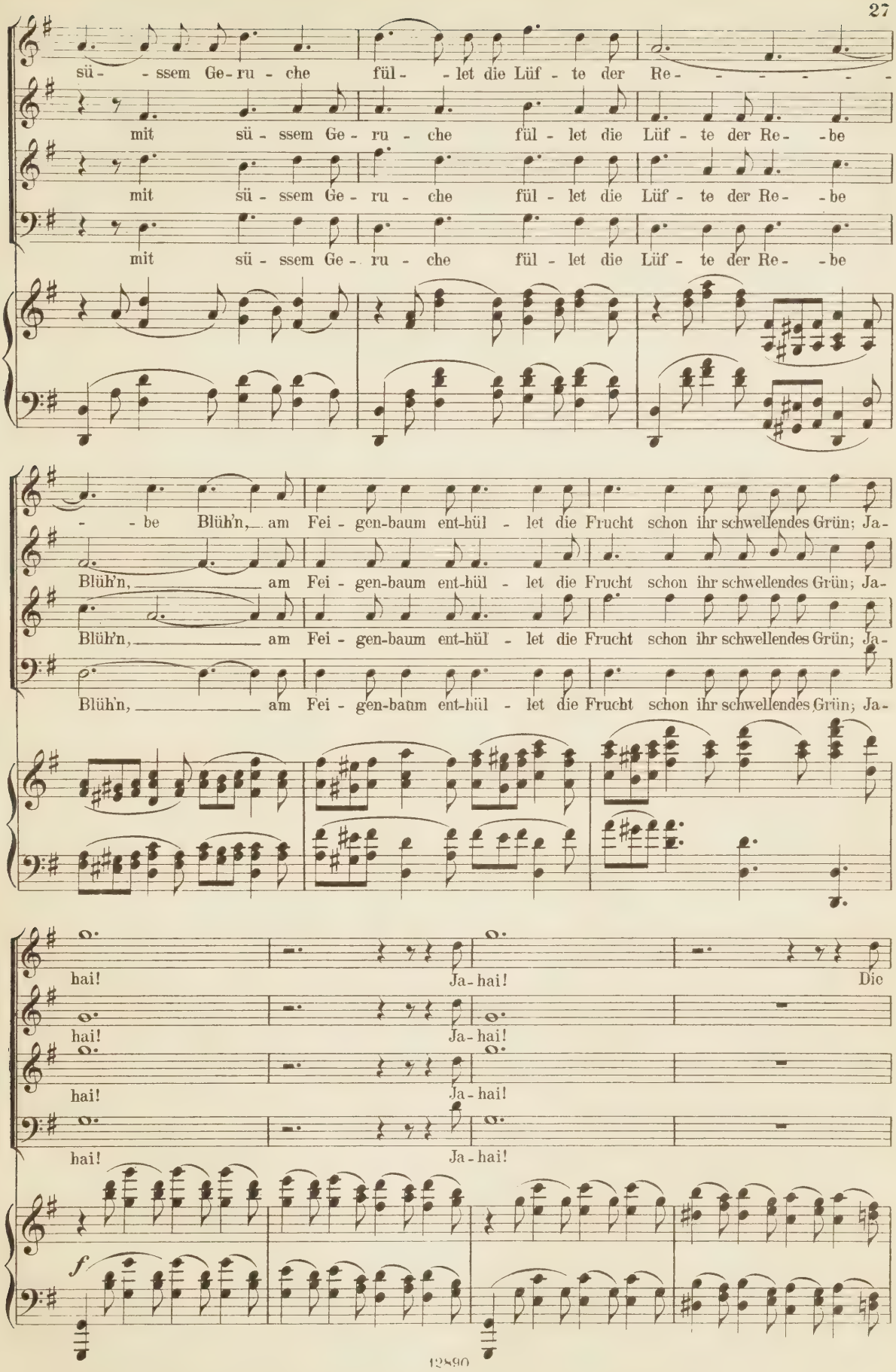

(Einige prüfen Thüre und Gitter, andere
bis ihr Herz für ihn er-wacht und spricht
tragen den Putztisch fort, alle entfernen sich allmählig durch die Teppichthüre rechts.)
weckt sie nicht auf und re-get sie nicht bis ihr Herz für ihn er-
Weckt sie nicht auf und re-get sie nicht
wacht und spricht!
Stil-le, stil-le,
bis ihr Herz für ihn er-wacht und spricht!
Stil-le, stil-le,
pp
so ist uns-res Kö-nigs Wil-le! (Der Zwischenvorhang fällt.)
so ist uns-res Kö- -nigs Wil-le!

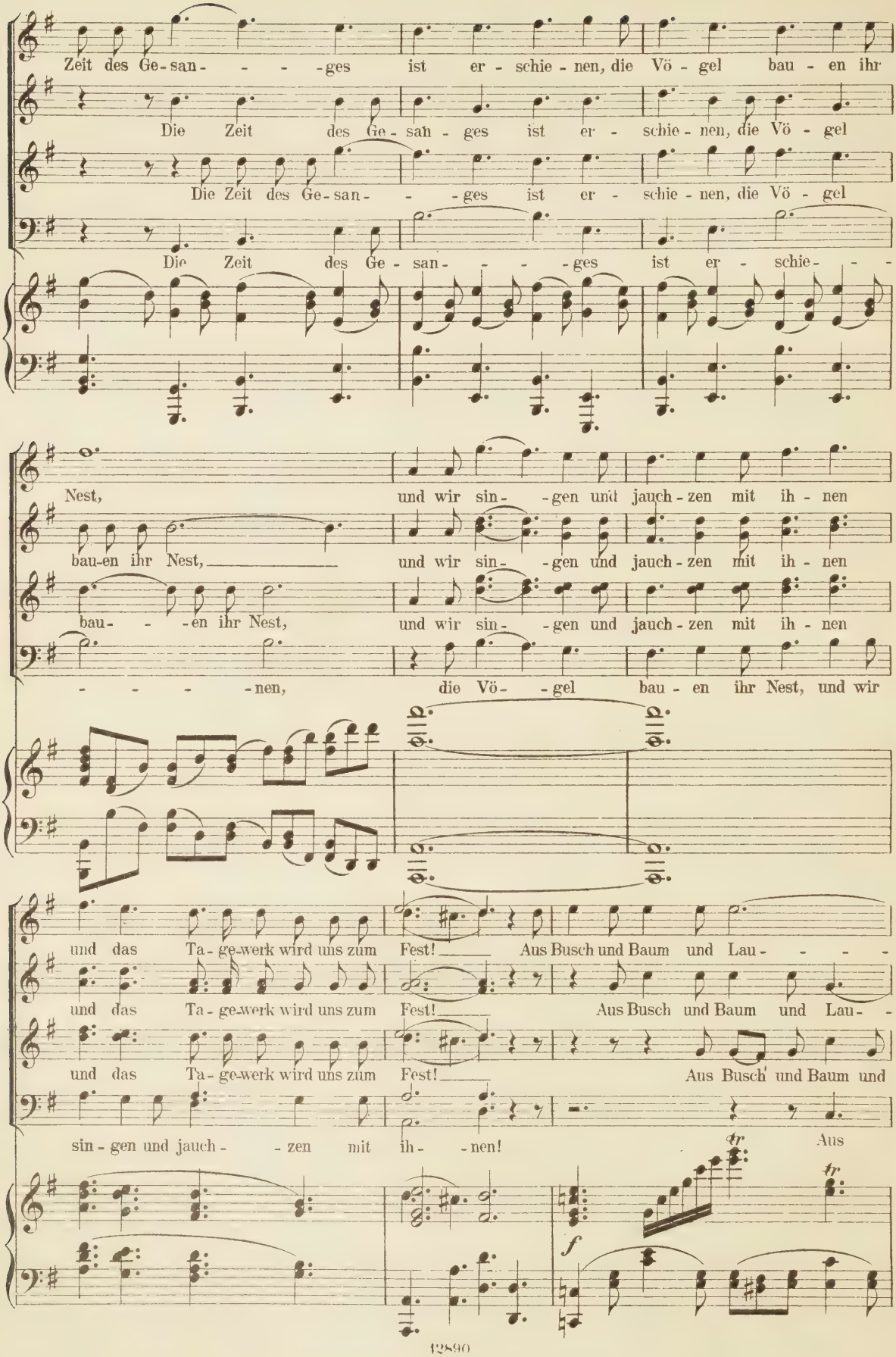
2tes Bild.

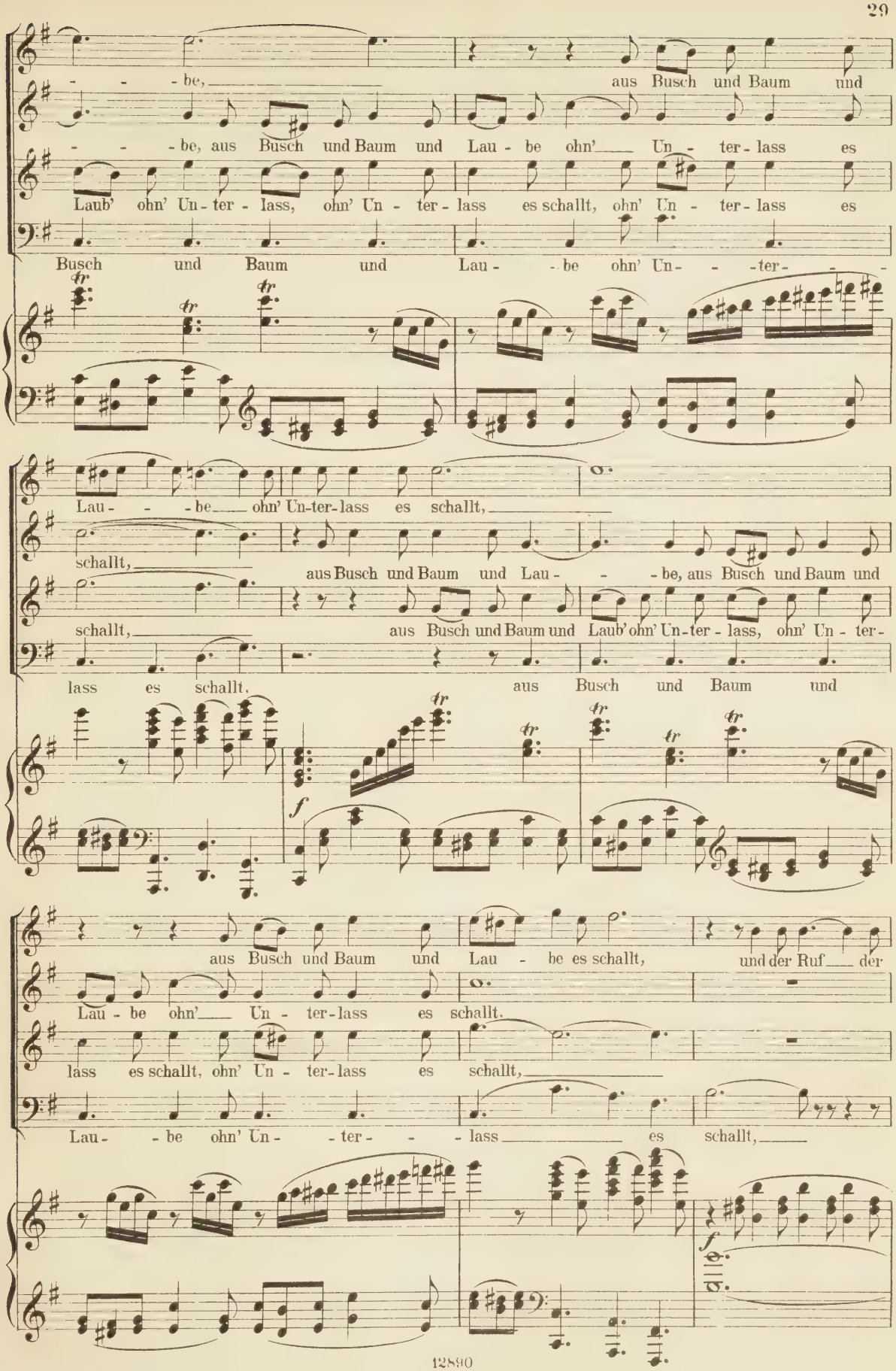
Landschaft im Libanon. — Hohe Cedern fassen den Hintergrund links ein — rechts ein Hügel, von dem ein Pfad herabführt — im Hintergrunde das Dorf mit Weinbergen darüber. — Später Nachmittag, dann Abendroth, gegen den Schluss Abendbeleuchtung. — Die Dorfbewohner erfüllen die Bühne — Winzer und Winzerinnen, Hirten und Hirtinnen in manigfaltiger Gruppirung.

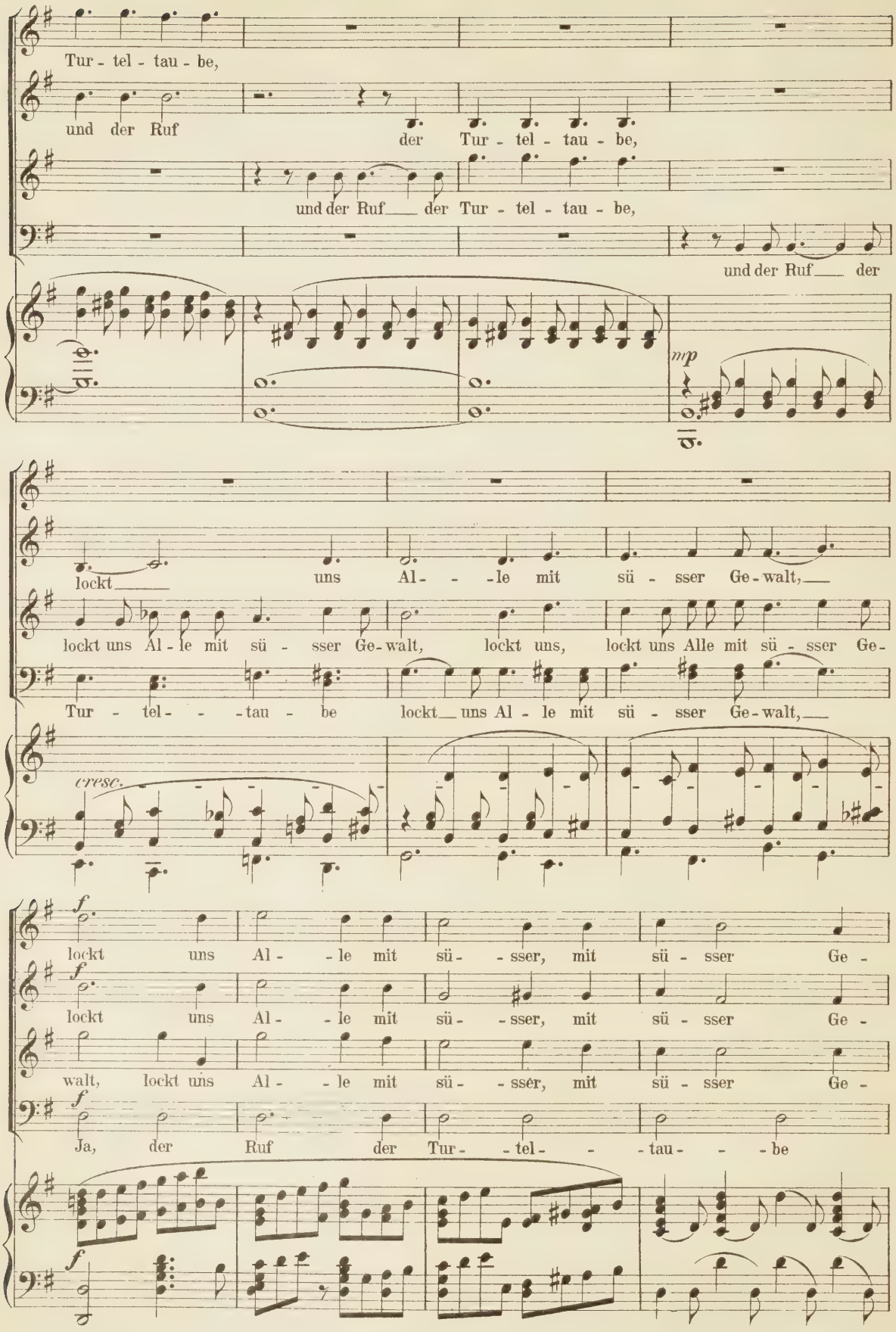


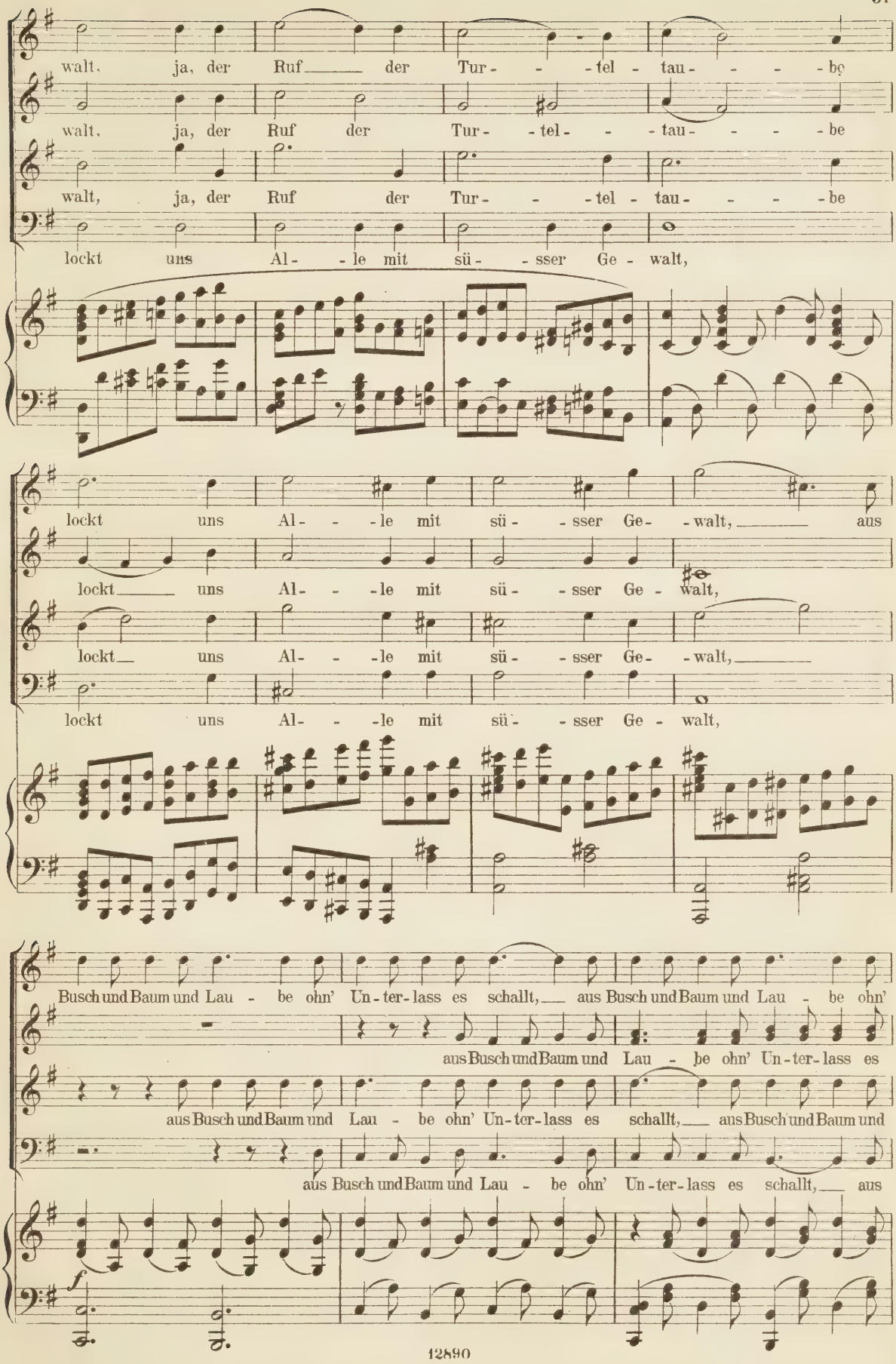

Win-ter ist ver-gan - gen, der Re- - gen ist weg und da-hin, der Lenz ist ge -
Der Win-ter ist ver-gan- - gen, der Lenz, der
Der
kom- - - men, es pran- - gen die Trif- - ten und Blu - men da-rin, Ja-
Lenz, der Lenz ist ge- - kom- - - men, Ja-
Lenz, der Lenz ist ge- - kom- - - men, Ja-
Der Lenz ist ge- - kom- - - men, Ja-
hai! Ja - hai! mit
hai! Ja - hai!
hai! Ja - hai!
hai! Ja - hai!

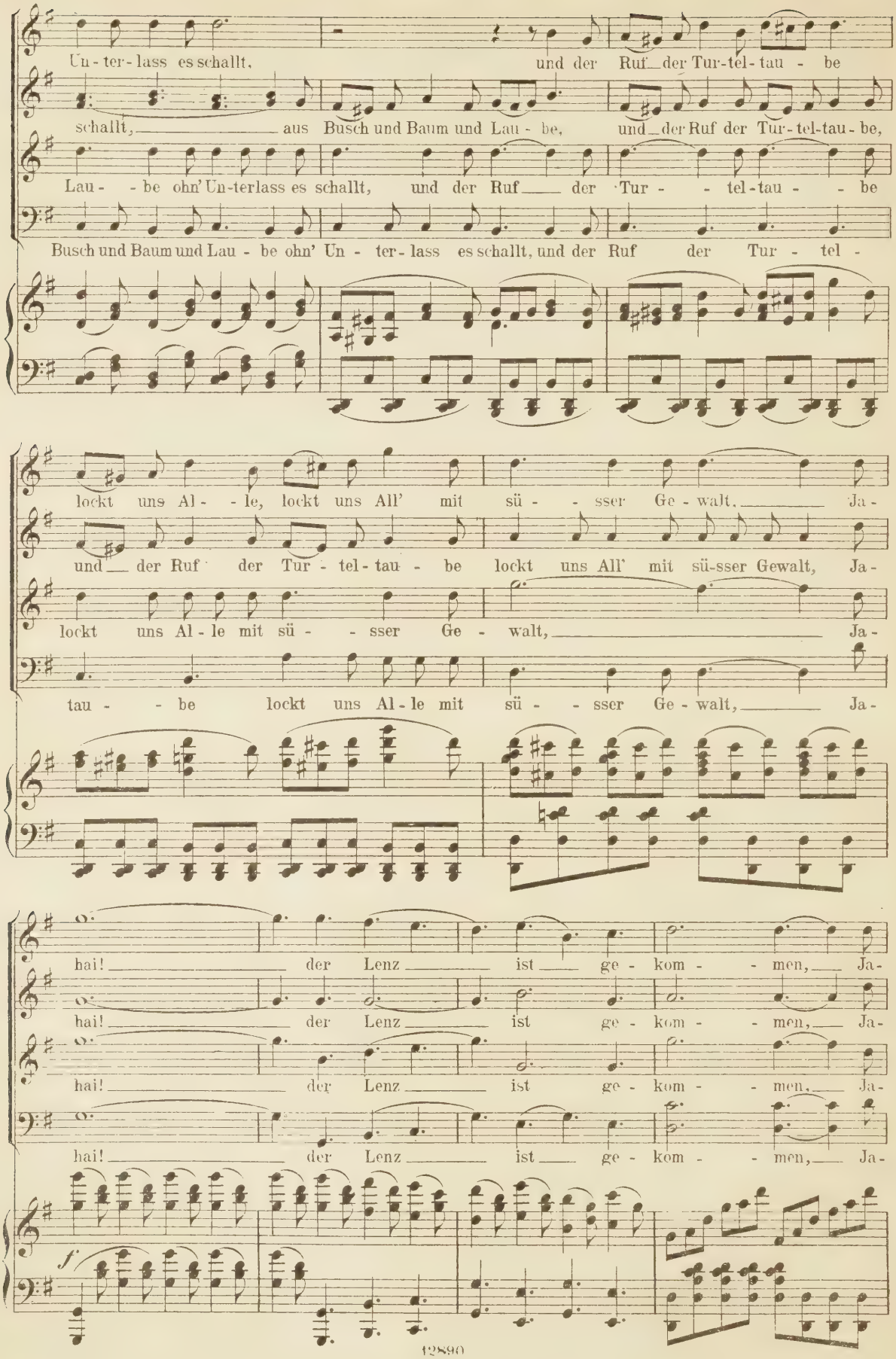

sü - - ssem Ge - ru - che fül - - let die Lüf - te der Re- - - - - - -
mit sü - ssem Ge - ru - che fül - let die Lüf - te der Re- - be
mit sü - ssem Ge - ru - che fül - let die Lüf - te der Re- - be
- - be Blüh'n, am Fei - gen-baum ent-hül - let die Frucht schon ihr schwellendes Grün; Ja-
Blüh'n, am Fei - gen-baum ent-hül - let die Frucht schon ihr schwellendes Grün; Ja-
Blüh'n, am Fei - gen-baum ent-hül - let die Frucht schon ihr schwellendes Grün; Ja-
hai! Ja-hai! Die
hai! Ja-hai!
hai! Ja-hai!
hai! Ja-hai!
f

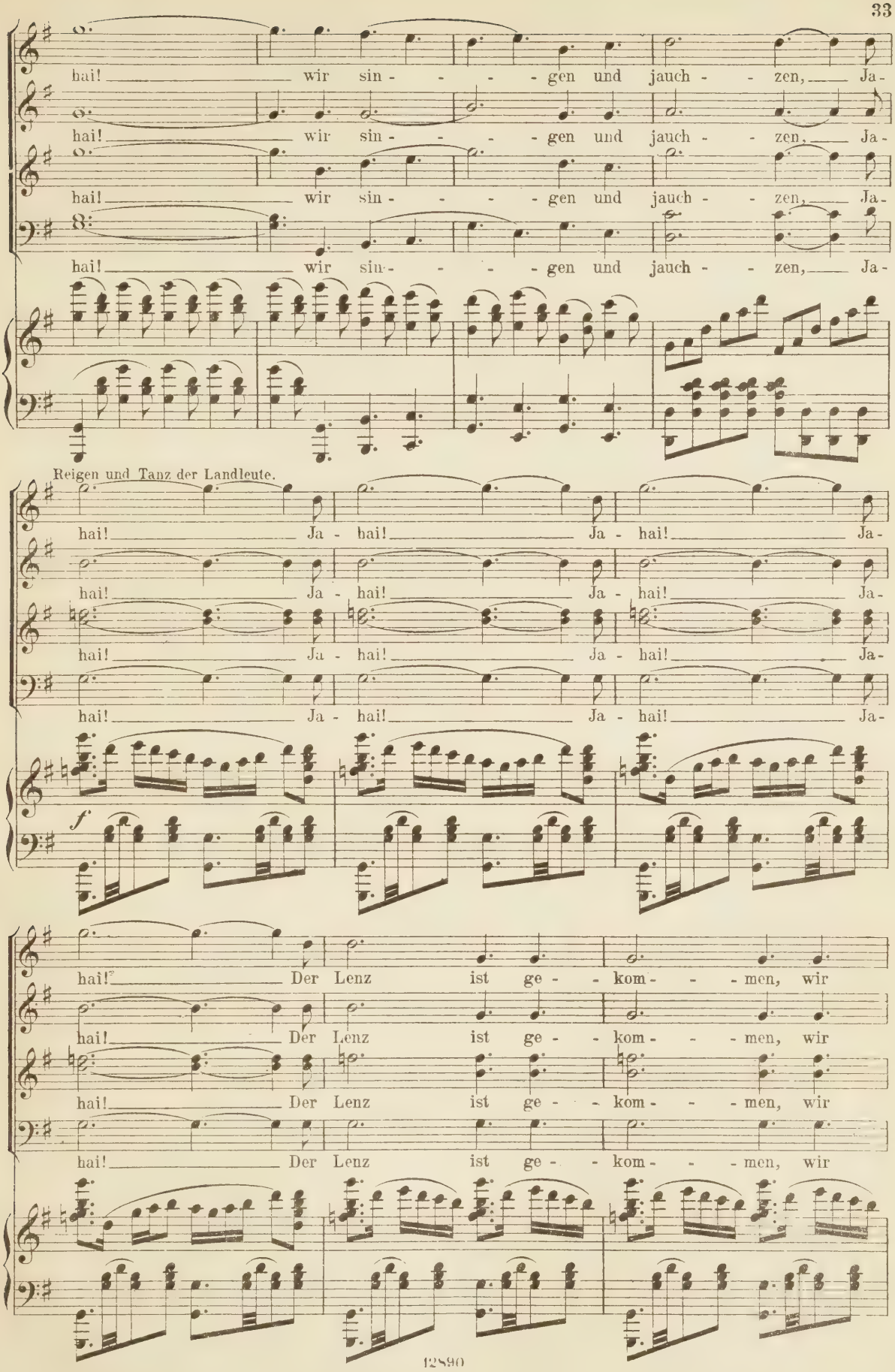

Zeit des Ge-san- - - -ges ist er - schie - nen, die Vö - gel bau - en ihr
Die Zeit des Ge - san - ges ist er - schie - nen, die Vö - gel
Die Zeit des Ge-san- - -ges ist er - schie - nen, die Vö - gel
Die Zeit des Ge - san- - - -ges ist er - schie- - -
Nest, und wir sin- -gen und jauch - zen mit ih - nen
bau-en ihr Nest, und wir sin- -gen und jauch - zen mit ih - nen
bau- - -en ihr Nest, und wir sin- -gen und jauch - zen mit ih - nen
- - - - -nen, die Vö- -gel bau - en ihr Nest, und wir
und das Ta - ge-werk wird uns zum Fest! Aus Busch und Baum und Lau- - - -
und das Ta - ge-werk wird uns zum Fest! Aus Busch und Baum und Lau -
und das Ta - ge-werk wird uns zum Fest! Aus Busch und Baum und
sin - gen und jauch - -zen mit ih- -nen! Aus
tr
tr
f

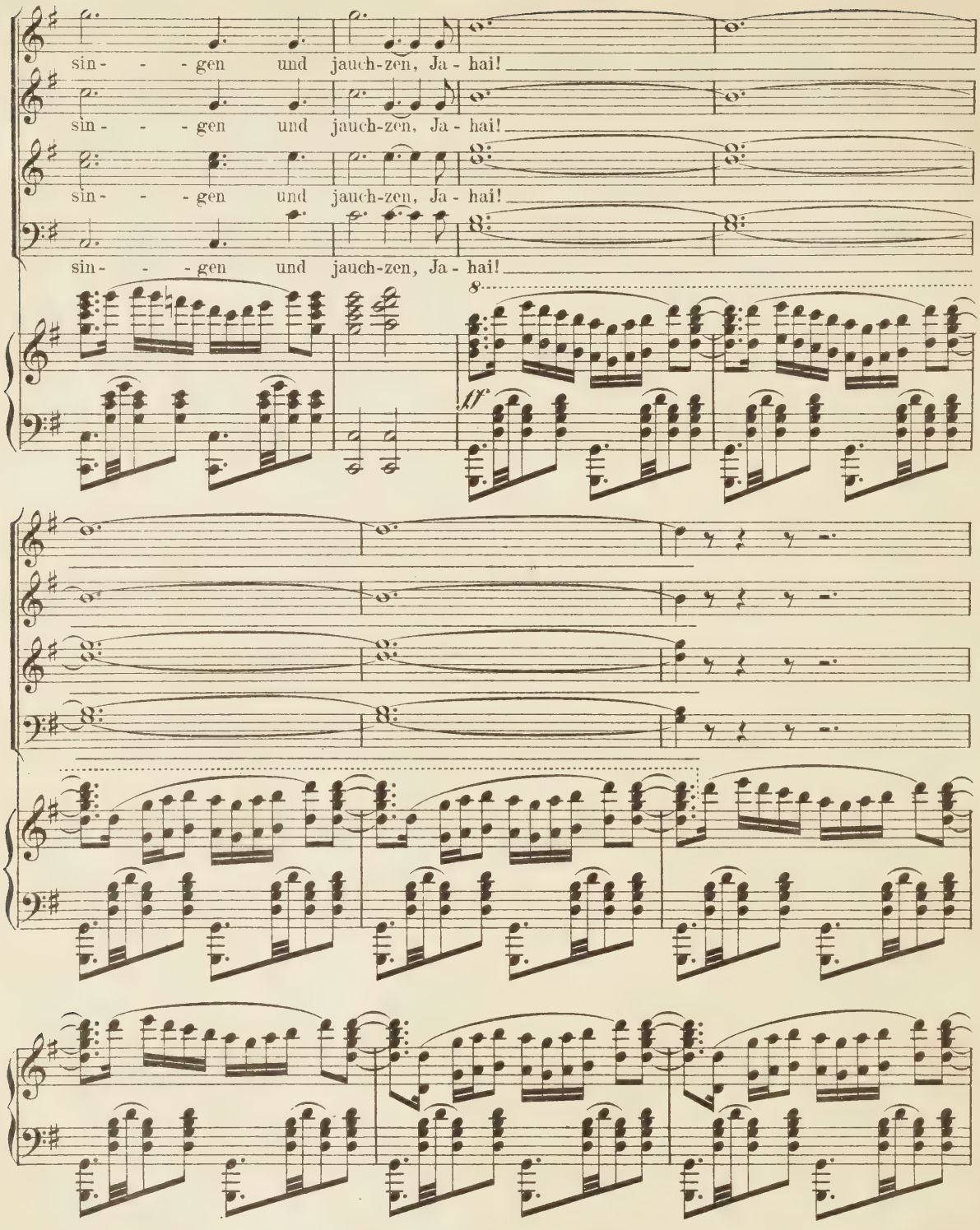

be, aus Busch und Baum und
be, aus Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter - lass es
Laub' ohn' Un - ter - lass, ohn' Un - ter - lass es schallt, ohn' Un - ter - lass es
Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter -
Lau - be ohn' Un-ter-lass es schallt,
schallt,
aus Busch und Baum und Lau - be, aus Busch und Baum und
schallt,
aus Busch und Baum und Laub' ohn' Un-ter - lass, ohn' Un - ter -
lass es schallt, aus Busch und Baum und
f
aus Busch und Baum und Lau - be es schallt, und der Ruf der
Lau - be ohn' Un - ter-lass es schallt,
lass es schallt, ohn' Un - ter-lass es schallt,
Lau - be ohn' Un - ter - lass es schallt,
f


Tur - tel - tau - be,
und der Ruf
der Tur - tel - tau - be,
und der Ruf der Tur - tel - tau - be,
und der Ruf der
mp
lockt uns Al - - le mit sü - sser Ge - walt,
lockt uns Al - le mit sü - sser Ge - walt, lockt uns, lockt uns Alle mit sü - sser Ge -
Tur - tel - - tau - be lockt uns Al - le mit sü - sser Ge - walt,
cresc.
f
lockt uns Al - - le mit sü - - sser, mit sü - sser Ge -
lockt uns Al - - le mit sü - - sser, mit sü - sser Ge -
walt, lockt uns Al - - le mit sü - - sser, mit sü - sser Ge -
Ja, der Ruf der Tur - - tel - - - tau - - - be

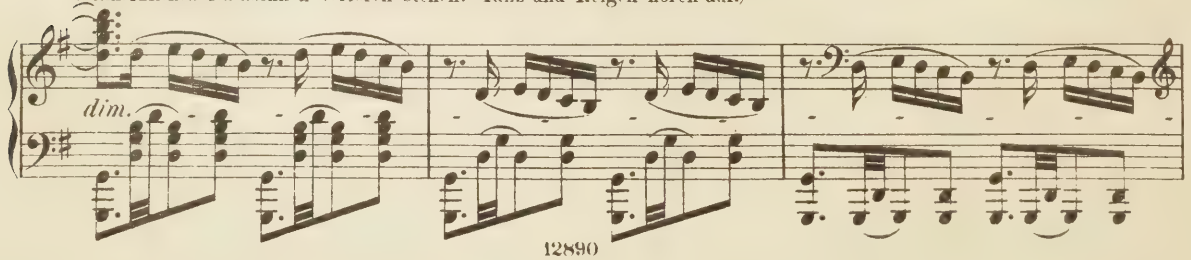

walt, ja, der Ruf der Tur - - -tel - tau - - - - be
walt, ja, der Ruf der Tur - -tel - - -tau - - - - be
walt, ja, der Ruf der Tur - - -tel - tau - - - - be
lockt uns Al - -le mit sü - -sser Ge - walt,
lockt uns Al - - -le mit sü - -sser Ge - -walt, aus
lockt uns Al - - -le mit sü - -sser Ge - walt,
lockt uns Al - - -le mit sü - -sser Ge - -walt,
lockt uns Al - - -le mit sü - -sser Ge - walt,
Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter - lass es schallt, aus Busch und Baum und Lau - be ohn'
aus Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter - lass es
aus Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter - lass es schallt, aus Busch und Baum und
aus Busch und Baum und Lau - be ohn' Un - ter - lass es schallt, aus
f

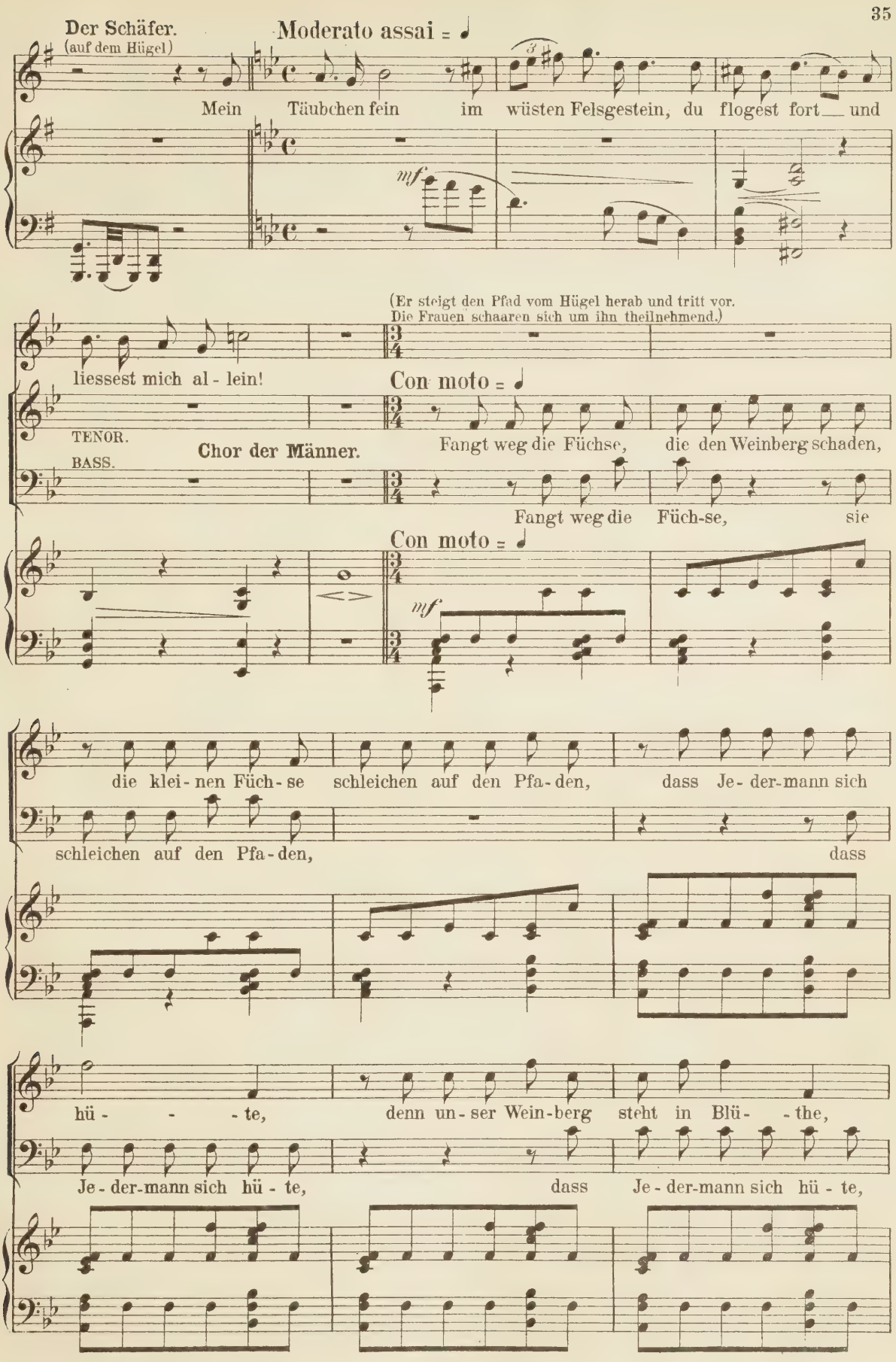

Un-ter-lass es schallt, und der Ruf der Tur-tel-tau-be
schallt, aus Busch und Baum und Lau-be, und der Ruf der Tur-tel-tau-be,
Lau-be ohn' Un-terlass es schallt, und der Ruf der Tur-tel-tau-be
Busch und Baum und Lau-be ohn' Un-ter-lass es schallt, und der Ruf der Tur-tel-
lockt uns Al-le, lockt uns All' mit sü-sser Ge-walt, Ja-
und der Ruf der Tur-tel-tau-be lockt uns All' mit sü-sser Gewalt, Ja-
lockt uns Al-le mit sü-sser Ge-walt, Ja-
tau-be lockt uns Al-le mit sü-sser Ge-walt, Ja-
hai! der Lenz ist ge-kom-men, Ja-
hai! der Lenz ist ge-kom-men, Ja-
hai! der Lenz ist ge-kom-men, Ja-
hai! der Lenz ist ge-kom-men, Ja-
f

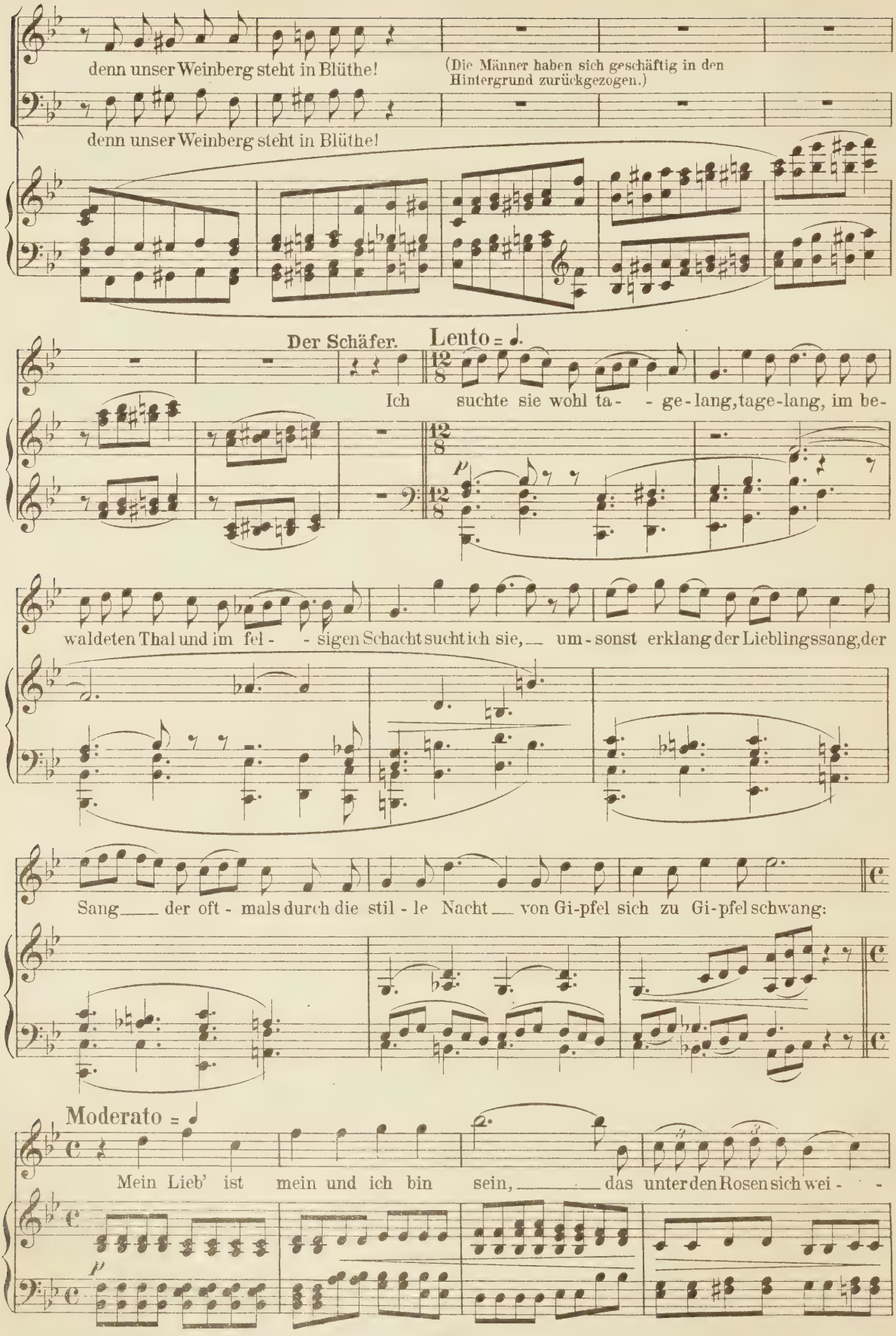

hai! wir sin - - - - gen und jauch - - zen, Ja-
hai! wir sin - - - - gen und jauch - - zen, Ja-
hai! wir sin - - - - gen und jauch - - zen, Ja-
hai! wir sin - - - - gen und jauch - - zen, Ja-
Reigen und Tanz der Landleute.
hai! Ja - hai! Ja - hai! Ja-
hai! Ja - hai! Ja - hai! Ja-
hai! Ja - hai! Ja - hai! Ja-
hai! Ja - hai! Ja - hai! Ja-
f
hai! Der Lenz ist ge - - kom - - - men, wir
hai! Der Lenz ist ge - - kom - - - men, wir
hai! Der Lenz ist ge - - kom - - - men, wir
hai! Der Lenz ist ge - - kom - - - men, wir

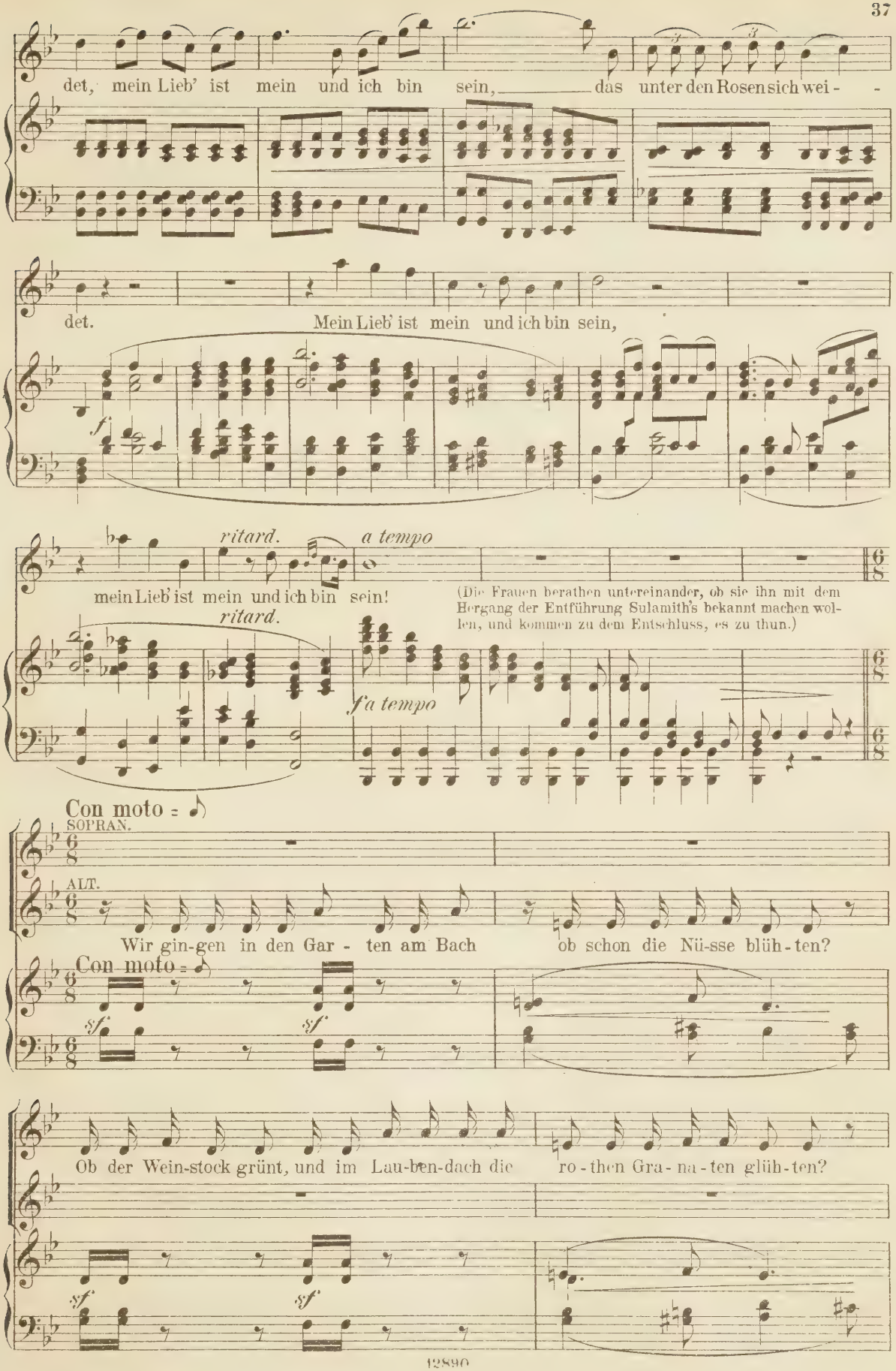


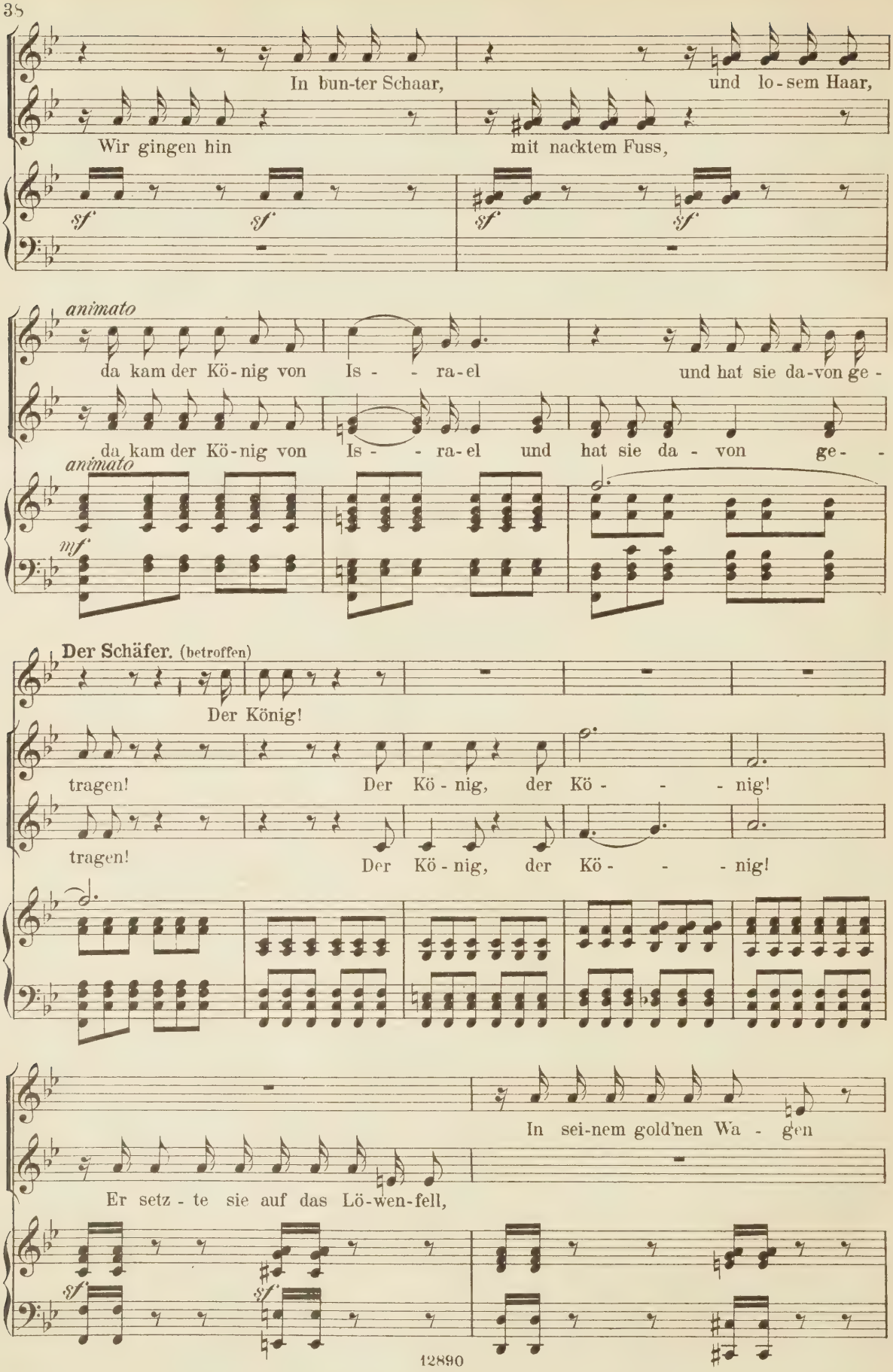
(Der junge Schäfer ist während des Reigens auf dem Hügel rechts erschienen; er bleibt eine Weile dort einsam und in schmerzliches Nachsinnen verloren stehen. Tanz und Reigen hören auf.)

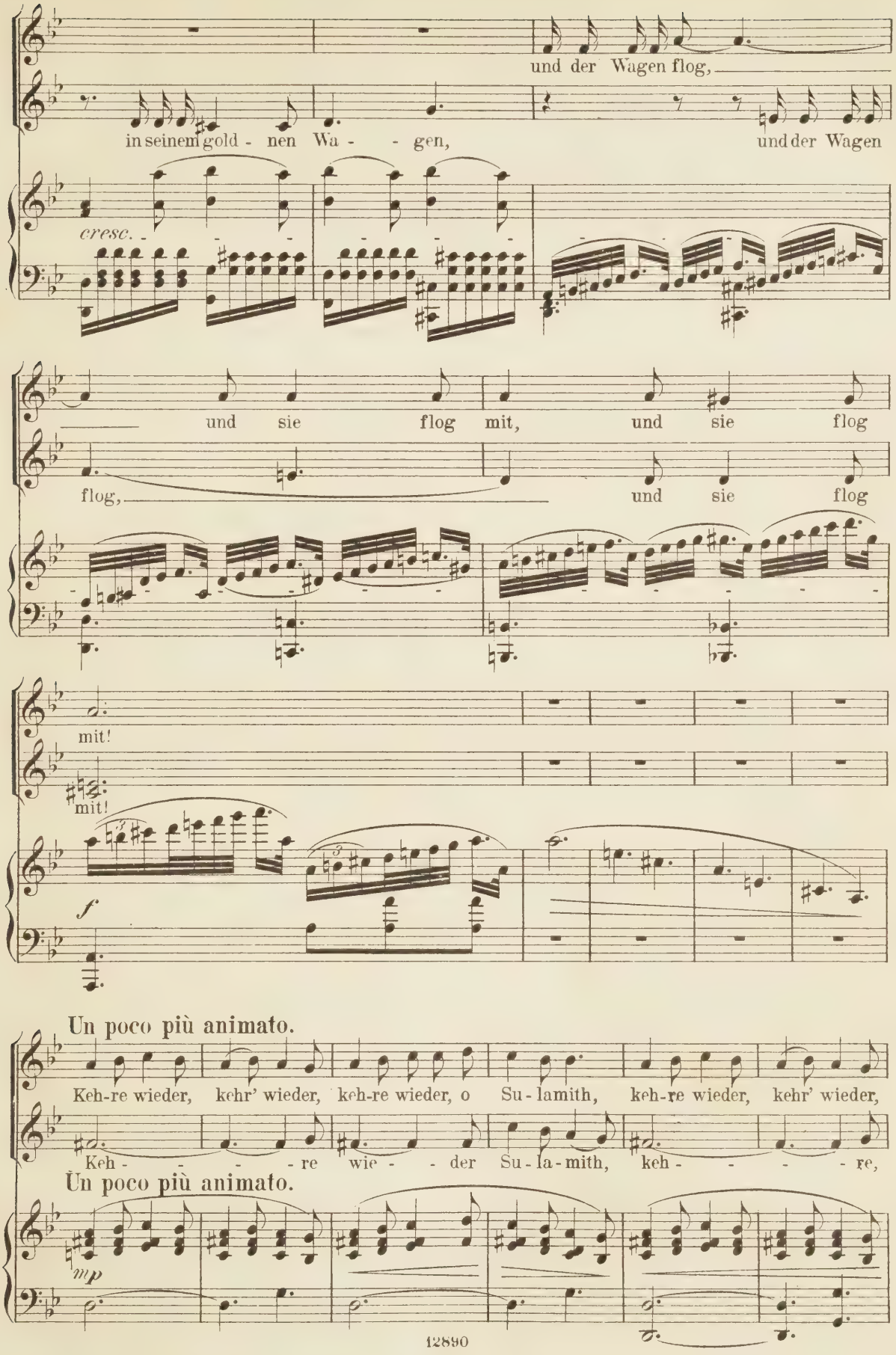


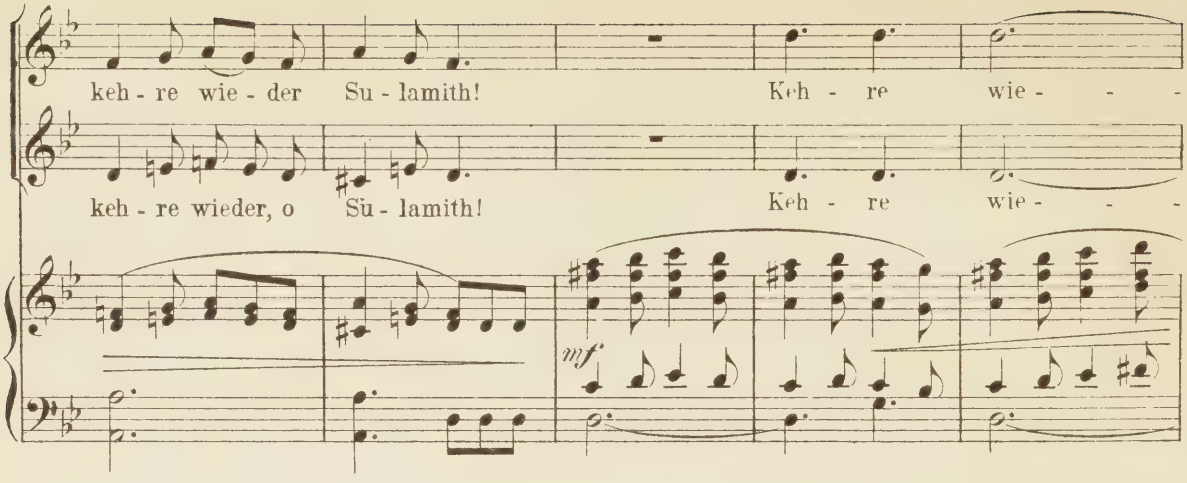

Der Schäfer.
(auf dem Hügel)
Moderato assai
Mein Täubchen fein im wüsten Felsgestein, du flogest fort und
mf
(Er steigt den Pfad vom Hügel herab und tritt vor.
Die Frauen schaaren sich um ihn theilnehmend.)
liessest mich al - lein!
Con moto
TENOR.
BASS.
Chor der Männer.
Fangt weg die Füchse, die den Weinberg schaden,
Fangt weg die Füch-se, sie
Con moto
mf
die klei - nen Füch - se schleichen auf den Pfa - den, dass Je - der-mann sich
schleichen auf den Pfa - den, dass
hü - - - te, denn un - ser Wein-berg steht in Blü - - the,
Je - der-mann sich hü - te, dass Je - der-mann sich hü - te,

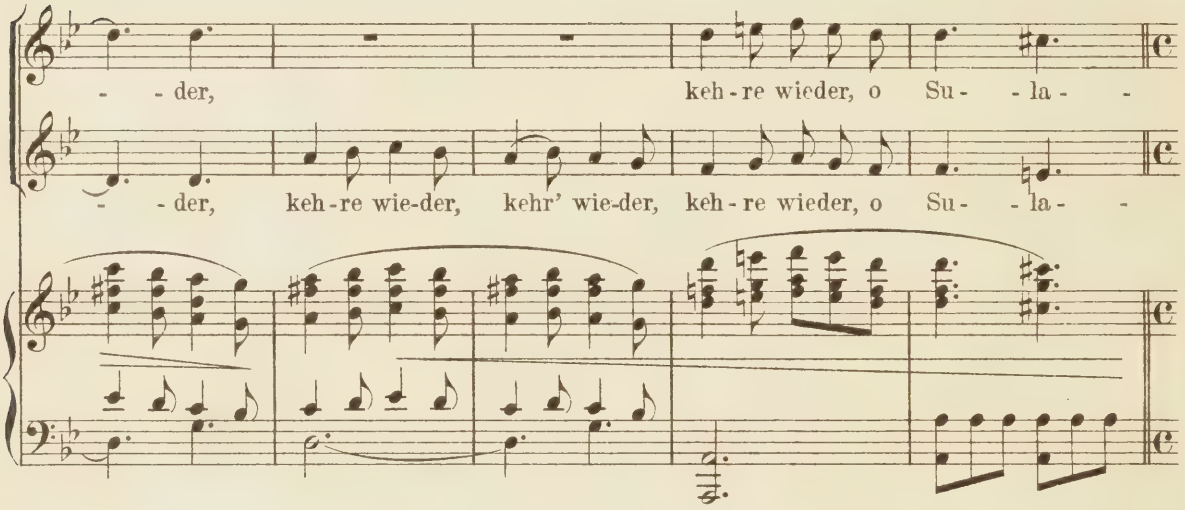

denn unser Weinberg steht in Blüthe!
(Die Männer haben sich geschäftig in den Hintergrund zurückgezogen.)
denn unser Weinberg steht in Blüthe!
Der Schäfer.
Lento
Ich suchte sie wohl ta- - ge-lang, tage-lang, im be-
p
waldeten Thal und im fel- - sigen Schacht sucht ich sie, um-sonst erklang der Lieblingssang, der
Sang der oft-mals durch die stil-le Nacht von Gi-pfel sich zu Gi-pfel schwang:
Moderato
Mein Lieb' ist mein und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei- -
p


det, mein Lieb' ist mein und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei -
det. Mein Lieb' ist mein und ich bin sein,
f
ritard.
a tempo
mein Lieb' ist mein und ich bin sein!
(Die Frauen berathen untereinander, ob sie ihn mit dem Hergang der Entführung Sulamith's bekannt machen wollen, und kommen zu dem Entschluss, es zu thun.)
ritard.
f a tempo
Con moto
SOPRAN.
ALT.
Wir gin-gen in den Gar - ten am Bach ob schon die Nü-sse blüh-ten?
Con moto
sf
sf
Ob der Wein-stock grünt, und im Lau-ben-dach die ro-then Gra-na-ten glüh-ten?
sf
sf


In bun-ter Schaar, und lo-sem Haar,
Wir gingen hin mit nacktem Fuss,
sf sf sf sf
animato
da kam der Kö-nig von Is - - ra-el und hat sie da-von ge -
da kam der Kö-nig von Is - - ra-el und hat sie da - von ge - -
animato
mf
Der Schäfer. (betroffen)
Der König!
tragen! Der Kö-nig, der Kö - - - nig!
tragen! Der Kö-nig, der Kö - - - nig!
In sei-nem gold'nen Wa - gen
Er setz - te sie auf das Lö-wen-fell,
sf sf


und der Wagen flog,
in seinem gold - nen Wa - - gen,
und der Wagen
cresc.
und sie flog mit, und sie flog
flog, und sie flog
mit!
mit!
f
Un poco più animato.
Keh-re wieder, kehr' wieder, keh-re wieder, o Su-lamith, keh-re wieder, kehr' wieder,
Keh - - - - re wie - - der Su-la-mith, keh - - - - re,
Un poco più animato.
mp

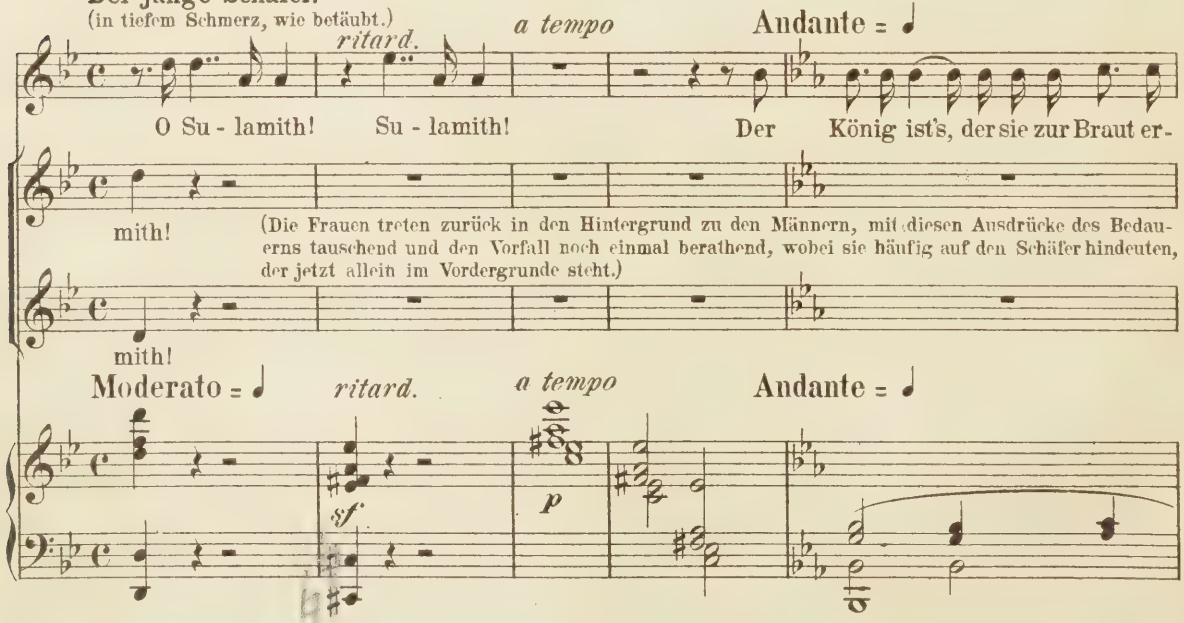


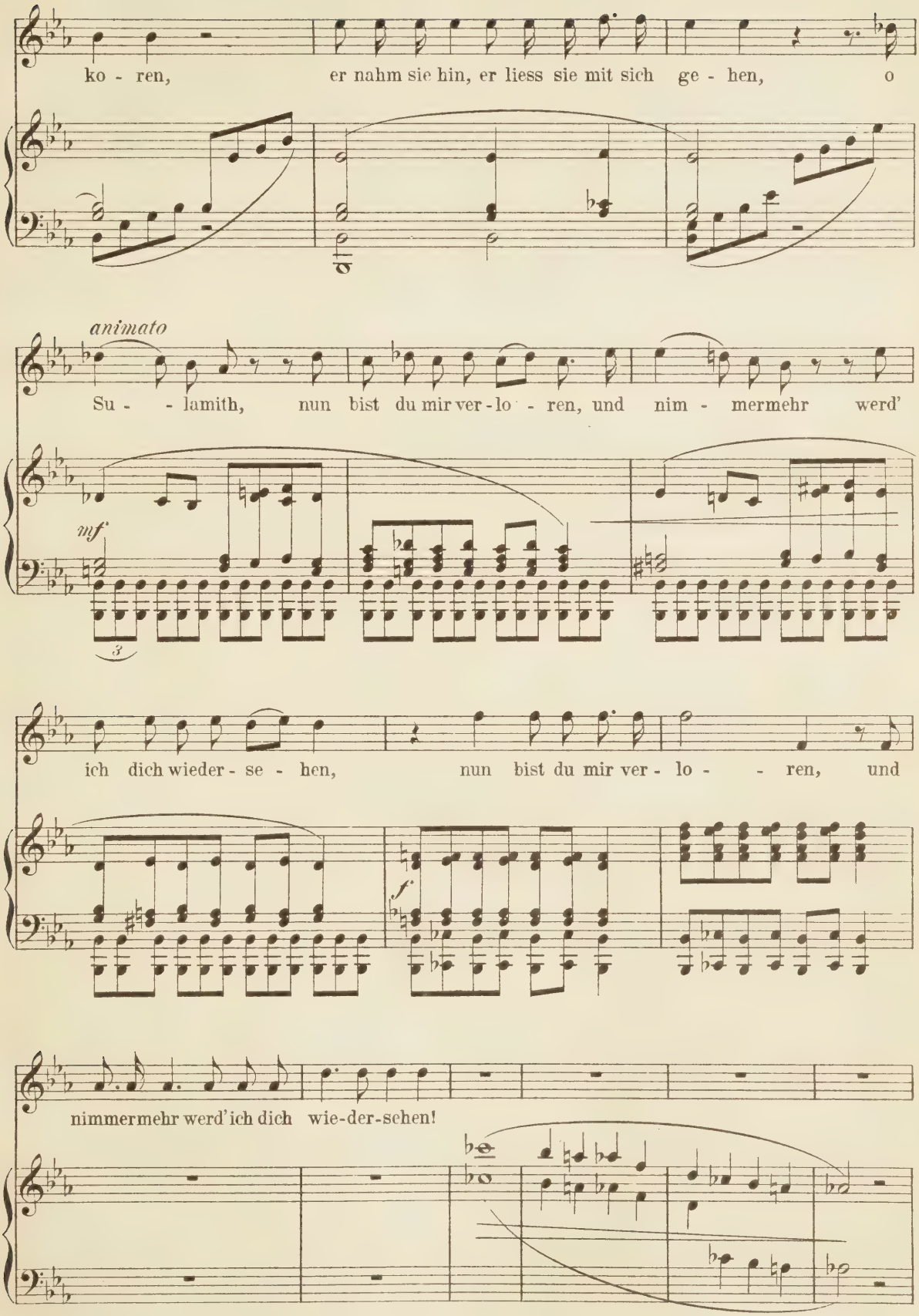


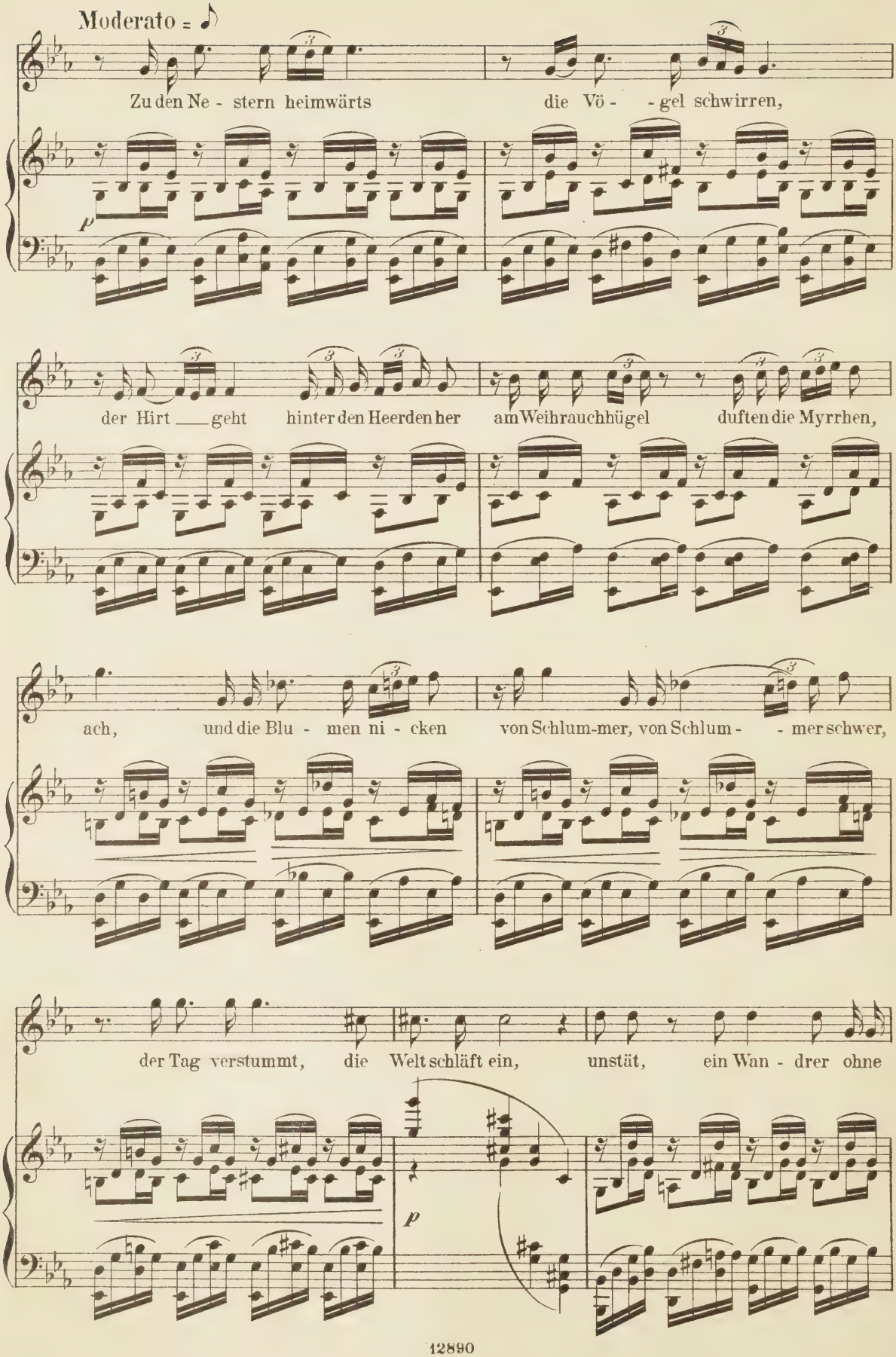
Moderato = ♩

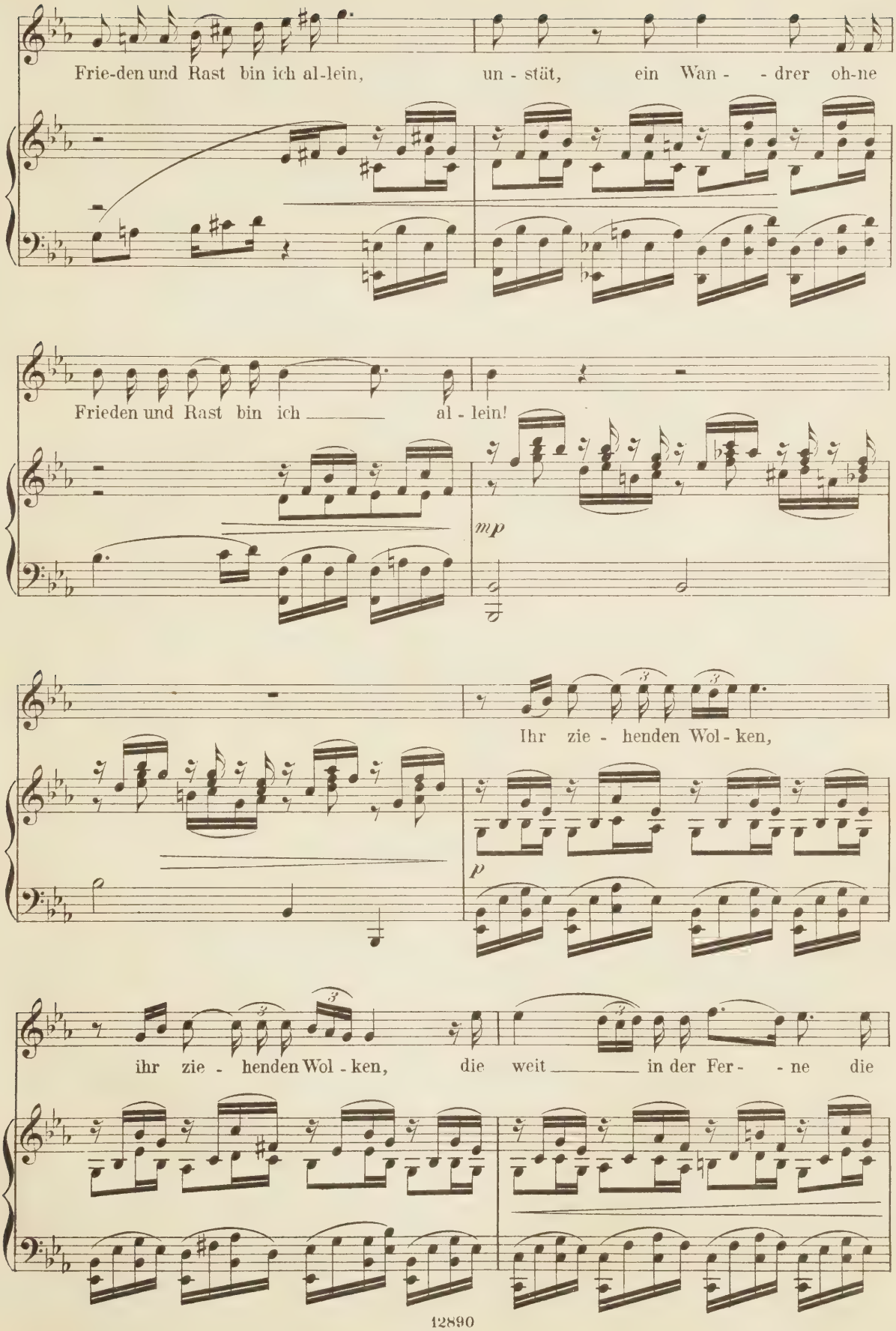
Der junge Schäfer.

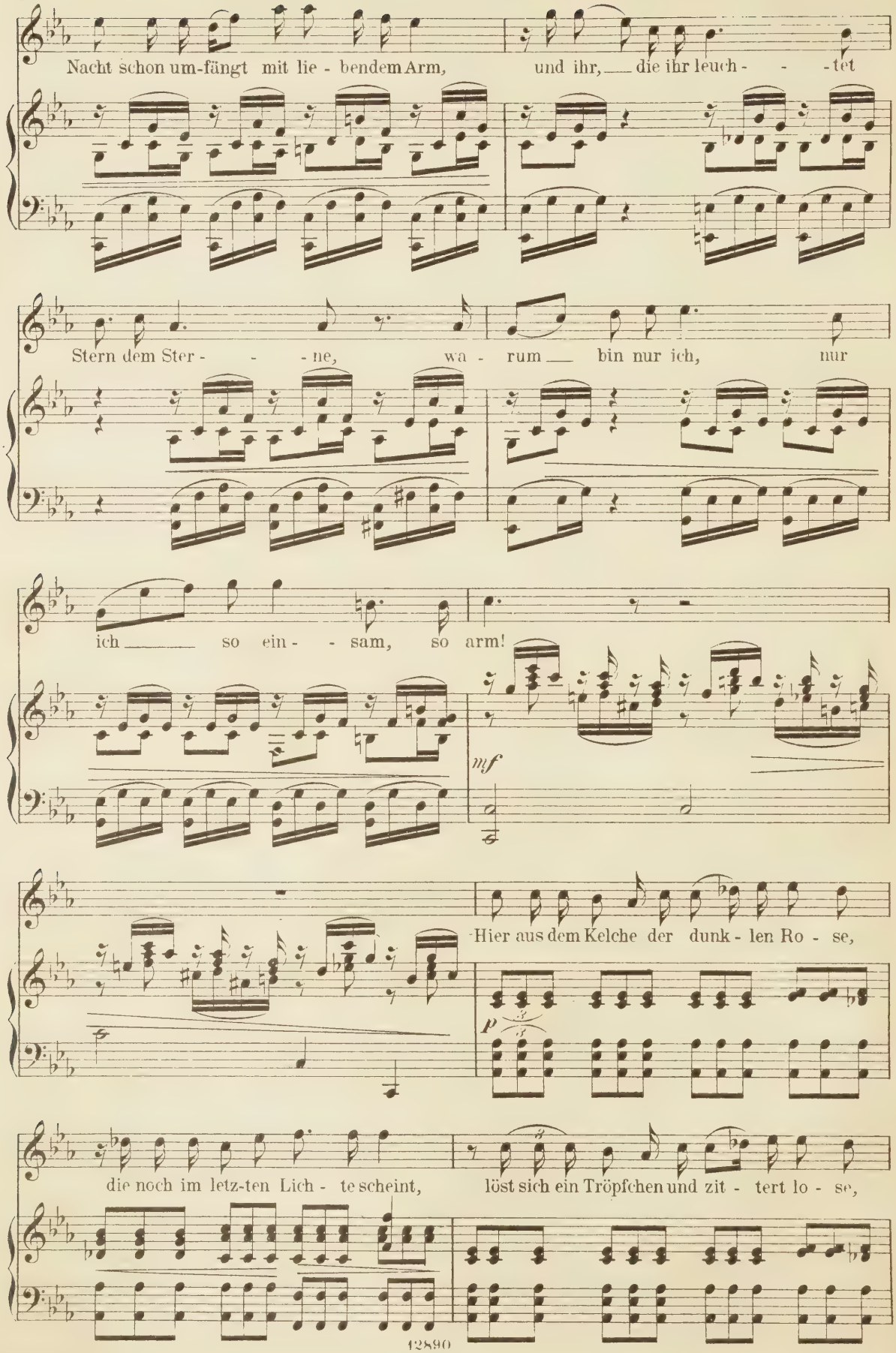
(in tiefem Schmerz, wie betäubt.)

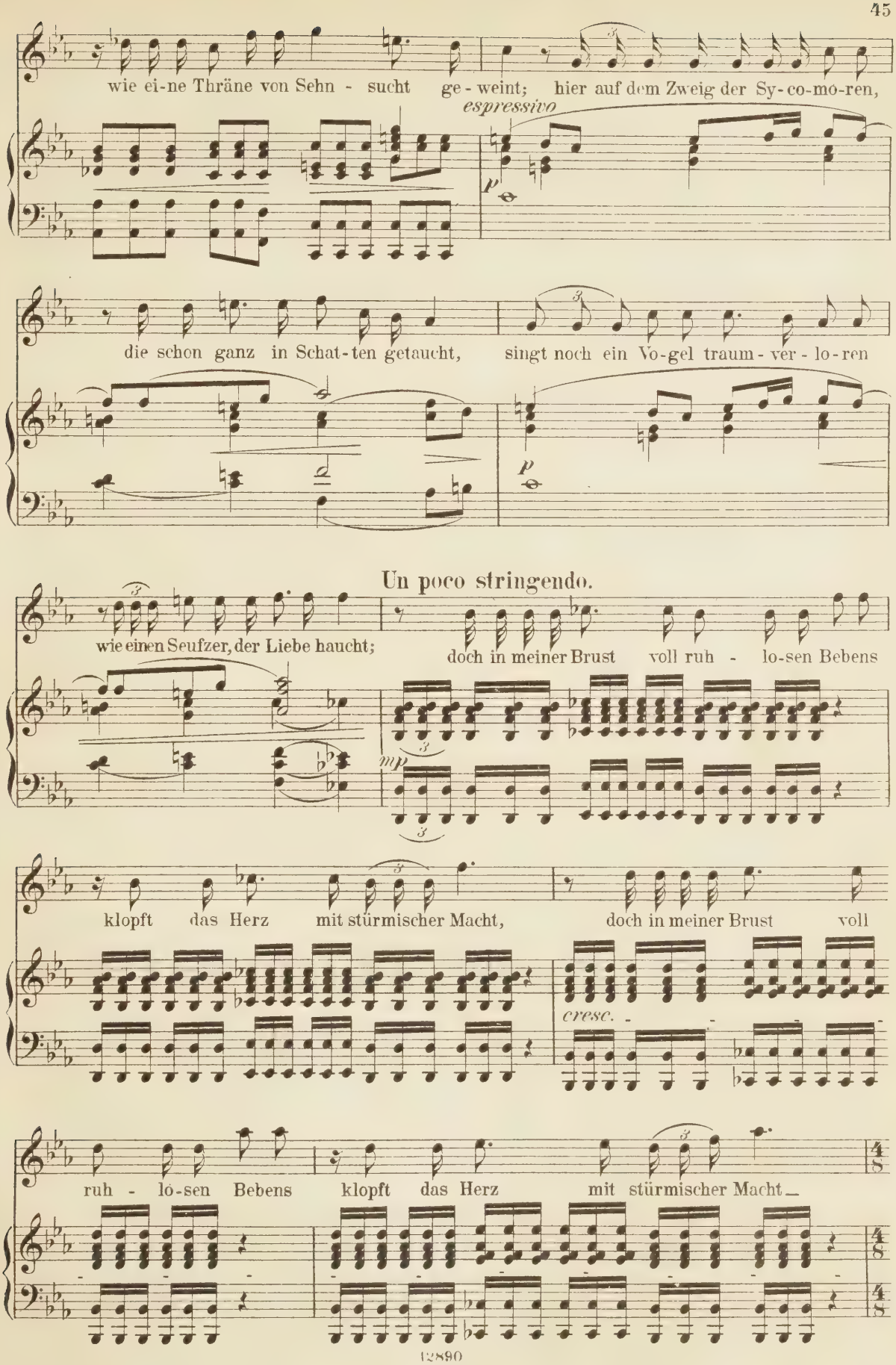


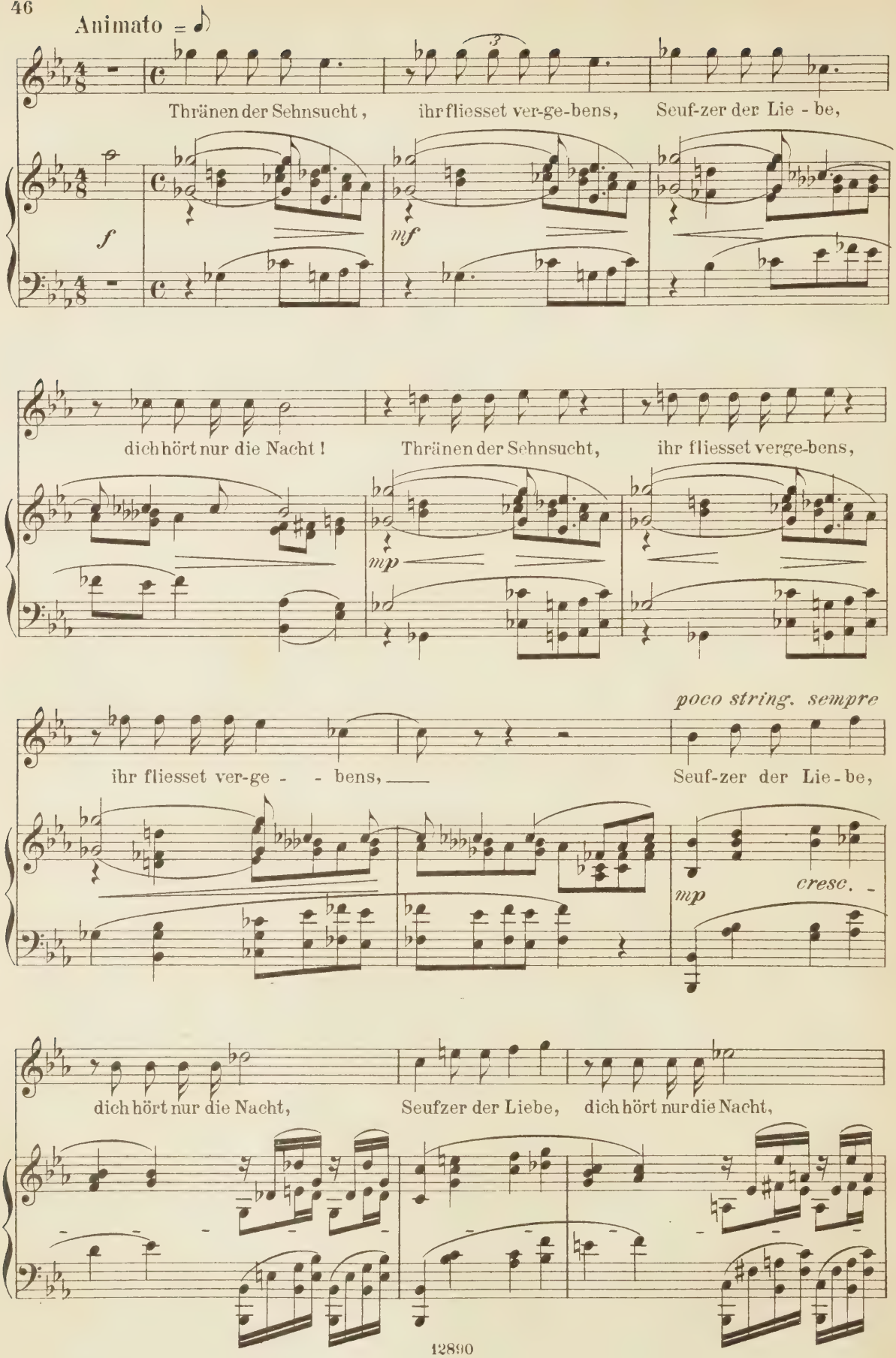

ko - ren, er nahm sie hin, er liess sie mit sich ge - hen, o
animato
Su - - lamith, nun bist du mir ver - lo - ren, und nim - mermehr werd'
mf
3
ich dich wieder - se - hen, nun bist du mir ver - lo - - ren, und
f
nimmermehr werd' ich dich wie-der-sehen!

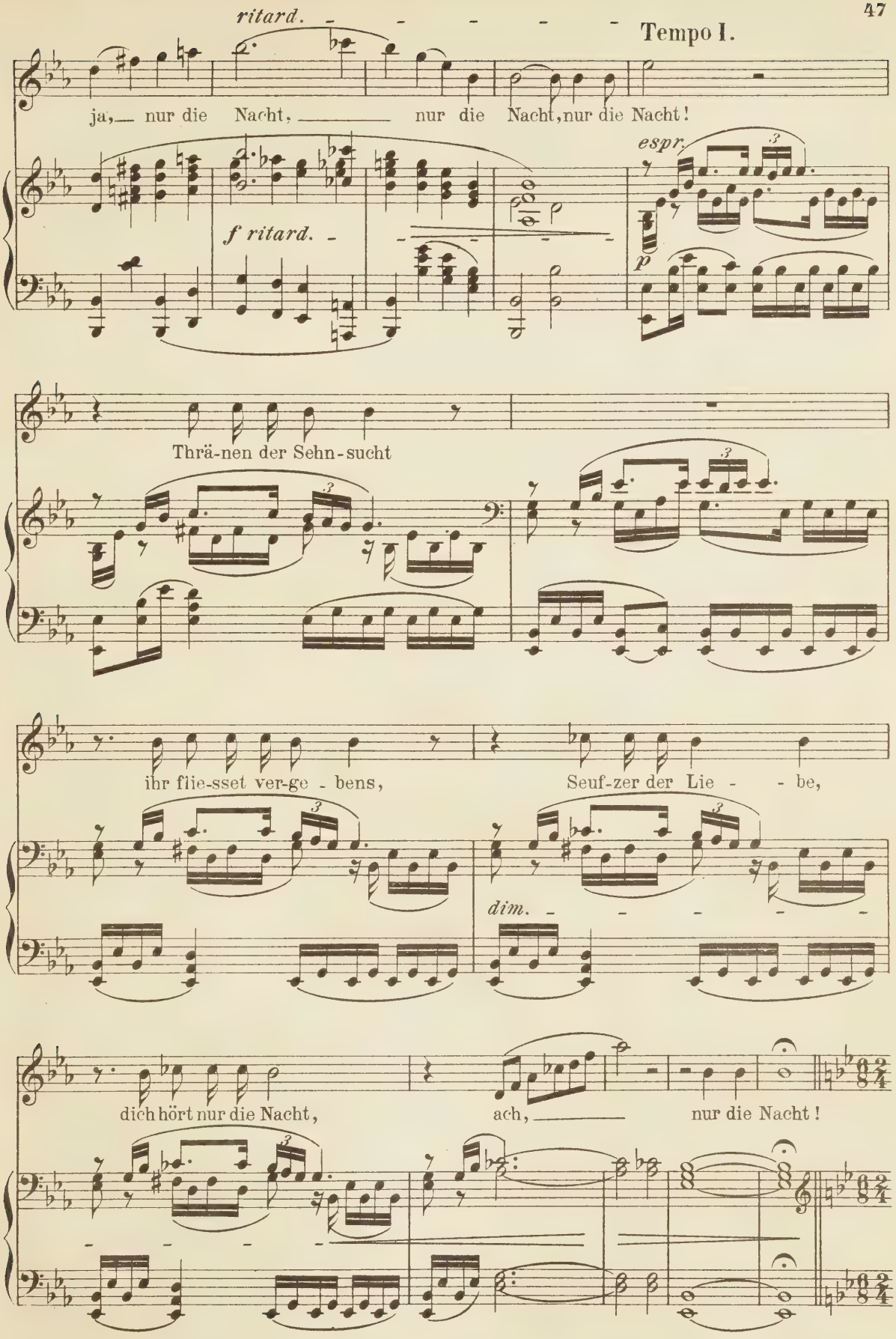

Moderato
Zu den Ne - stern heimwärts die Vö - - gel schwirren,
der Hirt — geht hinter den Heerden her am Weihrauchhügel duften die Myrrhen,
ach, und die Blu - men ni - cken von Schlum-mer, von Schlum - - mer schwer,
der Tag verstummt, die Welt schläft ein, unstät, ein Wan - drer ohne


Frie-den und Rast bin ich al-lein, un - stät, ein Wan - - drer oh-ne
Frieden und Rast bin ich ____ al - lein!
mp
Ihr zie - henden Wol - ken,
p
ihr zie - henden Wol - ken, die weit ____ in der Fer - - ne die

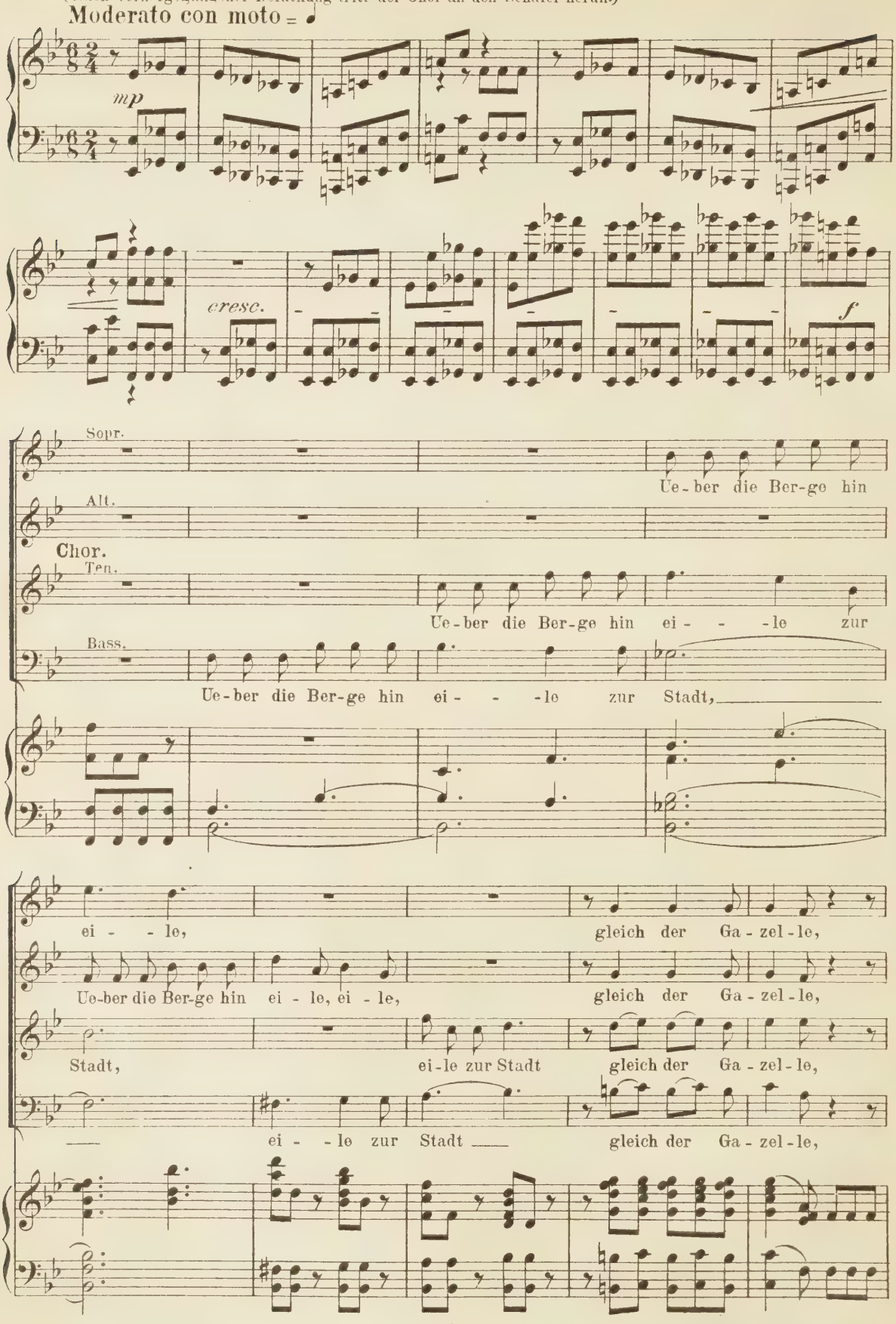

Nacht schon um-fängt mit lie - bendem Arm,
und ihr, die ihr leuch - - - tet
Stern dem Ster - - - ne,
wa - rum bin nur ich, nur
ich so ein - - sam, so arm!
mf
Hier aus dem Kelche der dunk - len Ro - se,
p
die noch im letz-ten Lich - te scheint,
löst sich ein Tröpfchen und zit - tert lo - se,

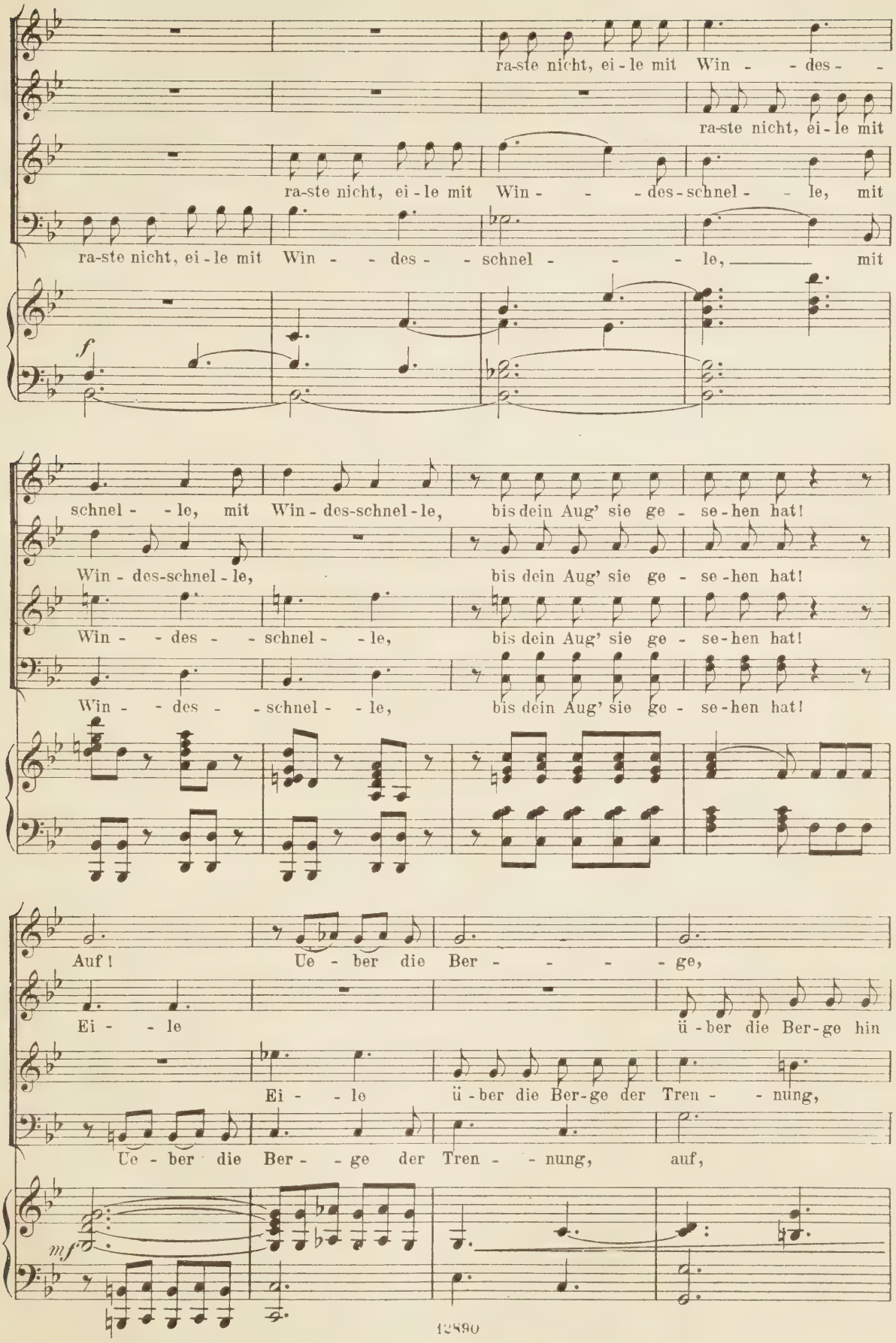

wie ei-ne Thräne von Sehn - sucht ge-weint; hier auf dem Zweig der Sy-co-mo-ren,
espressivo
p
die schon ganz in Schat-ten getaucht, singt noch ein Vo-gel traum-ver-lo-ren
p
Un poco stringendo.
wie einen Seufzer, der Liebe haucht;
doch in meiner Brust voll ruh - lo-sen Bebens
mp
klopft das Herz mit stürmischer Macht,
doch in meiner Brust voll
cresc.
ruh - lo-sen Bebens
klopft das Herz mit stürmischer Macht_

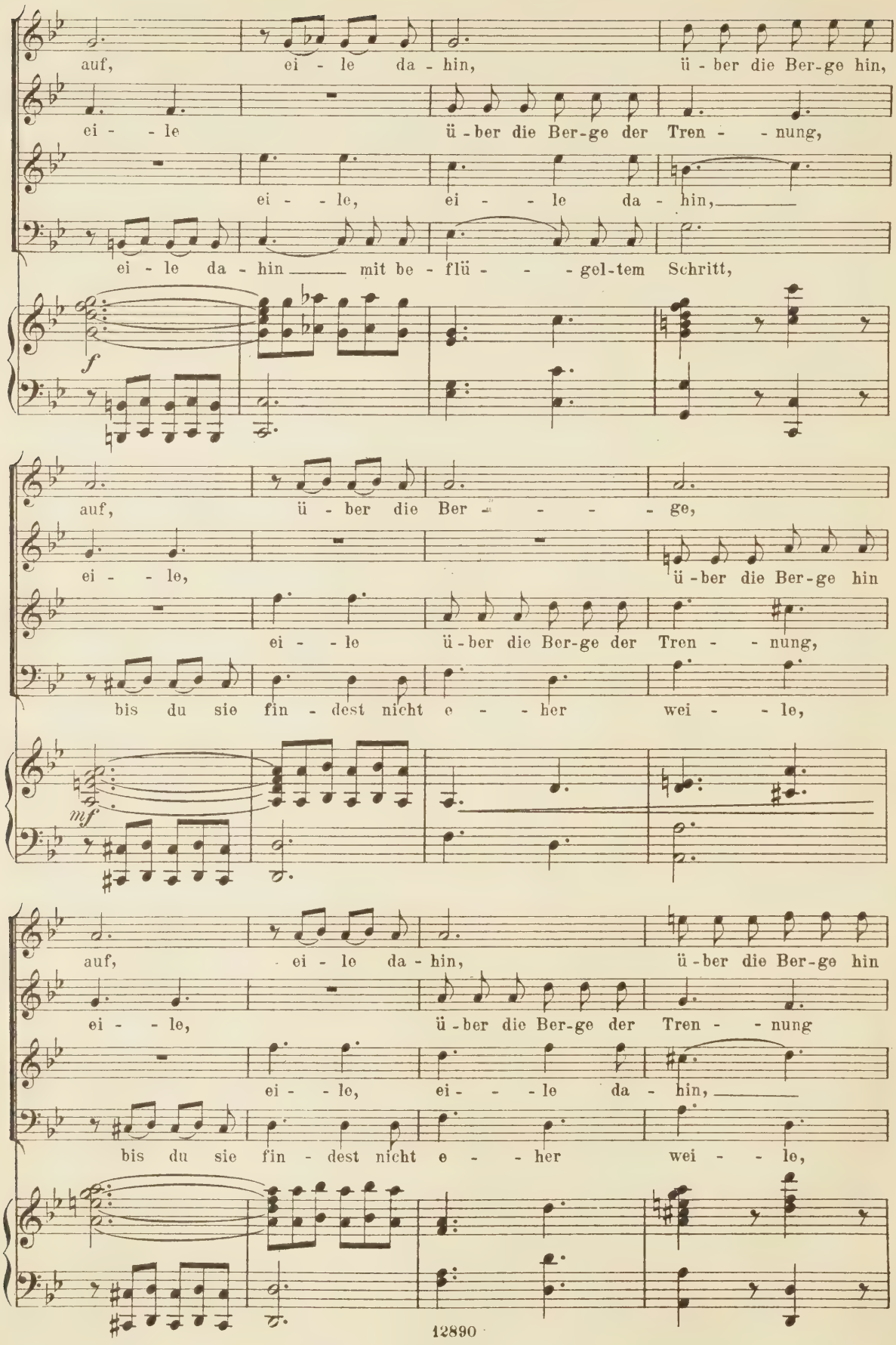

Animato
Thränen der Sehnsucht, ihr fliesset ver-ge-bens, Seuf-zer der Lie - be,
f
mf
dich hört nur die Nacht! Thränen der Sehnsucht, ihr fliesset verge-bens,
mp
poco string. sempre
ihr fliesset ver-ge - - bens, Seuf-zer der Lie-be,
mp
cresc.
dich hört nur die Nacht, Seufzer der Liebe, dich hört nur die Nacht,

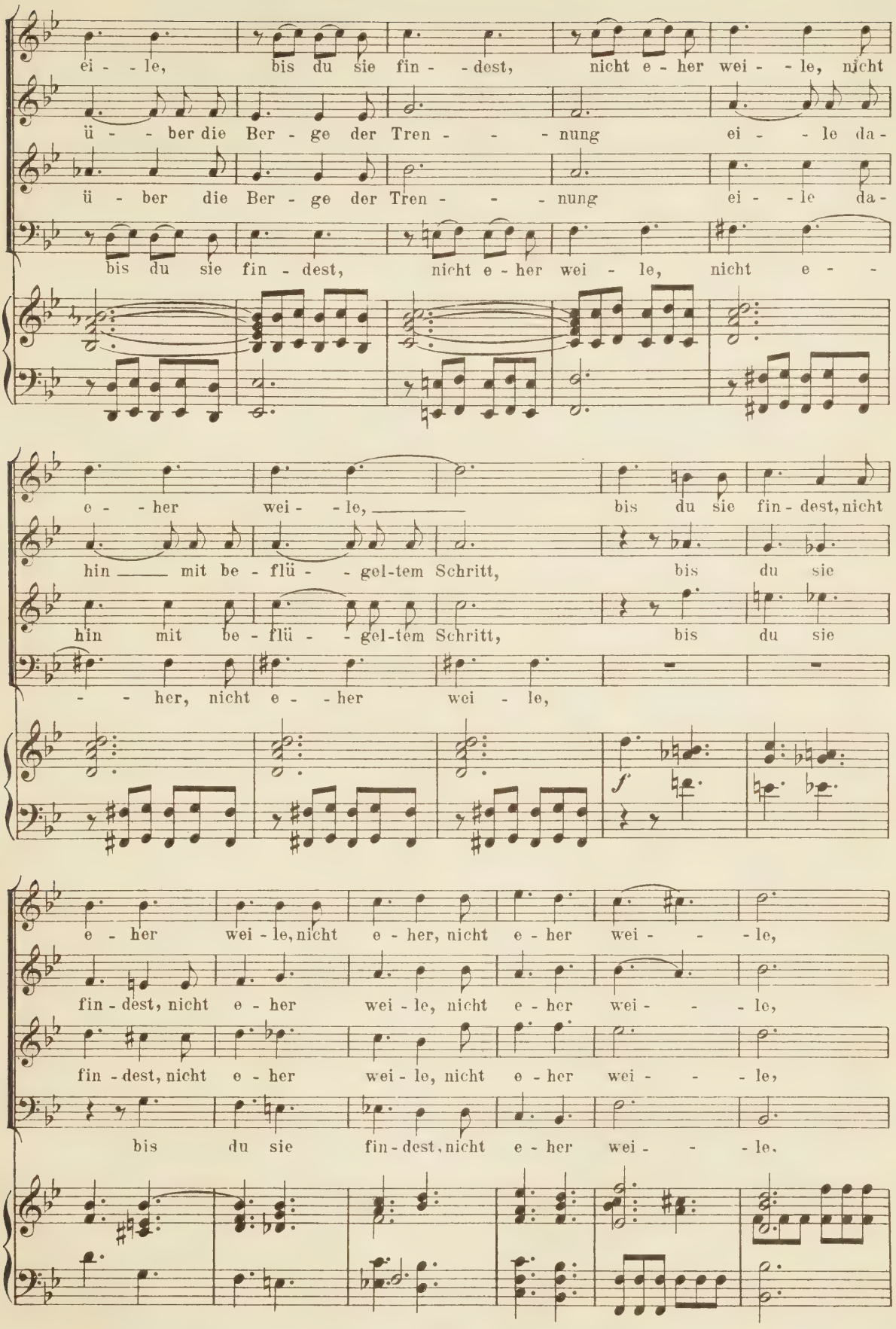

ritard.
Tempo I.
ja, nur die Nacht, nur die Nacht, nur die Nacht!
f ritard.
espr.
p
Thrä-nen der Sehn-sucht
ihr flie-sset ver-ge - bens,
Seuf-zer der Lie - - be,
dim.
dich hört nur die Nacht,
ach, nur die Nacht!

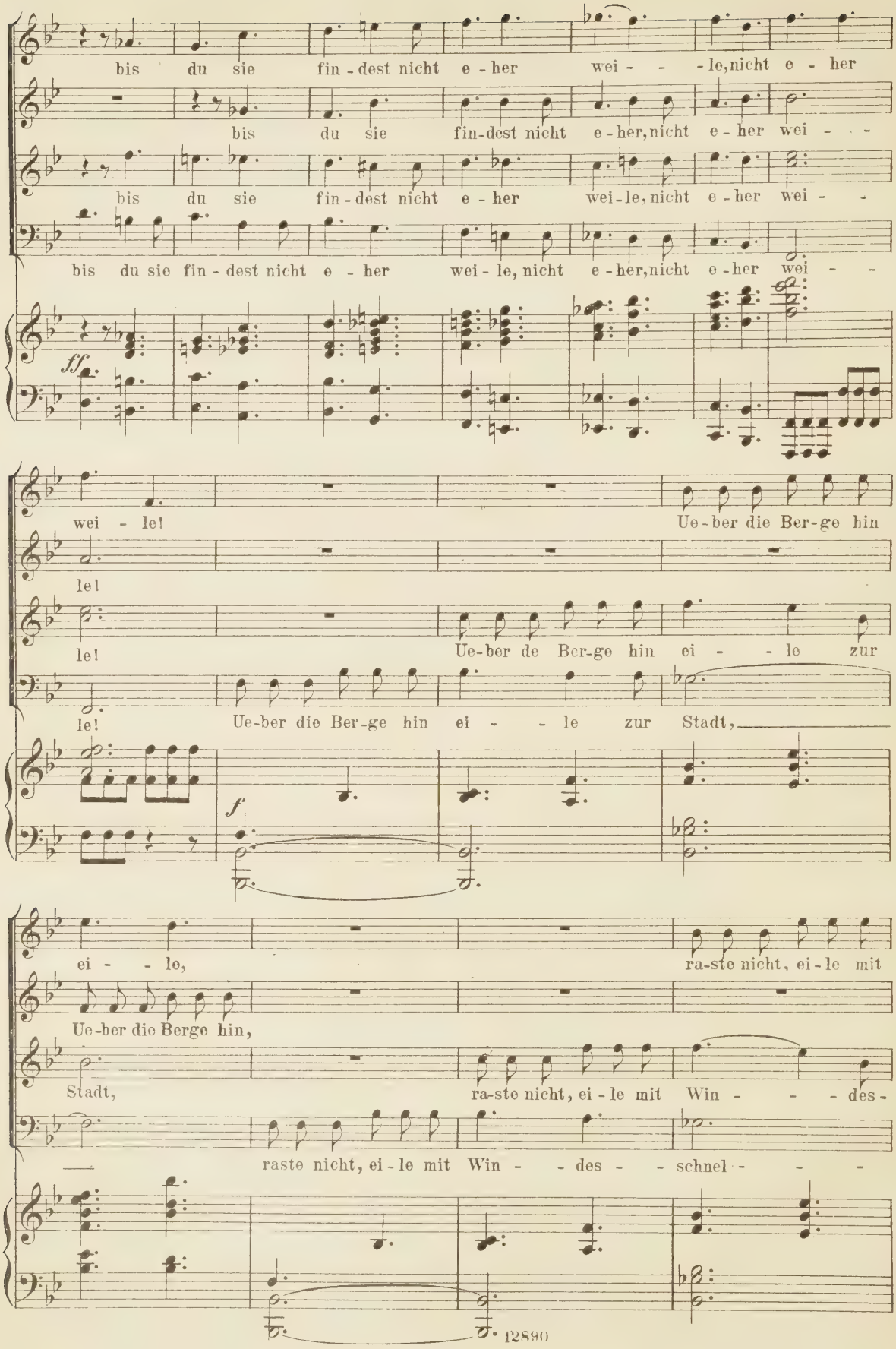
(Nach vorhergegangener Berathung tritt der Chor an den Schäfer heran.)

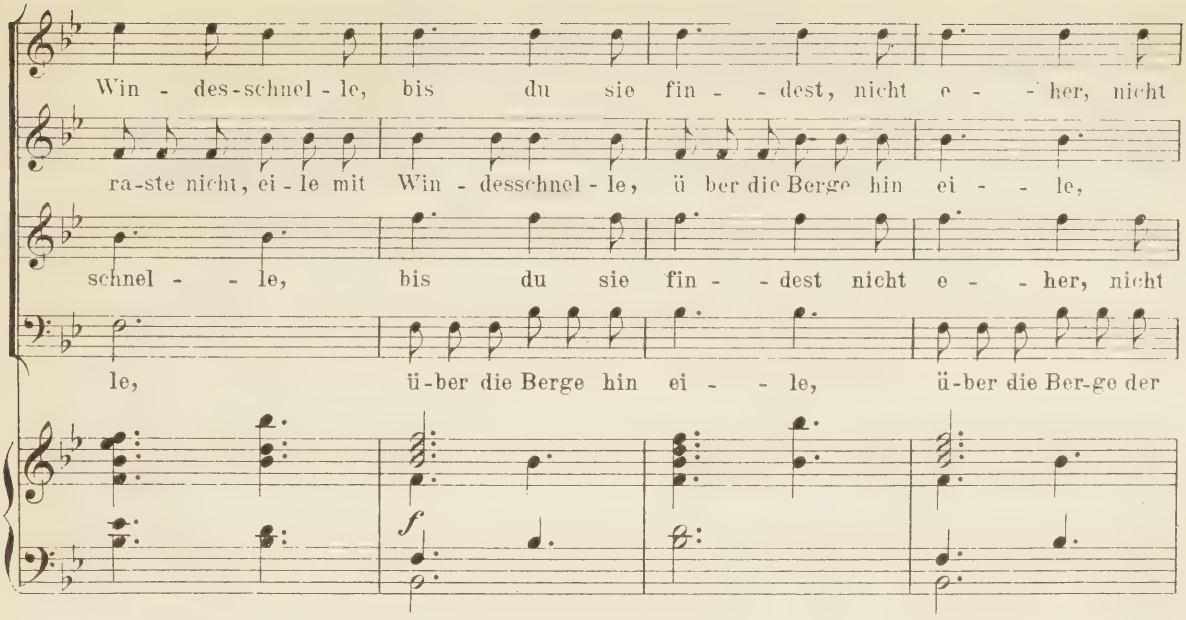


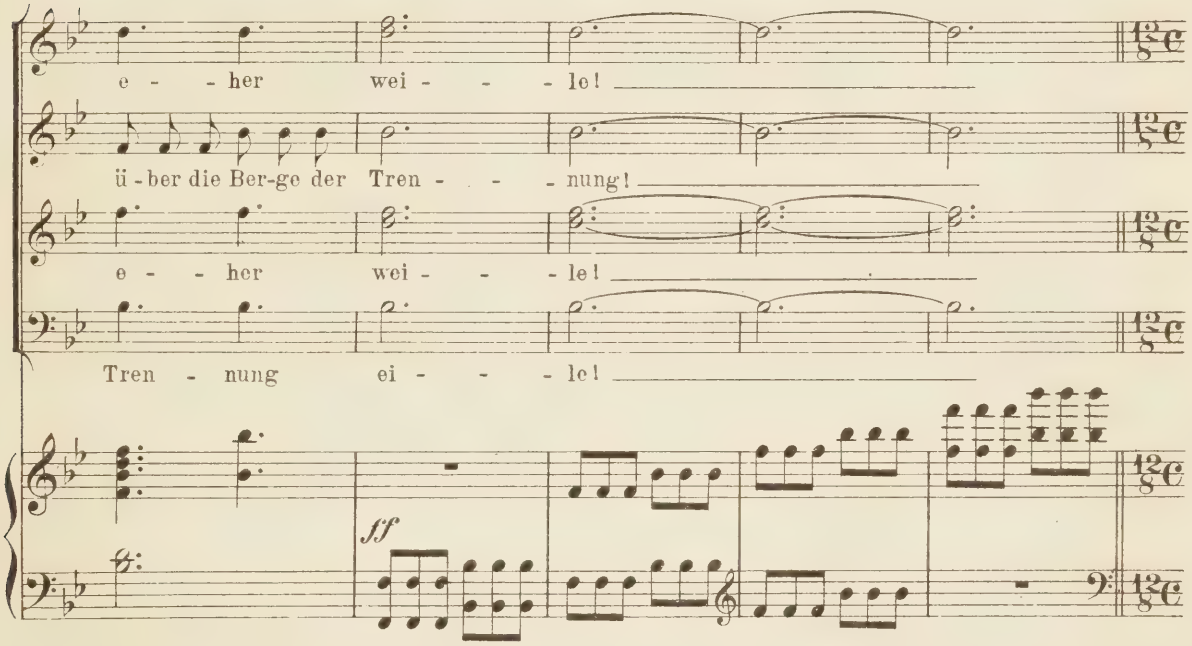

ra-ste nicht, ei-le mit Win - - des - -
ra-ste nicht, ei-le mit
ra-ste nicht, ei-le mit Win - - - des-schnel - - le, mit
ra-ste nicht, ei-le mit Win - - des - - schnel - - - le, mit
f
schnel - - le, mit Win-des-schnel-le, bis dein Aug' sie ge - se-hen hat!
Win-des-schnel-le, bis dein Aug' sie ge - se-hen hat!
Win - - des - - schnel - - le, bis dein Aug' sie ge - se-hen hat!
Win - - des - - schnel - - le, bis dein Aug' sie ge - se-hen hat!
Auf! Ue - ber die Ber - - - - ge,
Ei - - le ü-ber die Ber-ge hin
Ei - - le ü-ber die Ber-ge der Tren - - nung,
Ue - ber die Ber - - ge der Tren - - nung, auf,
mf


auf, ei - le da - hin, ü - ber die Ber-ge hin,
ei - - le ü - ber die Ber-ge der Tren - - nung,
ei - - le, ei - - le da - hin,
ei - le da - hin mit be - flü - - - gel-tem Schritt,
f
auf, ü - ber die Ber - - - - ge,
ei - - le, ü - ber die Ber-ge hin
ei - - le ü - ber die Ber-ge der Tren - - nung,
bis du sie fin - dest nicht e - - her wei - - le,
mf
auf, ei - le da - hin, ü - ber die Ber-ge hin
ei - - le, ü - ber die Ber-ge der Tren - - nung
ei - - le, ei - - le da - hin,
bis du sie fin - dest nicht e - - her wei - - le,


ei - - le, bis du sie fin - - dest, nicht e - her wei - - le, nicht
ü - - ber die Ber - ge der Tren - - - nung ei - - le da -
ü - ber die Ber - ge der Tren - - - nung ei - - le da -
bis du sie fin - dest, nicht e - her wei - le, nicht e - -
e - - her wei - - le, bis du sie fin - dest, nicht
hin mit be - flü - - gel-tem Schritt, bis du sie
hin mit be - flü - - gel-tem Schritt, bis du sie
- - her, nicht e - - her wei - le,
f
e - her wei - le, nicht e - her, nicht e - her wei - - - le,
fin - dest, nicht e - her wei - le, nicht e - her wei - - - le,
fin - dest, nicht e - her wei - le, nicht e - her wei - - - le,
bis du sie fin - dest, nicht e - her wei - - - le.


bis du sie fin - dest nicht e - her wei - - - le, nicht e - her
bis du sie fin-dest nicht e-her, nicht e-her wei - - -
bis du sie fin - dest nicht e - her wei-le, nicht e-her wei - -
bis du sie fin - dest nicht e - her wei - le, nicht e-her, nicht e-her wei - -
ff
wei - le!
Ue-ber die Ber-ge hin
le!
le!
Ue-ber de Ber-ge hin ei - - le zur
le!
Ue-ber die Ber-ge hin ei - - le zur Stadt,
f
ei - - le,
ra-ste nicht, ei-le mit
Ue-ber die Berge hin,
Stadt,
ra-ste nicht, ei-le mit Win - - - des-
raste nicht, ei-le mit Win - - des - - schnel - - -

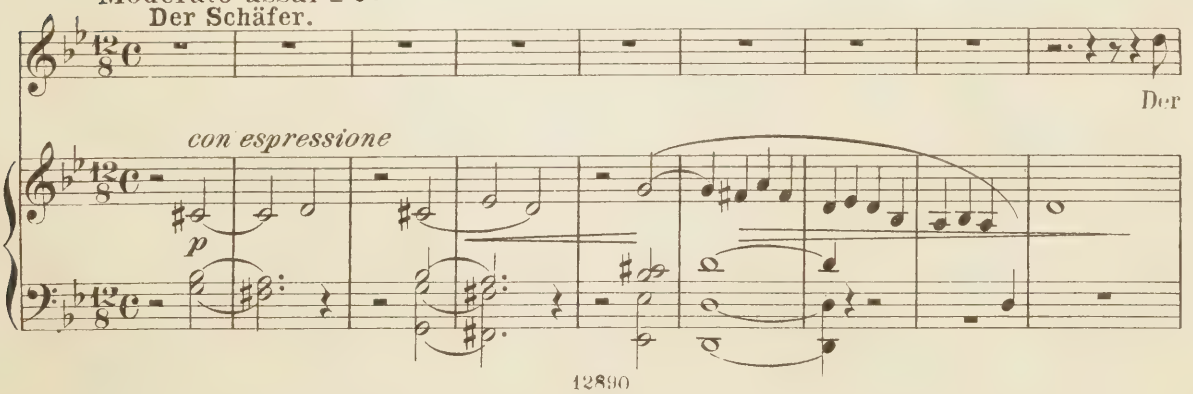


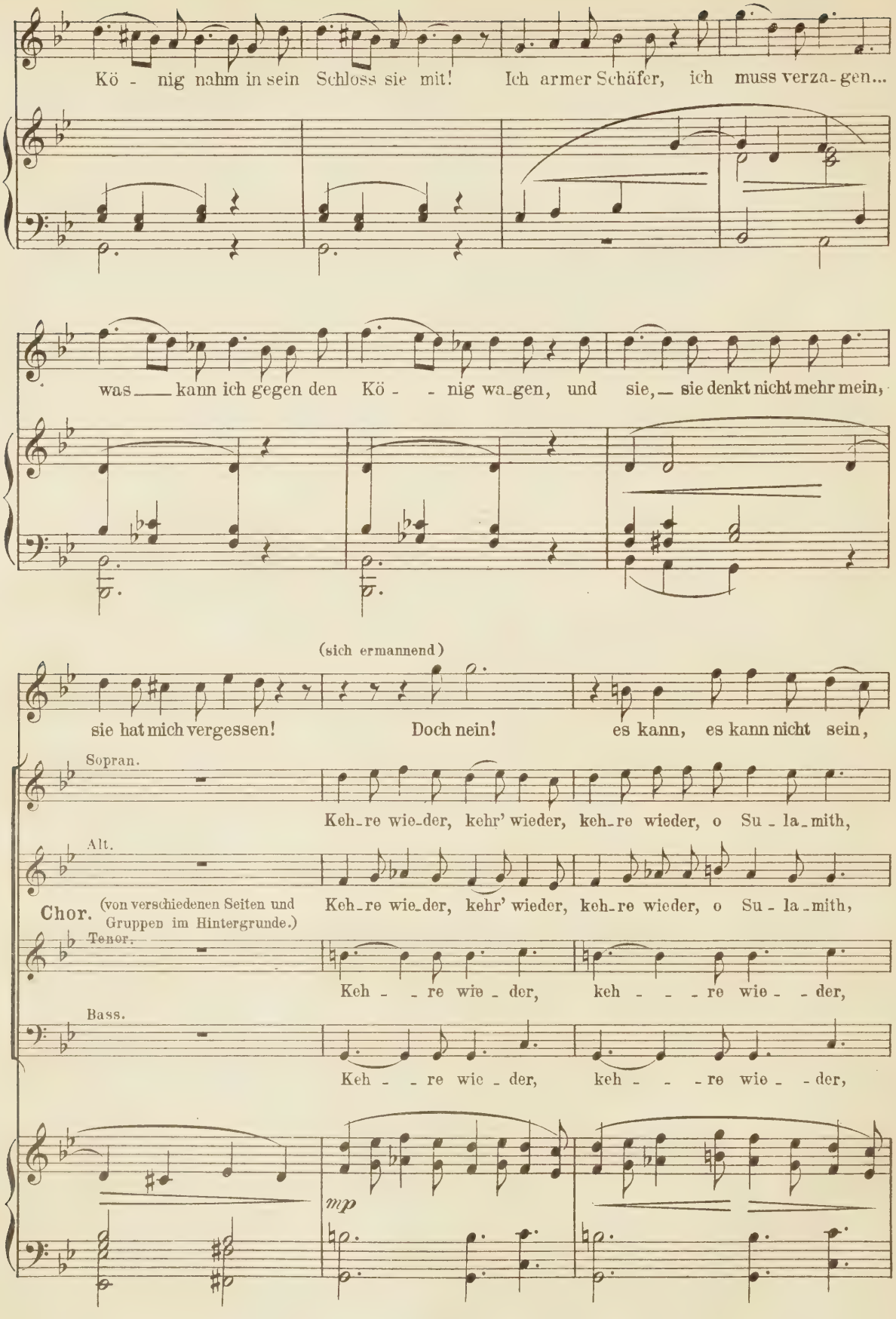


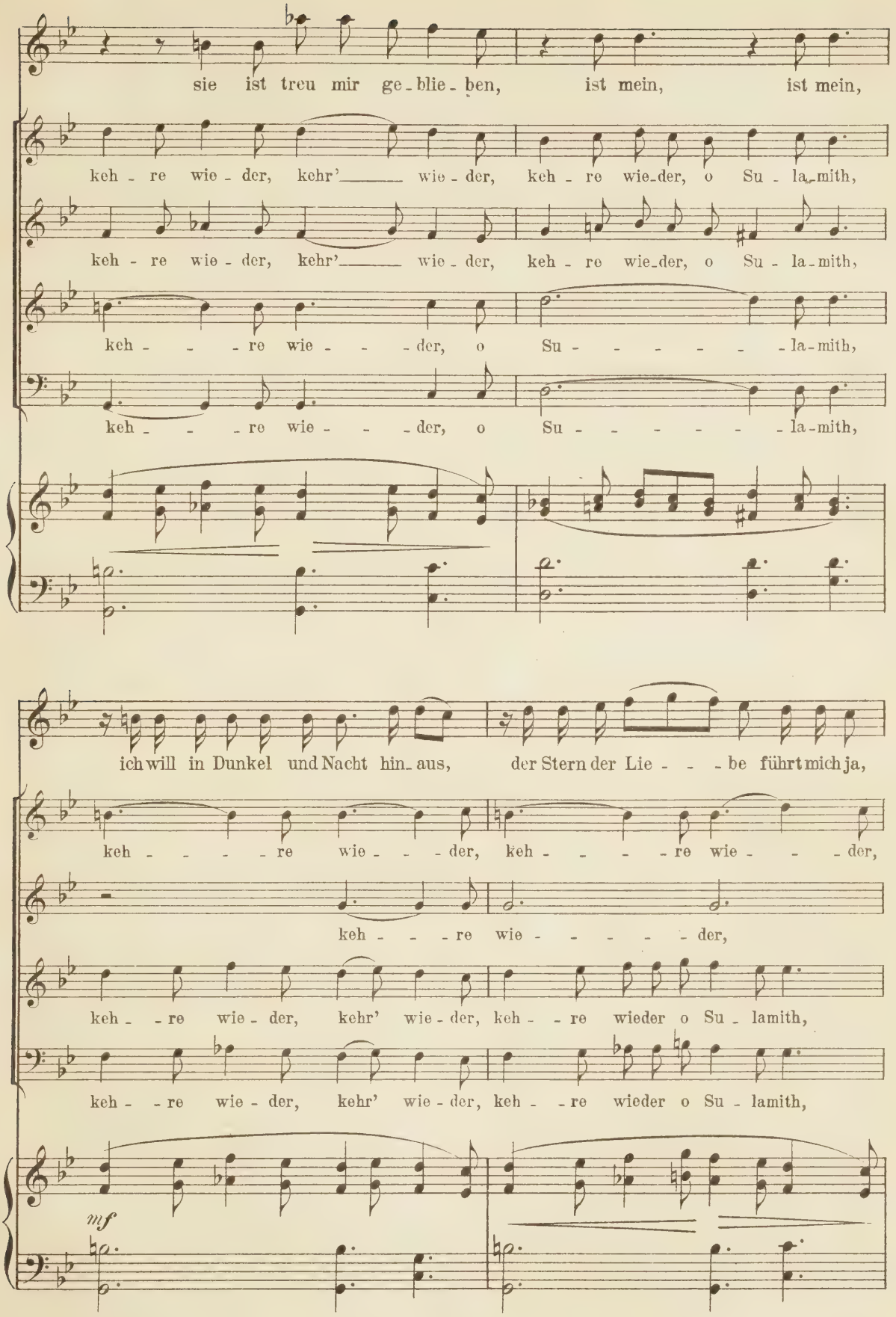
(Es ist allmählig spätes Abenddunkel angebrochen – der Chor zerstreut sich langsam, Einige den Hügel hinauf, Andere links ab dem Dorfe zu.)

Moderato assai = ♩.

Der Schäfer.




Kö - nig nahm in sein Schloss sie mit! Ich armer Schäfer, ich muss verza-gen...
was kann ich gegen den Kö - - nig wa-gen, und sie, sie denkt nicht mehr mein,
(sich ermannend)
sie hat mich vergessen! Doch nein! es kann, es kann nicht sein,
Sopran.
Keh-re wie-der, kehr' wieder, keh-re wieder, o Su - la-mith,
Alt.
Chor. (von verschiedenen Seiten und Gruppen im Hintergrunde.)
Keh-re wie-der, kehr' wieder, keh-re wieder, o Su - la-mith,
Tenor.
Keh - - re wie - der, keh - - - re wie - - der,
Bass.
Keh - - re wie - der, keh - - - re wie - - der,
mp


sie ist treu mir ge-blie-ben, ist mein, ist mein,
keh-re wie-der, kehr'——— wie-der, keh-re wie-der, o Su-la-mith,
keh-re wie-der, kehr'——— wie-der, keh-re wie-der, o Su-la-mith,
keh-re wie-der, o Su-la-mith,
keh-re wie-der, o Su-la-mith,
ich will in Dunkel und Nacht hin-aus, der Stern der Lie-be führt mich ja,
keh-re wie-der, keh-re wie-der,
keh-re wie-der,
keh-re wie-der, kehr' wie-der, keh-re wieder o Su-lamith,
keh-re wie-der, kehr' wie-der, keh-re wieder o Su-lamith,
mf

ritard. - - - *a tempo*

und rufen will ich vor des Königs Haus: steh' auf Freundin, dein Freund ist

keh - re wie - der, kehr' wie - der, keh - re wie - der o Su - la - -

keh - re wie - der, kehr' wie - der, keh - re wie - der o Su - la - -

keh - re wie - der, kehr' wie - der, keh - re wie - der o Su - la - -

keh - re wie - der, kehr' wie - der o Su - la - -

ritard. - - - *a tempo*

f

da! Ich will in Dunkel und Nacht hinaus, und rufen will ich vor des

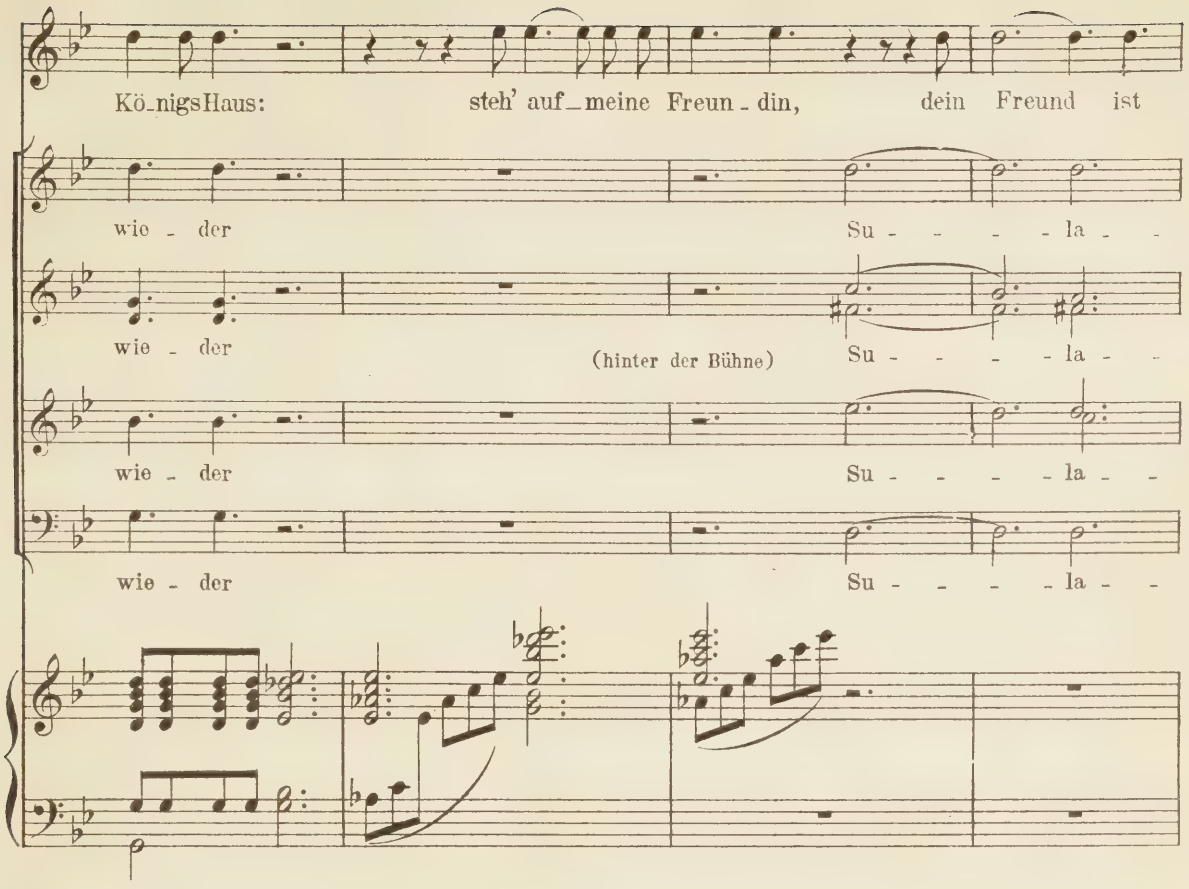
mith! Keh - re wie - der, keh - re

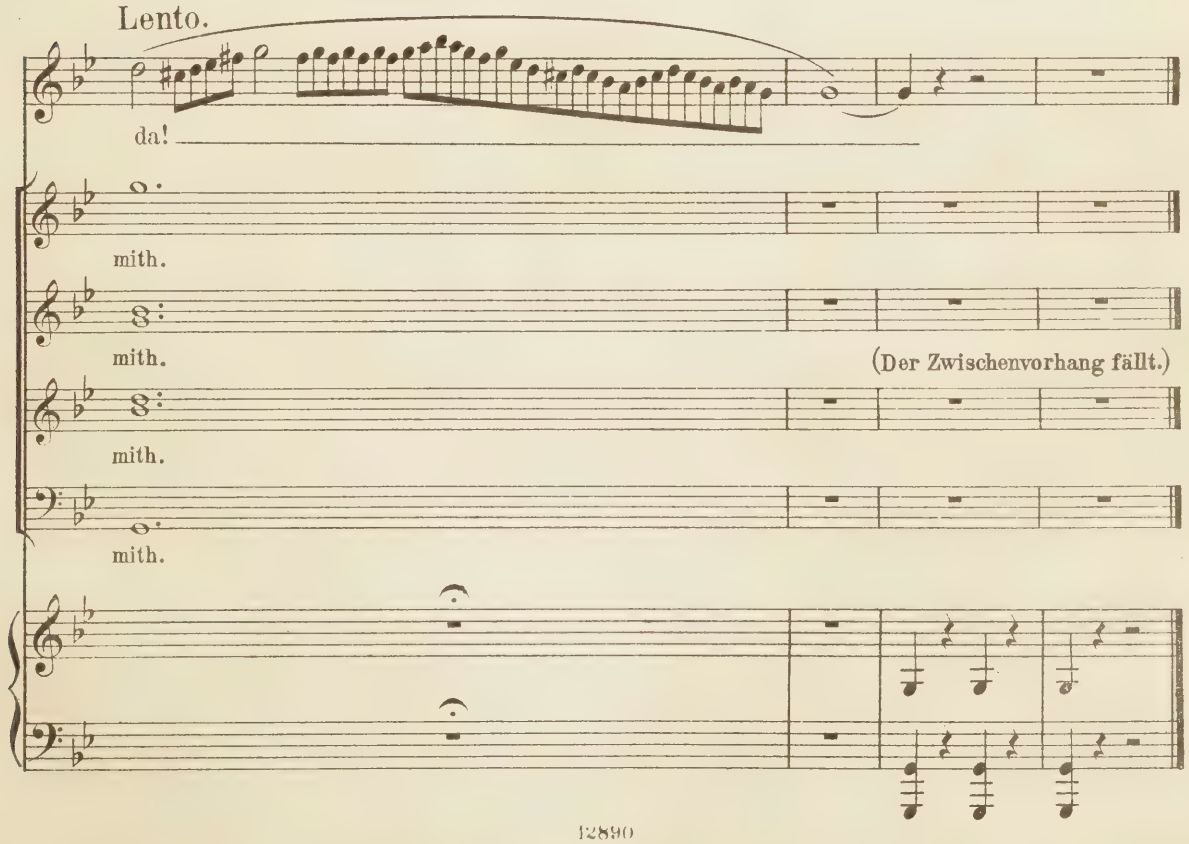
mith! (Im Abgehen.) Keh - re wie - der, keh - re

mith! Keh - re wie - der, keh - re

mith! Keh - re wie - der, keh - re

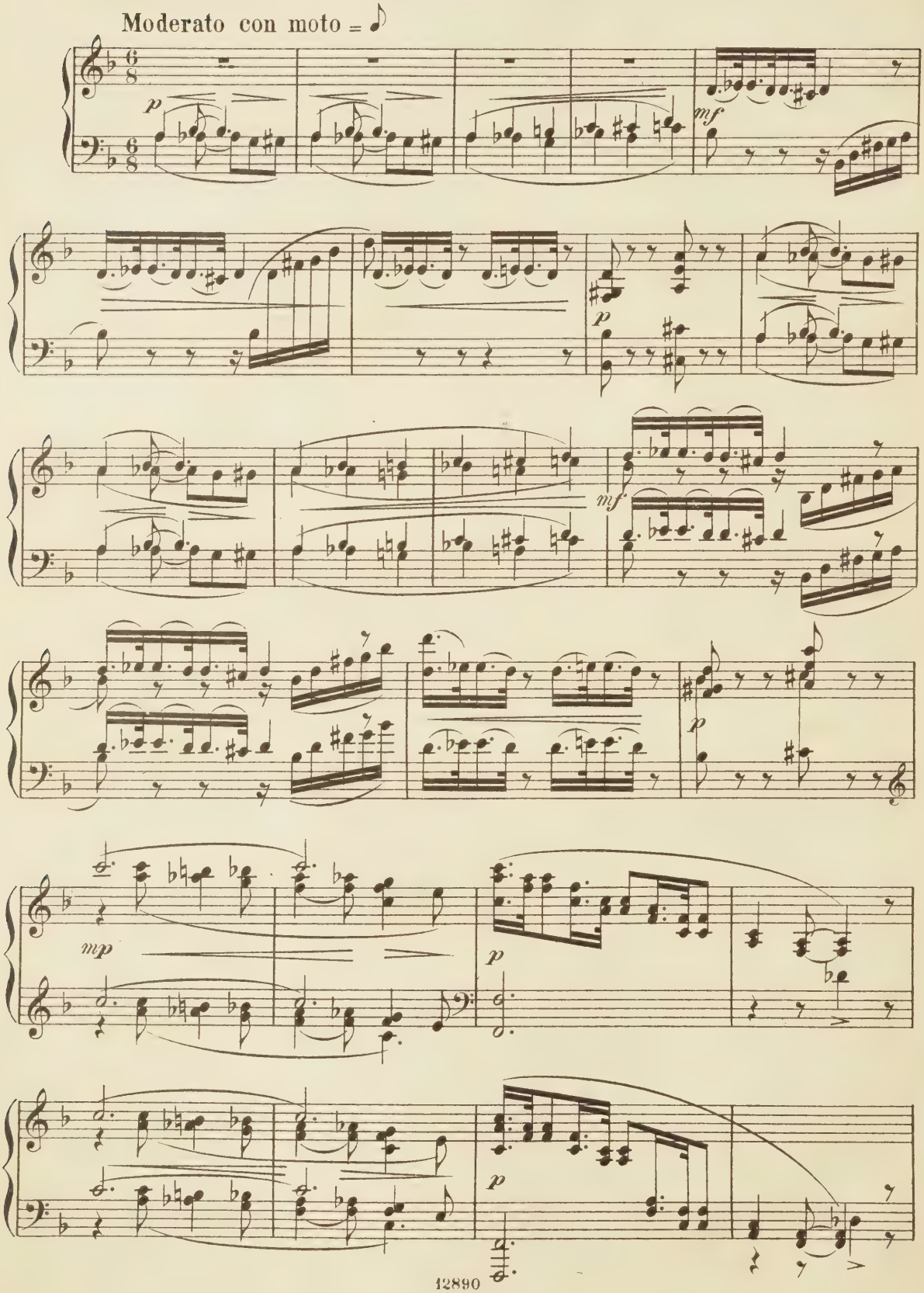
p

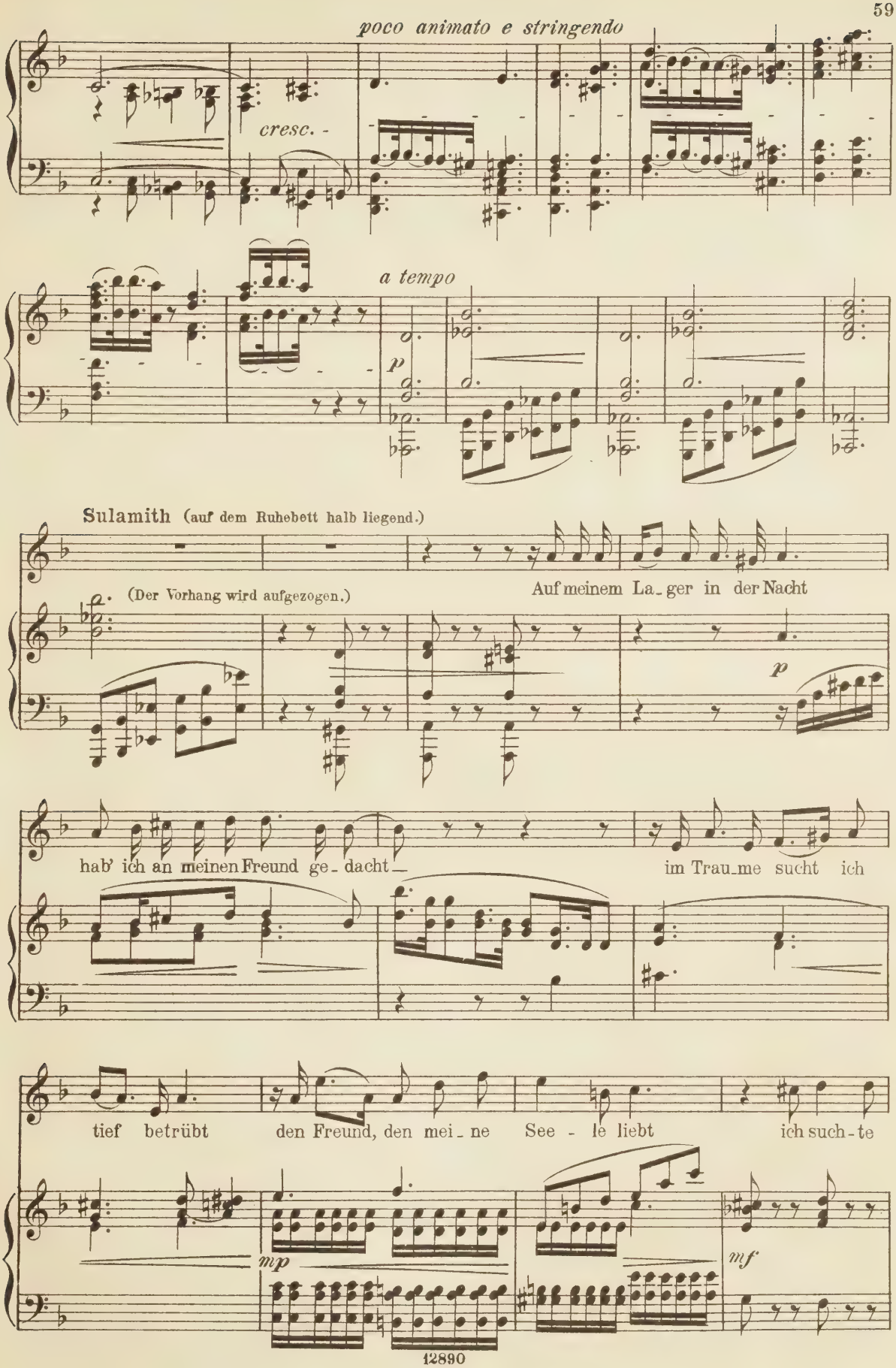

Kö_nigsHaus: steh' auf_meine Freun_din, dein Freund ist
wie_der Su_____la__
wie_der (hinter der Bühne) Su_____la__
wie_der Su_____la__
wie_der Su_____la__

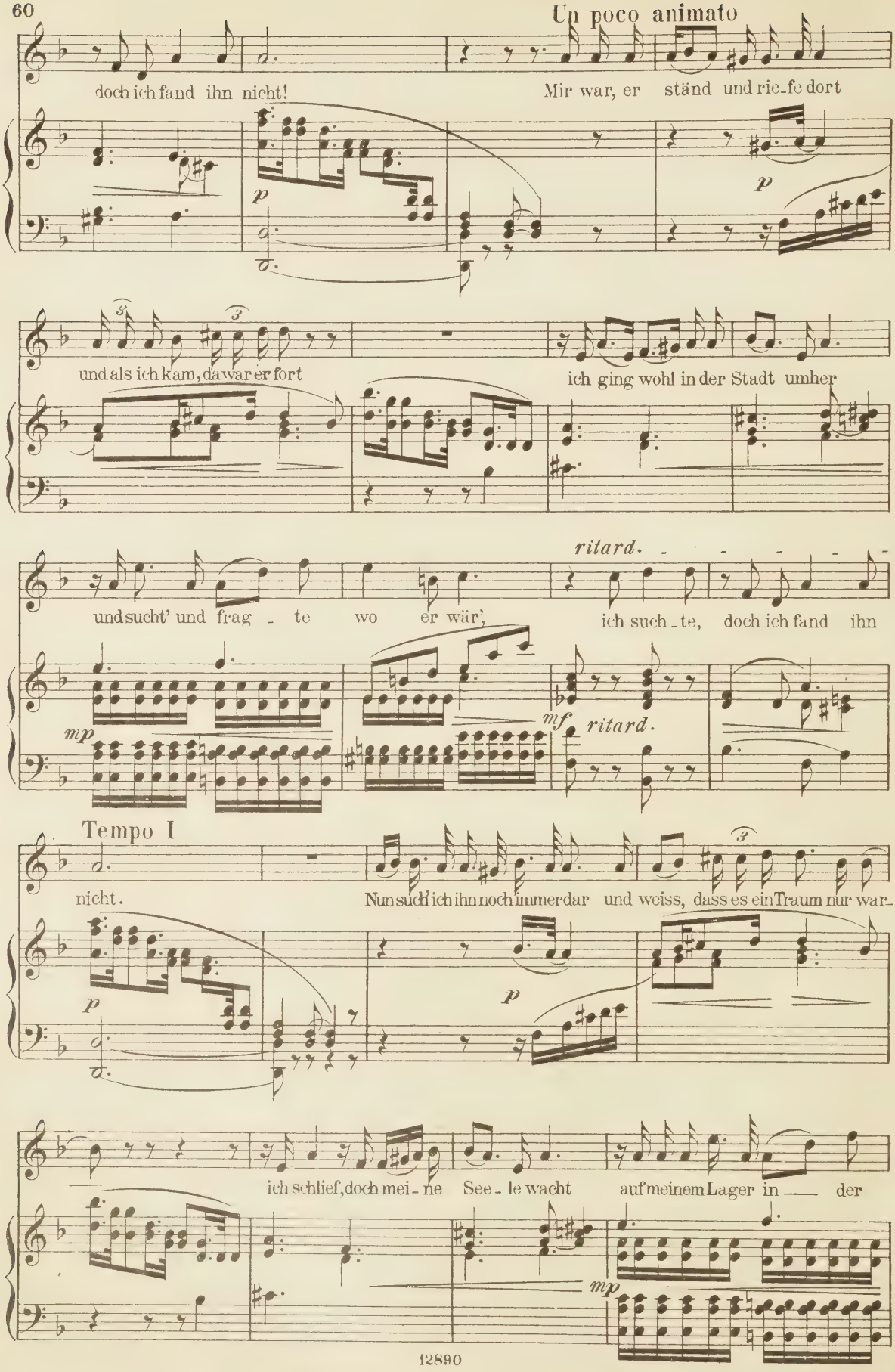

Lento.
da!
mith.
mith.
(Der Zwischenvorhang fällt.)
mith.
mith.

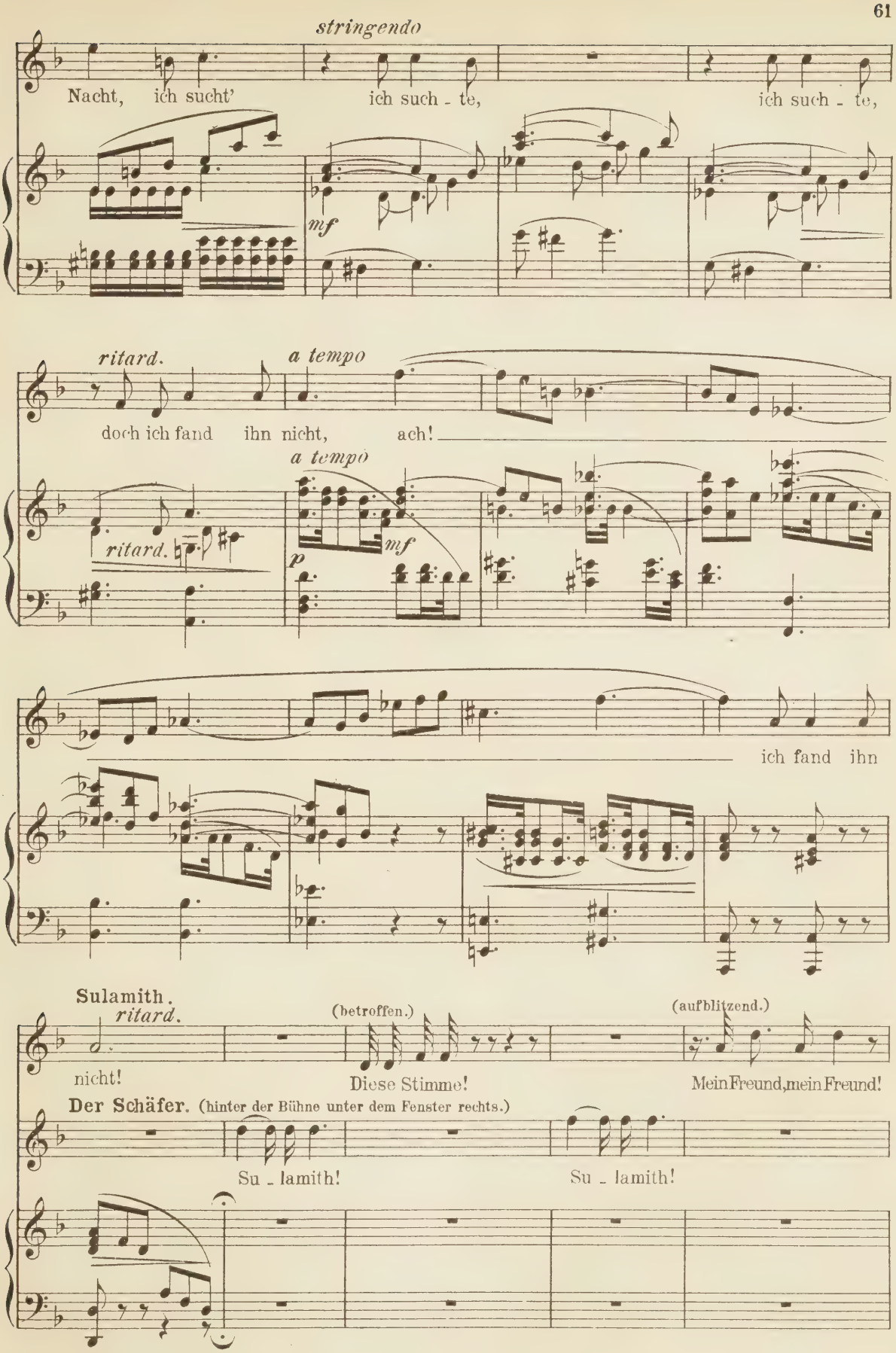
3tes Bild.

Die Decoration ist dieselbe wie im 1ten Bilde. — Die Gardine vor dem Gitter ist zugezogen, die Thüren geschlossen. — Dämmerung einer Mondnacht.




poco animato e stringendo
cresc.
a tempo
p
Sulamith (auf dem Ruhebett halb liegend.)
(Der Vorhang wird aufgezogen.)
Auf meinem La_ger in der Nacht
p
hab' ich an meinen Freund ge_dacht_
im Trau_me sucht ich
tief betrübt
den Freund, den mei_ne See - le liebt
ich such-te
mp
mf


Un poco animato
doch ich fand ihn nicht!
Mir war, er ständ und rie-fe dort
p
p
und als ich kam, da war er fort
ich ging wohl in der Stadt umher
ritard.
und sucht' und frag - te wo er wär',
ich such - te, doch ich fand ihn
mp
mf
ritard.
Tempo I
nicht.
Nun such' ich ihn noch immerdar und weiss, dass es ein Traum nur war-
p
p
ich schlief, doch mei - ne See - le wacht
auf meinem Lager in — der
mp


stringendo
Nacht, ich sucht' ich such - te, ich such - te,
mf
ritard.
a tempo
doch ich fand ihn nicht, ach!
a tempo
ritard.
mf
p
ich fand ihn
Sulamith.
ritard.
(betroffen.)
(aufblitzend.)
nicht!
Diese Stimme!
Mein Freund, mein Freund!
Der Schäfer. (hinter der Bühne unter dem Fenster rechts.)
Su - lamith!
Su - lamith!

(richtet sich auf ihrem Lager auf und bleibt sitzend im Wahne, dass sie träumt.)

Ach, dass ich ewig schlie-fe zu träu-men, dass mein Freund mich rie-fe!

Wohin ver-lorst du dich

mp

string. *ritard.*

Ist es mein Freund? ach, — o-der Täuschung nur?

von unsrer Flur?

Ich

p *mf* *ritard.*

a tempo un poco animato

(sie steht auf und tritt vor.)

Mir bangt das Herz!

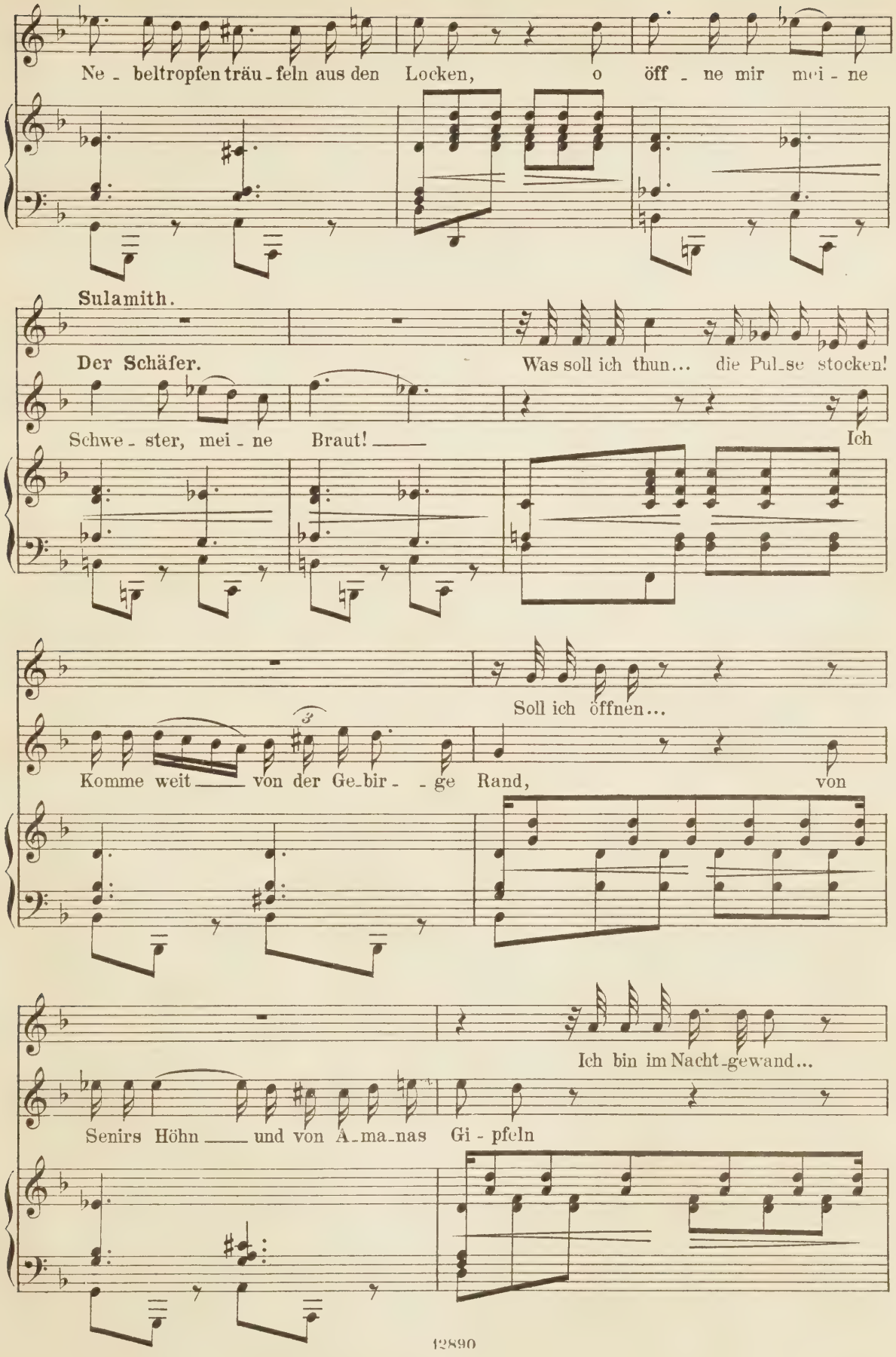
klopf' an deine Thür, wenn du mich hörst, o Freundin komm her-für!

a tempo un poco animato *trem.*

Der Schäfer.

Mein Haupt ist von dem Reif der Nacht be-thaut, und

mp *trem.*


Ne - beltropfen träu - feln aus den Locken, o öff - ne mir mei - ne
Sulamith.
Der Schäfer.
Was soll ich thun... die Pul_se stocken!
Schwe - ster, mei - ne Braut! —
Ich
Soll ich öffnen...
Komme weit — von der Ge_bir - - ge Rand, von
Ich bin im Nacht_gewand...
Senirs Höhn — und von A_ma_nas Gi - pfeln

Der Schäfer.

dort wo im Schat - ten dunkler Ce - - dern - wi - pfel der Leo-parden Höhlen und des

mf *cresc.*

(Sie fasst einen Entschluss, geht rasch an das Gitter, reisst die Gardine fort, blickt hinaus, findet aber Niemanden, enttäuscht und traurig schiebt sie die Gardine wieder vor das Gitter,

Sulamith. *stringendo*

Der Schäfer. Er ist's, mein Freund, des Berges kühner Sohn! _____

Lö - wen Thron!

f stringendo

und bleibt bei demselben stehen.)

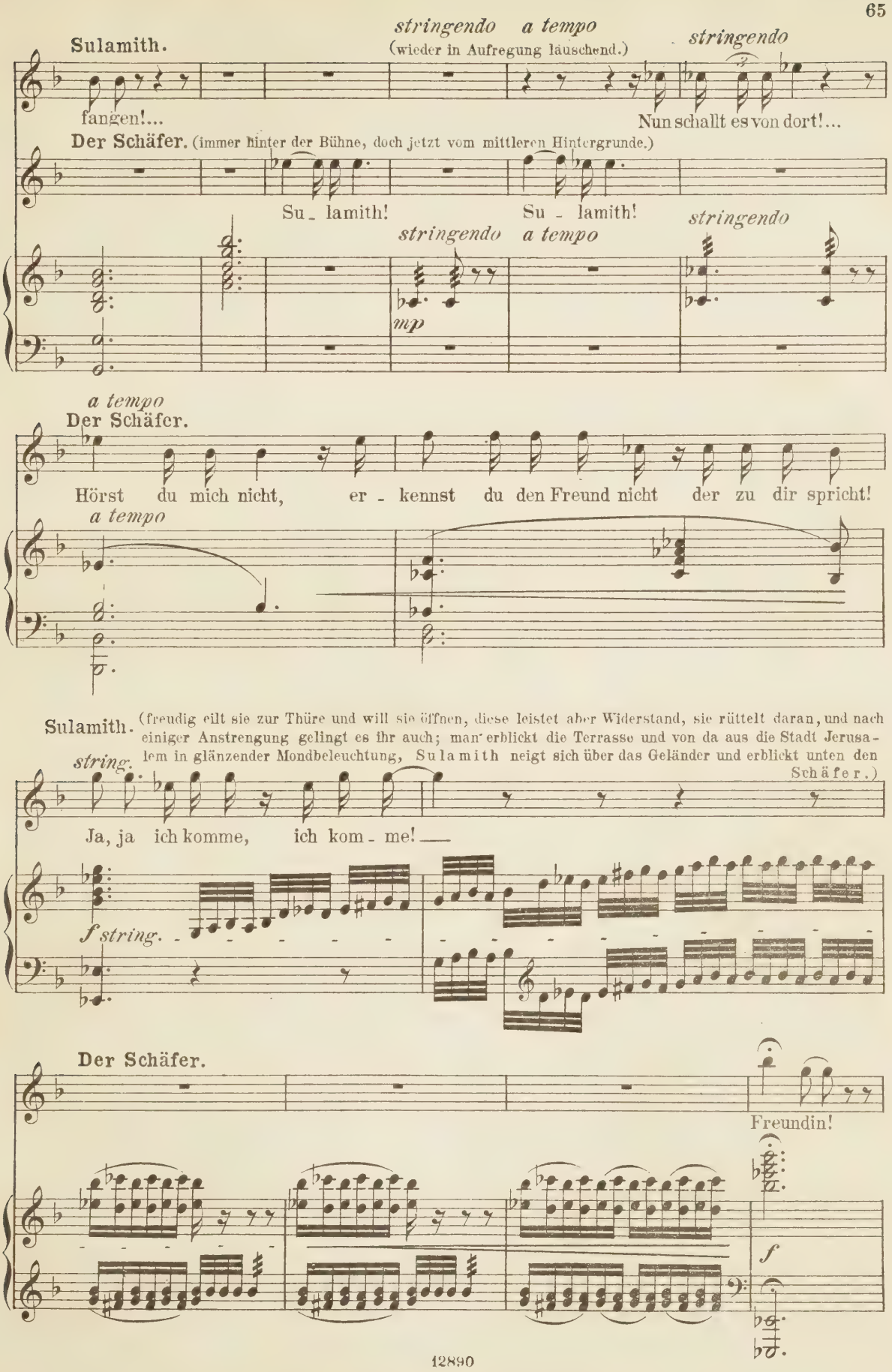
Tempo I.

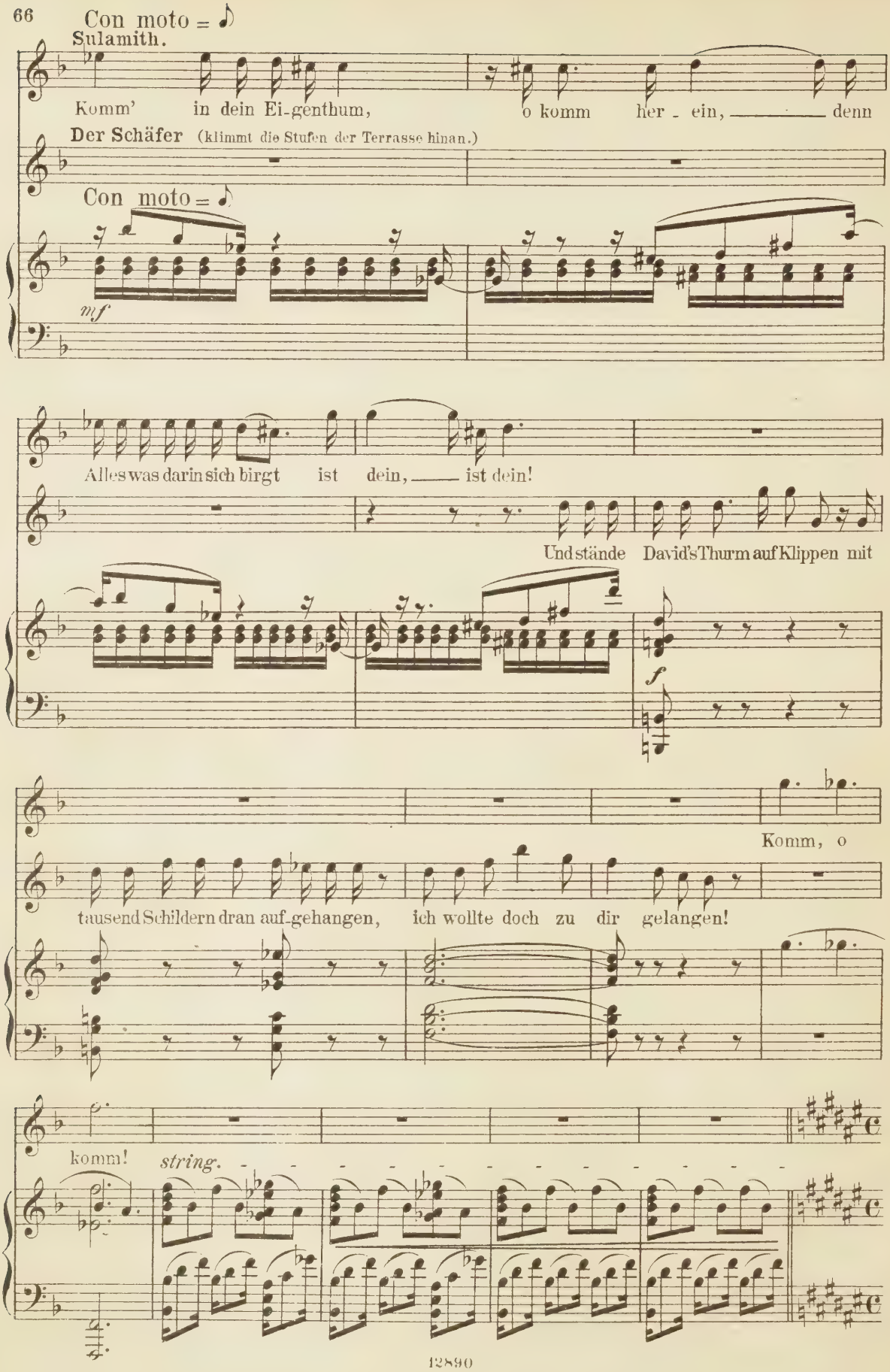
Sulamith.

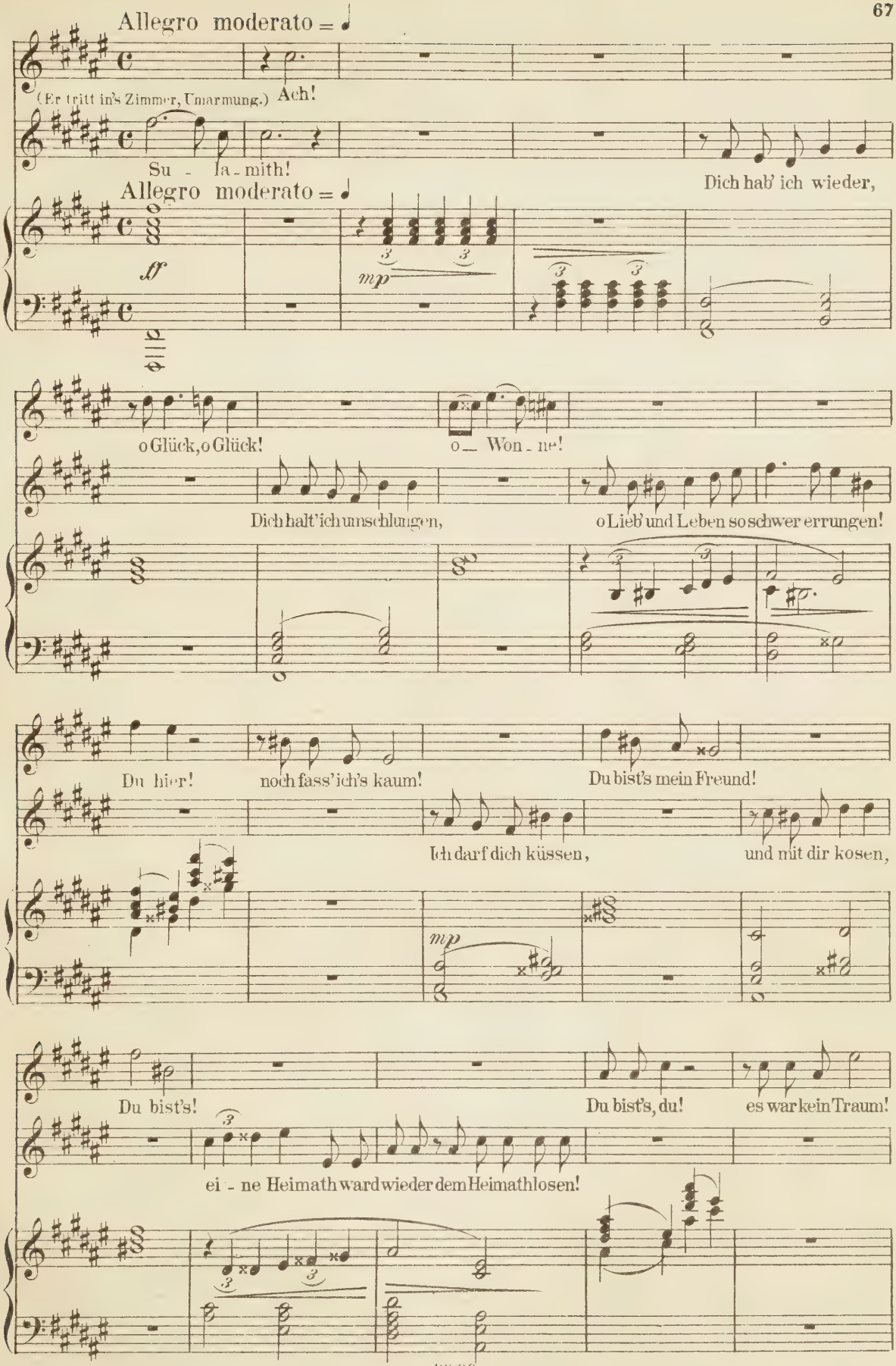
Mein

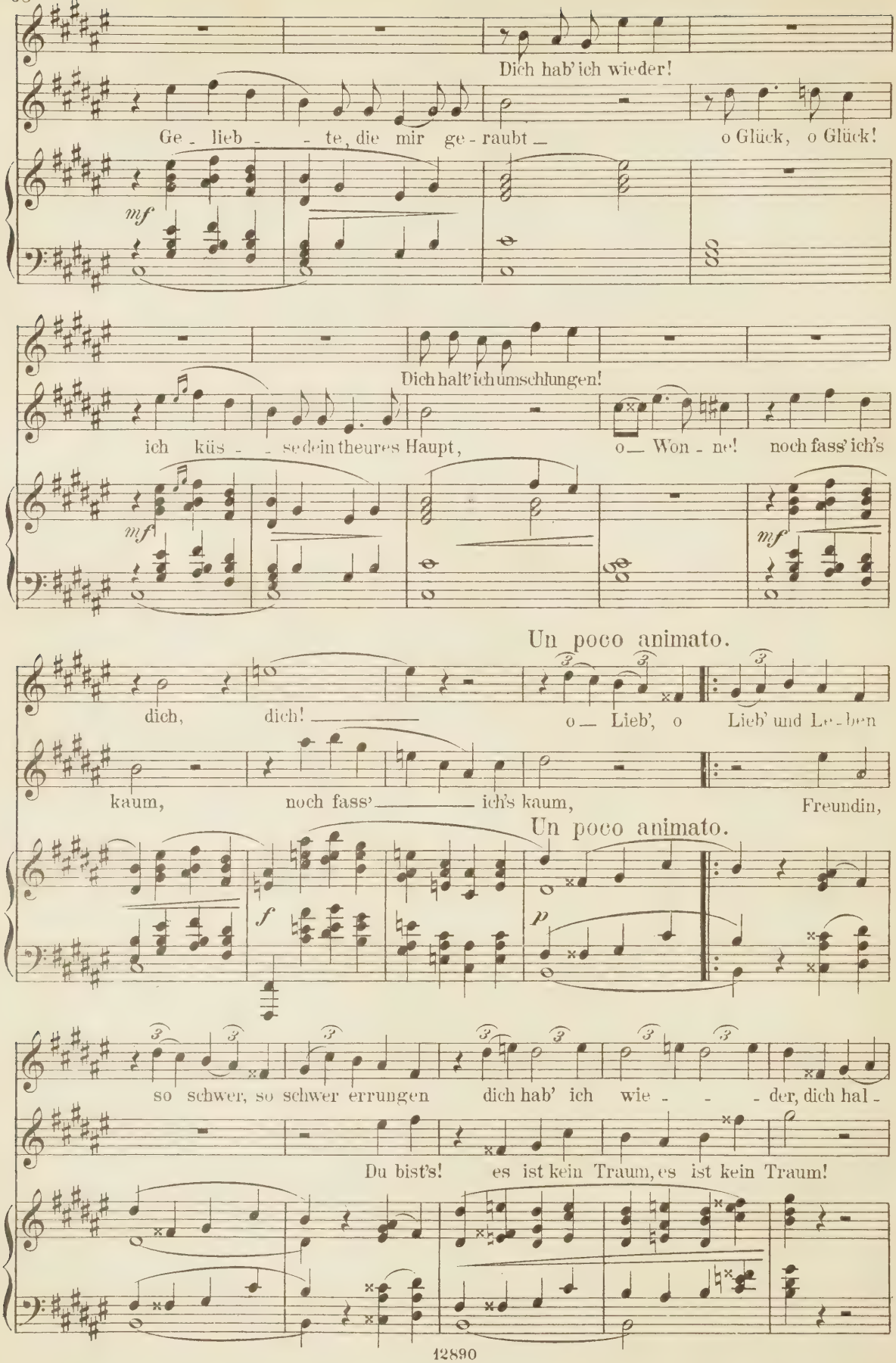
p

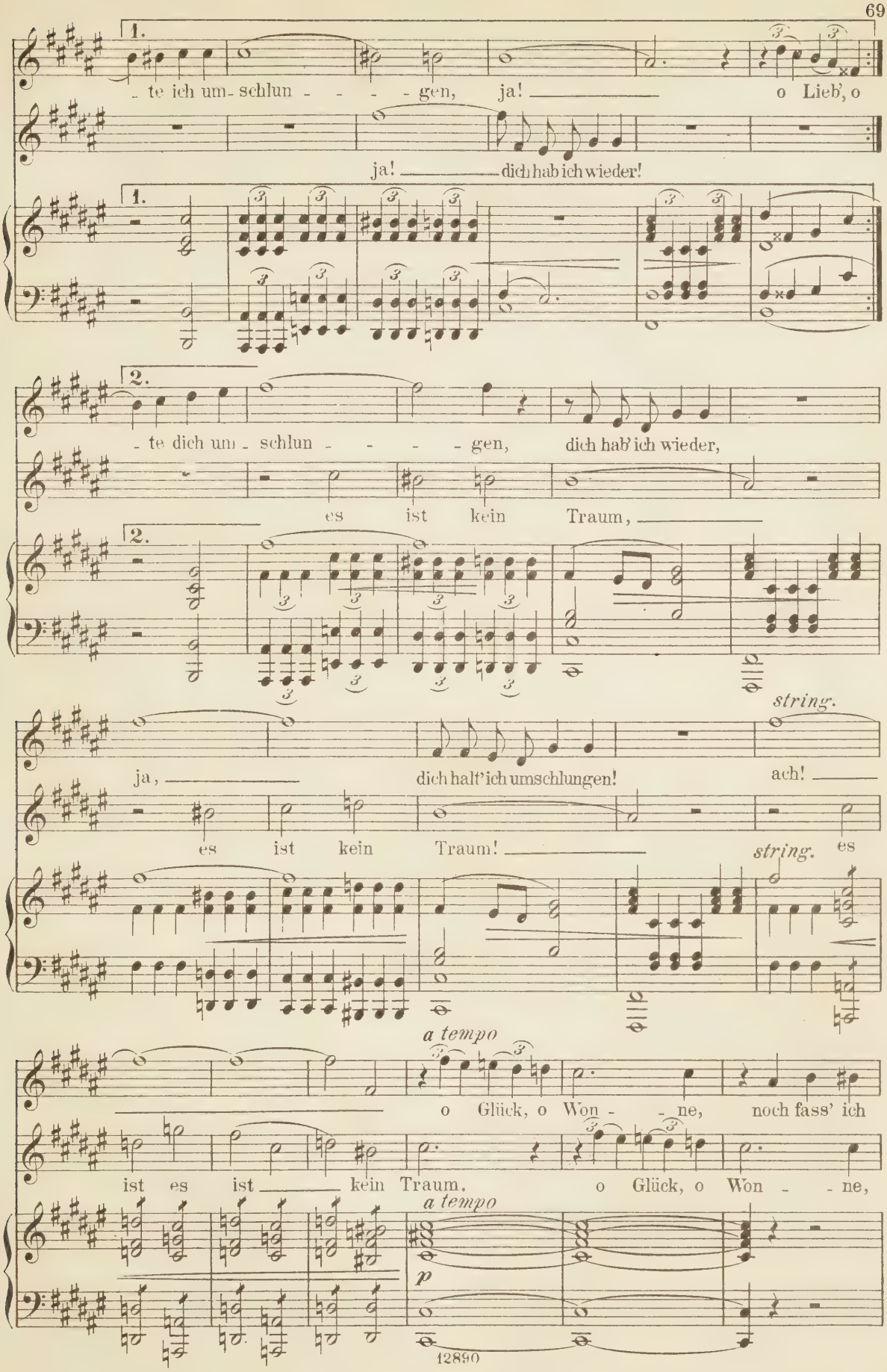
Freund ist weg und hingegangen! So war es doch nur ein Traum, _ der mich be -

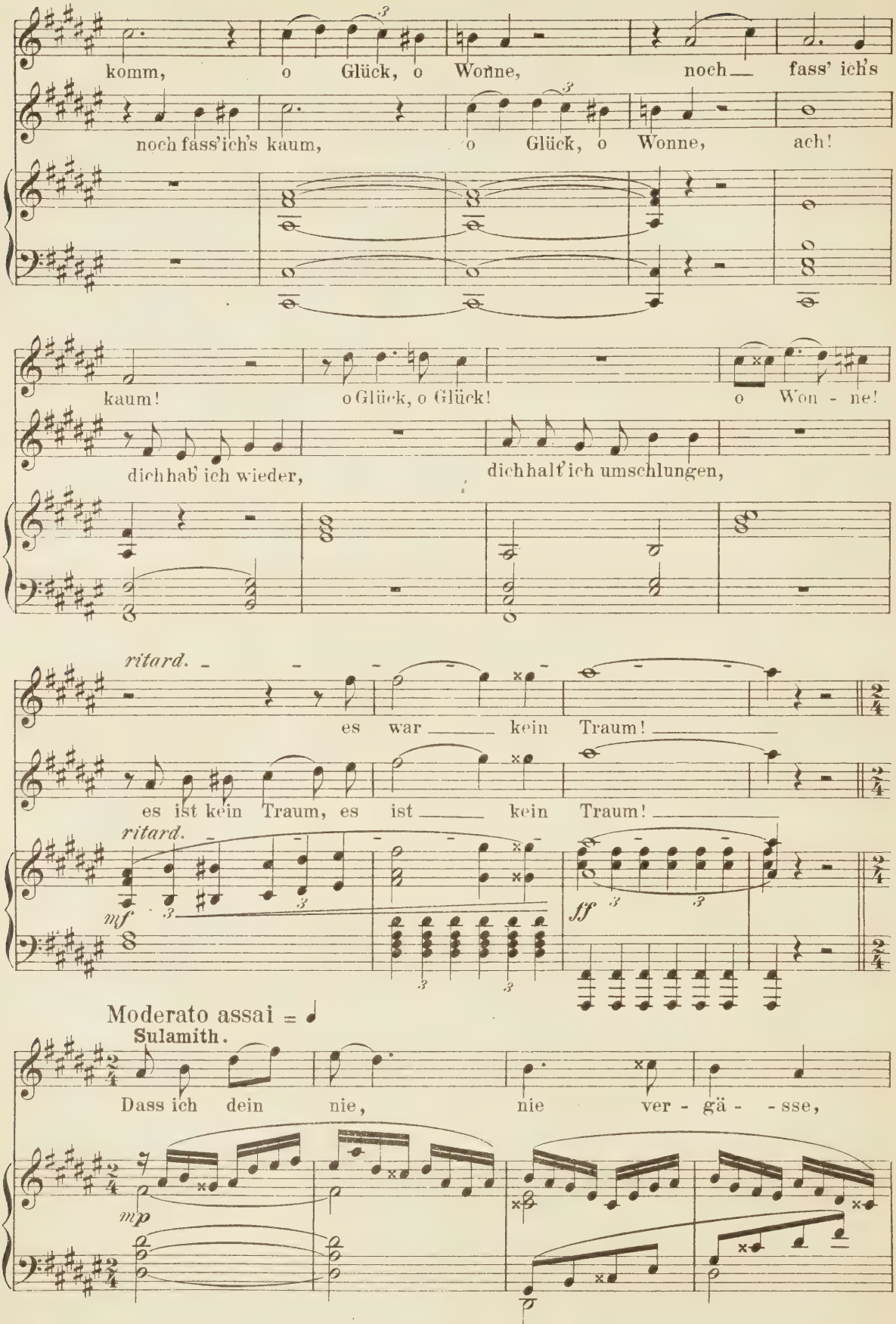

Sulamith.
stringendo a tempo
(wieder in Aufregung lauschend.)
stringendo
fangen!...
Nun schallt es von dort!...
Der Schäfer. (immer hinter der Bühne, doch jetzt vom mittleren Hintergrunde.)
Su - lamith!
Su - lamith!
stringendo
a tempo
stringendo
mp
a tempo
Der Schäfer.
Hörst du mich nicht, er - kennst du den Freund nicht der zu dir spricht!
a tempo
Sulamith. (freudig eilt sie zur Thüre und will sie öffnen, diese leistet aber Widerstand, sie rüttelt daran, und nach einiger Anstrengung gelingt es ihr auch; man erblickt die Terrasse und von da aus die Stadt Jerusalem in glänzender Mondbeleuchtung, Sulamith neigt sich über das Geländer und erblickt unten den Schäfer.)
string.
Ja, ja ich komme, ich kom - me!
f string.
Der Schäfer.
Freundin!
f

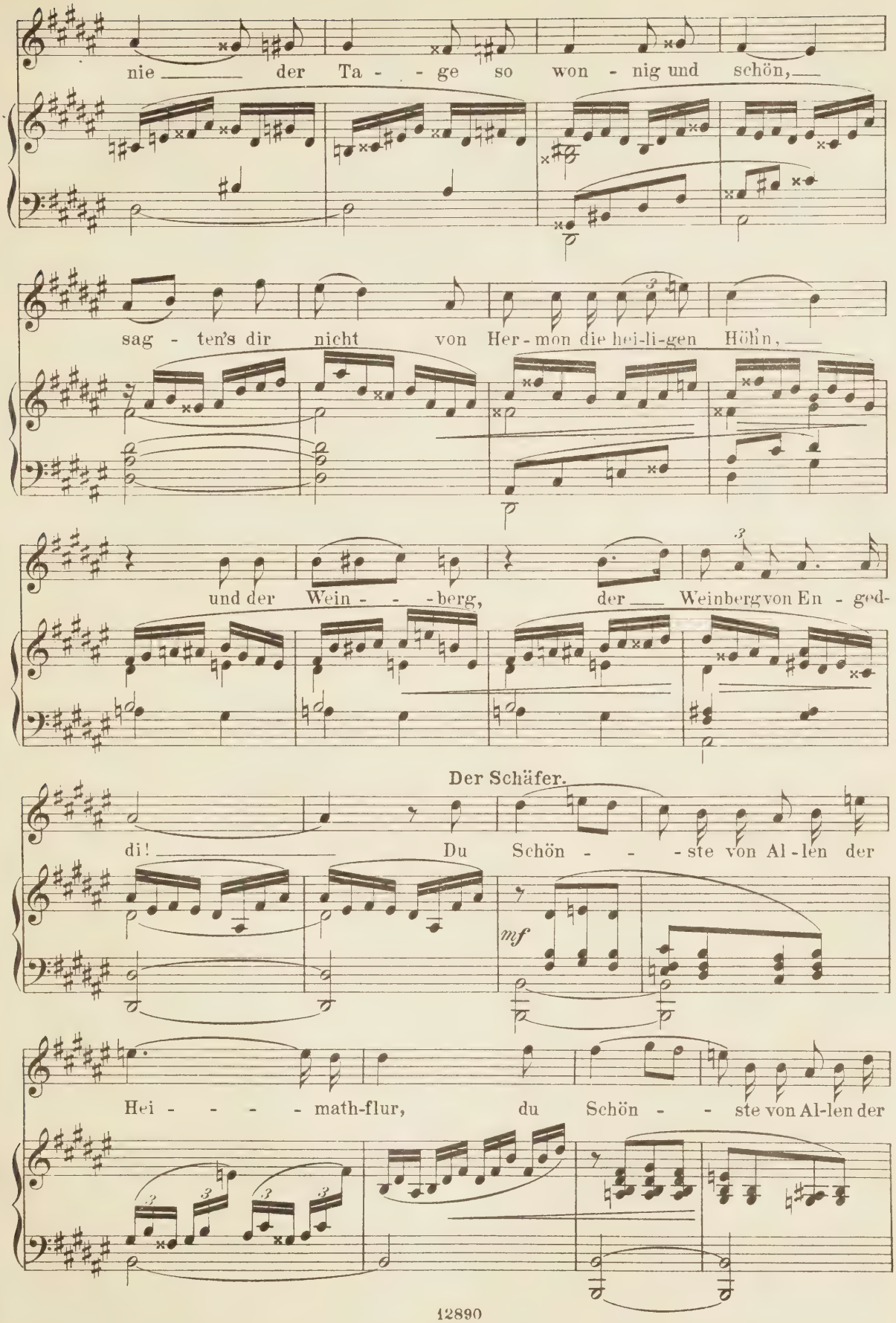

Con moto = ♪
Sulamith.
Komm' in dein Ei-genthum, o komm her - ein, denn
Der Schäfer (klimmt die Stufen der Terrasse hinan.)
Con moto = ♪
mf
Alles was darin sich birgt ist dein, ist dein!
Und stände David's Thurm auf Klippen mit
f
Komm, o
tausend Schildern dran auf-gehangen, ich wollte doch zu dir gelangen!
komm!
string.

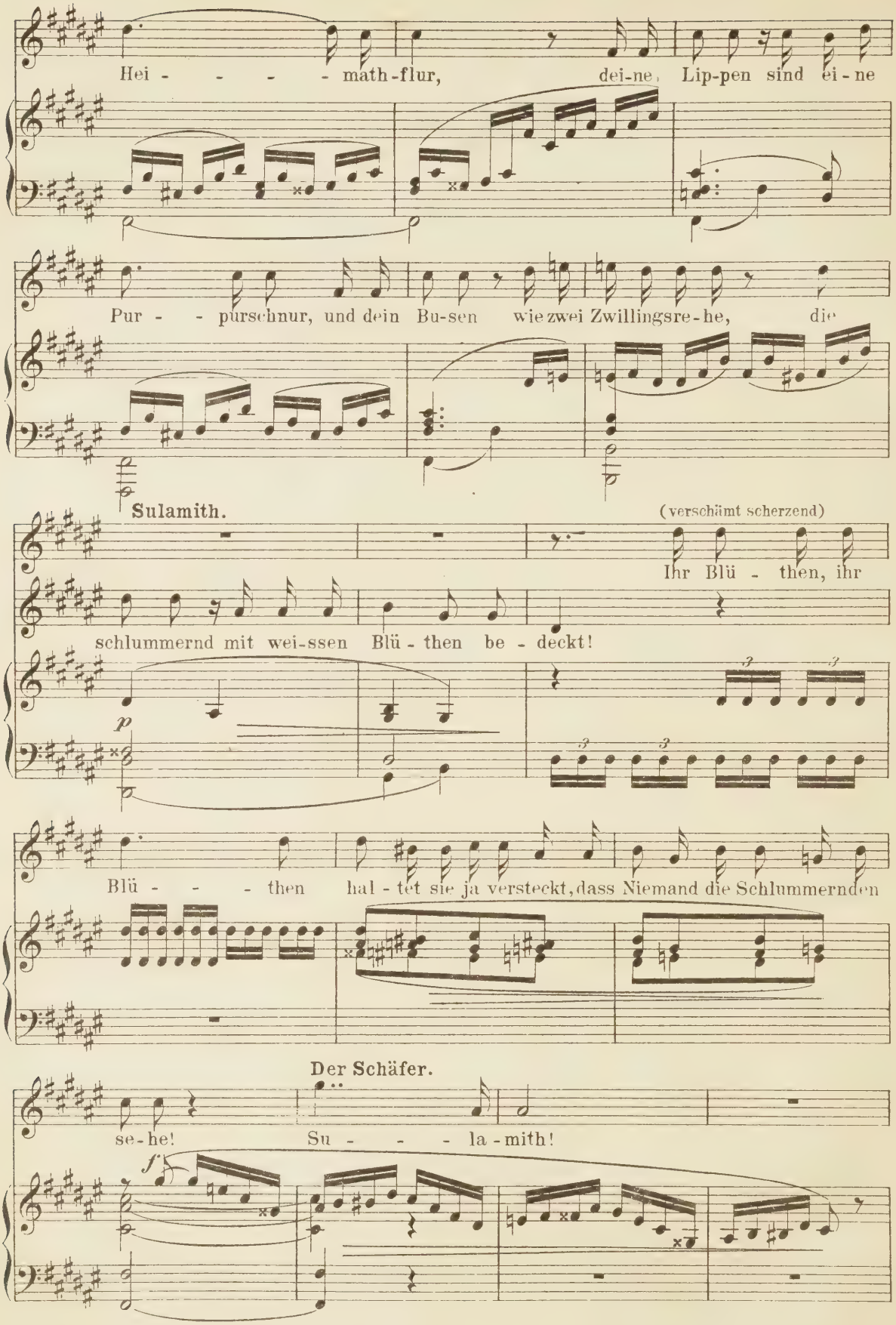

Allegro moderato = ♩
(Er tritt in's Zimmer, Umarmung.) Ach!
Su - la - mith!
Dich hab' ich wieder,
Allegro moderato = ♩
ff
mp
o Glück, o Glück!
o — Won - ne!
Dich halt' ich umschlungen,
o Lieb' und Leben so schwer errungen!
Du hier!
noch fass' ich's kaum!
Du bist's mein Freund!
Ich darf dich küssen,
und mit dir kosen,
mp
Du bist's!
Du bist's, du!
es war kein Traum!
ei - ne Heimath ward wieder dem Heimathlosen!

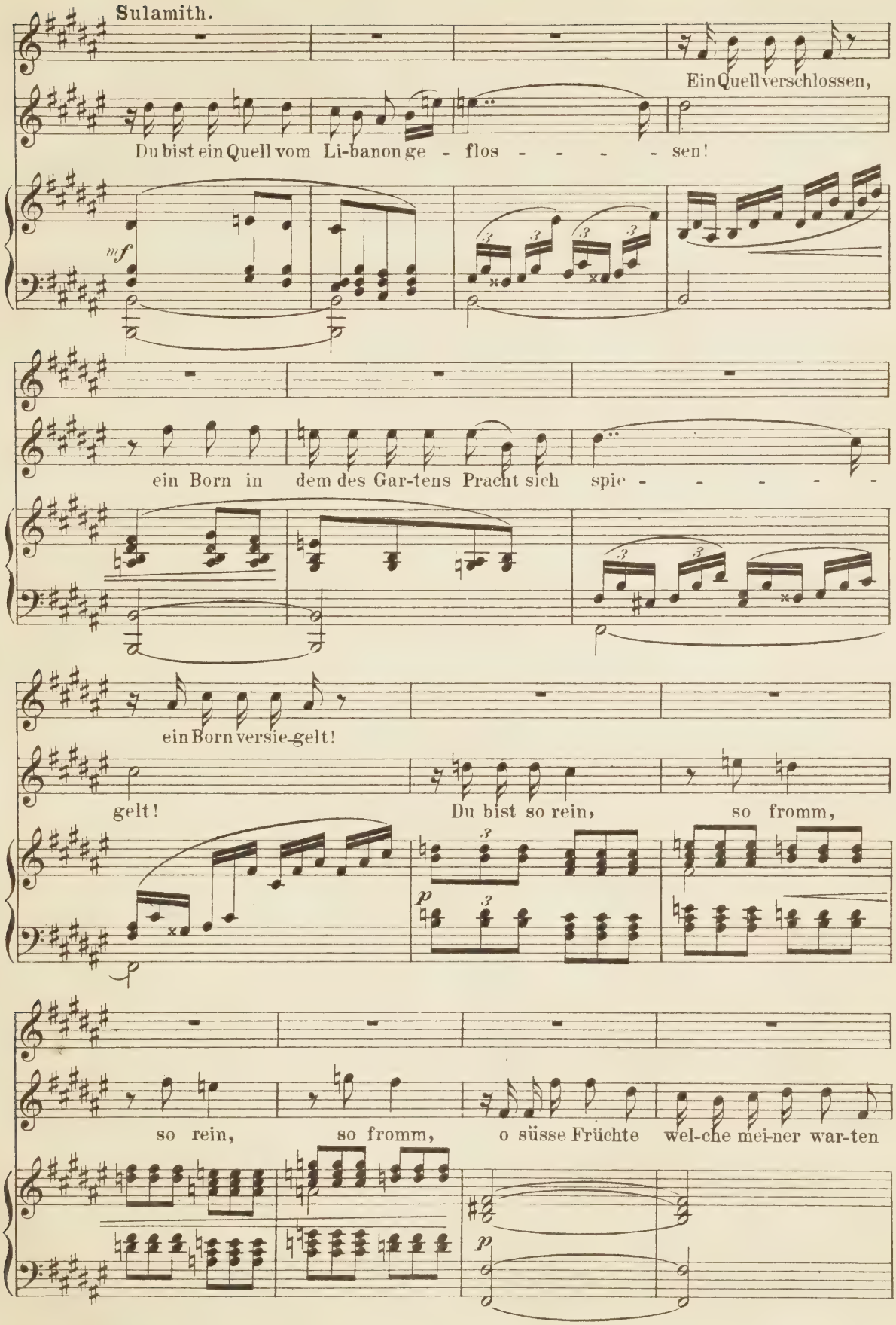

Dich hab' ich wieder!
Ge - lieb - - te, die mir ge - raubt — o Glück, o Glück!
mf
Dich halt' ich umschlungen!
ich küs - - se dein theures Haupt, o — Won - ne! noch fass' ich's
mf
mf
Un poco animato.
dich, dich! — o — Lieb', o Lieb' und Le - ben
kaum, noch fass' — ich's kaum, Freundin,
Un poco animato.
f
p
so schwer, so schwer errungen dich hab' ich wie - - - der, dich hal -
Du bist's! es ist kein Traum, es ist kein Traum!

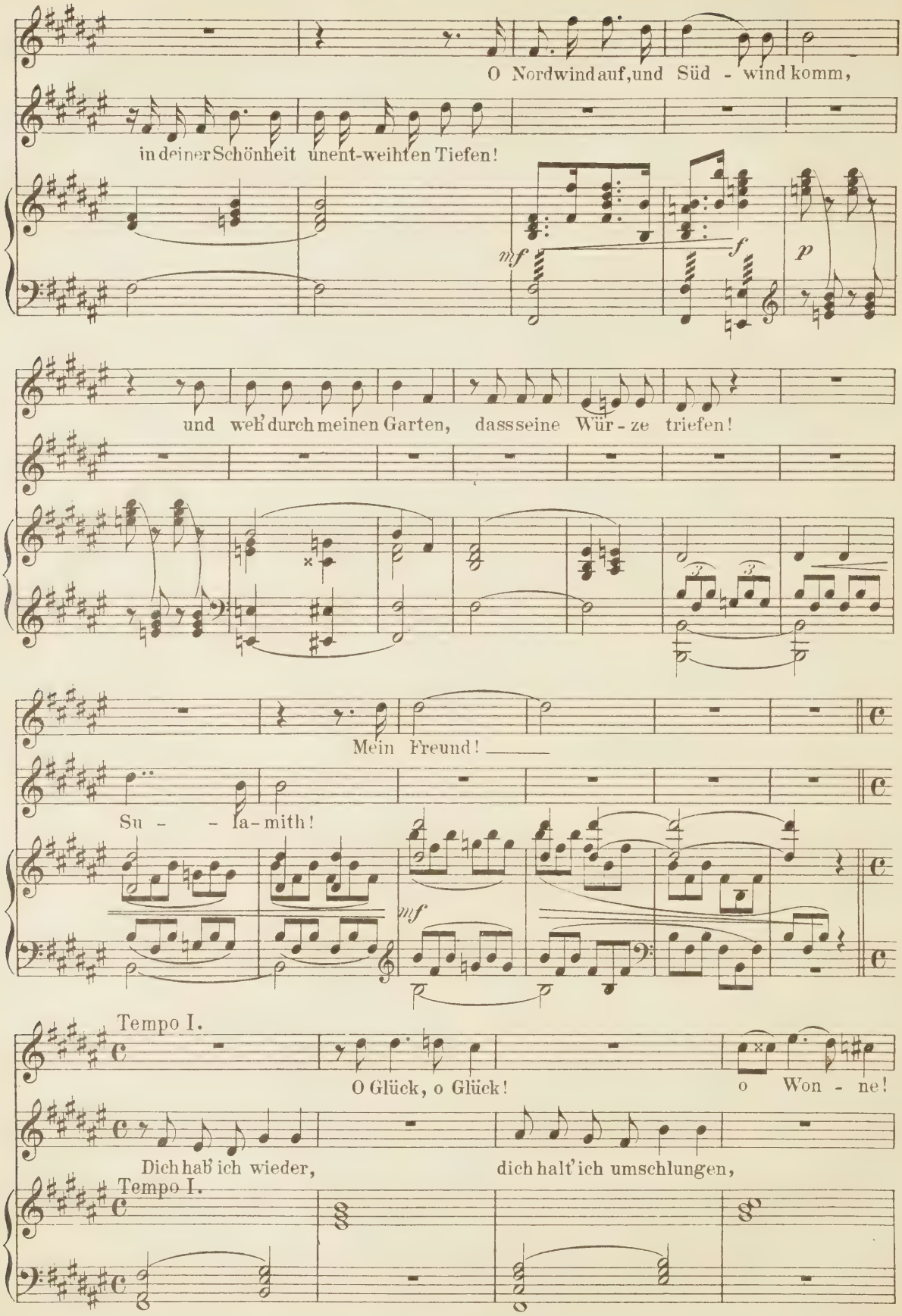

1.
- te ich um- schlun - - - - gen, ja! o Lieb', o
ja! dich hab ich wieder!
1.
2.
- te dich um - schlun - - - - gen, dich hab' ich wieder,
es ist kein Traum,
2.
string.
ja, dich halt' ich umschlungen! ach!
es ist kein Traum! string. es
a tempo
o Glück, o Won - - ne, noch fass' ich
ist es ist kein Traum. o Glück, o Won - - ne,
a tempo
p

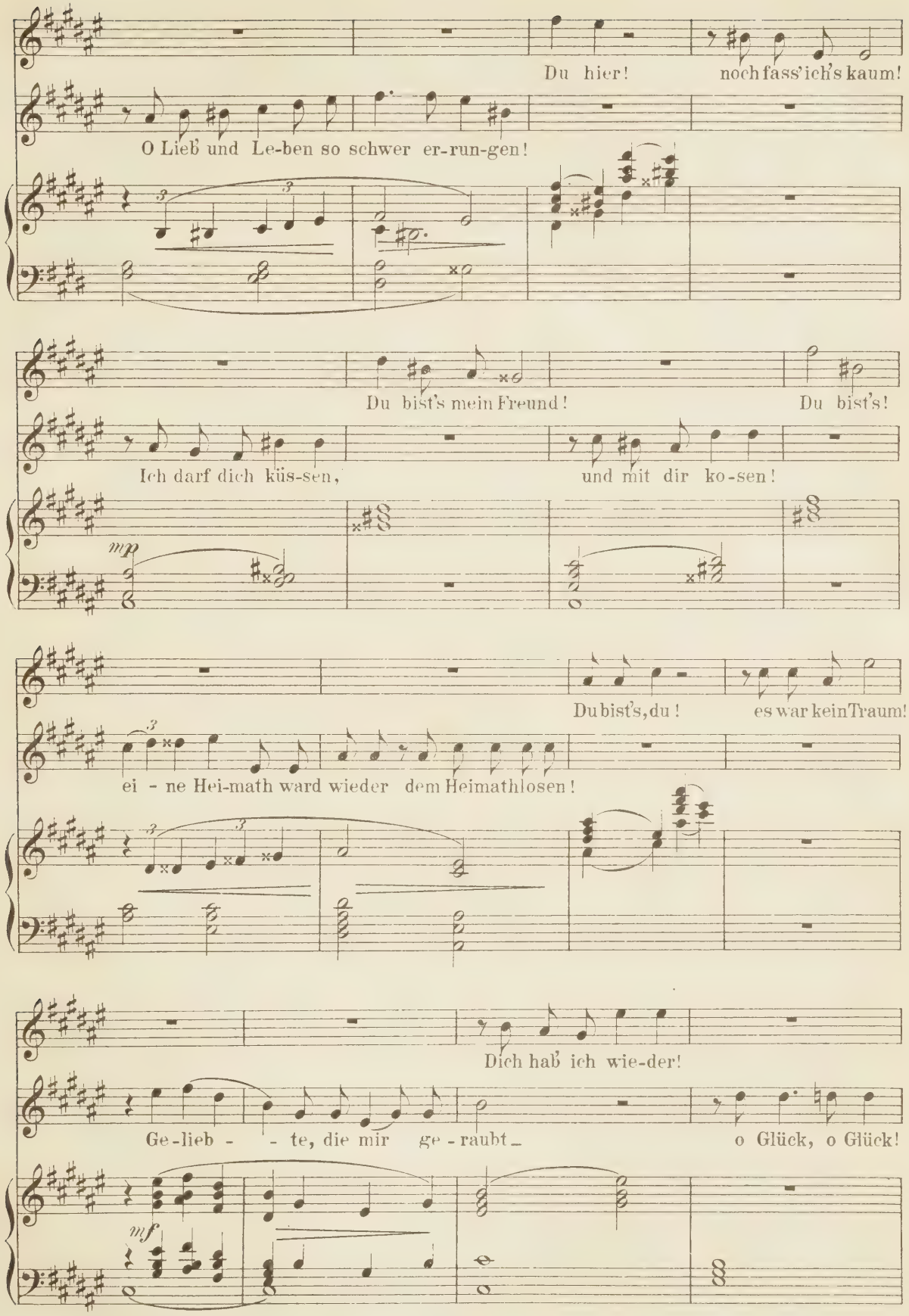

komm, o Glück, o Wonne, noch fass' ich's
noch fass'ich's kaum, o Glück, o Wonne, ach!
kaum! o Glück, o Glück! o Won - ne!
dich hab' ich wieder, dich halt' ich umschlungen,
ritard.
es war kein Traum!
es ist kein Traum, es ist kein Traum!
ritard.
mf
ff
Moderato assai = ♩
Sulamith.
Dass ich dein nie, nie ver - gä - - sse,
mp

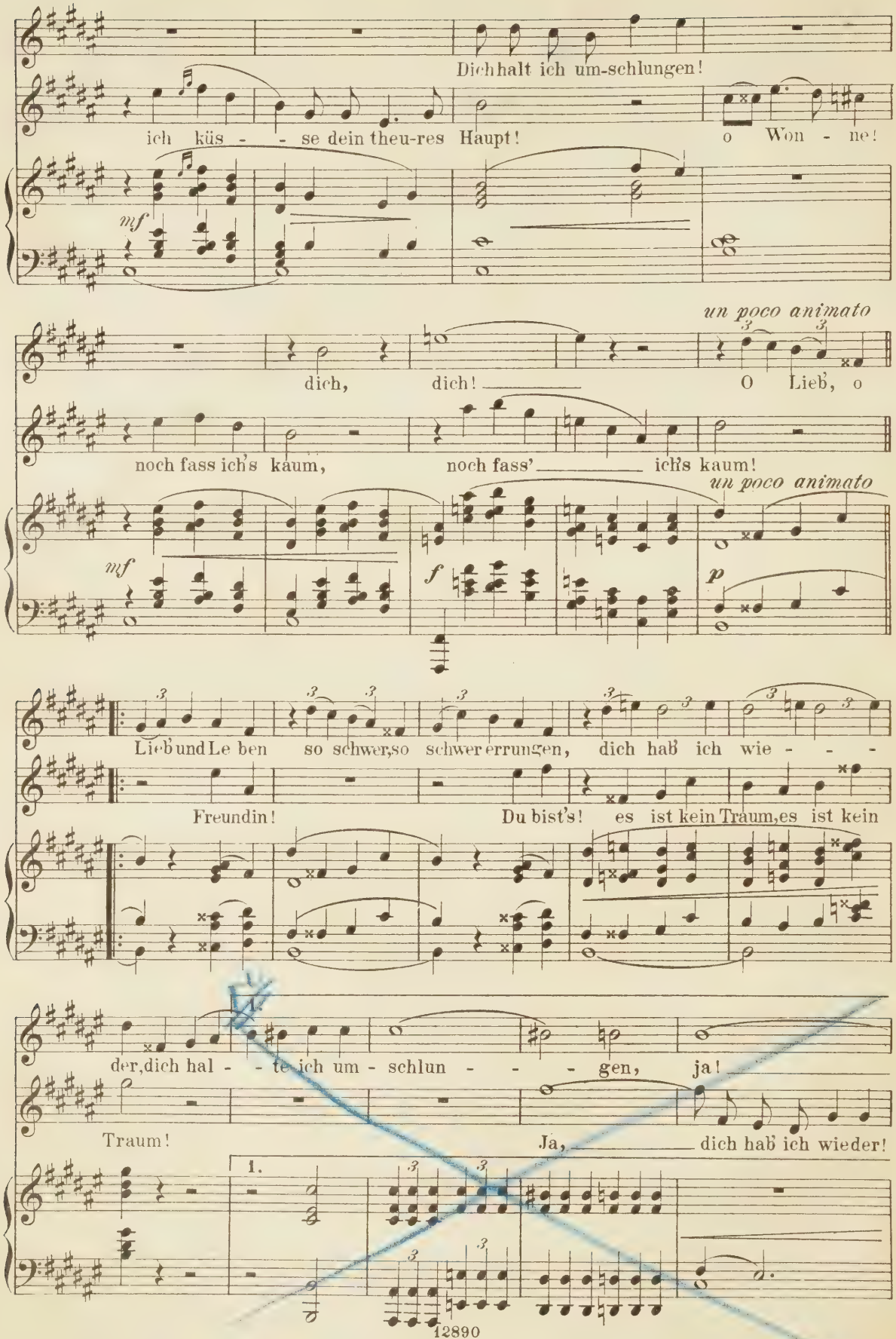

nie der Ta - - ge so won - nig und schön,
sag - ten's dir nicht von Her - mon die hei-li-gen Höh'n,
und der Wein - - - berg, der Weinberg von En - ged-
Der Schäfer.
di! Du Schön - - - ste von Al - len der
mf
Hei - - - - - math-flur, du Schön - - ste von Al-len der

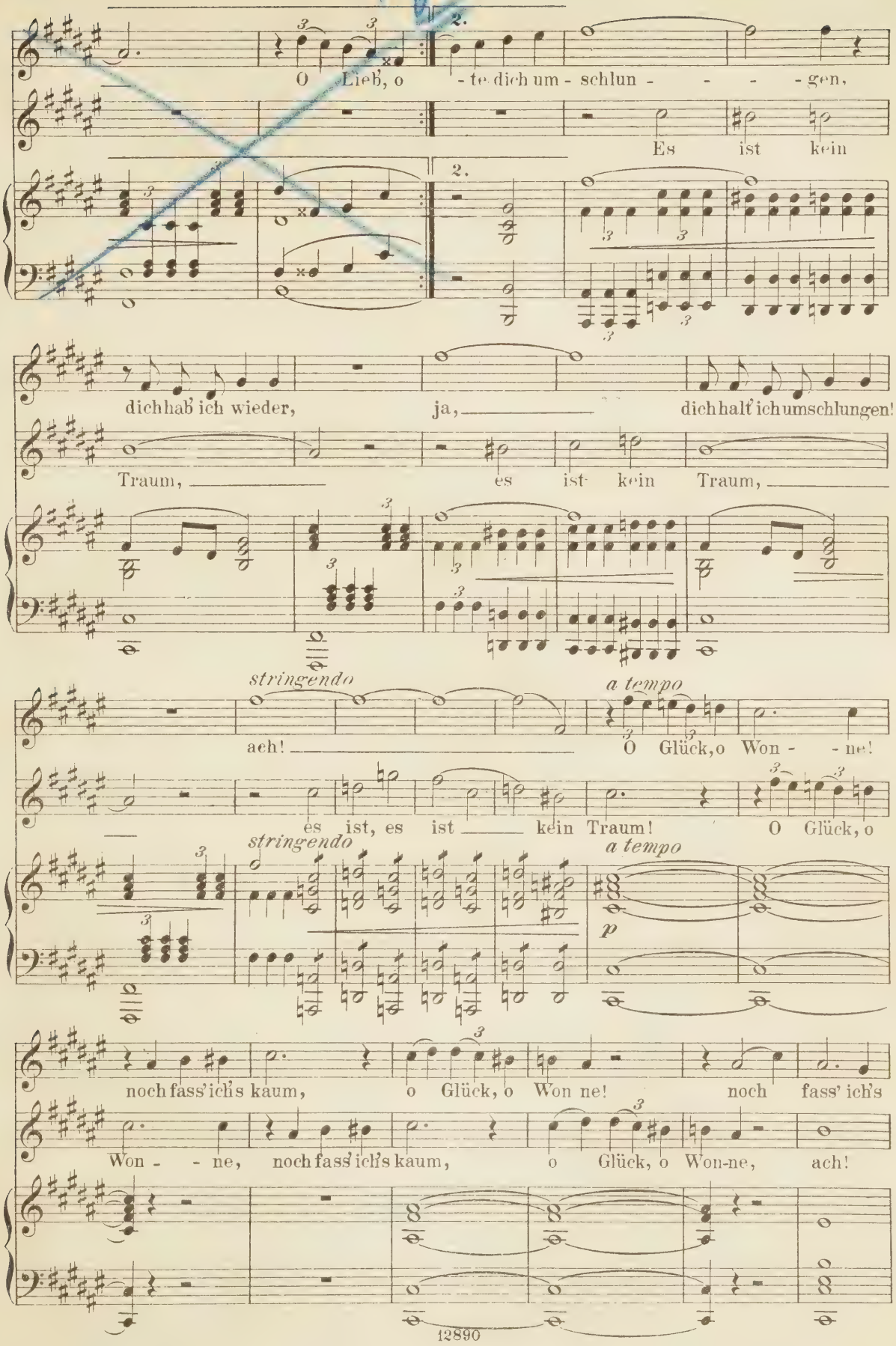

Hei - - - - - math-flur, dei-ne Lip-pen sind ei - ne
Pur - - purschnur, und dein Bu-sen wie zwei Zwillingsre-he, die
Sulamith.
(verschämt scherzend)
Ihr Blü - then, ihr
schlummernd mit wei-ssen Blü - then be - deckt!
p
Blü - - - then hal - tet sie ja versteckt, dass Niemand die Schlummernden
Der Schäfer.
se-he! Su - - - la-mith!
f

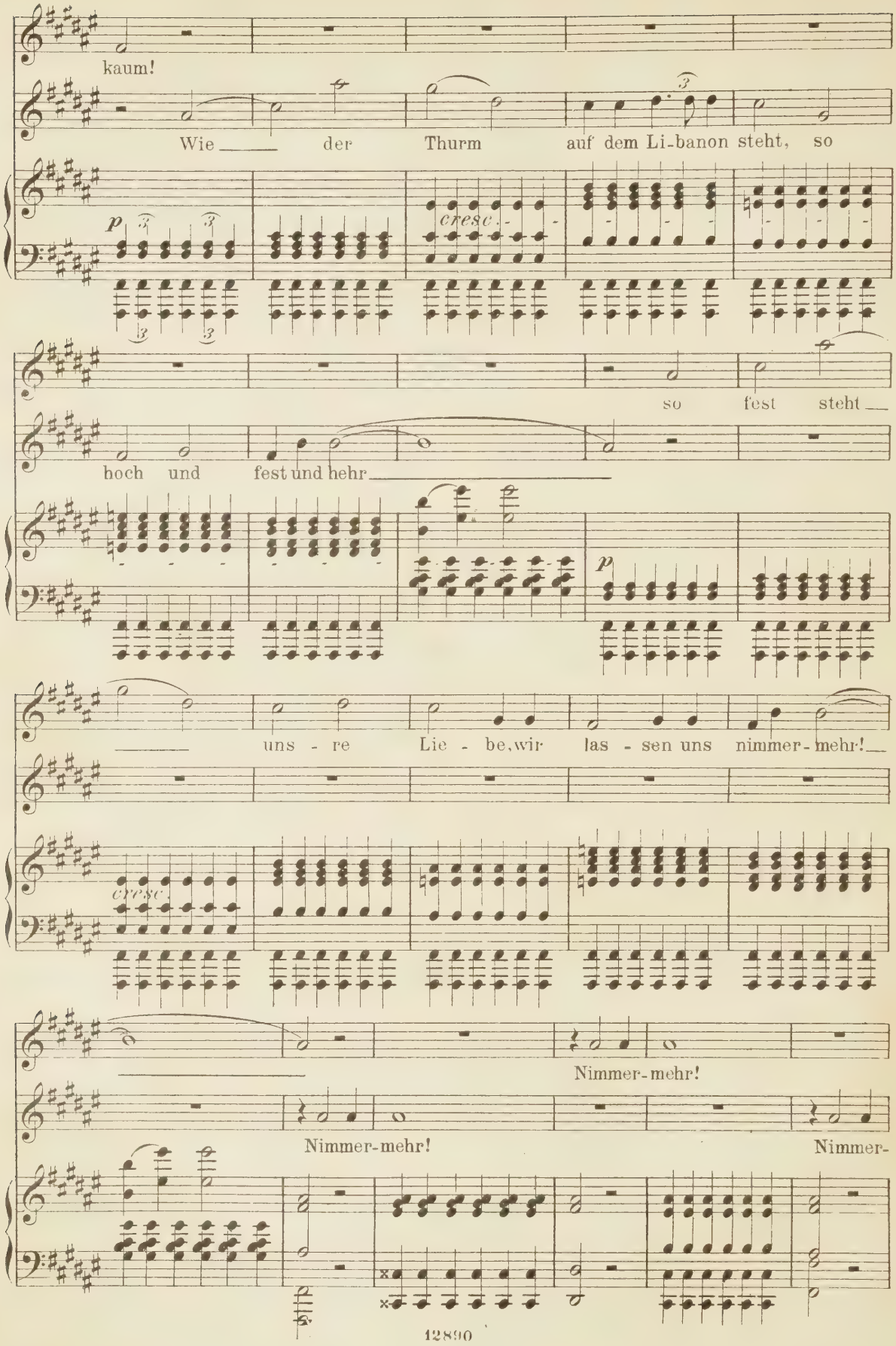

Sulamith.
Ein Quell verschlossen,
Du bist ein Quell vom Li-banon ge - flos - - - - - sen!
mf
ein Born in dem des Gar-tens Pracht sich spie - - - - - -
ein Born versie-gelt!
gelt!
Du bist so rein, so fromm,
p
so rein, so fromm, o süsse Früchte wel-che mei-ner war-ten
p

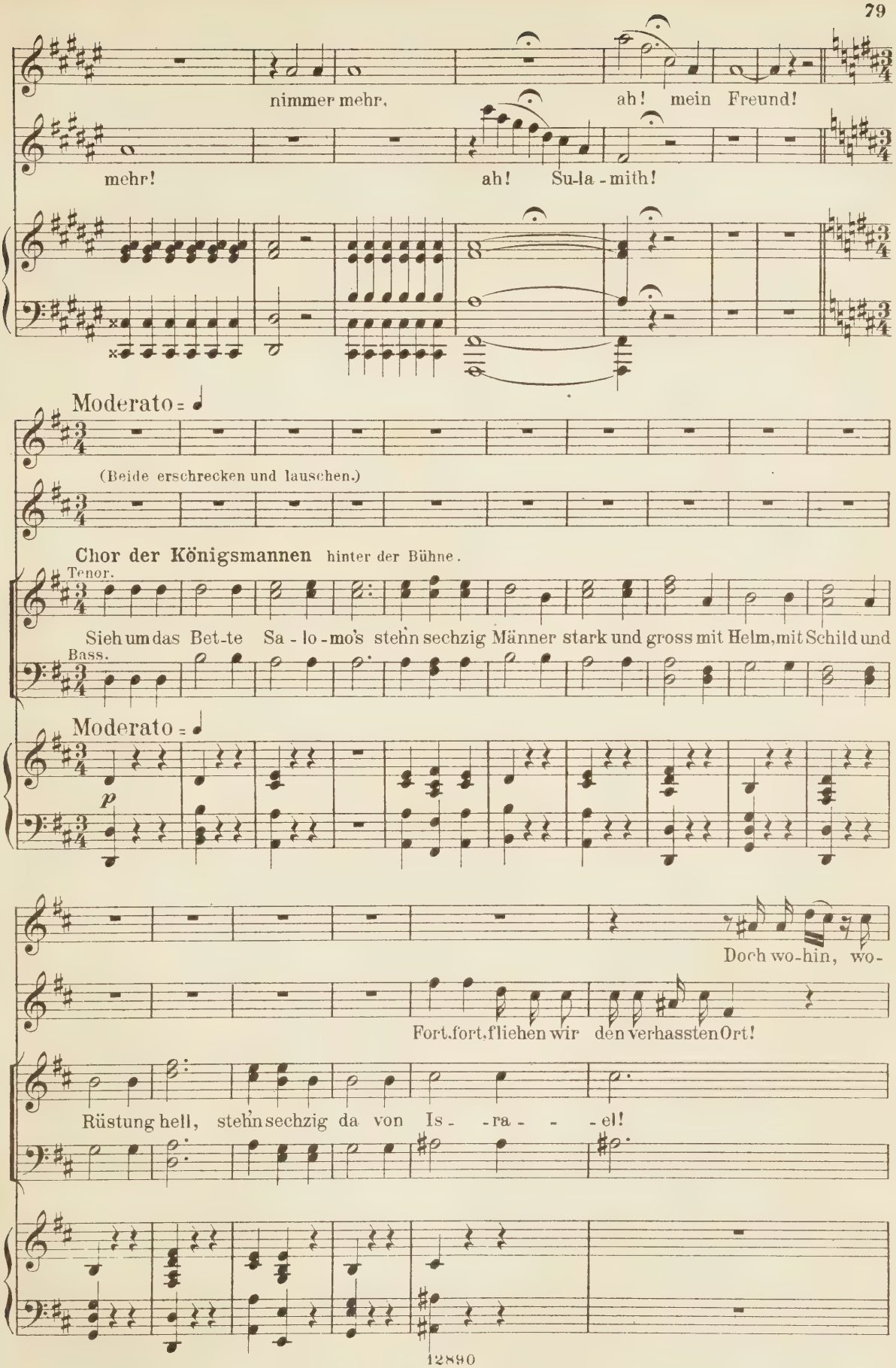

O Nordwind auf, und Süd - wind komm,
in deiner Schönheit unent-weihten Tiefen!
mf
f
p
und weh' durch meinen Garten, dass seine Wür - ze triefen!
Mein Freund!
Su - - la-mith!
mf
Tempo I.
O Glück, o Glück!
o Won - ne!
Dich hab' ich wieder,
dich halt' ich umschlungen,
Tempo I.

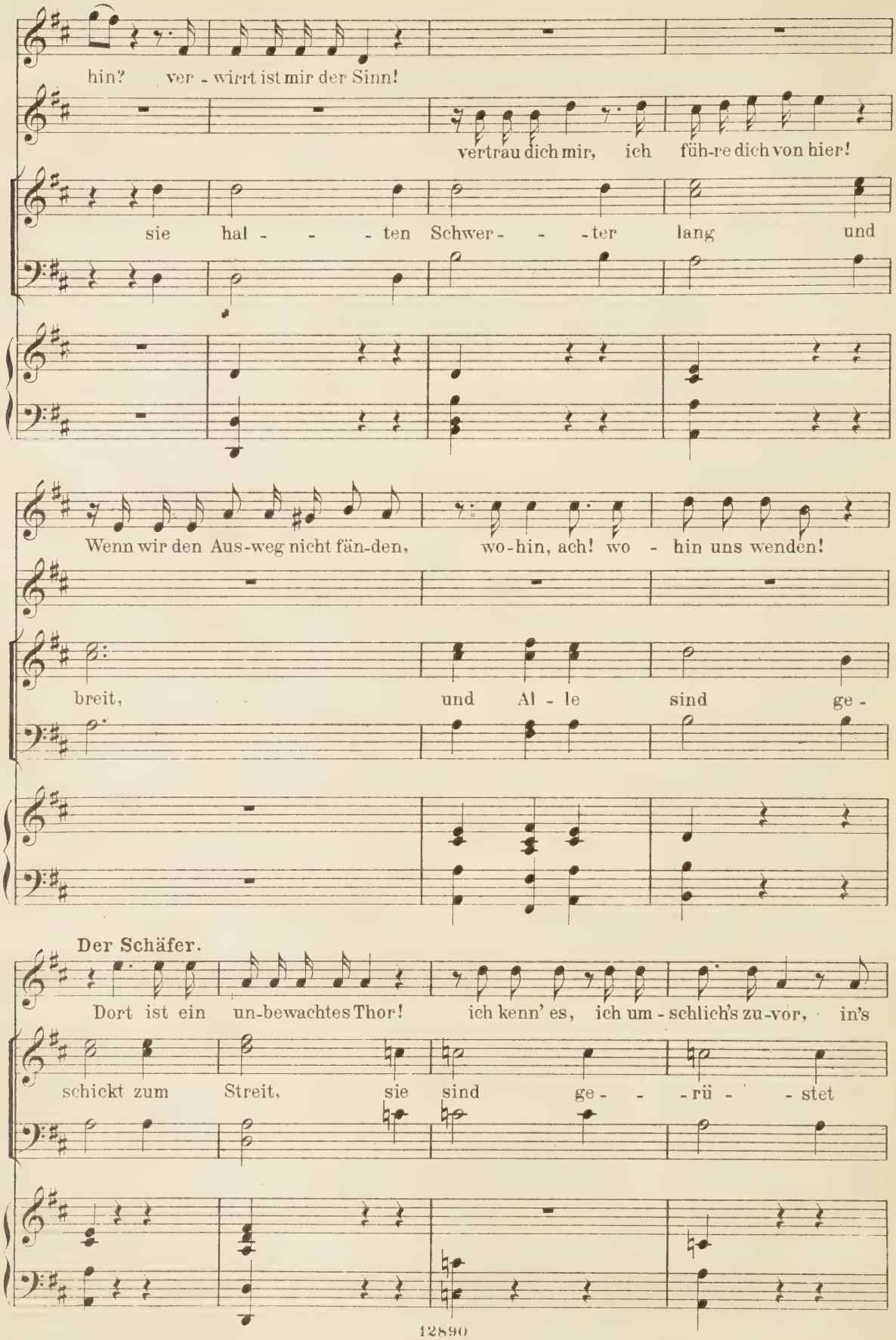

Du hier! noch fass' ich's kaum!
O Lieb' und Le-ben so schwer er-run-gen!
Du bist's mein Freund! Du bist's!
Ich darf dich küs-sen, und mit dir ko-sen!
mp
Du bist's, du! es war kein Traum!
ei - ne Hei-math ward wieder dem Heimathlosen!
Dich hab' ich wie-der!
Ge-lieb - - te, die mir ge - raubt – o Glück, o Glück!
mf

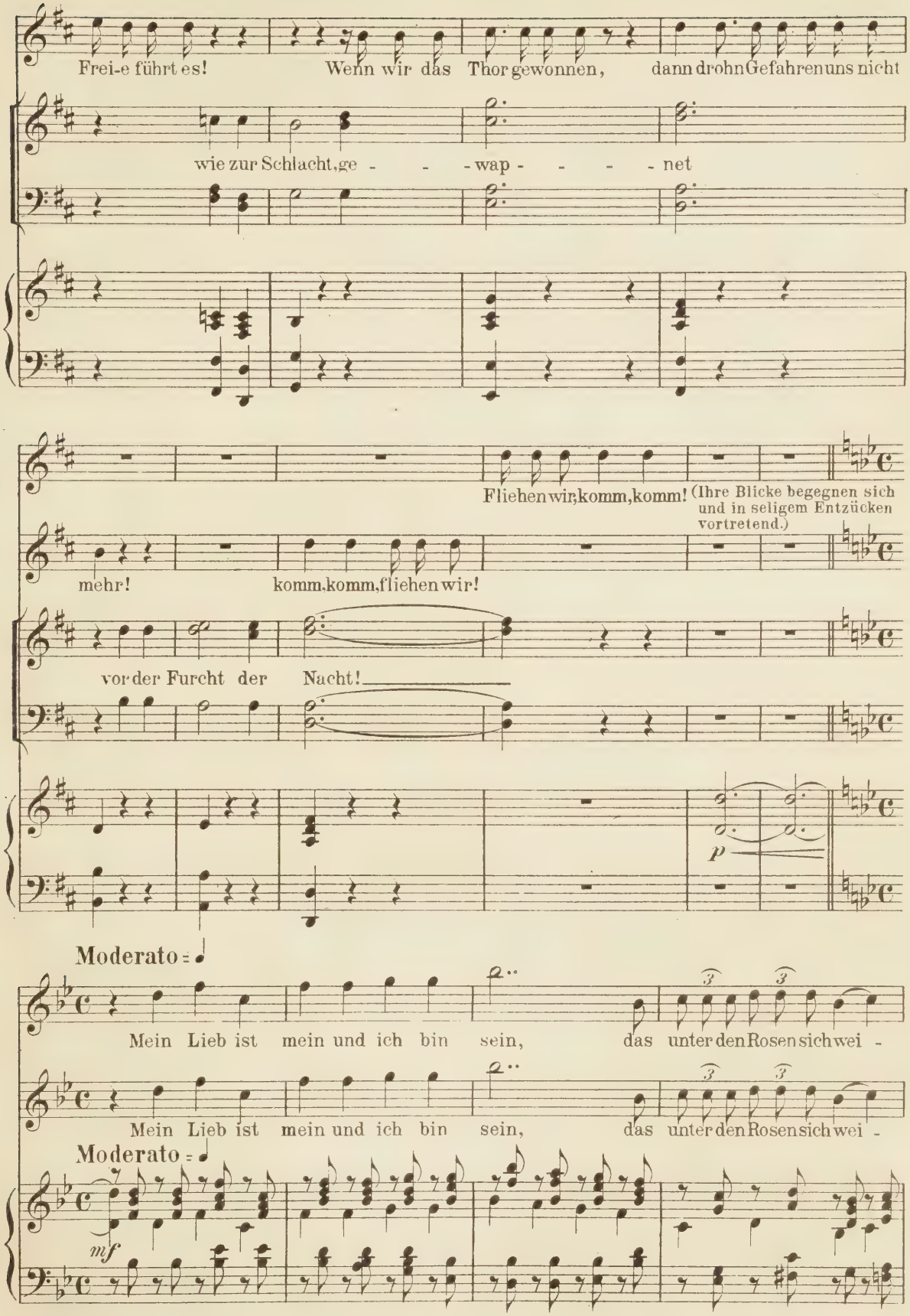

Dich halt ich um-schlungen!
ich küs - - se dein theu-res Haupt!
o Won - ne!
mf
un poco animato
dich, dich!
O Lieb, o
noch fass ich's kaum,
noch fass' ich's kaum!
un poco animato
mf
f
p
Lieb und Le ben so schwer, so schwer errungen, dich hab ich wie - - -
Freundin!
Du bist's! es ist kein Traum, es ist kein
1.
der, dich hal - - te ich um - schlun - - - - gen, ja!
Traum!
Ja, dich hab ich wieder!
1.

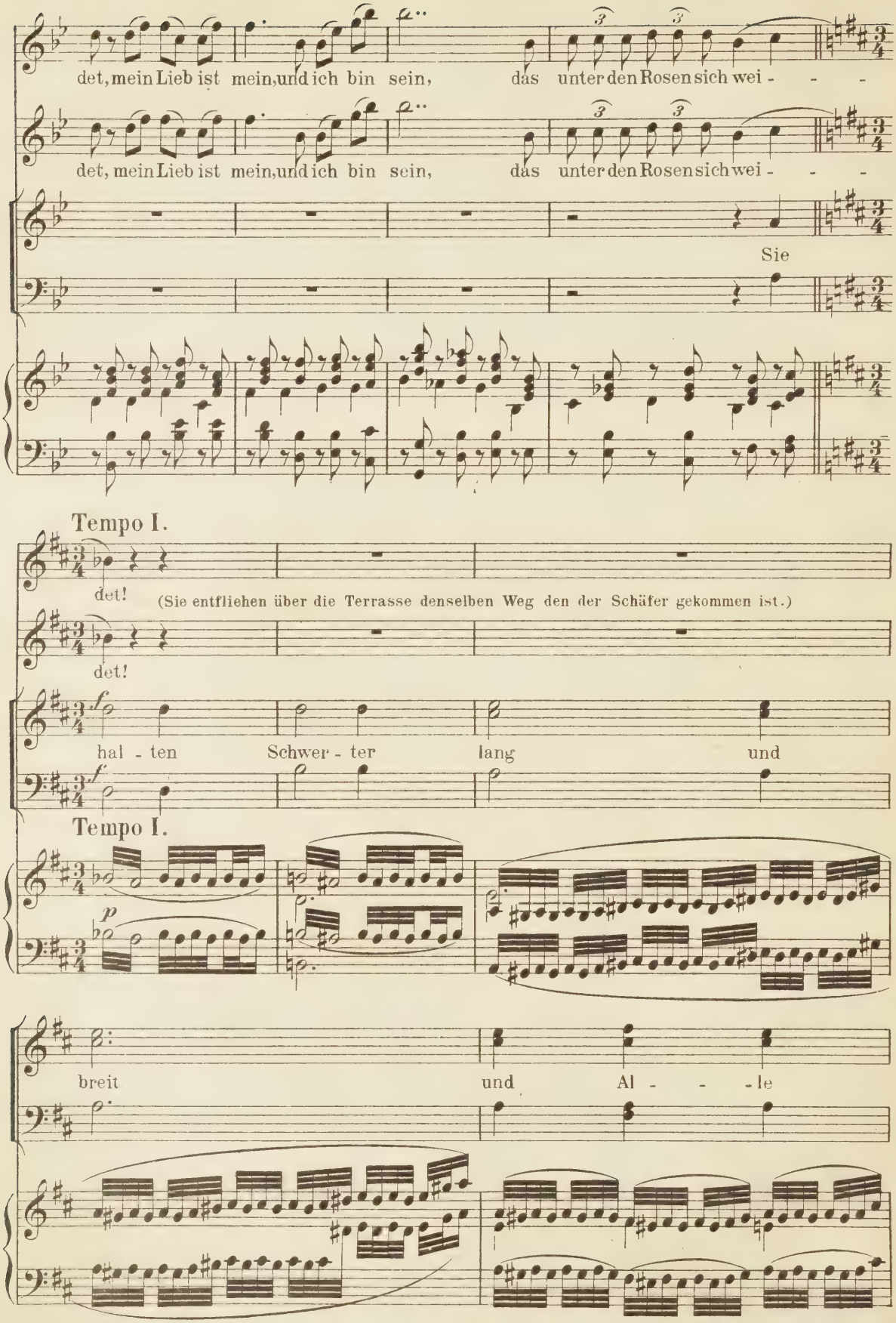

O Lieb, o - te dich um - schlun - - - - gen,
Es ist kein
dich hab' ich wieder, ja, dich halt' ich umschlungen!
Traum, es ist kein Traum,
stringendo
ach!
a tempo
O Glück, o Won - - ne!
es ist, es ist kein Traum! O Glück, o
stringendo
a tempo
p
noch fass' ich's kaum, o Glück, o Won ne! noch fass' ich's
Won - - ne, noch fass' ich's kaum, o Glück, o Won-ne, ach!

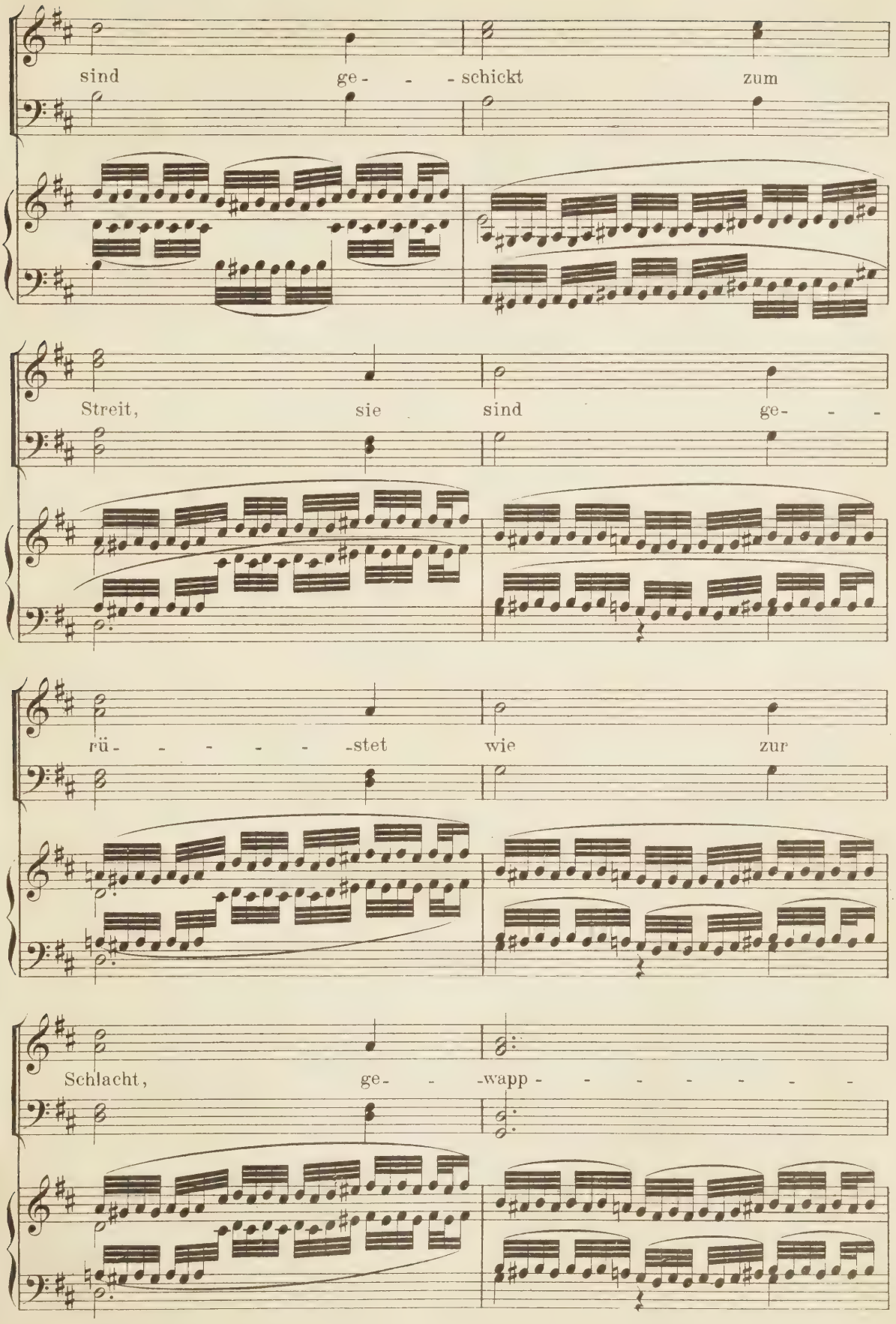

kaum!
Wie der Thurm auf dem Li-banon steht, so
p
cresc.
so fest steht
hoch und fest und hehr
p
uns - re Lie - be, wir las - sen uns nimmer-mehr!
cresc.
Nimmer-mehr!
Nimmer-mehr!
Nimmer-

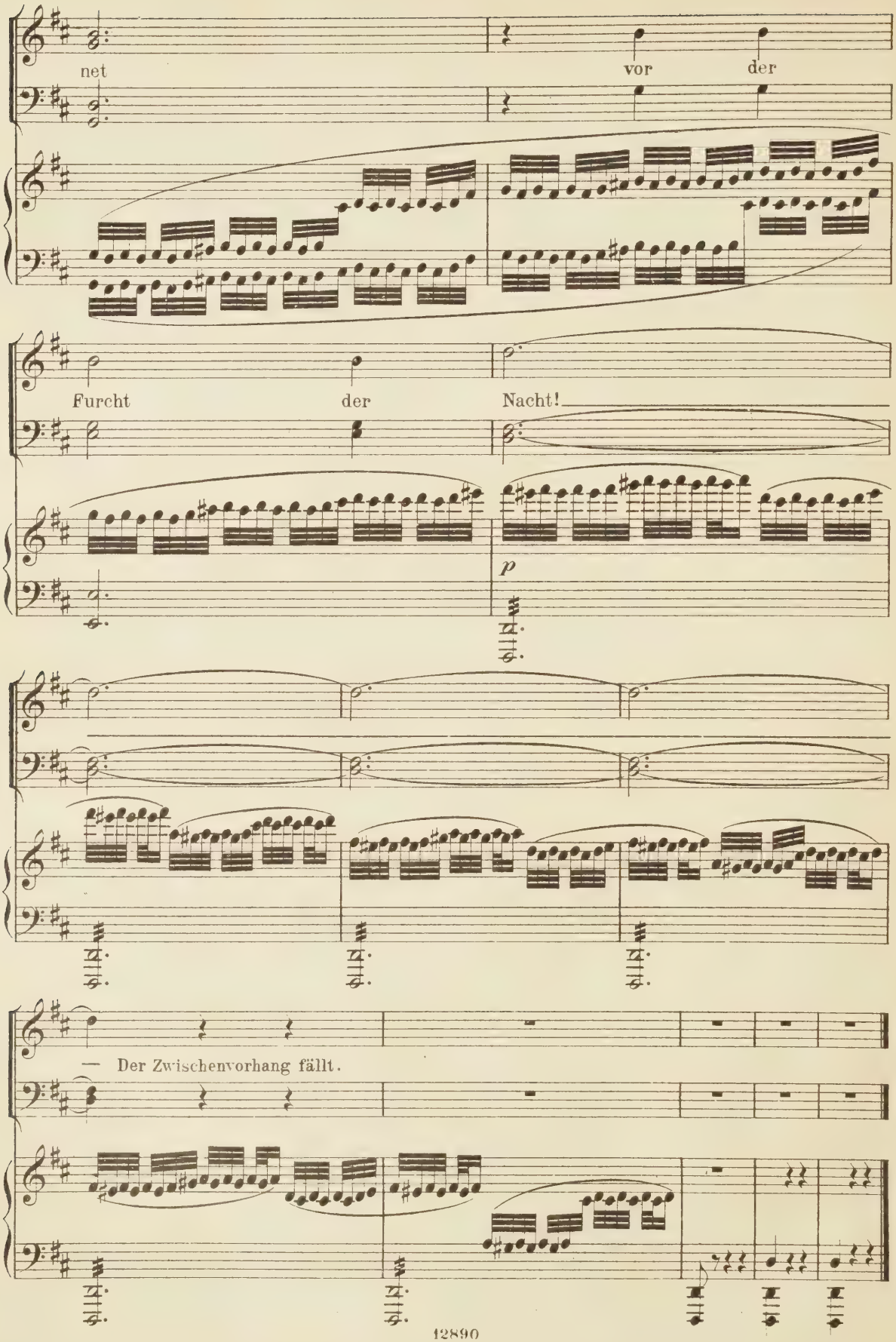

nimmer mehr,
ah! mein Freund!
mehr!
ah! Su-la-mith!
Moderato
(Beide erschrecken und lauschen.)
Chor der Königsmannen hinter der Bühne.
Tenor.
Sieh um das Bet-te Sa-lo-mo's stehn sechzig Männer stark und gross mit Helm, mit Schild und
Bass.
Moderato
p
Doch wo-hin, wo-
Fort, fort, fliehen wir den verhassten Ort!
Rüstung hell, stehn sechzig da von Is- -ra- - -el!


hin? ver - wirrt ist mir der Sinn!
vertrau dich mir, ich füh-re dich von hier!
sie hal - - - ten Schwer - - - ter lang und
Wenn wir den Aus-weg nicht fän-den, wo-hin, ach! wo - hin uns wenden!
breit, und Al - le sind ge -
Der Schäfer.
Dort ist ein un-bewachtes Thor! ich kenn' es, ich um - schlich's zu-vor, in's
schickt zum Streit, sie sind ge - - - rü - - stet


Frei-e führt es! Wenn wir das Thor gewonnen, dann drohn Gefahren uns nicht
wie zur Schlacht, ge - - - wap - - - - net
Fliehen wir, komm, komm! (Ihre Blicke begegnen sich und in seligem Entzücken vortretend.)
mehr! komm, komm, fliehen wir!
vor der Furcht der Nacht!
p
Moderato
Mein Lieb ist mein und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei -
Mein Lieb ist mein und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei -
Moderato
mf

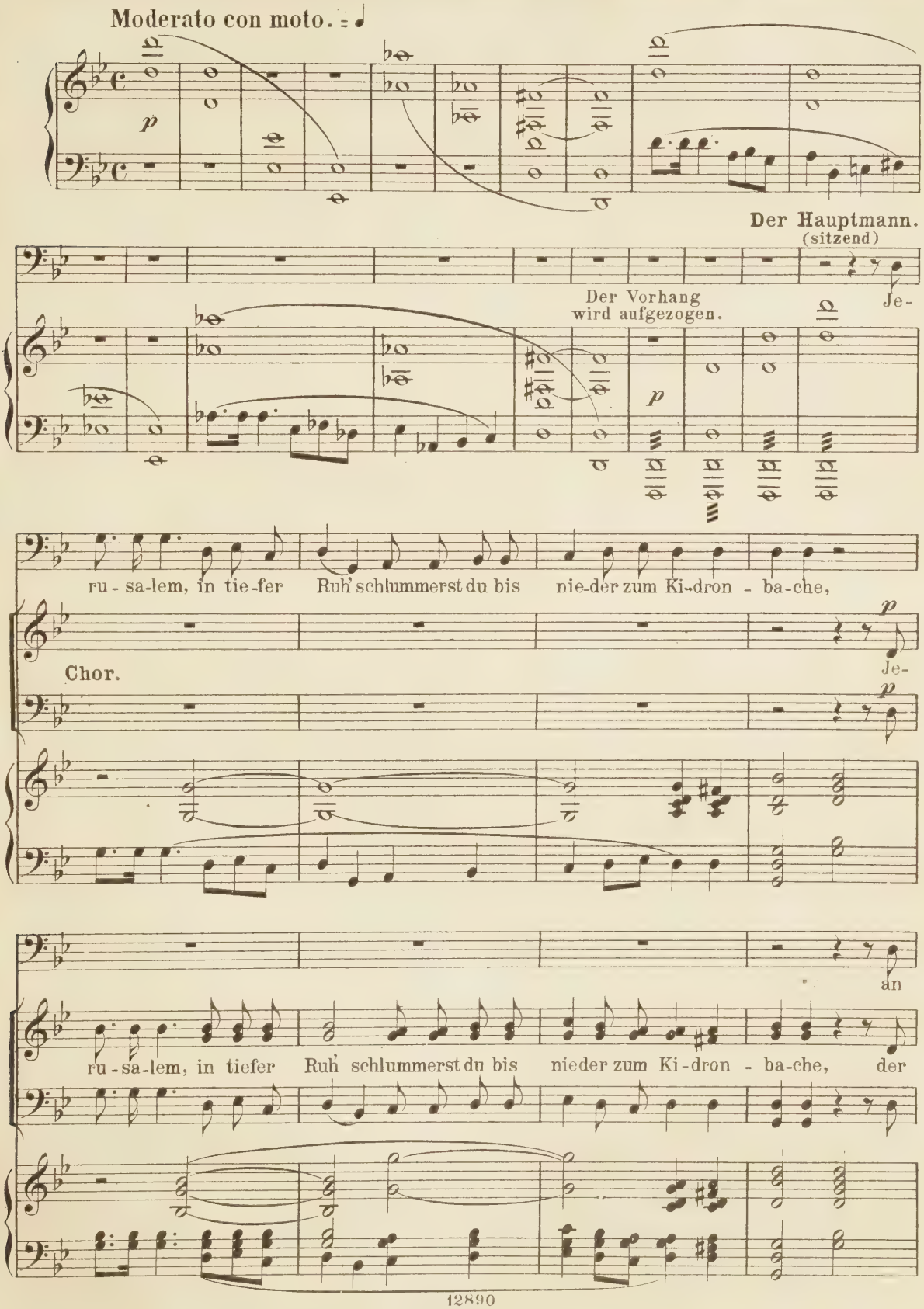

det, mein Lieb ist mein, und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei - - -
det, mein Lieb ist mein, und ich bin sein, das unter den Rosen sich wei - - -
Sie
Tempo I.
det!
(Sie entfliehen über die Terrasse denselben Weg den der Schäfer gekommen ist.)
det!
hal - ten Schwer - ter lang und
Tempo I.
breit und Al - - - le

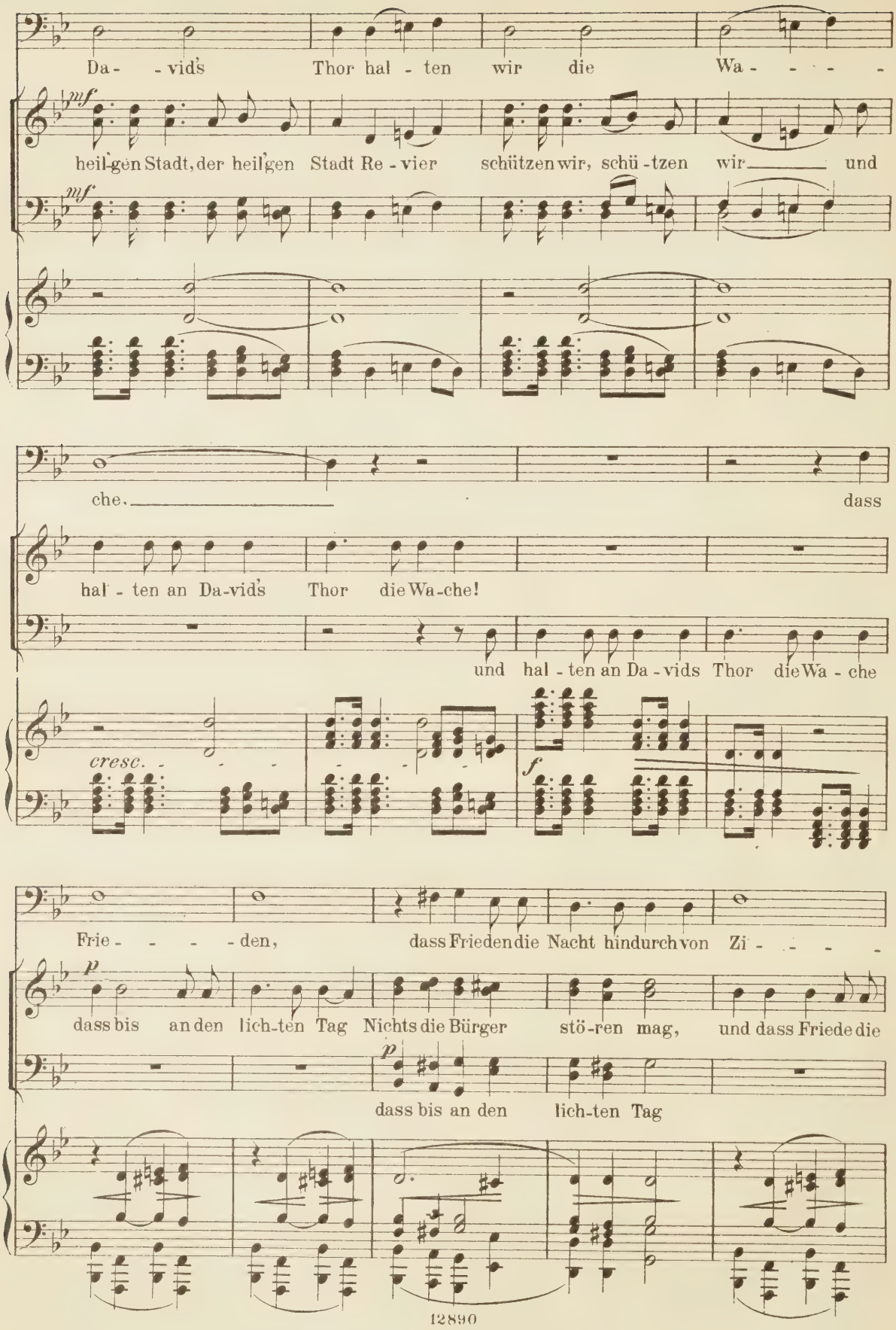

sind ge- - - schickt zum
Streit, sie sind ge- - -
rü- - - - - -stet wie zur
Schlacht, ge- - -wapp- - - - - - -

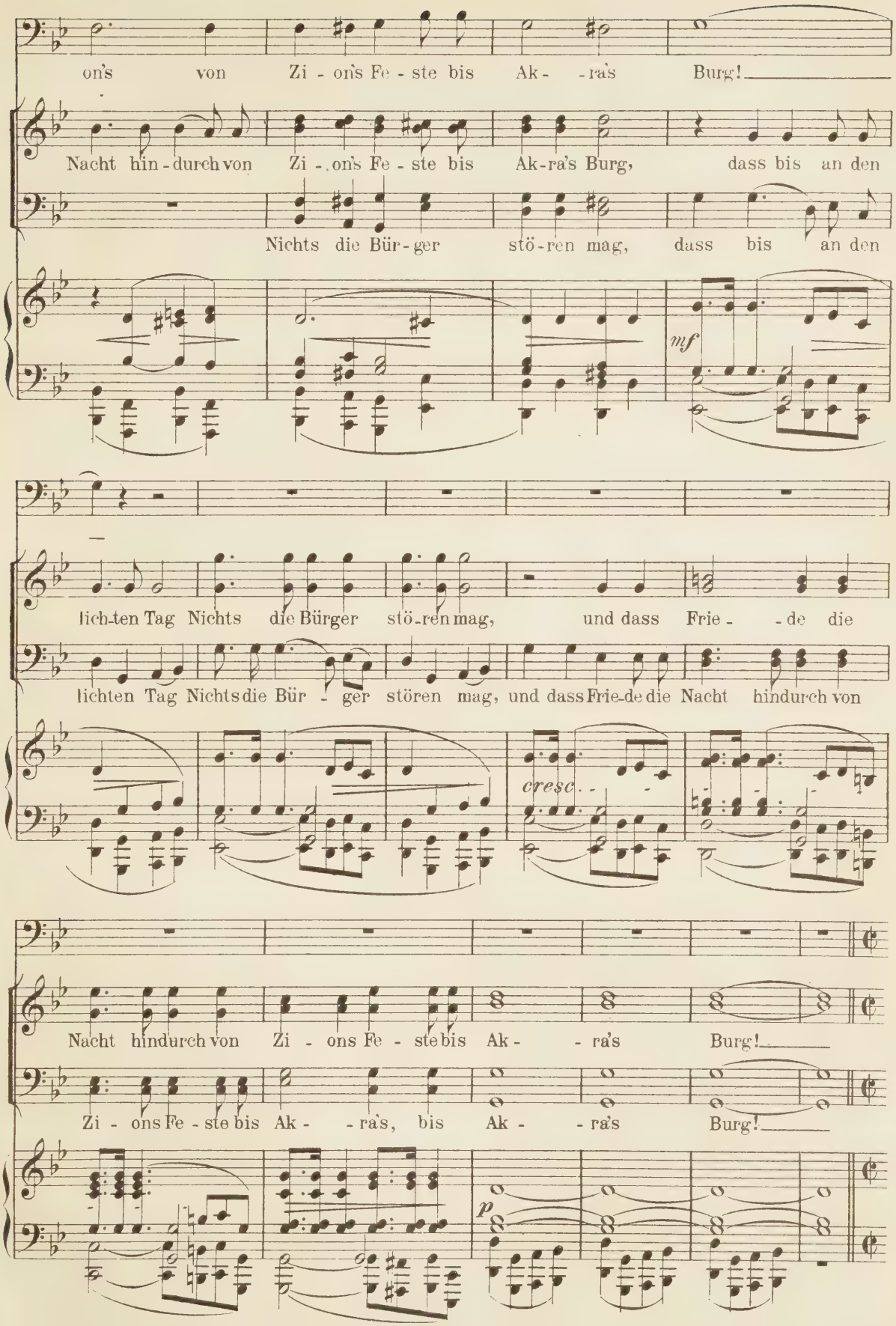

net
vor
der
Furcht
der
Nacht!
p
— Der Zwischenvorhang fällt.

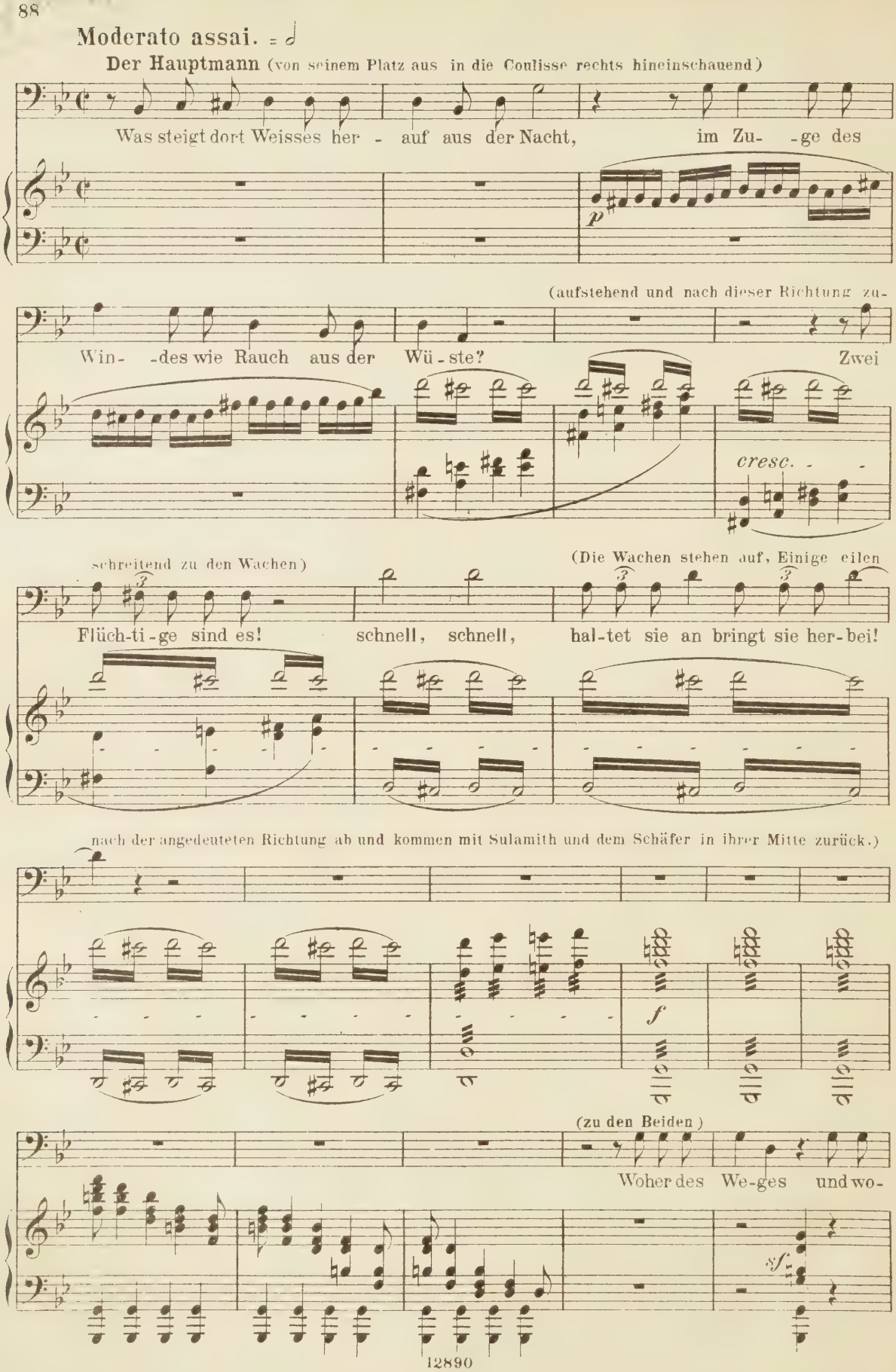
4tes Bild.

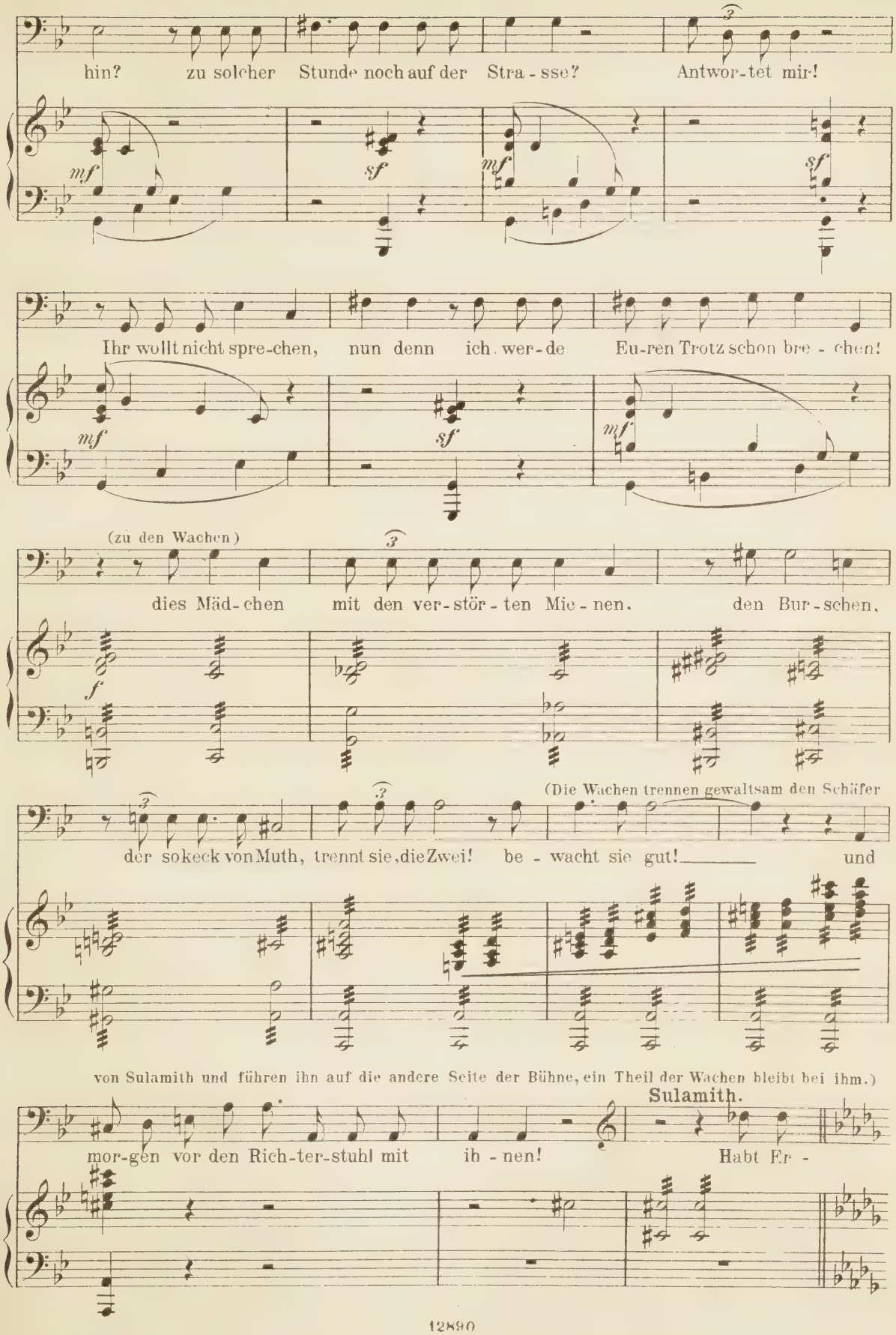
(Freier Platz in Jerusalem, im Hintergrunde die Stadtmauer mit dem geschlossenen Thor in der Mitte, von beiden Seiten münden Strassen auf den Platz, die Wachen vor dem Thore gruppirt, Einige liegend, Andere stehend mit ihren Waffen, Spiess und Schild in den Händen, ihr Hauptmann im Vordergrunde auf einem Stein sitzend, es ist Nacht.)

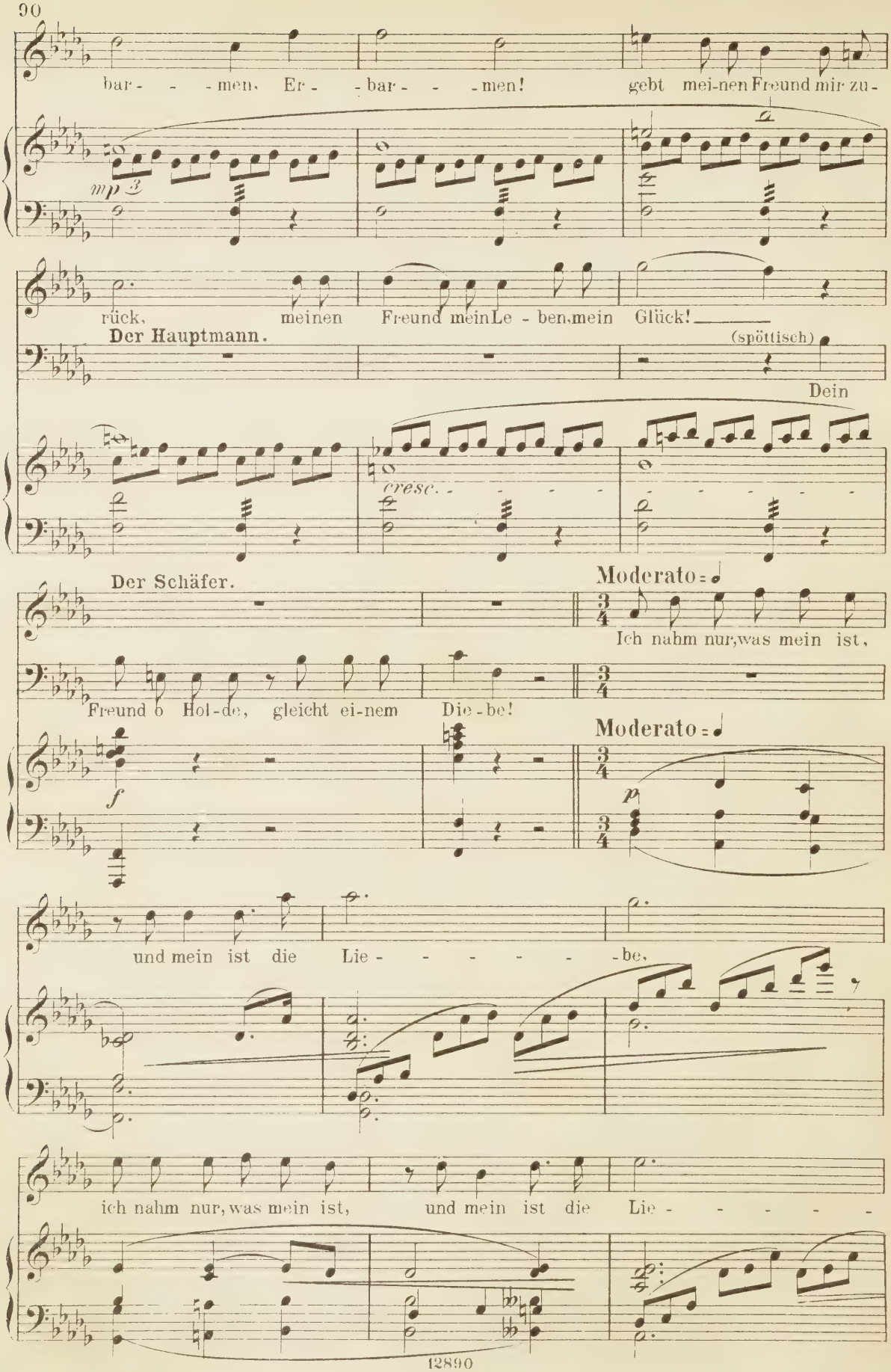


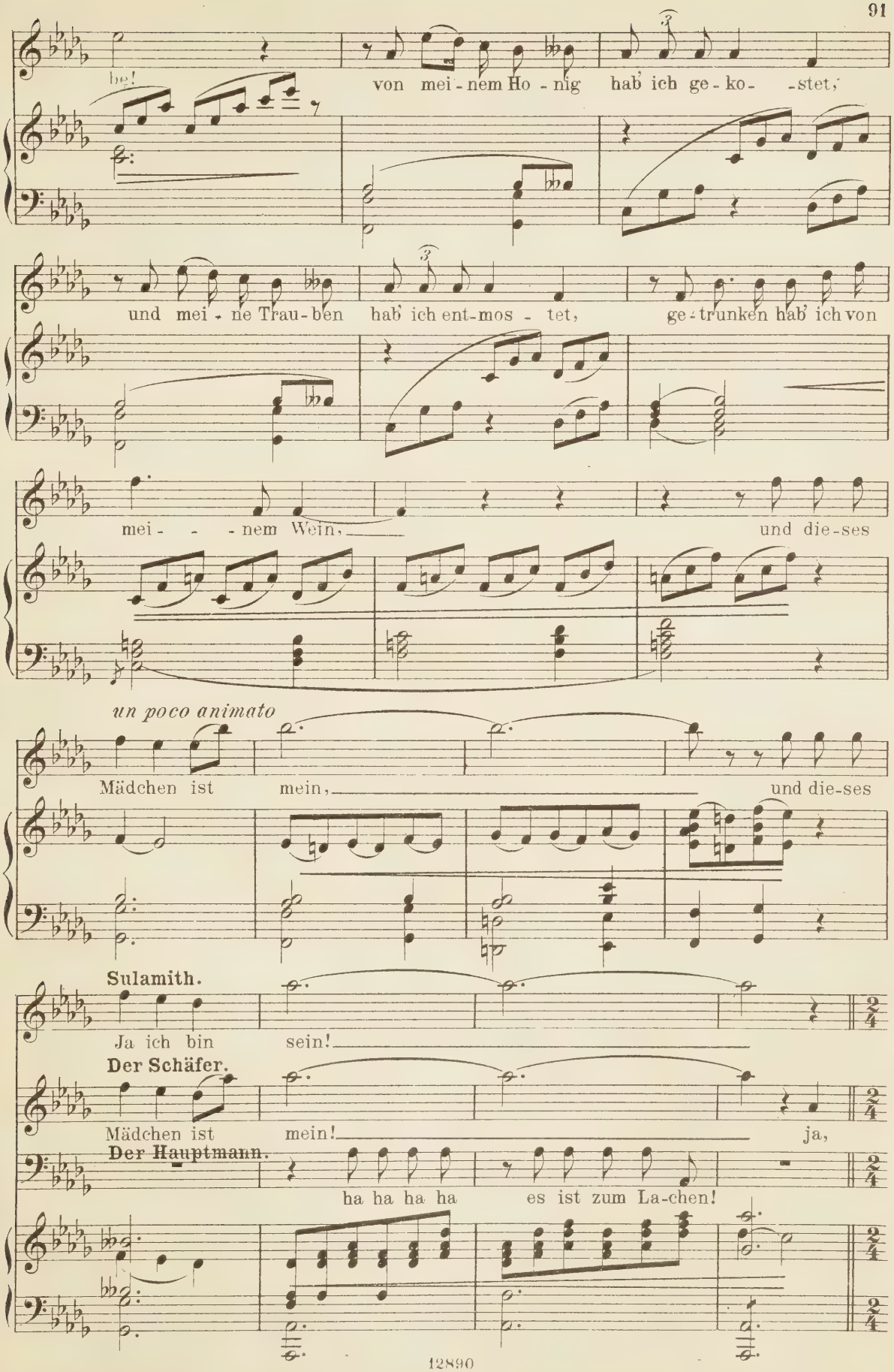

Da- - vids Thor hal - ten wir die Wa - - - -
mf
heil-gen Stadt, der heil'gen Stadt Re - vier schützen wir, schü - tzen wir und
mf
che. dass
hal - ten an Da-vids Thor die Wa-che!
und hal - ten an Da - vids Thor die Wa - che
cresc.
f
Frie - - - - den, dass Frieden die Nacht hindurch von Zi - - - -
p
dass bis an den lich-ten Tag Nichts die Bürger stö-ren mag, und dass Friede die
p
dass bis an den lich-ten Tag


on's von Zi - on's Fe - ste bis Ak- -ra's Burg!
Nacht hin-durch von Zi - on's Fe - ste bis Ak-ra's Burg, dass bis an den
Nichts die Bür-ger stö-ren mag, dass bis an den
mf
lich-ten Tag Nichts die Bürger stö-ren mag, und dass Frie- -de die
lichten Tag Nichts die Bür - ger stören mag, und dass Frie-de die Nacht hindurch von
cresc.
Nacht hindurch von Zi - ons Fe - ste bis Ak- -ra's Burg!
Zi - ons Fe - ste bis Ak- -ra's, bis Ak- -ra's Burg!
p


Moderato assai. = 𝅗𝅥
Der Hauptmann (von seinem Platz aus in die Coulisse rechts hineinschauend)
Was steigt dort Weisses her - auf aus der Nacht, im Zu- -ge des
p
(aufstehend und nach dieser Richtung zu-
Win- -des wie Rauch aus der Wü-ste? Zwei
cresc.
schreitend zu den Wachen)
(Die Wachen stehen auf, Einige eilen
Flüch-ti-ge sind es! schnell, schnell, hal-tet sie an bringt sie her-bei!
nach der angedeuteten Richtung ab und kommen mit Sulamith und dem Schäfer in ihrer Mitte zurück.)
f
(zu den Beiden)
Woher des We-ges und wo-
sf


hin? zu solcher Stunde noch auf der Stra - sse? Antwor-tet mir!
Ihr wollt nicht spre-chen, nun denn ich wer-de Eu-ren Trotz schon bre - chen!
(zu den Wachen)
dies Mäd-chen mit den ver-stör - ten Mie - nen. den Bur-schen,
(Die Wachen trennen gewaltsam den Schäfer
der so keck von Muth, trennt sie, die Zwei! be - wacht sie gut! und
von Sulamith und führen ihn auf die andere Seite der Bühne, ein Theil der Wachen bleibt bei ihm.)
Sulamith.
mor-gen vor den Rich-ter-stuhl mit ih - nen! Habt Er -


bar - - - men, Er - - bar - - - men! gebt mei-nen Freund mir zu -
mp
rück, meinen Freund mein Le - ben, mein Glück!
Der Hauptmann.
(spöttisch)
Dein
cresc.
Der Schäfer.
Moderato
Ich nahm nur, was mein ist,
Freund o Hol-de, gleicht ei-nem Die-be!
Moderato
f
p
und mein ist die Lie - - - - - - be,
ich nahm nur, was mein ist, und mein ist die Lie - - - - -


be!
von mei - nem Ho - nig hab' ich ge - ko - -stet,
und mei - ne Trau - ben hab' ich ent-mos - tet, ge - trunken hab' ich von
mei - - - nem Wein, und die - ses
un poco animato
Mädchen ist mein, und die - ses
Sulamith.
Ja ich bin sein!
Der Schäfer.
Mädchen ist mein! ja,
Der Hauptmann.
ha ha ha ha es ist zum La-chen!

L'istesso tempo.

Der Schäfer.

mein!

Der Hauptm.

Hört, hört es, Ihr Män-ner, ver - nehmet es, Ihr

Chor. Ha,ha,ha, es ist zum La-chen, hört es,Ihr Männer, vernehmet es,Ihr

L'istesso tempo.

f

Sulamith.

Meine

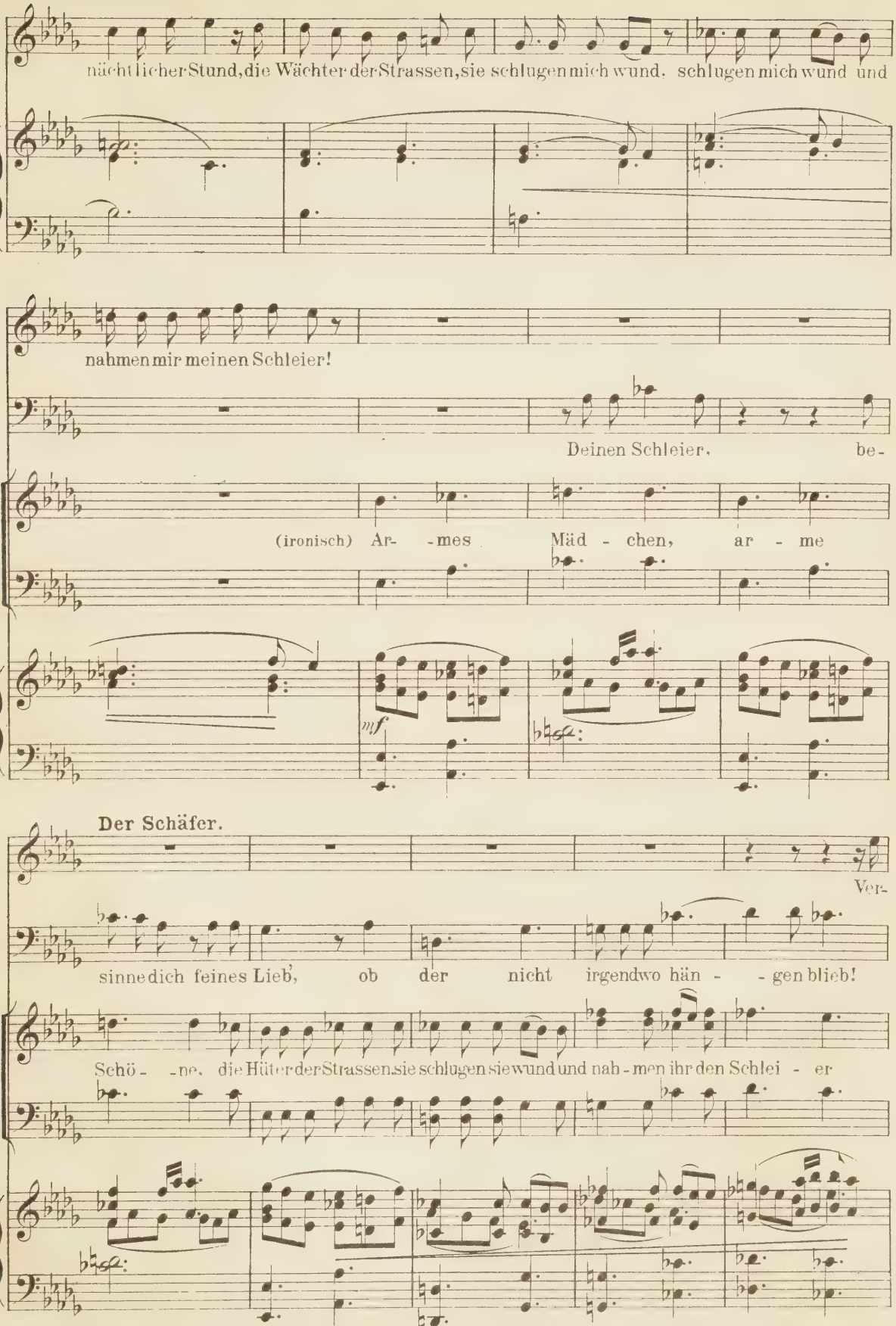
Wa-chen, das schö-ne Kind ist sein!

Wa-chen,seht nur das schö-ne Kind, wie die Kleider zer - ris-sen ihr sind!

Andante.

See - le folg-te dem Freund,dem Be-frei-er, da ka-men die Wäch-ter in

p


nächtlicher Stund, die Wächter der Strassen, sie schlugen mich wund. schlugen mich wund und
nahmen mir meinen Schleier!
Deinen Schleier, be-
(ironisch) Ar- -mes Mäd - chen, ar - me
mf
Der Schäfer.
Ver-
sinne dich feines Lieb', ob der nicht irgendwo hän - - gen blieb!
Schö - -ne, die Hüter der Strassen sie schlugen sie wund und nah - men ihr den Schlei - er

poco animato

Sulamith.

Glaubt mir's Ihr Män - ner, glaubt mir's

Der Schäfer.

hass-te Bu - ben, mit fre - chem Hohn be- -schim-pfet sie nicht.

poco animato

f *p*

es ist kein Trug, es ist kein Trug! ach!

— die ma- - -kellos rein, die

f *p*

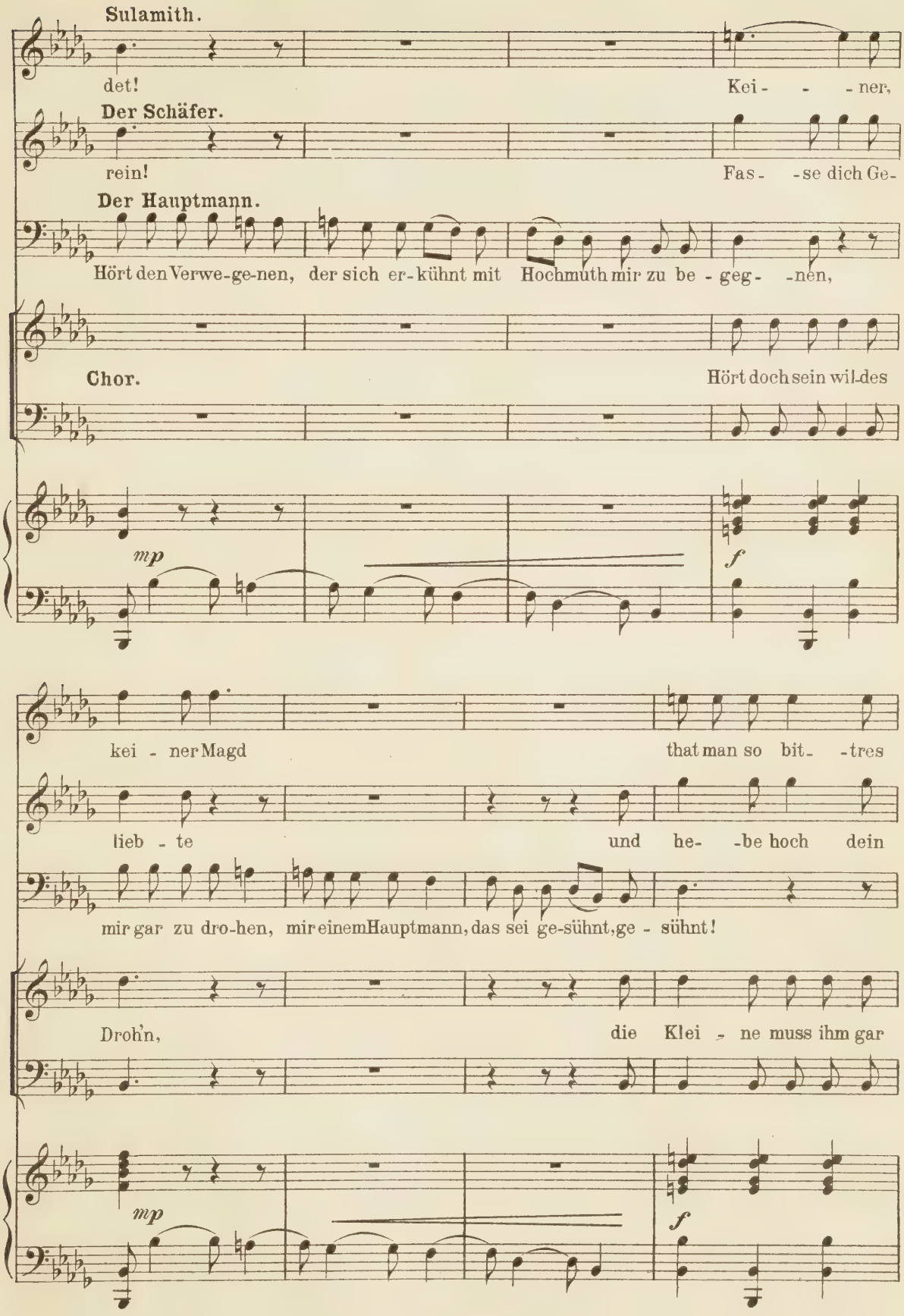
— ge- -lit- -ten hab' ich, ge- -lit- - -ten ge-

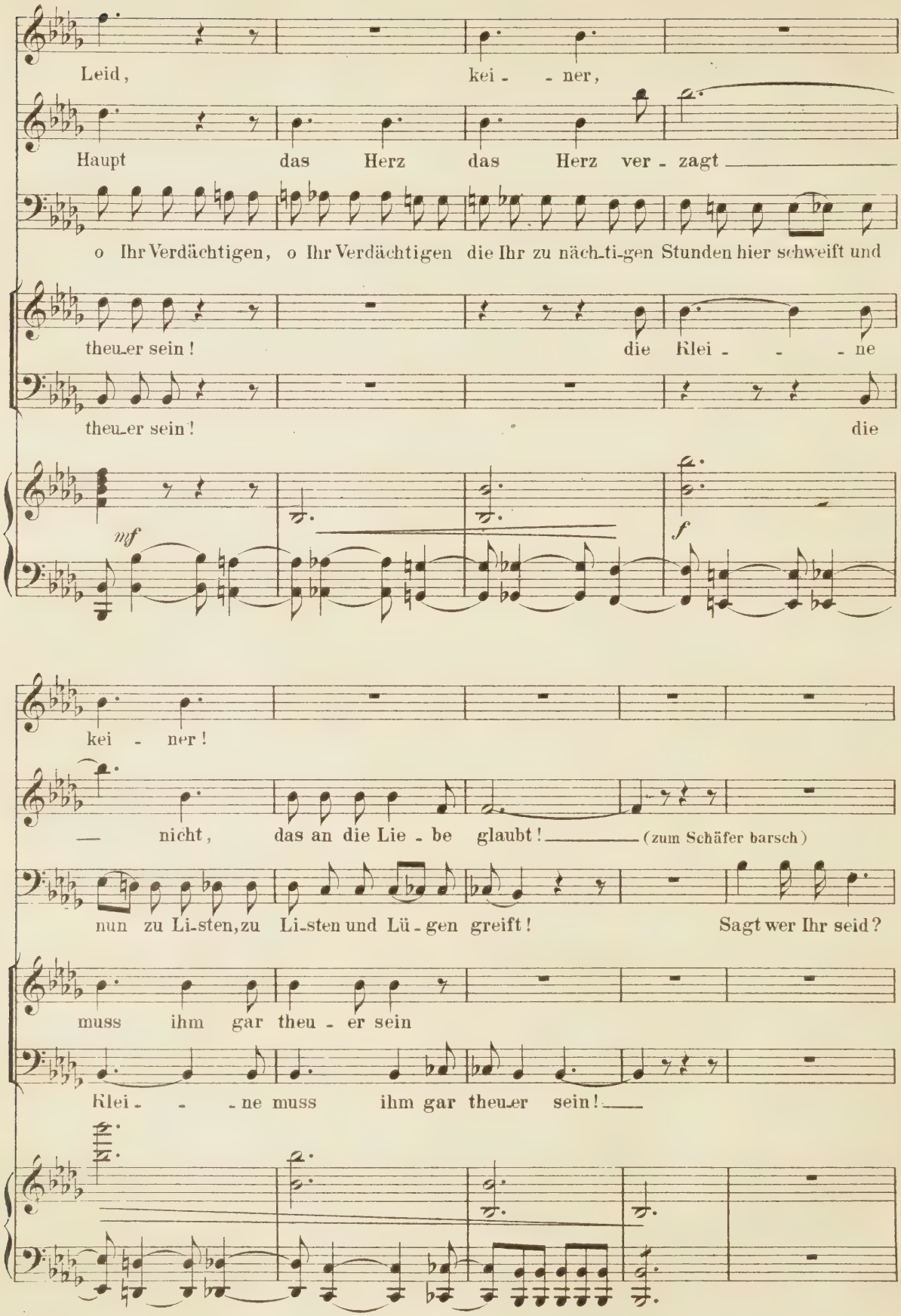
ma-kel-los rein, mit fre-chem Hohn be - schimpfet sie nicht,

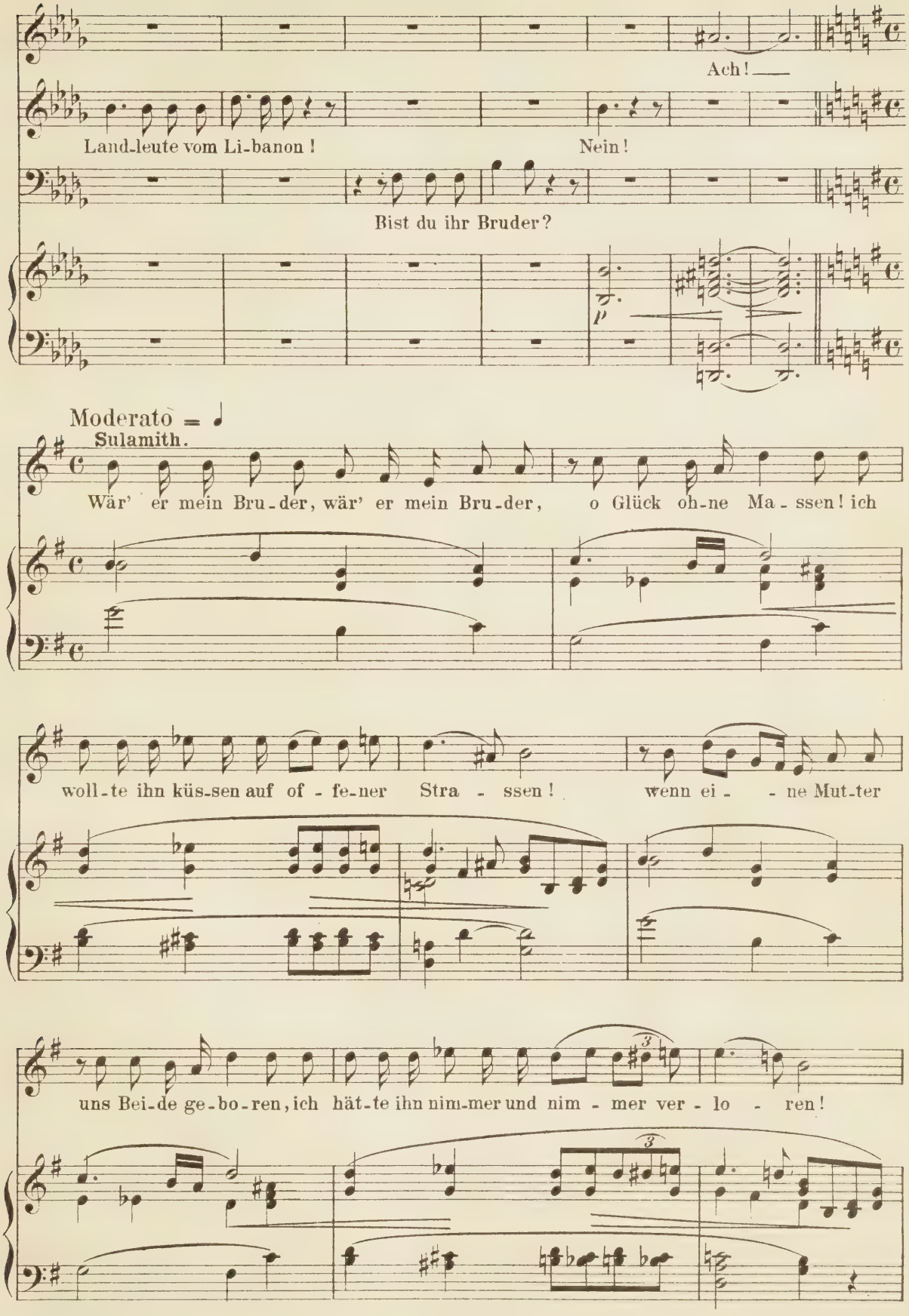
f *p*

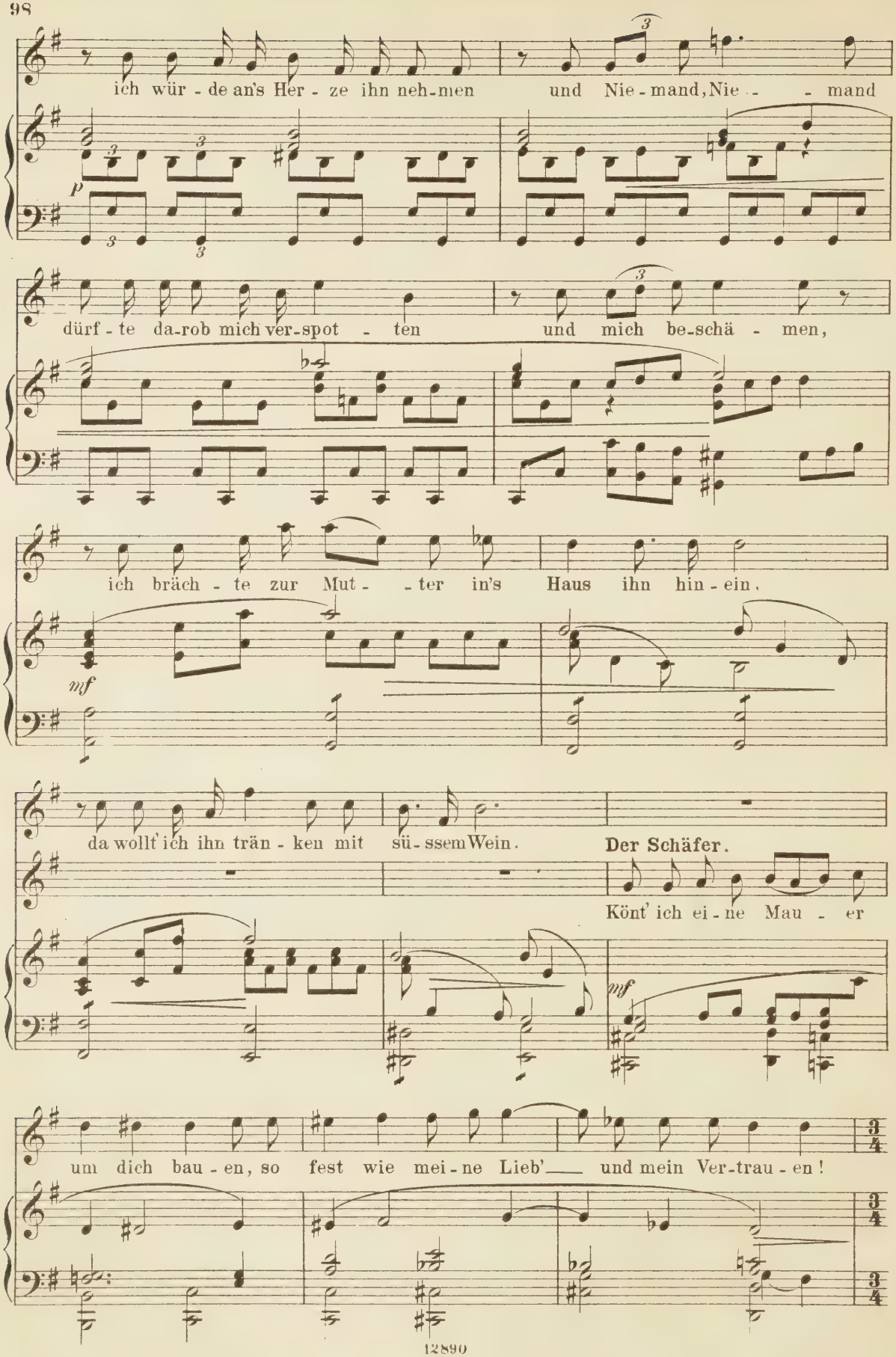
nug ja, un - ver- - -schuldet hab' ich ge - dul - - -

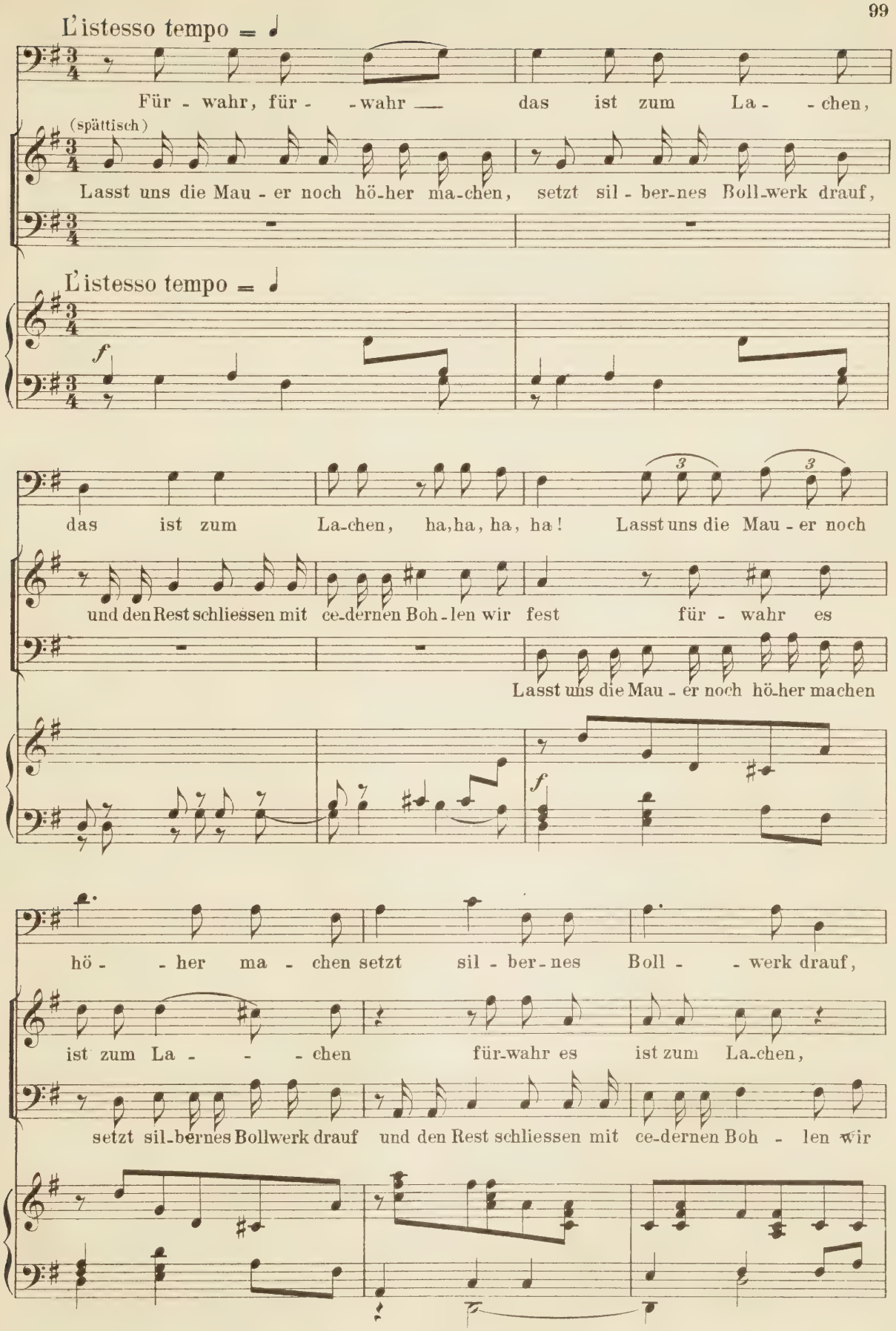
sie, die ma-kel-los rein, sie, die ma-kel -los

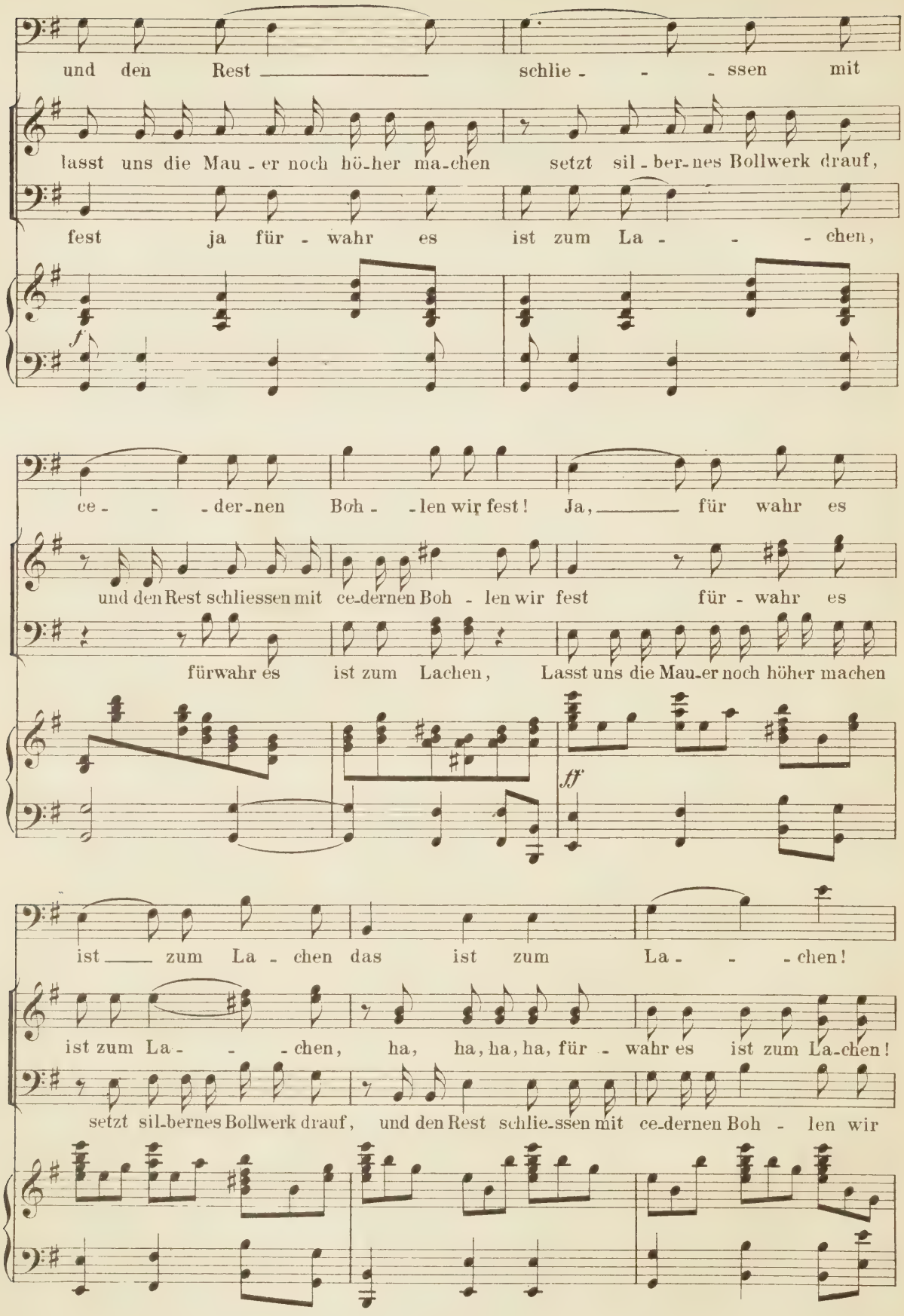

Sulamith.
det!
Kei- - -ner,
Der Schäfer.
rein!
Fas- -se dich Ge-
Der Hauptmann.
Hört den Verwe-ge-nen, der sich er-kühnt mit Hochmuth mir zu be-geg- -nen,
Chor.
Hört doch sein wil-des
mp
f
kei-ner Magd
that man so bit- -tres
lieb-te
und he- -be hoch dein
mir gar zu dro-hen, mir einem Hauptmann, das sei ge-sühnt, ge-sühnt!
Drohn,
die Klei-ne muss ihm gar
mp
f


Leid, kei - - ner,
Haupt das Herz das Herz ver - zagt
o Ihr Verdächtigen, o Ihr Verdächtigen die Ihr zu näch-ti-gen Stunden hier schweift und
theu-er sein! die Klei - - - ne
theu-er sein! die
mf
f
kei - ner!
— nicht, das an die Lie - be glaubt! (zum Schäfer barsch)
nun zu Li-sten, zu Li-sten und Lü - gen greift! Sagt wer Ihr seid?
muss ihm gar theu - er sein
Klei - - - ne muss ihm gar theu-er sein!


Ach!
Land-leute vom Li-banon!
Nein!
Bist du ihr Bruder?
p
Moderato ♩ =
Sulamith.
Wär' er mein Bru-der, wär' er mein Bru-der, o Glück oh-ne Ma-ssen! ich
woll-te ihn küs-sen auf of-fe-ner Stra-ssen! wenn ei- -ne Mut-ter
uns Bei-de ge-bo-ren, ich hät-te ihn nim-mer und nim-mer ver-lo- -ren!


ich wür - de an's Her - ze ihn neh-men und Nie - mand, Nie - - mand
p
dürf - te da-rob mich ver-spot - ten und mich be-schä - men,
ich bräch - te zur Mut - - ter in's Haus ihn hin - ein,
mf
da wollt' ich ihn trän - ken mit sü - ssem Wein.
Der Schäfer.
Könt' ich ei - ne Mau - er
mf
um dich bau - en, so fest wie mei - ne Lieb' — und mein Ver-trau - en!
3/4
3/4
3/4


L'istesso tempo = ♩
Für - wahr, für - - wahr — das ist zum La - - chen,
(spättisch)
Lasst uns die Mau - er noch hö-her ma-chen, setzt sil - ber-nes Boll-werk drauf,
L'istesso tempo = ♩
f
das ist zum La-chen, ha,ha, ha, ha! Lasst uns die Mau - er noch
und den Rest schliessen mit ce-dernen Boh - len wir fest für - wahr es
Lasst uns die Mau - er noch hö-her machen
f
hö - - her ma - chen setzt sil - ber-nes Boll - - werk drauf,
ist zum La - - - chen für-wahr es ist zum La-chen,
setzt sil-bernes Bollwerk drauf und den Rest schliessen mit ce-dernen Boh - len wir


und den Rest schlie - ssen mit
lasst uns die Mau - er noch hö-her ma-chen setzt sil - ber-nes Bollwerk drauf,
fest ja für - wahr es ist zum La - chen,
f
ce - der-nen Boh - len wir fest! Ja, für wahr es
und den Rest schliessen mit ce-dernen Boh - len wir fest für - wahr es
fürwahr es ist zum Lachen, Lasst uns die Mau-er noch höher machen
ff
ist zum La - chen das ist zum La - chen!
ist zum La - chen, ha, ha, ha, ha, für - wahr es ist zum La-chen!
setzt sil-bernes Bollwerk drauf, und den Rest schlie-ssen mit ce-dernen Boh - len wir

poco a poco sempre animato sine al Fine

Ich bin ei - ne Mau - er, ich bin ei - ne Mau - er,

Sei stark mein Herz, sei

O, Ihr Ver-däch-ti-gen die Ihr zu näch - - - ti - gen

fest!

poco a poco sempre animato sine al Fine

mp

ja, ei - ne Mau - - - er, und was uns auch scheidet

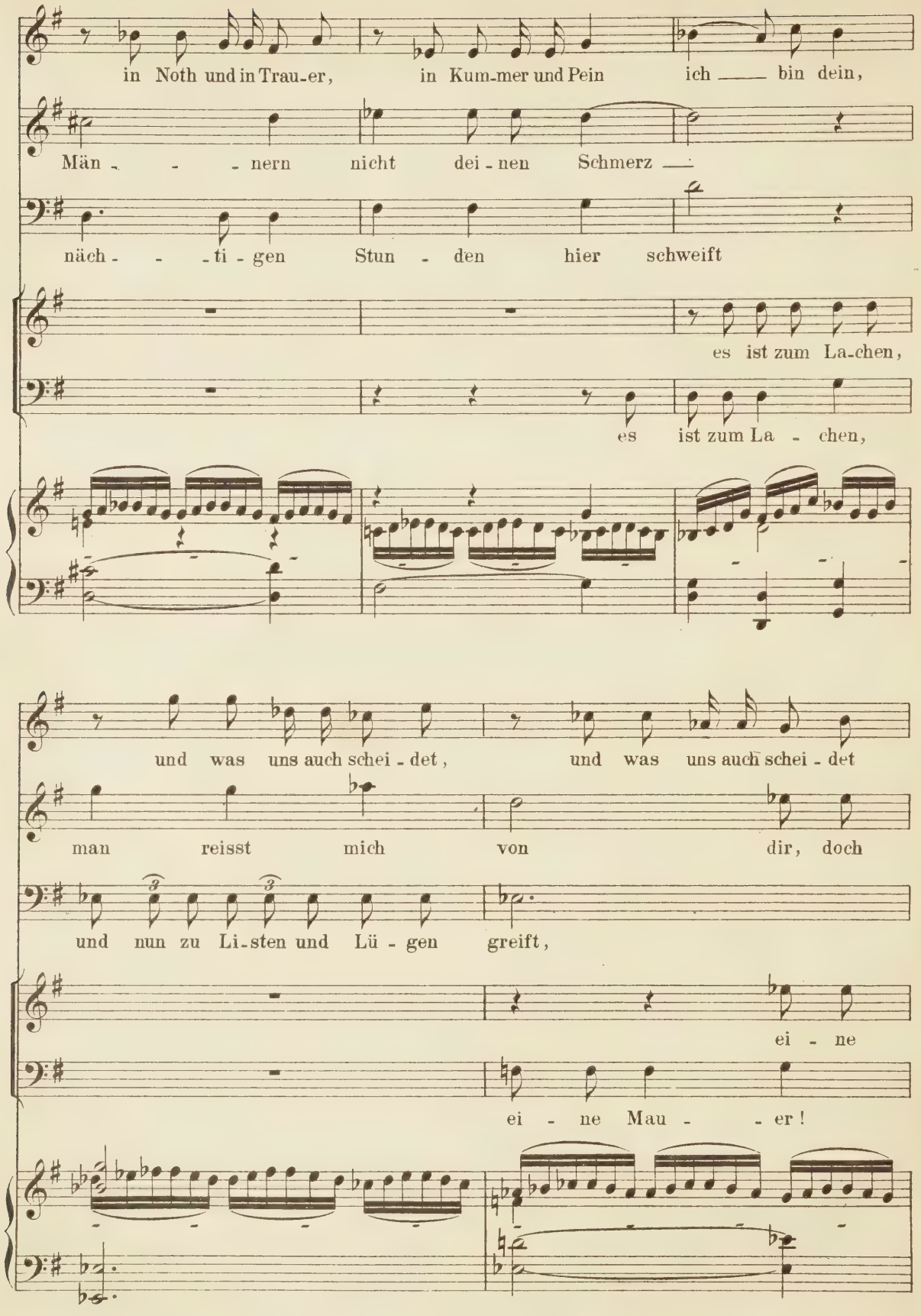
stark, zeig' die - - sen

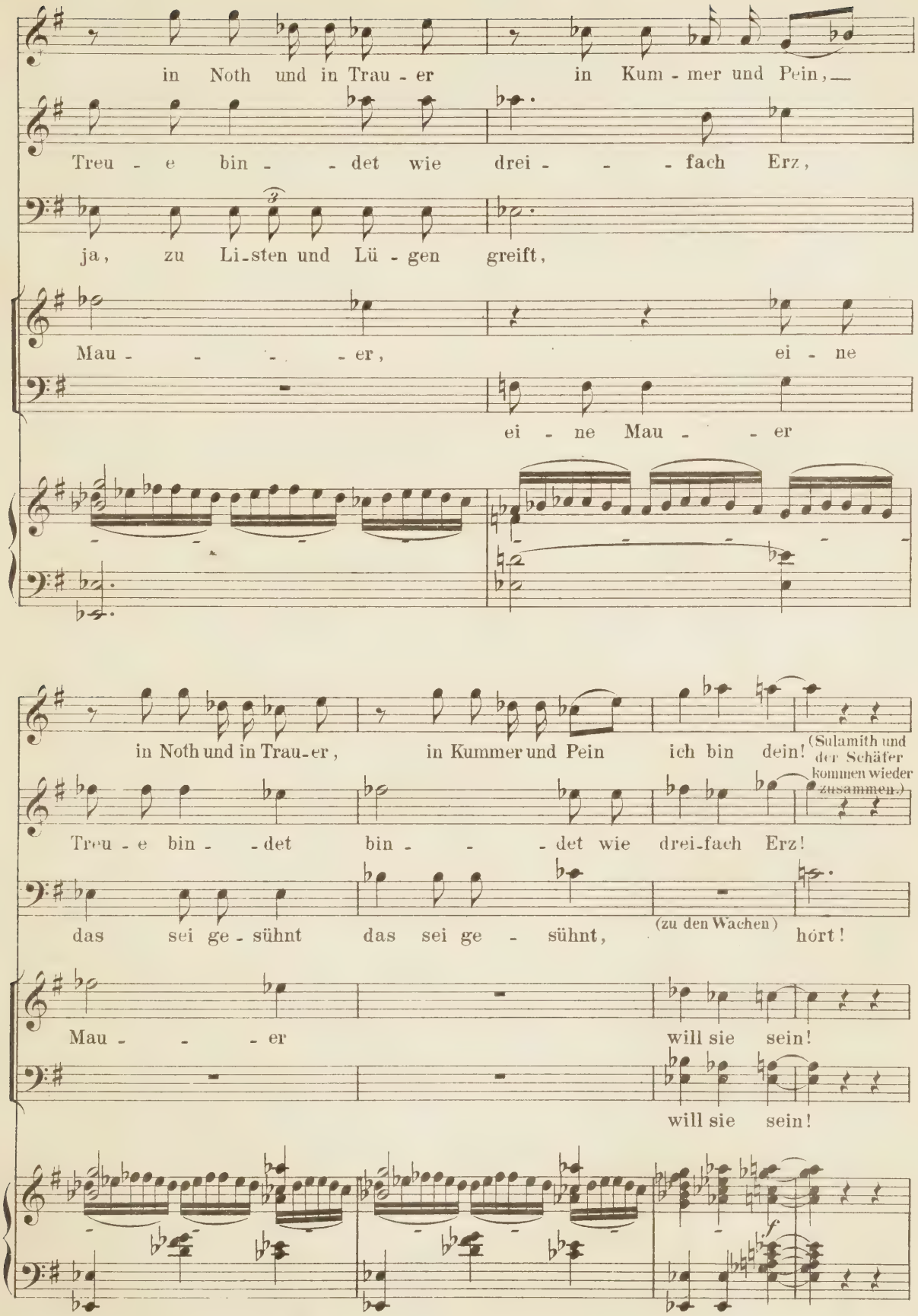
Stun - - den hier schweift, o Ihr Verdächti-gen, die Ihr zu

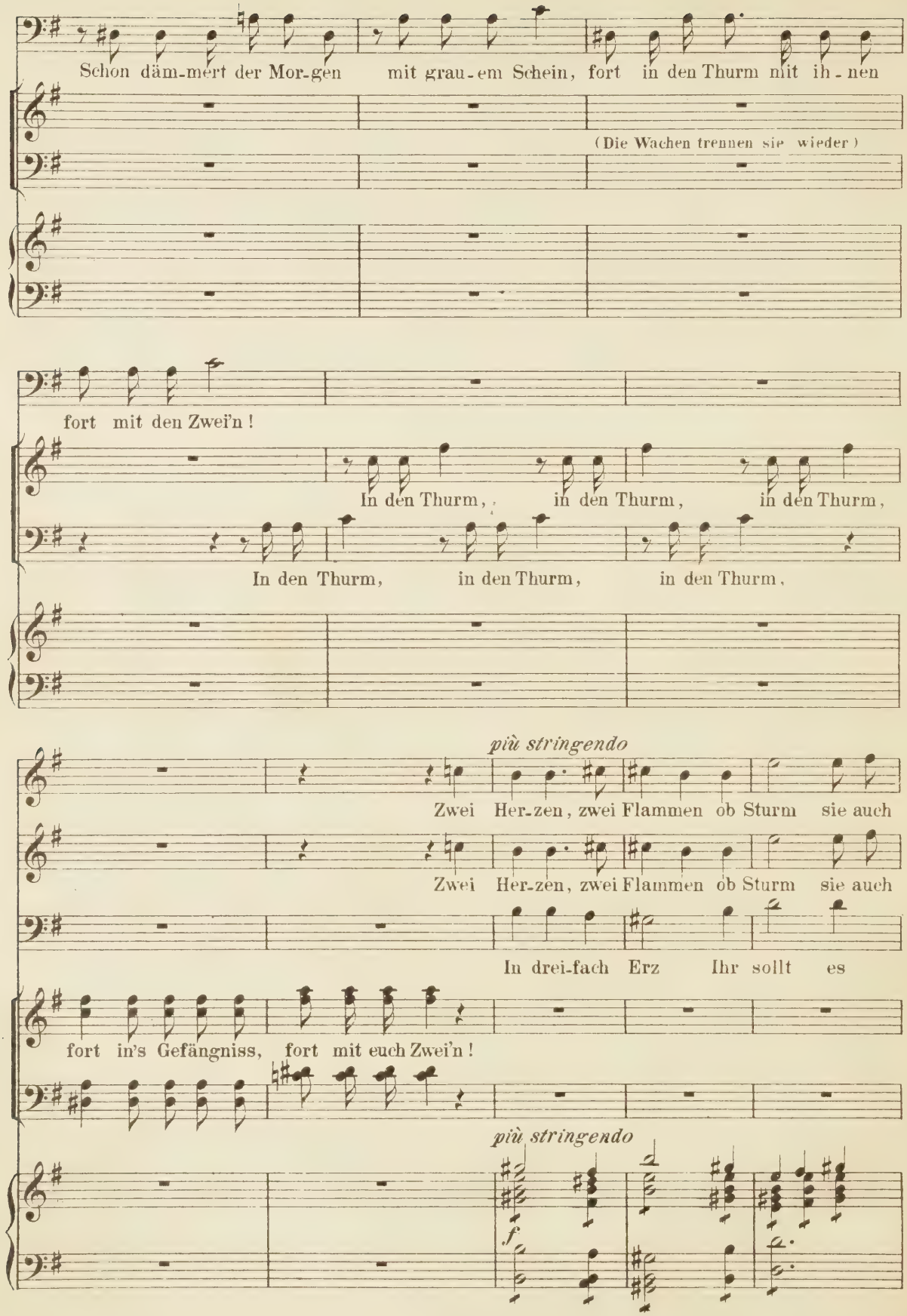
es ist zum Lachen,

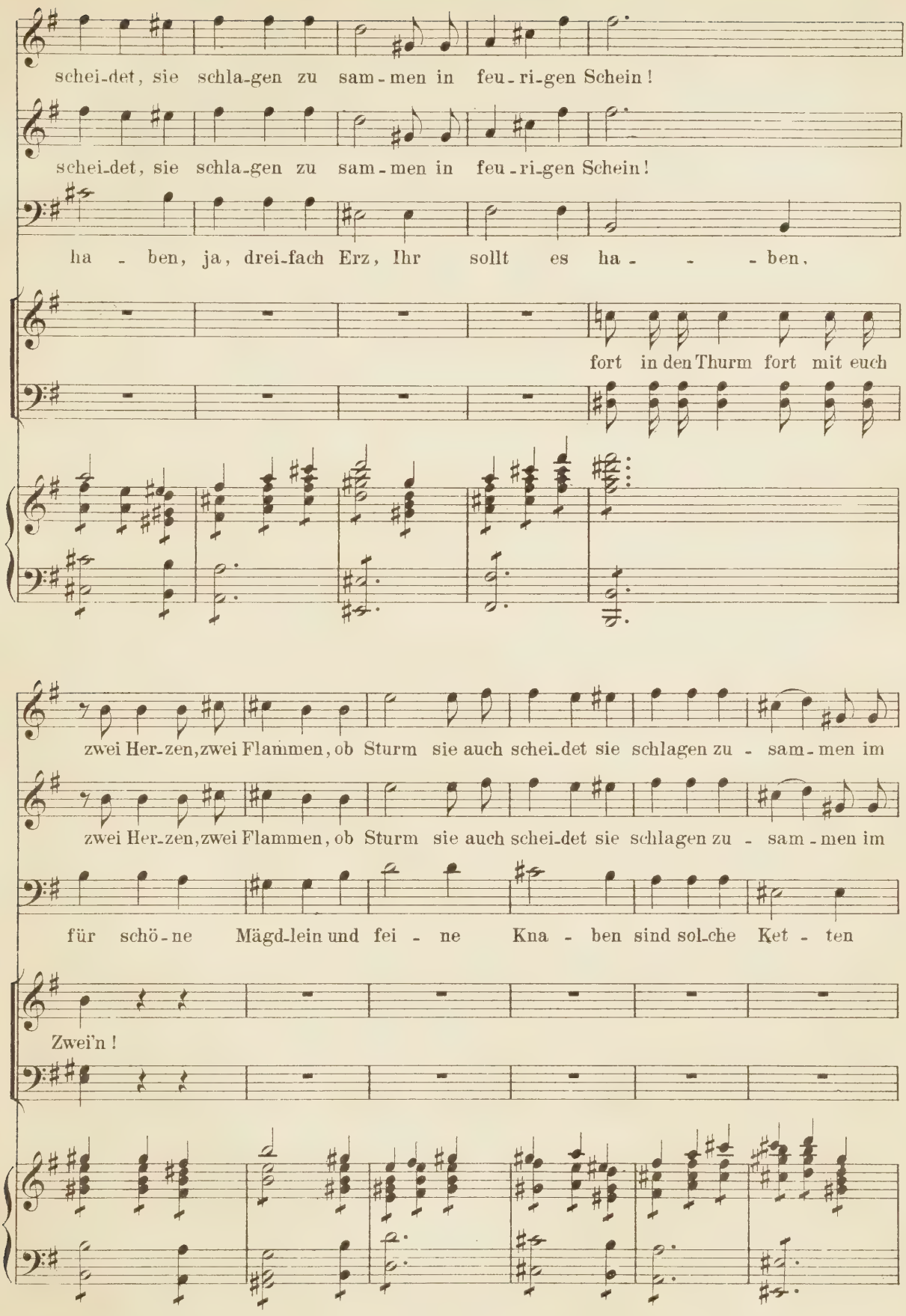
es ist zum La - chen,

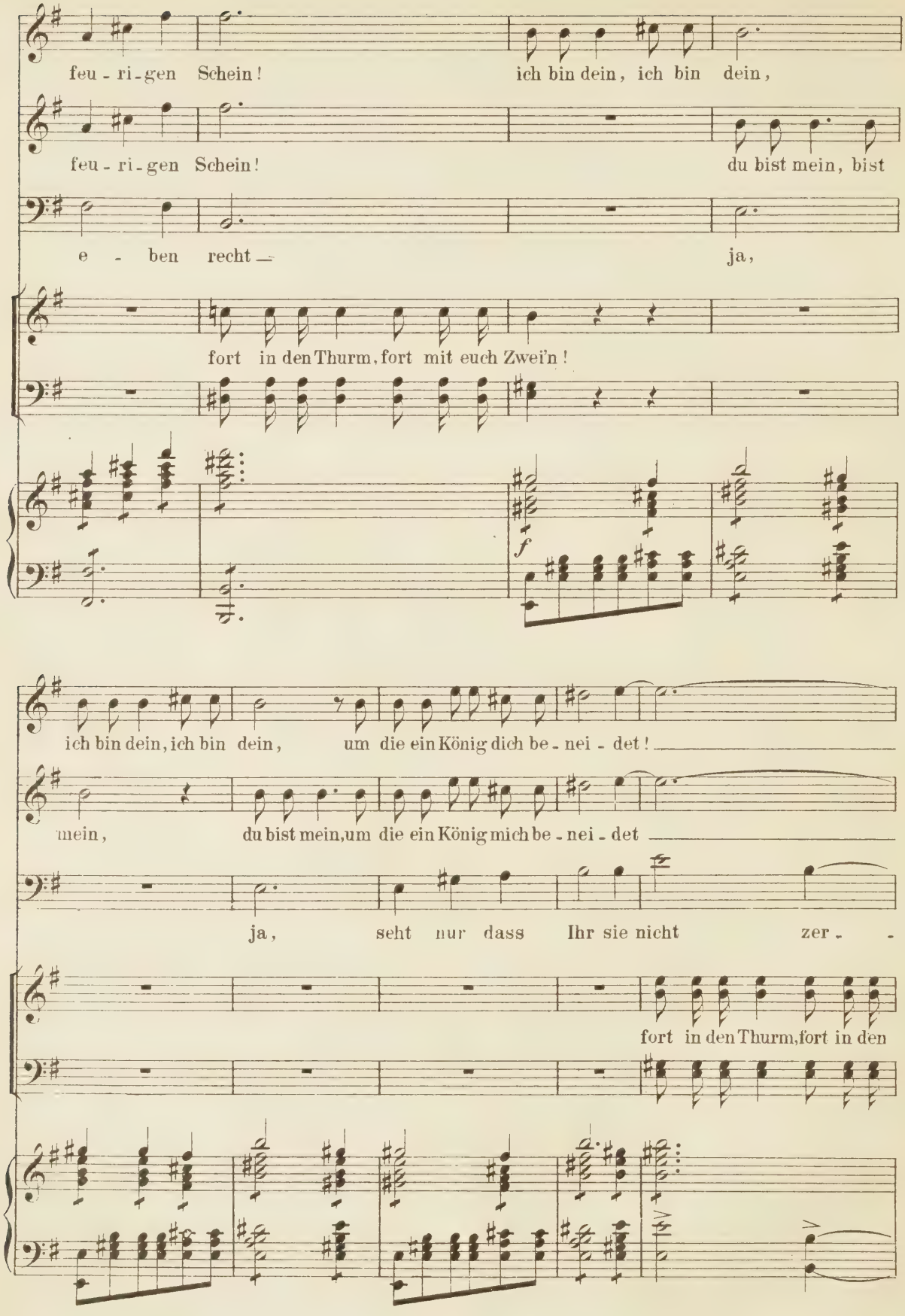
cresc. - - -

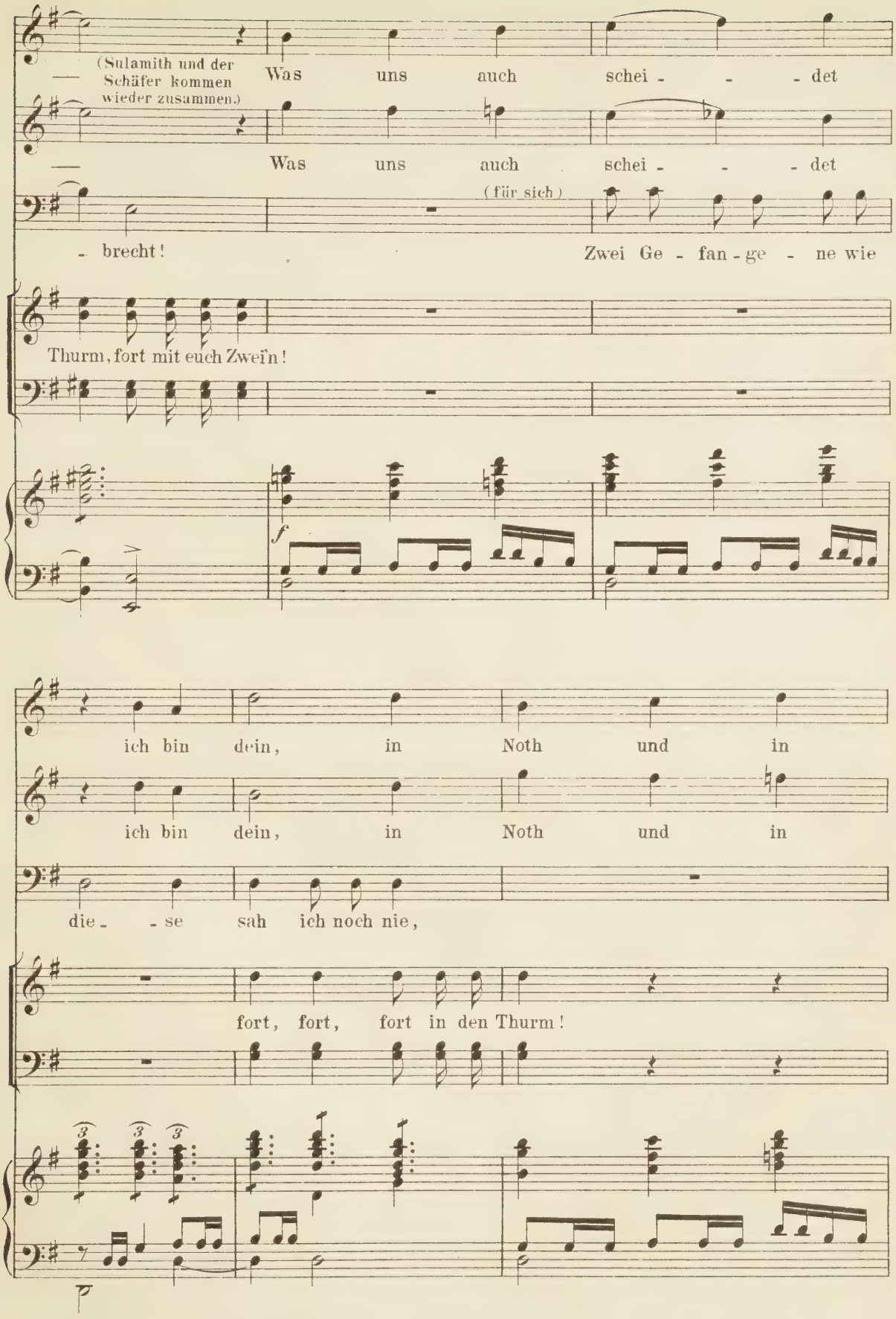

in Noth und in Trau-er, in Kum-mer und Pein ich ___ bin dein,
Män - - - nern nicht dei - nen Schmerz ___
näch - - - ti - gen Stun - den hier schweift
es ist zum La-chen,
es ist zum La - chen,
und was uns auch schei - det, und was uns auch schei - det
man reisst mich von dir, doch
und nun zu Li-sten und Lü - gen greift,
ei - ne
ei - ne Mau - - er!

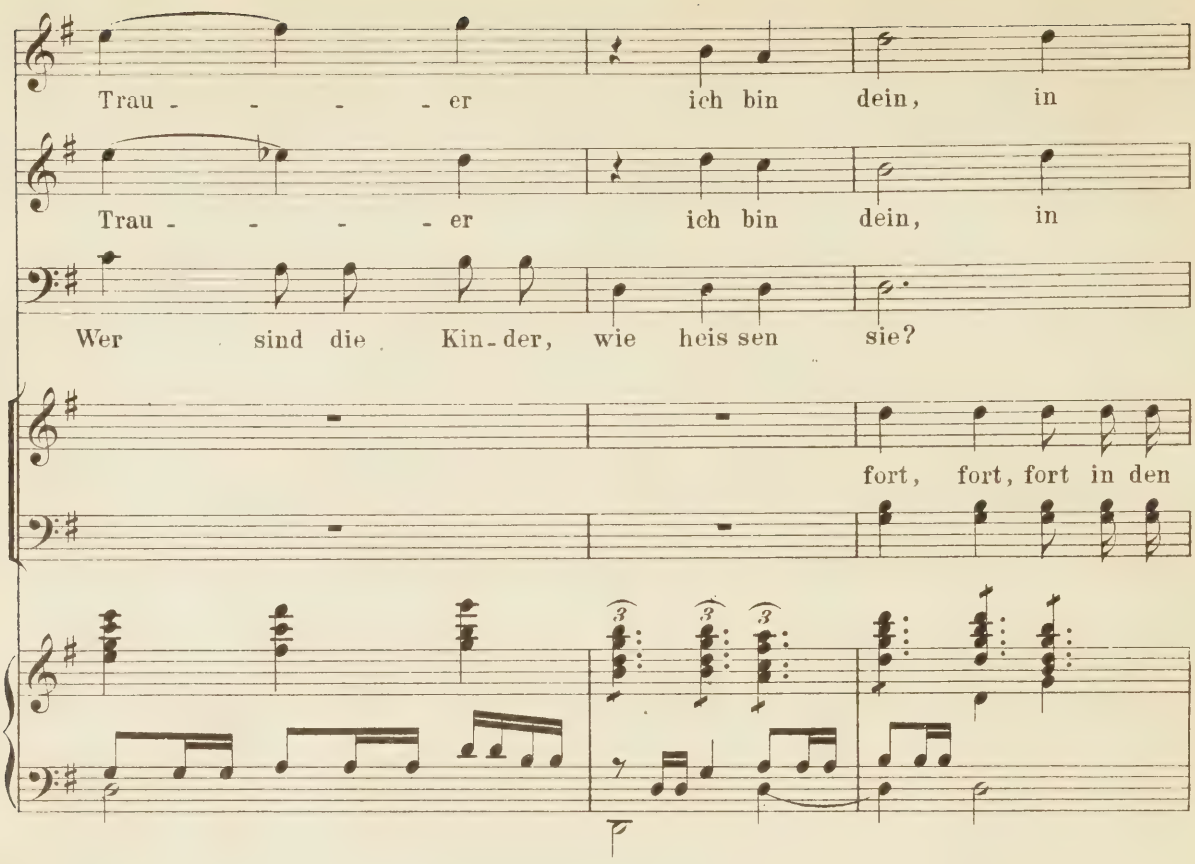

in Noth und in Trau - er
in Kum - mer und Pein, —
Treu - e bin - - det wie drei - - - fach Erz,
ja, zu Li-sten und Lü - gen greift,
Mau - - - - er,
ei - ne
ei - ne Mau - - er
in Noth und in Trau-er,
in Kummer und Pein
ich bin dein!
(Sulamith und der Schäfer kommen wieder zusammen.)
Treu - e bin - - det
bin - - - det wie drei-fach Erz!
das sei ge - sühnt
das sei ge - sühnt,
(zu den Wachen)
hört!
Mau - - - er
will sie sein!
will sie sein!
f

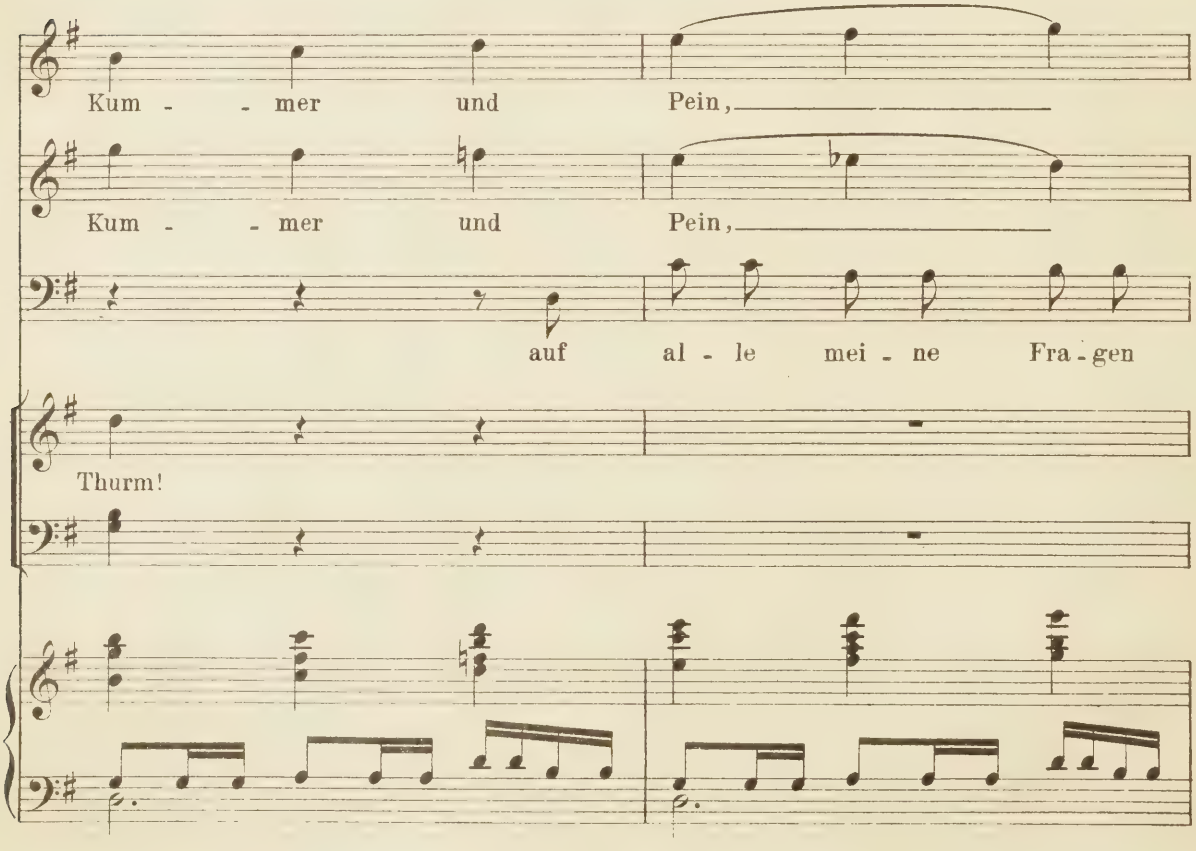

Schon däm-mert der Mor-gen mit grau-em Schein, fort in den Thurm mit ih-nen
(Die Wachen trennen sie wieder)
fort mit den Zwei'n!
In den Thurm, in den Thurm, in den Thurm,
In den Thurm, in den Thurm, in den Thurm,
più stringendo
Zwei Her-zen, zwei Flammen ob Sturm sie auch
Zwei Her-zen, zwei Flammen ob Sturm sie auch
In drei-fach Erz Ihr sollt es
fort in's Gefängniss, fort mit euch Zwei'n!
più stringendo
f

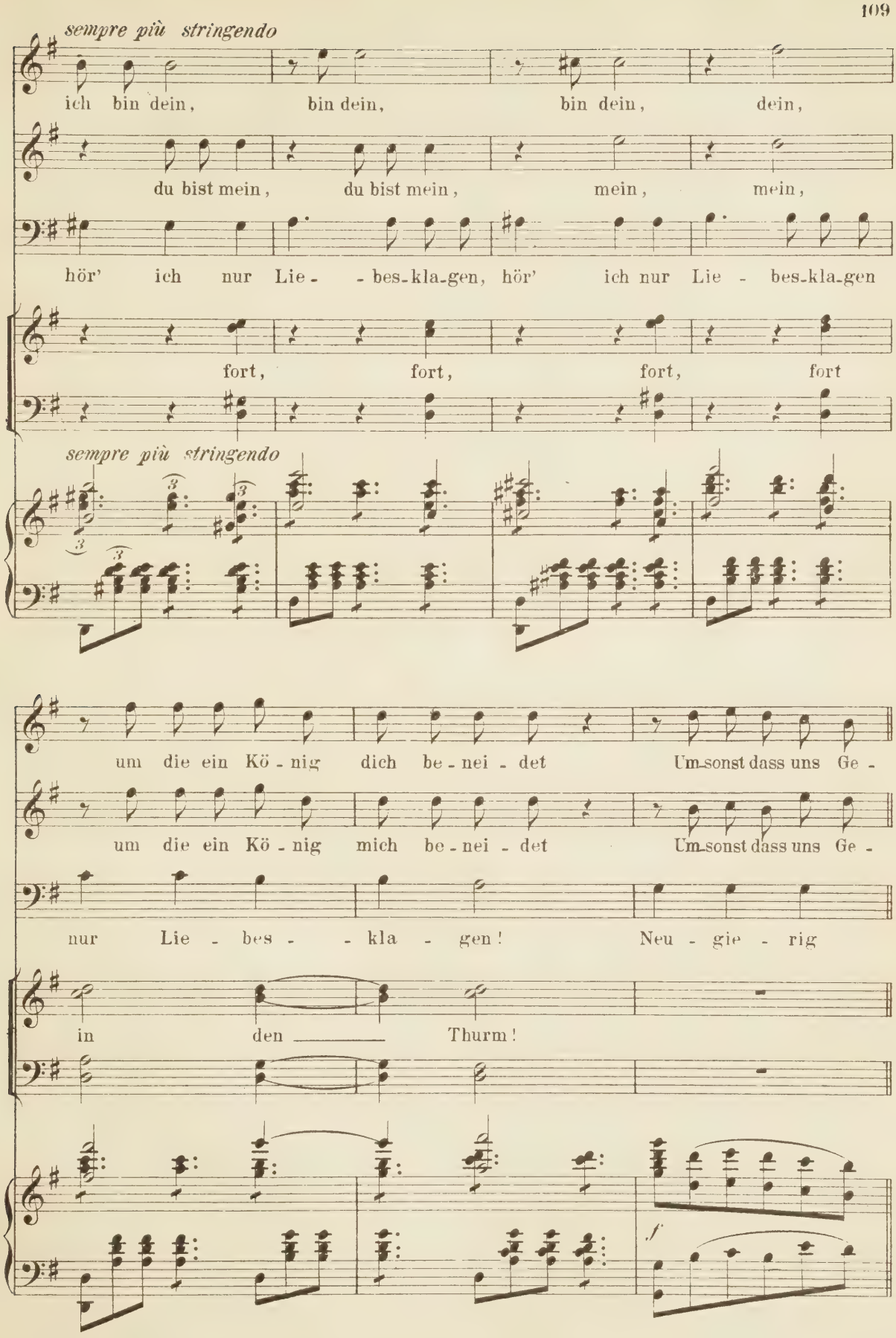

schei-det, sie schla-gen zu sam-men in feu-ri-gen Schein!
schei-det, sie schla-gen zu sam-men in feu-ri-gen Schein!
ha - ben, ja, drei-fach Erz, Ihr sollt es ha - - - ben,
fort in den Thurm fort mit euch
zwei Her-zen, zwei Flammen, ob Sturm sie auch schei-det sie schlagen zu - sam-men im
zwei Her-zen, zwei Flammen, ob Sturm sie auch schei-det sie schlagen zu - sam-men im
für schö-ne Mägd-lein und fei - ne Kna - ben sind sol-che Ket - ten
Zwei'n!

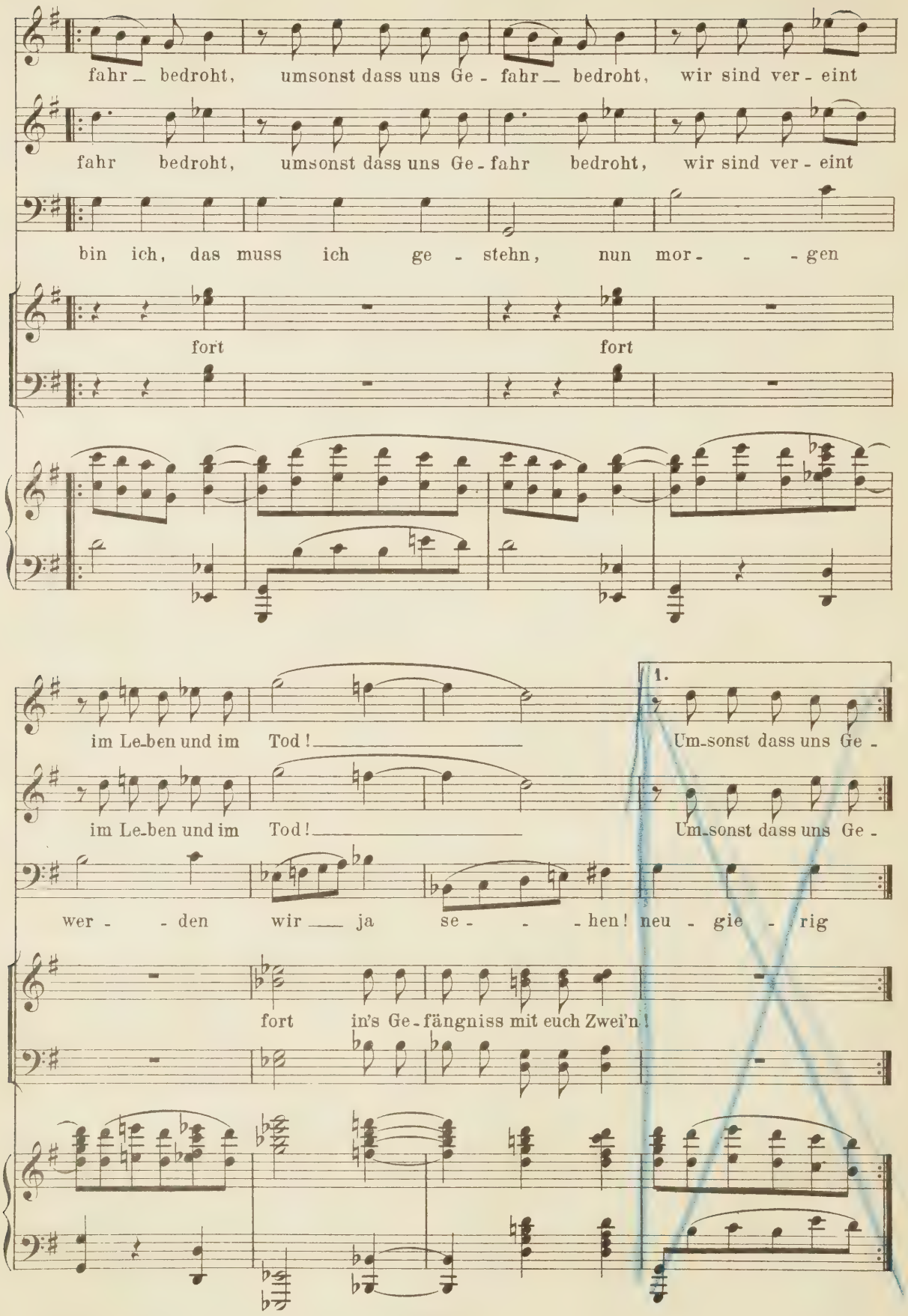

feu - ri - gen Schein!
ich bin dein, ich bin dein,
feu - ri - gen Schein!
du bist mein, bist
e - ben recht —
ja,
fort in den Thurm, fort mit euch Zwei'n!
f
ich bin dein, ich bin dein,
um die ein König dich be - nei - det!
mein,
du bist mein, um die ein König mich be - nei - det
ja,
seht nur dass Ihr sie nicht zer - -
fort in den Thurm, fort in den


(Sulamith und der Schäfer kommen wieder zusammen.)
Was uns auch schei - - - det
Was uns auch schei - - - det
(für sich)
- brecht!
Zwei Ge - fan - ge - ne wie
Thurm, fort mit euch Zwei'n!
f
ich bin dein, in Noth und in
ich bin dein, in Noth und in
die - - se sah ich noch nie,
fort, fort, fort in den Thurm!


Trau - - - - er ich bin dein, in
Trau - - - - er ich bin dein, in
Wer sind die Kin-der, wie heis sen sie?
fort, fort, fort in den


Kum - - mer und Pein,
Kum - - mer und Pein,
auf al - le mei - ne Fra-gen
Thurm!


sempre più stringendo
ich bin dein, bin dein, bin dein, dein,
du bist mein, du bist mein, mein, mein,
hör' ich nur Lie - - bes-kla-gen, hör' ich nur Lie - bes-kla-gen
fort, fort, fort, fort
sempre più stringendo
um die ein Kö - nig dich be - nei - det Um-sonst dass uns Ge -
um die ein Kö - nig mich be - nei - det Um-sonst dass uns Ge -
nur Lie - bes - - kla - gen! Neu - gie - rig
in den Thurm!
f


fahr_ bedroht, umsonst dass uns Ge - fahr_ bedroht, wir sind ver - eint
fahr bedroht, umsonst dass uns Ge - fahr bedroht, wir sind ver - eint
bin ich, das muss ich ge - stehn, nun mor - - - gen
fort fort
im Le-ben und im Tod!
im Le-ben und im Tod!
1.
Um-sonst dass uns Ge -
Um-sonst dass uns Ge -
wer - - den wir ja se - - - hen! neu - gie - rig
fort in's Ge-fängniss mit euch Zwei'n!

2.

ja, wir sind vereint im Le - ben und im Tod, ja, wir sind vereint im

ja, wir sind vereint im Le - ben und im Tod, ja, wir sind vereint im

(zu den Beiden)

fort, fort ___ in den Thurm mit euch Zwei'n, und mor - gen vor ___ dem

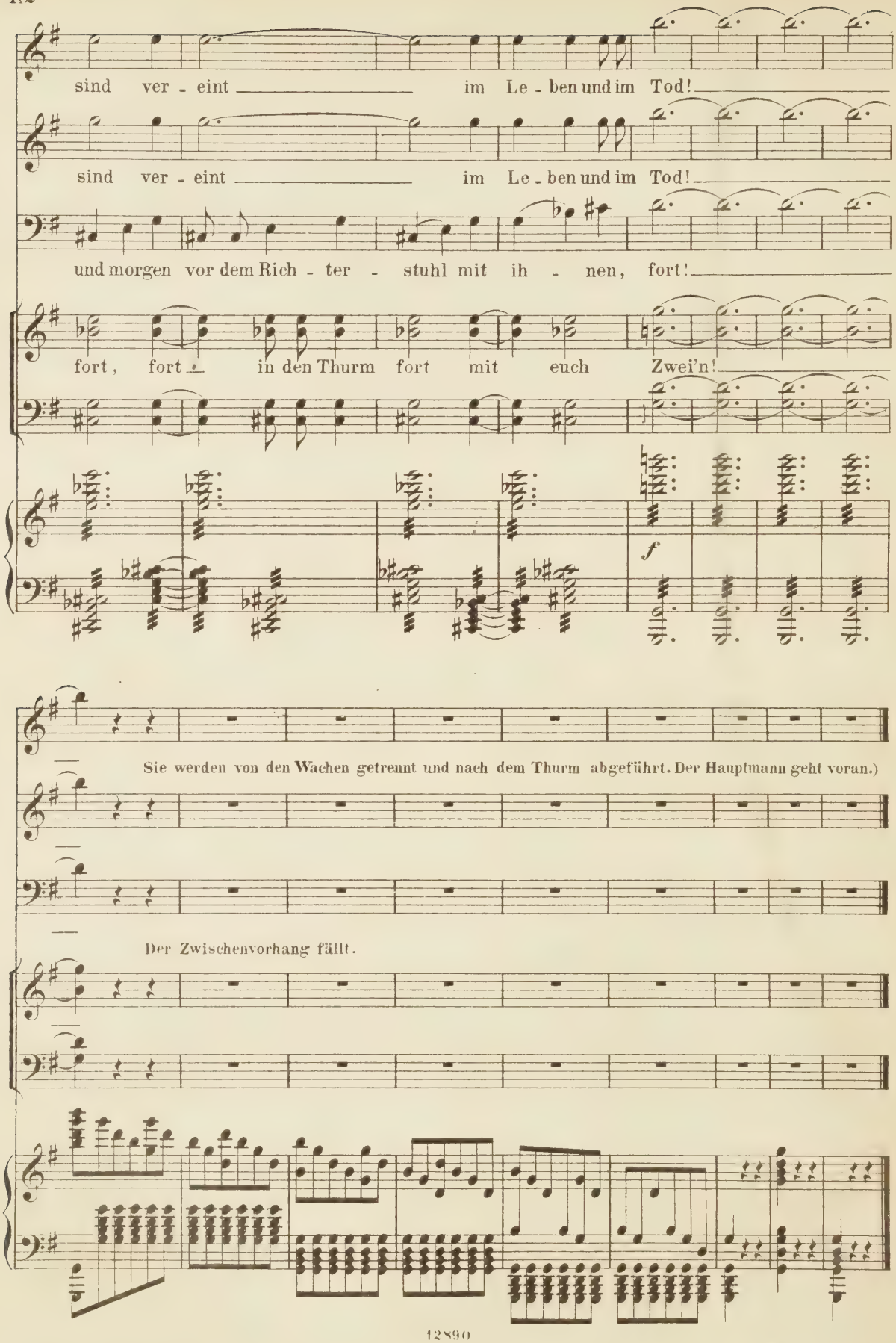
da werdet Ihr si - cher be - hü - tet ___ sein, da werdet Ihr si - cher be -

Le - ben und im Tod, ja, um-sonst, umsonst dass uns Ge-fahr bedroht, wir

Le - ben und im Tod, ja, um-sonst, umsonst dass uns Ge-fahr bedroht, wir

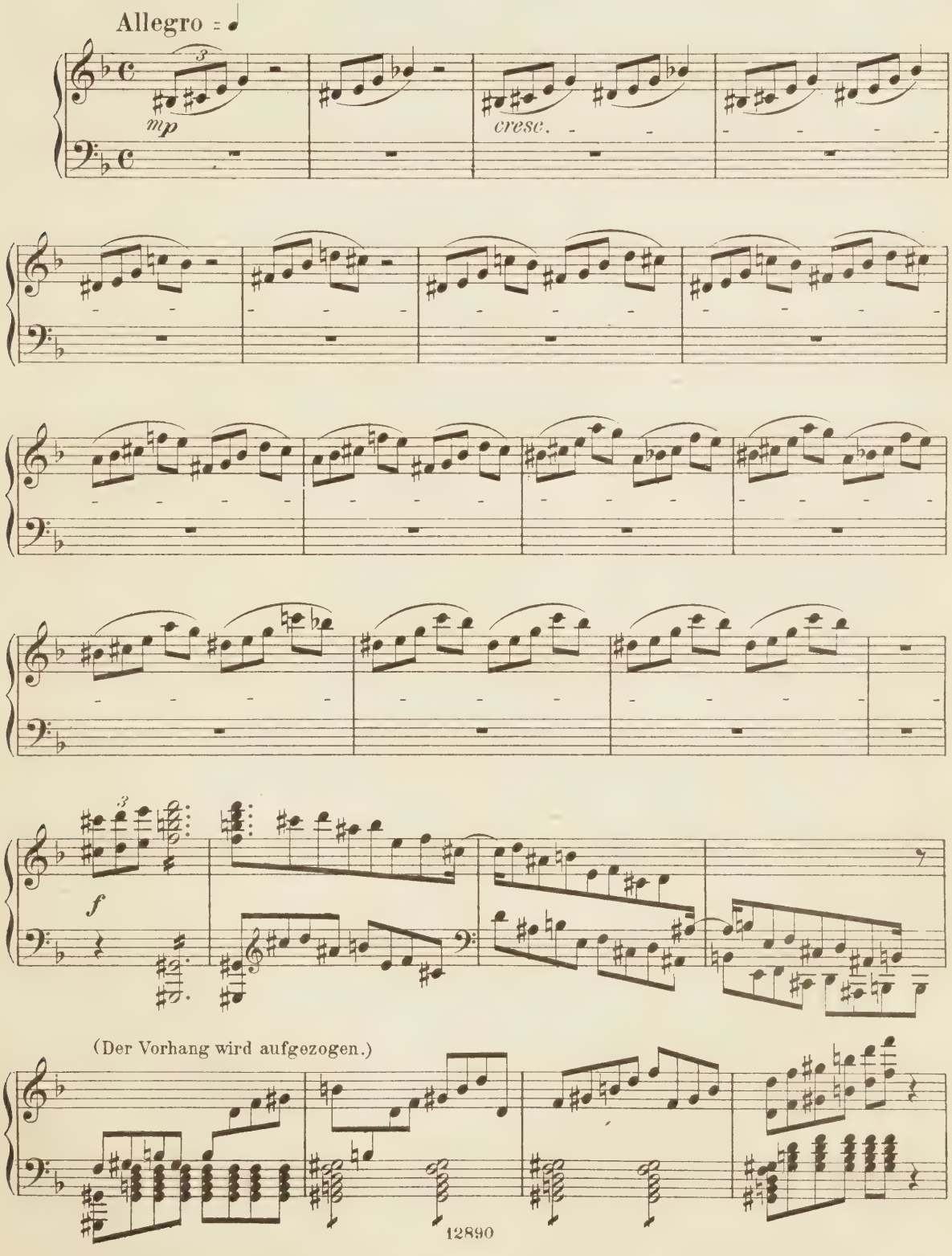
Rich-terstuhl mit ih - nen, fort, fort ___ in den Thurm mit euch Zwei'n,

hü - - tet ___ sein, da werdet Ihr si - cher be - hü - tet ___ sein,

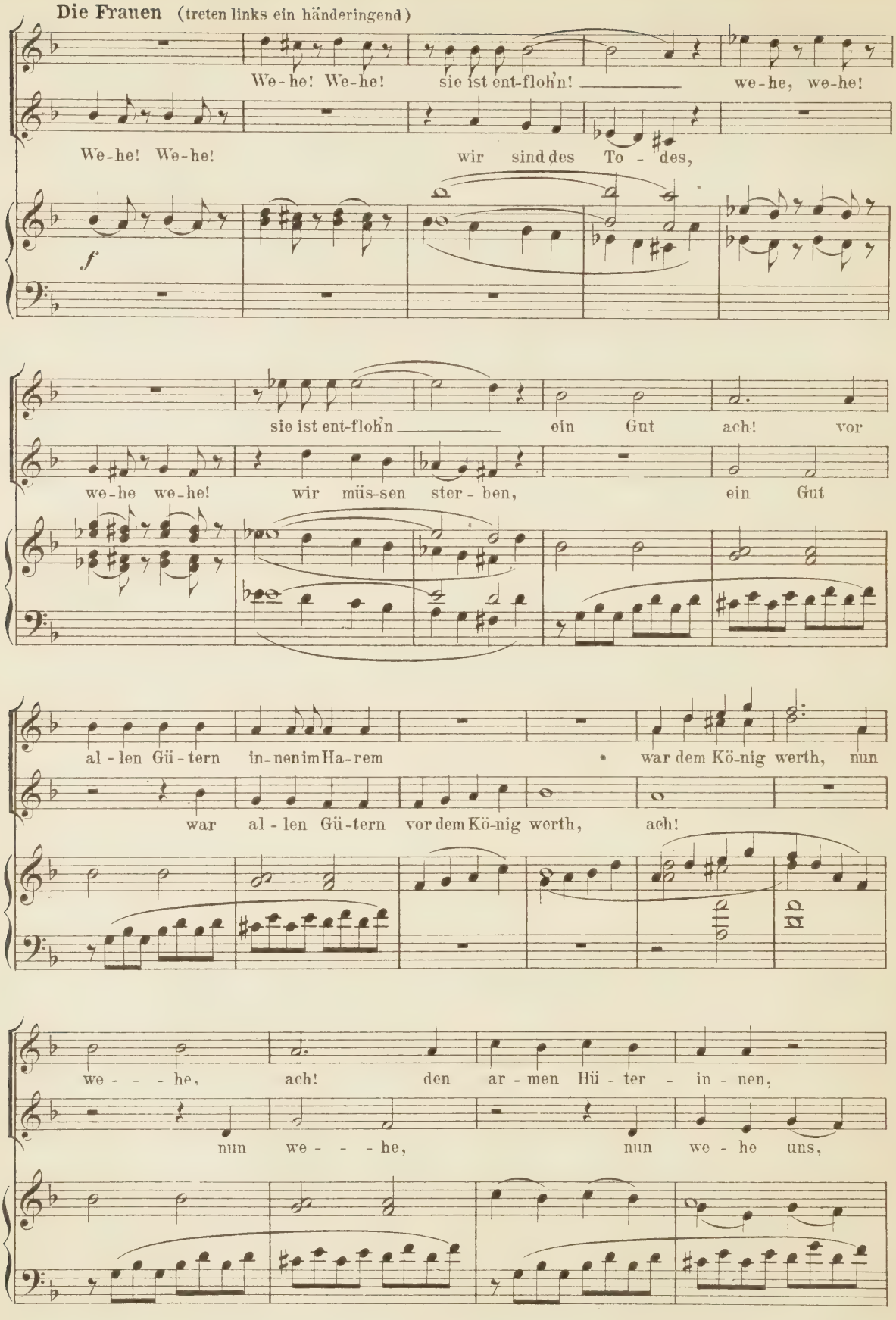

sind ver - eint im Le - ben und im Tod!
sind ver - eint im Le - ben und im Tod!
und morgen vor dem Rich - ter - stuhl mit ih - nen, fort!
fort, fort in den Thurm fort mit euch Zwei'n!
f
Sie werden von den Wachen getrennt und nach dem Thurm abgeführt. Der Hauptmann geht voran.)
Der Zwischenvorhang fällt.

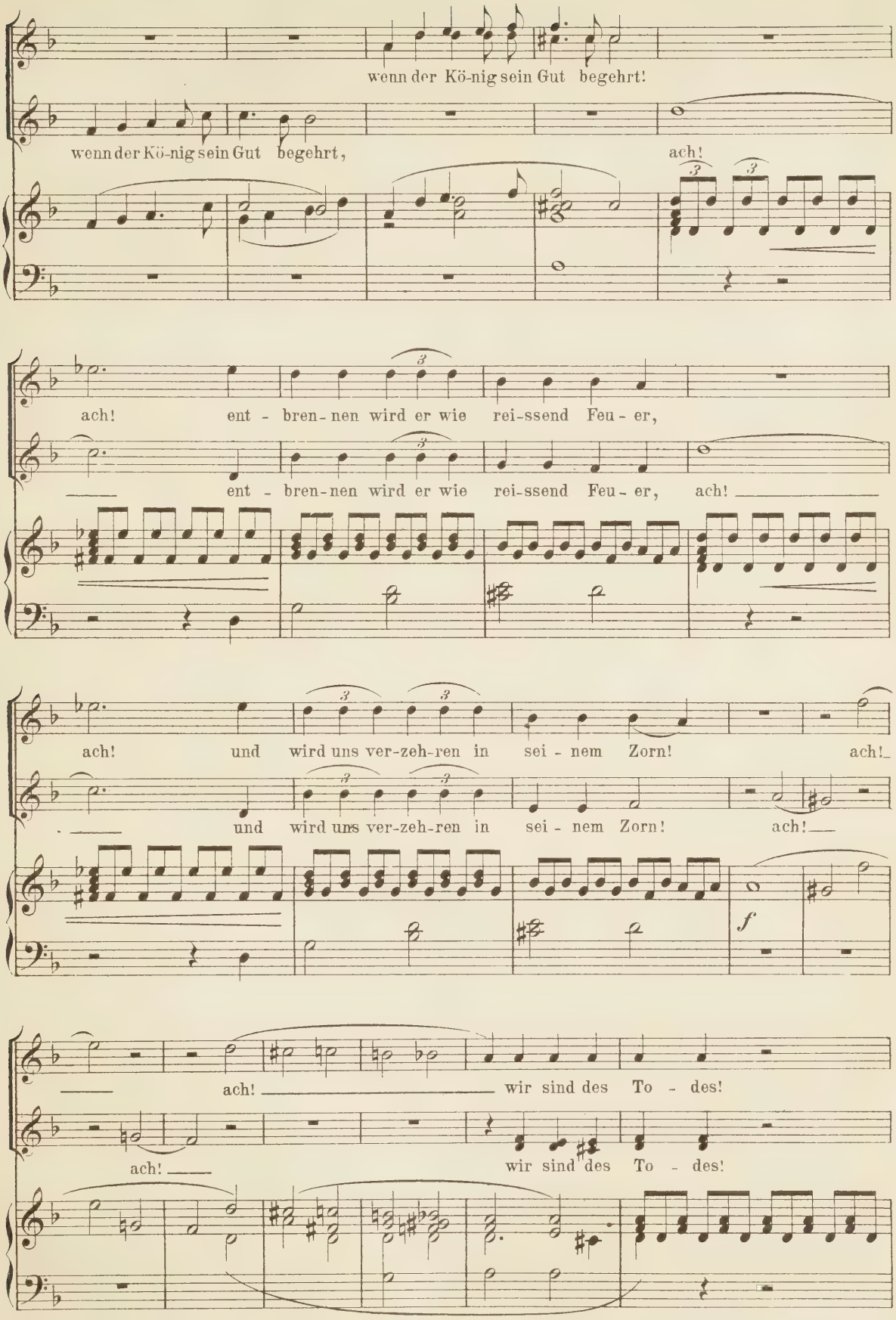
5tes Bild.

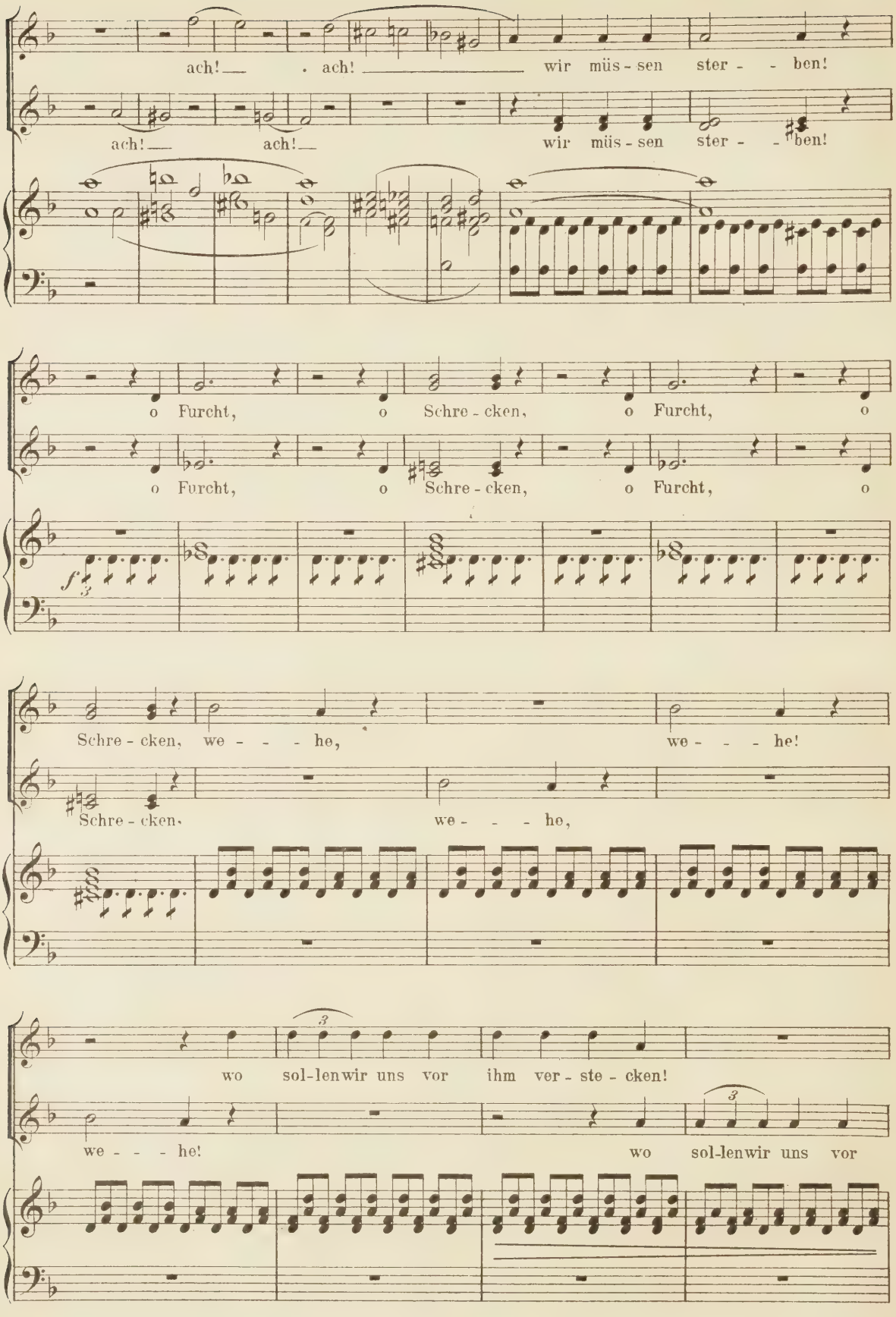
Thronsaal im Palaste zu Jerusalem — hohe, nach beiden Seiten hin offne Halle, getragen von Marmorsäulen mit goldenen Verzierungen, der Boden ist mit bunten Steinen gepflastert. — Im Vordergrunde links, über sechs mit purpurnen Teppichen bedeckten Stufen, der Thron Salomo's aus Elfenbein, mit zwei vergoldeten Löwen als Stützen, — der Saal ist eingeschlossen durch niedere goldene Gitter, hinter welchen man im Hintergrunde einen üppigen Garten mit Springbrunnen sieht — es ist sonnige Tagesbeleuchtung.



Die Frauen (treten links ein händeringend)




wenn der Kö-nig sein Gut begehrt!
wenn der Kö-nig sein Gut begehrt,
ach!
ach! ent - bren-nen wird er wie rei-ssend Feu-er,
ent - bren-nen wird er wie rei-ssend Feu-er, ach!
ach! und wird uns ver-zeh-ren in sei - nem Zorn! ach!
und wird uns ver-zeh-ren in sei - nem Zorn! ach!
f
ach! wir sind des To - des!
ach! wir sind des To - des!


ach! ach! wir müs - sen ster - - ben!
ach! ach! wir müs - sen ster - - ben!
o Furcht, o Schre - cken, o Furcht, o
o Furcht, o Schre - cken, o Furcht, o
f
Schre - cken, we - - - he, we - - - he!
Schre - cken, we - - - he,
wo sol-lenwir uns vor ihm ver - ste - cken!
we - - - he! wo sol-lenwir uns vor

wo - hin flüch - ten!

ihm ver - ste - cken!

wo-hin flüchten!

Moderato = ♩

(Die Hüterinnen, von dem Trompetenton aufgeschreckt, flüchten nach der Seite, von welcher sie vorhin hereinge - kommen sind.)

fff

(Das Volk von Jerusalem vom Hintergrunde links nach und nach herbeikommend stellt sich dort hinter den Git-

mf

tern auf und bleibt dort stehen während der ganzen Dauer des Bildes, es füllt den ganzen Hintergrund der Bühne.)

fff

mf

Der Chor mit scheuer Ehrfurcht die Halle und den Thron betrachtend leise zueinander.

Der Zug beginnt, vom Hintergrunde rechts kommend und sich um den Thron und an beiden Seiten der Bühne aufstellend. Stabsträger in langen Gewändern mit goldenen Binden um die Stirne und Stäbchen in der Rechten, dann Priester.

Sopr.
Alt.
Chor
Ten.
Bass.

p

Es liess der König Sa-lo-mo einen Thron von El-fenbein sich

mp

p

O seht die Löwen die ihn stützen,

schnitzen, die Säu-len sind Marmor,

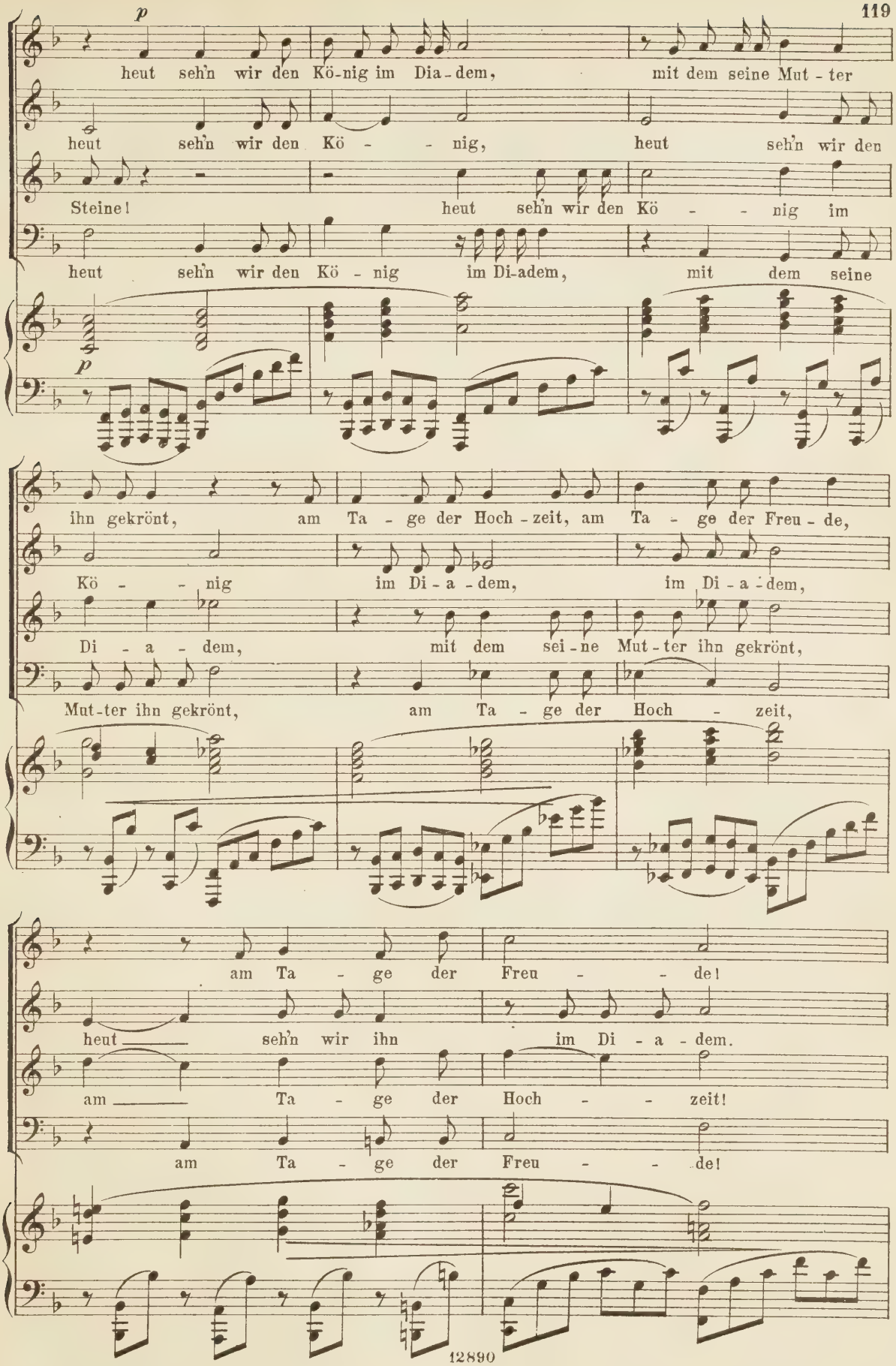
p

mit köst-lichem Scheine fun-keln die Stei-ne, die

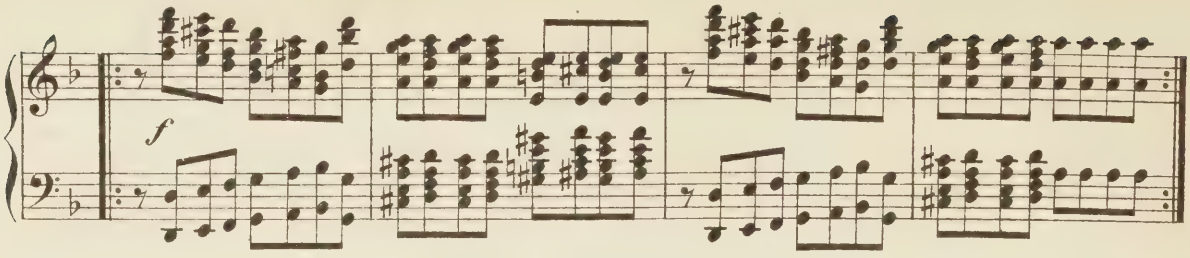
und pur-purn der Sitz!.

die Füsse golden, mit köst-lichem Scheine funkeln die

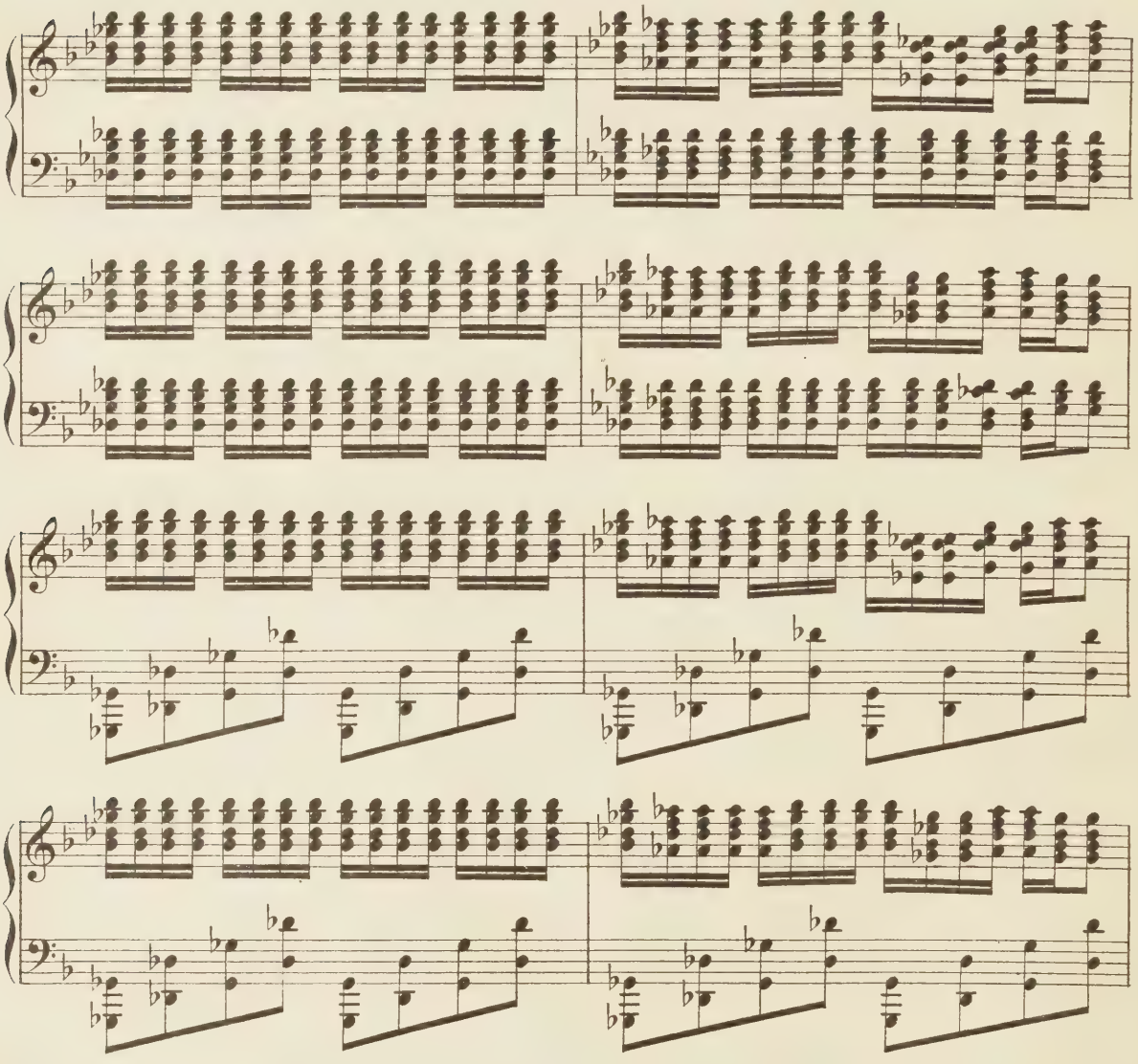
Fü - sse gol-den,


p
heut seh'n wir den Kö-nig im Dia-dem, mit dem seine Mut-ter
heut seh'n wir den Kö - - nig, heut seh'n wir den
Steine! heut seh'n wir den Kö - - nig im
heut seh'n wir den Kö - nig im Di-adem, mit dem seine
p
ihn gekrönt, am Ta - ge der Hoch - zeit, am Ta - ge der Freu - de,
Kö - - nig im Di - a - dem, im Di - a - dem,
Di - a - dem, mit dem sei - ne Mut - ter ihn gekrönt,
Mut-ter ihn gekrönt, am Ta - ge der Hoch - zeit,
am Ta - ge der Freu - - de!
heut seh'n wir ihn im Di - a - dem.
am Ta - ge der Hoch - - zeit!
am Ta - ge der Freu - - de!

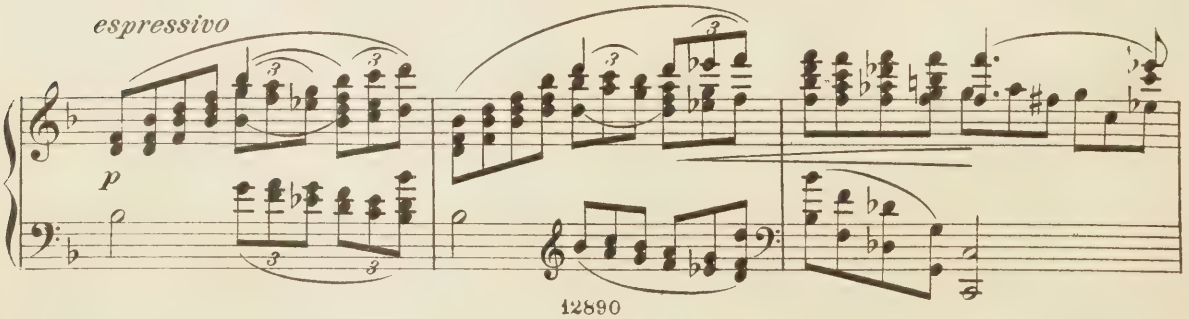
Palastaufseher mit mächtigen Wedeln von Pfauen- und Straussenfedern.

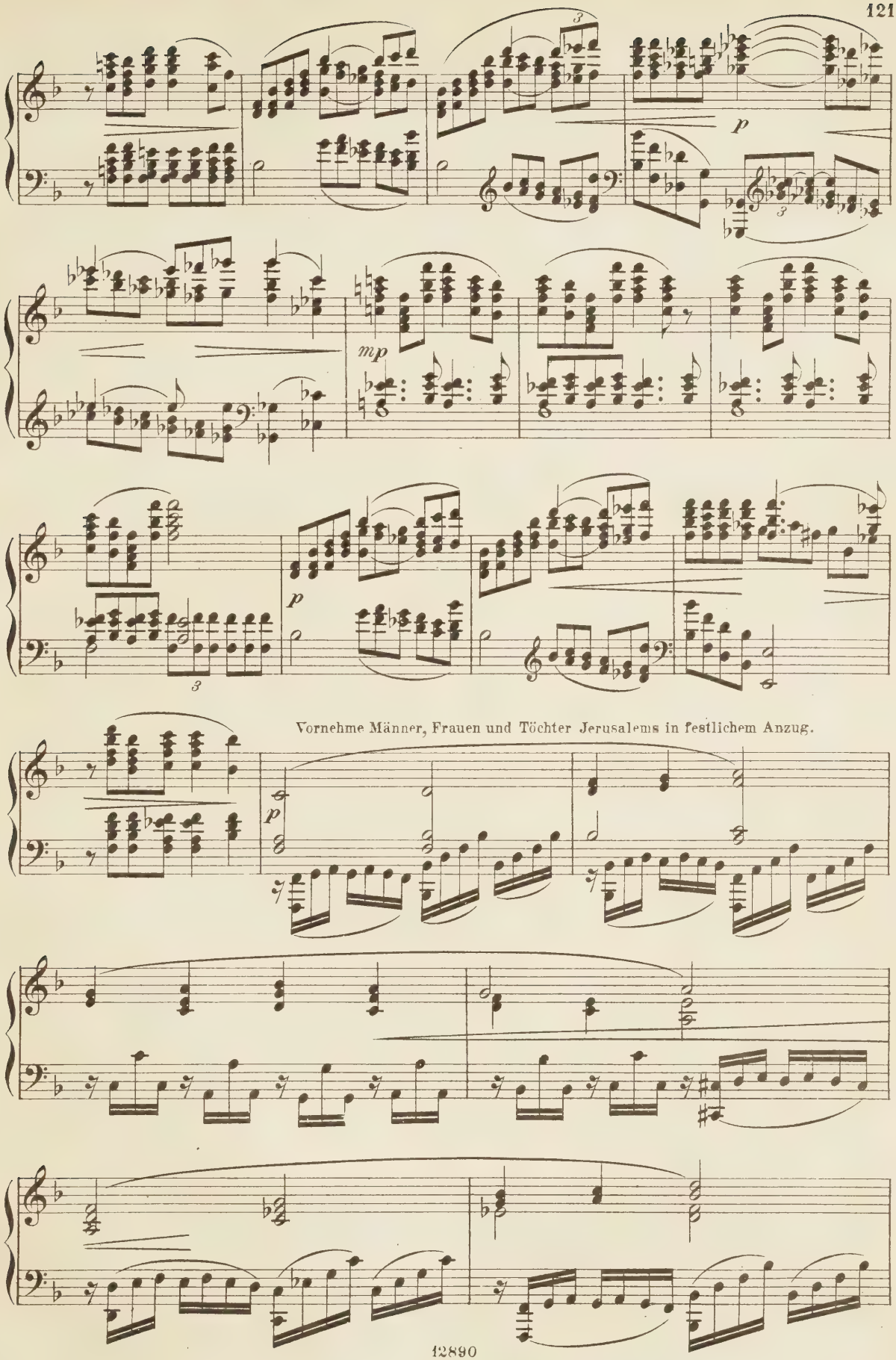


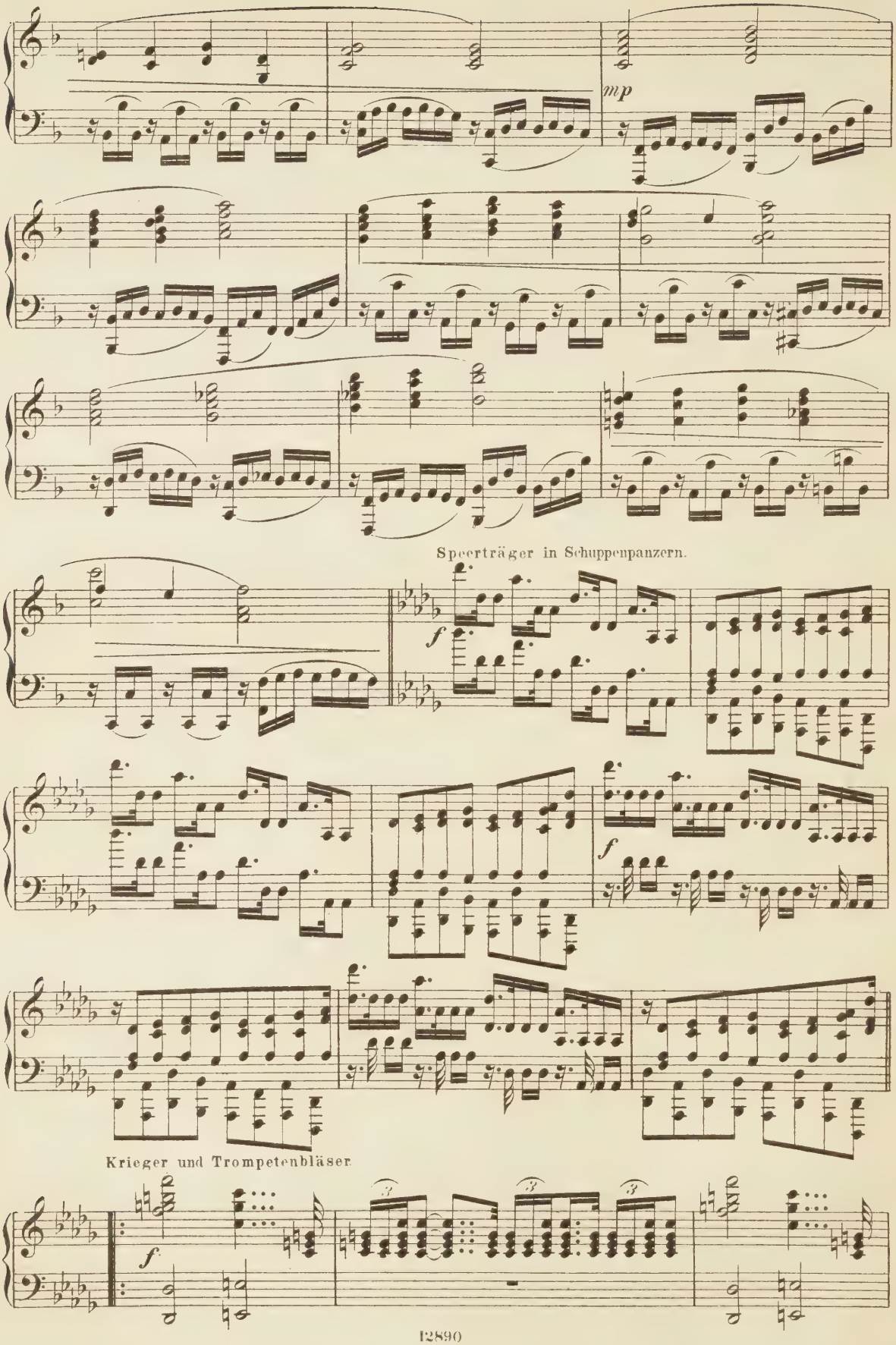
Mohren mit goldenen Ringen in den Nasen und Ohren, die Brautgeschenke tragen.

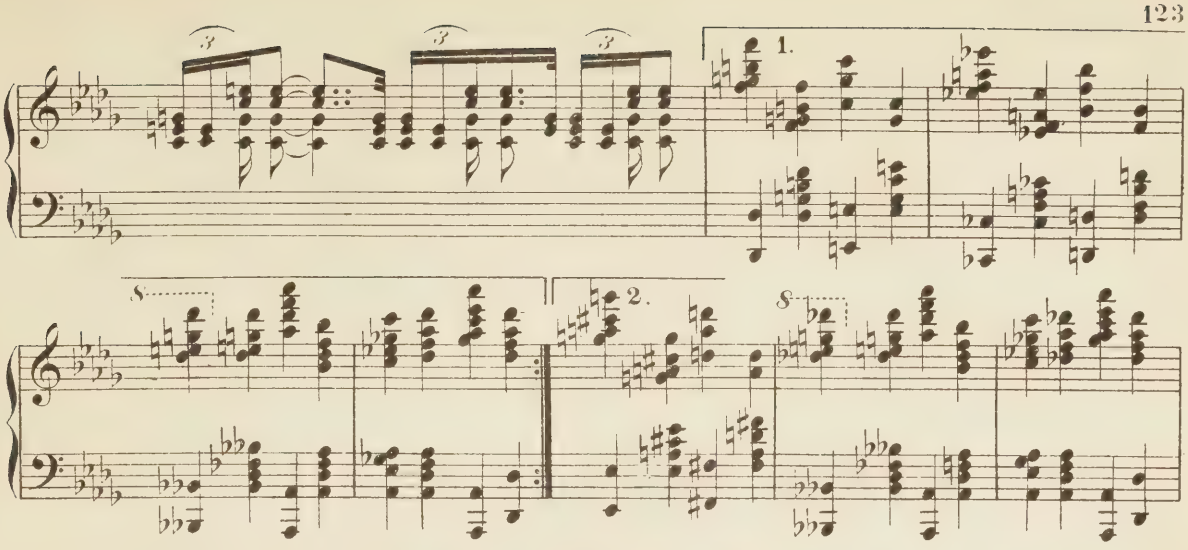


Mädchen mit Blumenkörben und Knaben mit kostbaren Gefässen, in welchen stark duftendes Räucherwerk brennt

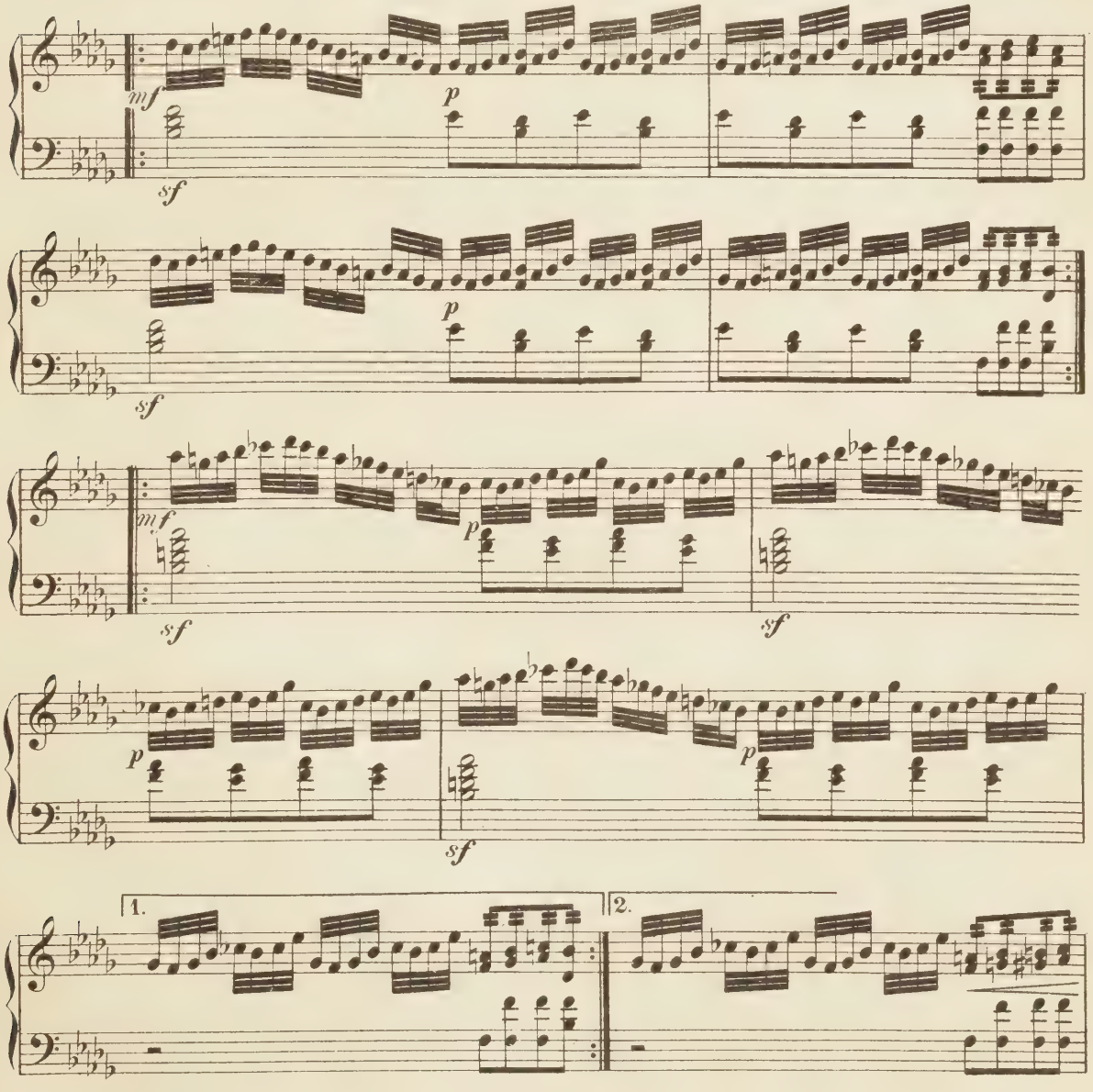


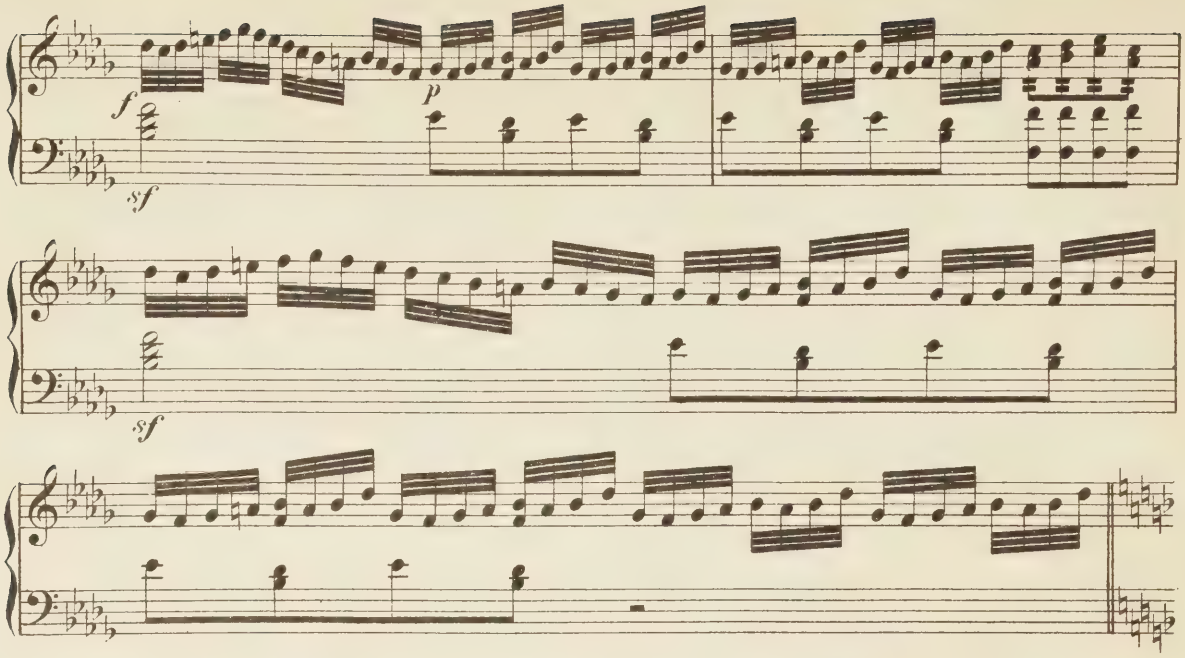

p
mp
p
Vornehme Männer, Frauen und Töchter Jerusalems in festlichem Anzug.
p


mp
Speerträger in Schuppenpanzern.
f
f
Krieger und Trompetenbläser.
f

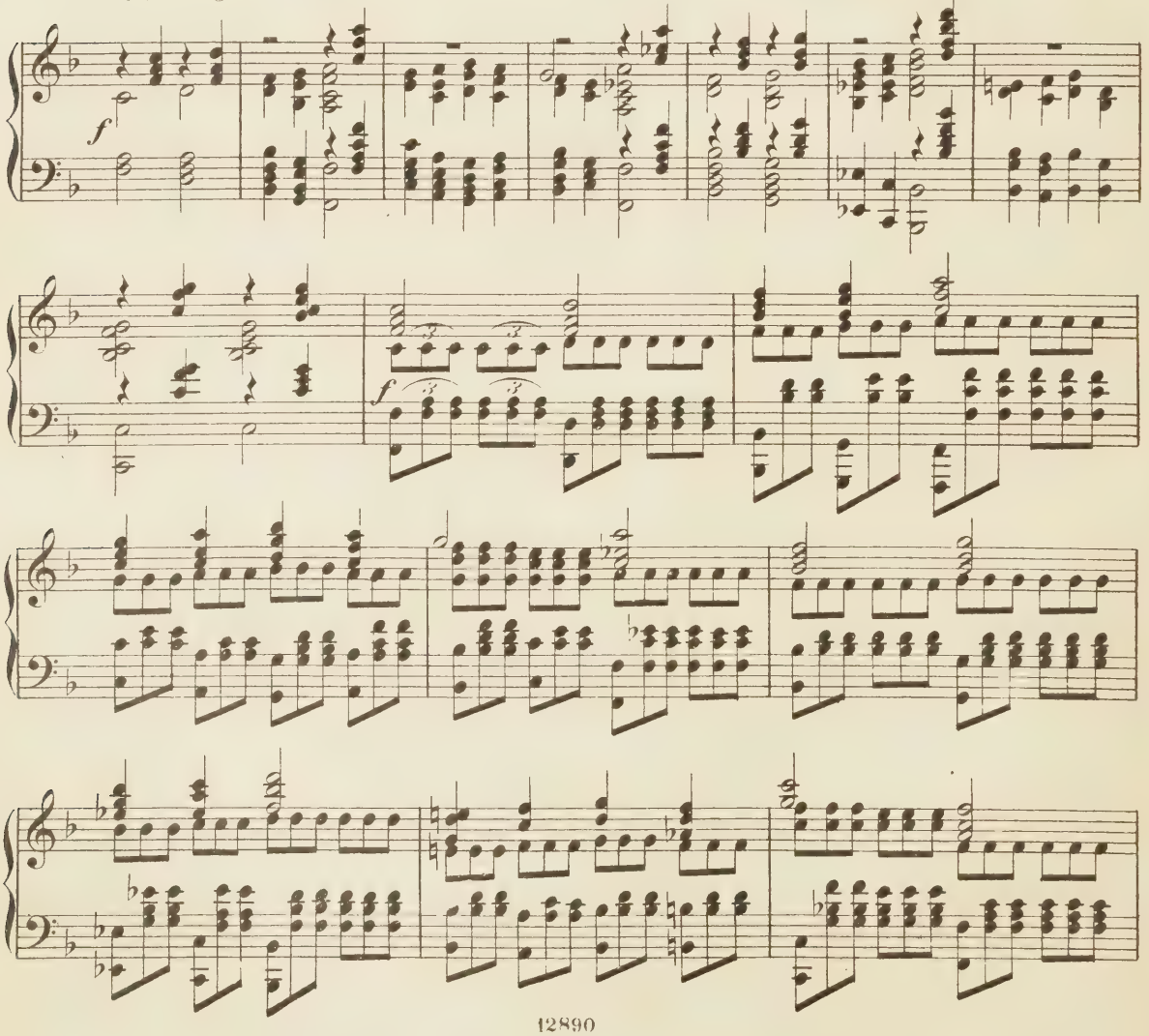


Tänzerinnen mit Tambourin, Triangel und Cymbeln in den Händen.

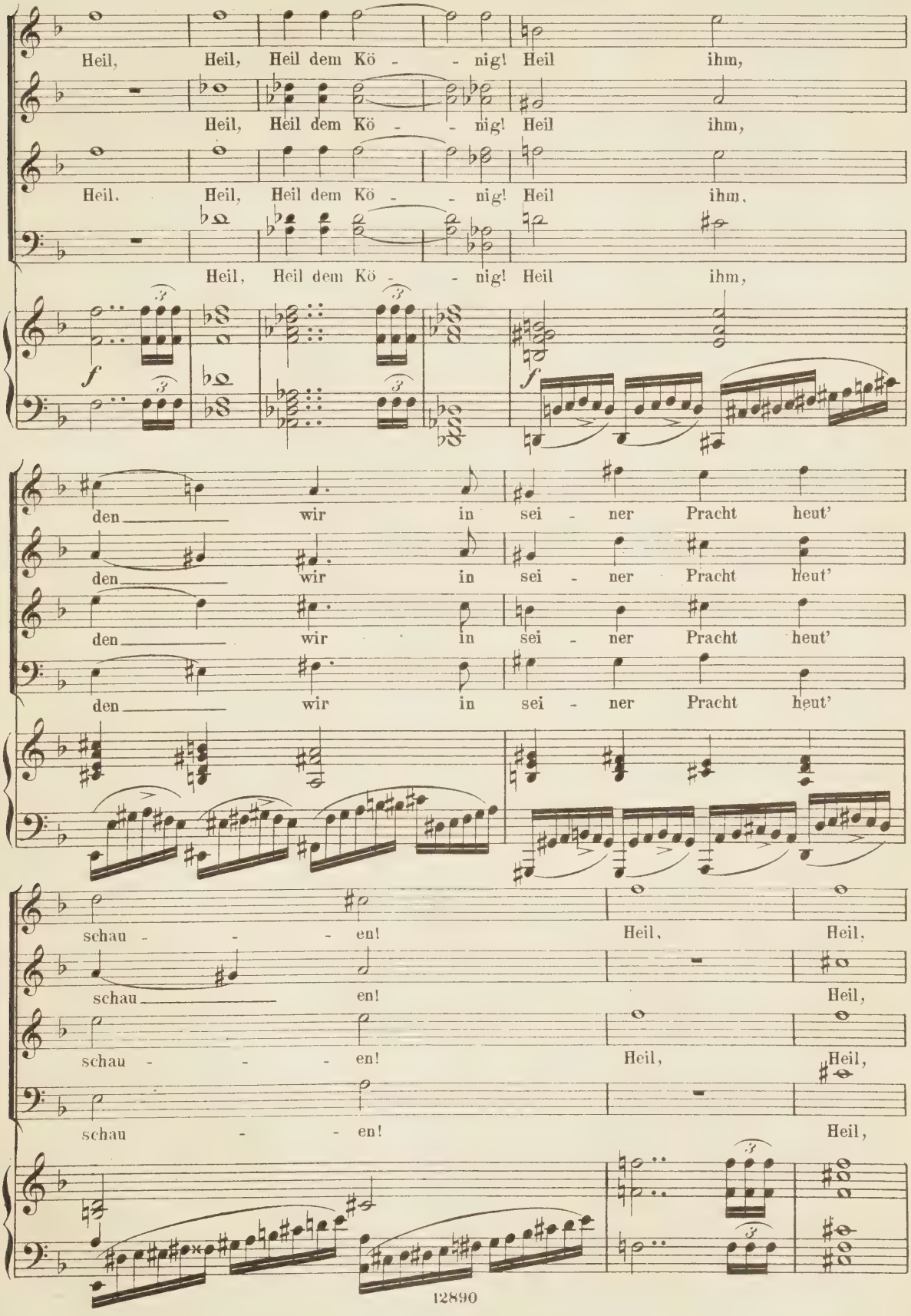


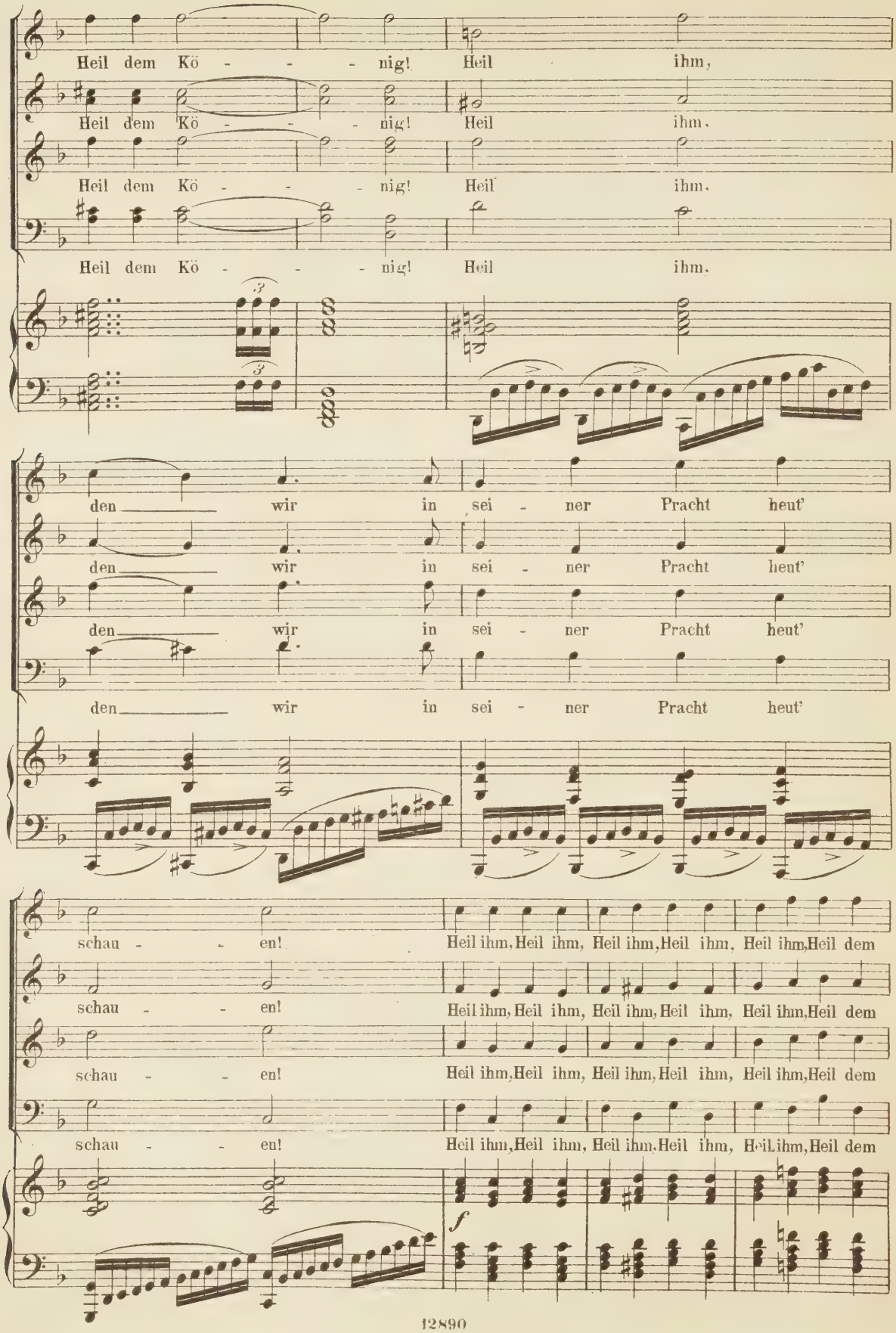


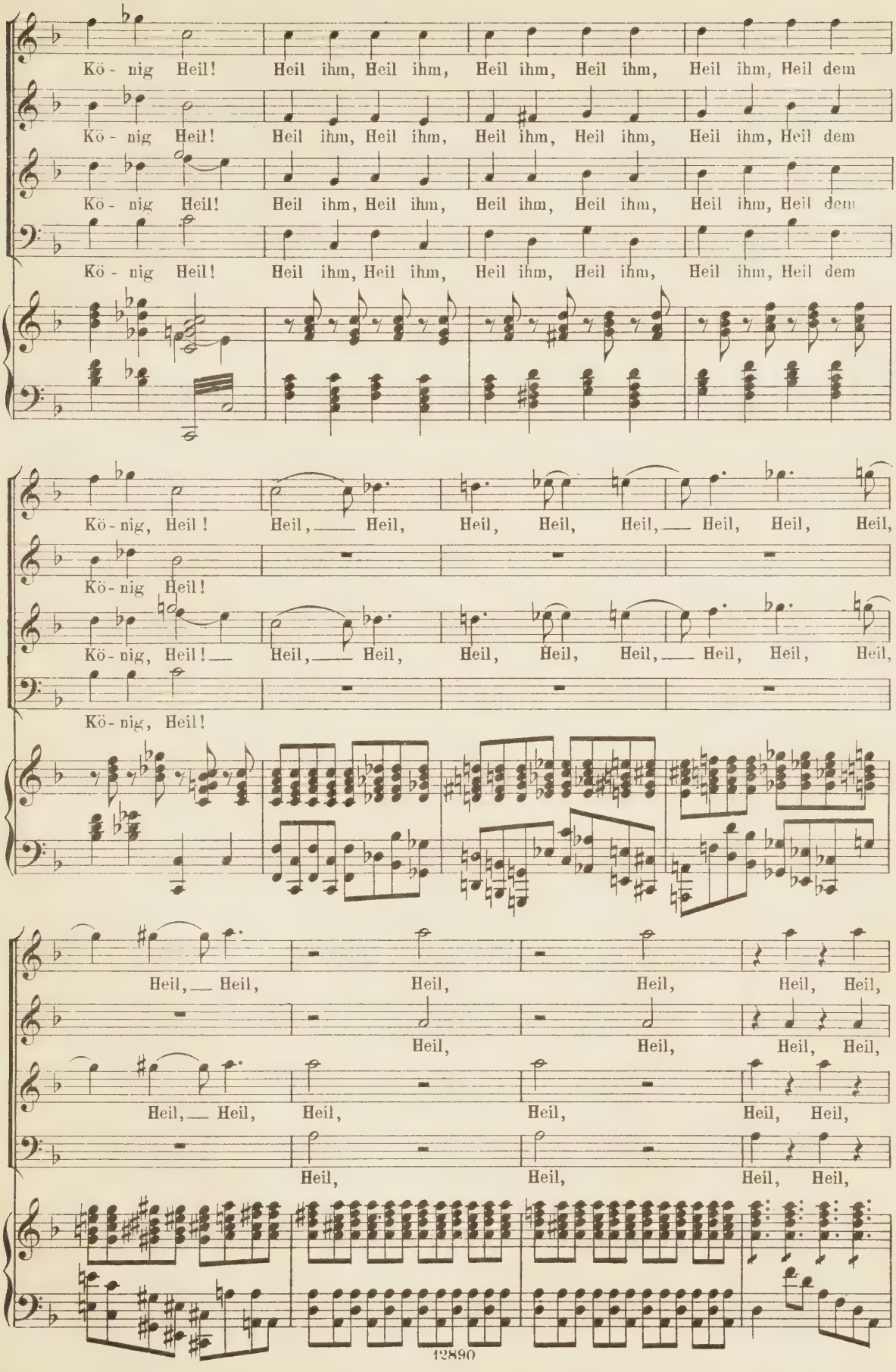
Könige, Königinnen, Fürsten und Fürstinnen, Gesandte und Grosse verschiedener Länder.

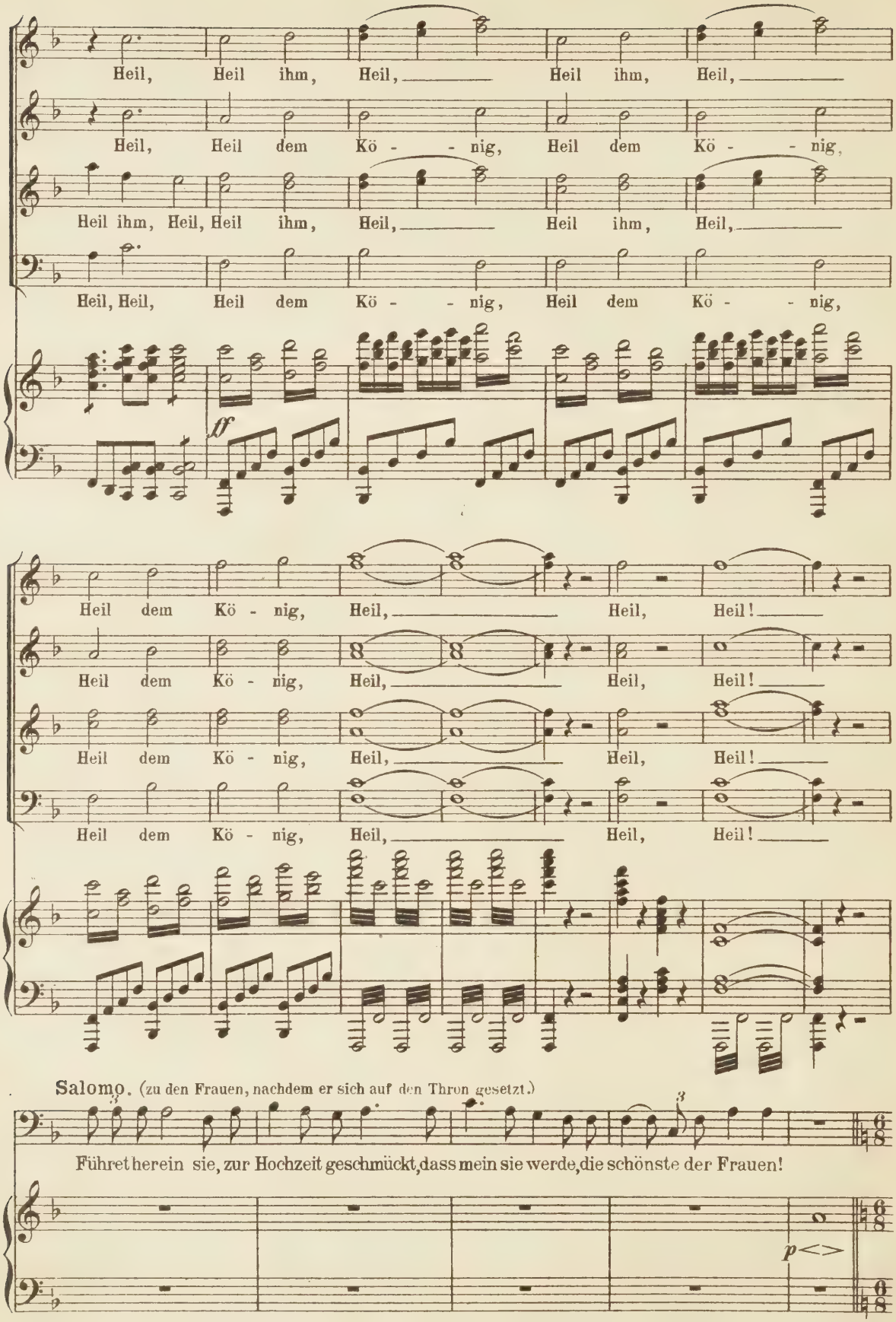


Tubenbläser, deren lange Instrumente auf den Schultern von Bediensteten getragen werden, darauf König Salomo im königlichen Ornat mit Diadem auf dem Haupte gefolgt von den Königsmannen (seiner Leibwache) mit breiten Schwertern in den Händen und mit vergoldeten Schilden, Helmen und Rüstungen.




Heil dem Kö - - - nig! Heil ihm,
Heil dem Kö - - - nig! Heil ihm.
Heil dem Kö - - - nig! Heil ihm.
Heil dem Kö - - - nig! Heil ihm.
den wir in sei - ner Pracht heut'
den wir in sei - ner Pracht heut'
den wir in sei - ner Pracht heut'
den wir in sei - ner Pracht heut'
schau - - en! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
schau - - en! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
schau - - en! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
schau - - en! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
f


Kö - nig Heil! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
Kö - nig Heil! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
Kö - nig Heil! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
Kö - nig Heil! Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil ihm, Heil dem
Kö - nig, Heil! Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil,
Kö - nig Heil!
Kö - nig, Heil! Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil,
Kö - nig, Heil!
Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil, Heil, Heil,


Heil, Heil ihm, Heil, Heil ihm, Heil,
Heil, Heil dem Kö - - nig, Heil dem Kö - - nig,
Heil ihm, Heil, Heil ihm, Heil, Heil ihm, Heil,
Heil, Heil, Heil dem Kö - - nig, Heil dem Kö - - nig,
ff
Heil dem Kö - nig, Heil, Heil, Heil!
Heil dem Kö - nig, Heil, Heil, Heil!
Heil dem Kö - nig, Heil, Heil, Heil!
Heil dem Kö - nig, Heil, Heil, Heil!
Salomo. (zu den Frauen, nachdem er sich auf den Thron gesetzt.)
Führet herein sie, zur Hochzeit geschmückt, dass mein sie werde, die schönste der Frauen!
p

Moderato = ♪

(Die Töchter Jerusalems mit Tänzerinnen voran, die mit langsamen Bewegungen einen Tanz ausführen, machen die Runde um die Bühne und gehen so nach dem Hintergrund links um Sulamith abzuholen.)

Füh - ret her - ein sie mit Schlei - er und Kranz,

Die Töchter Jerusalems.

Moderato = ♪

mp

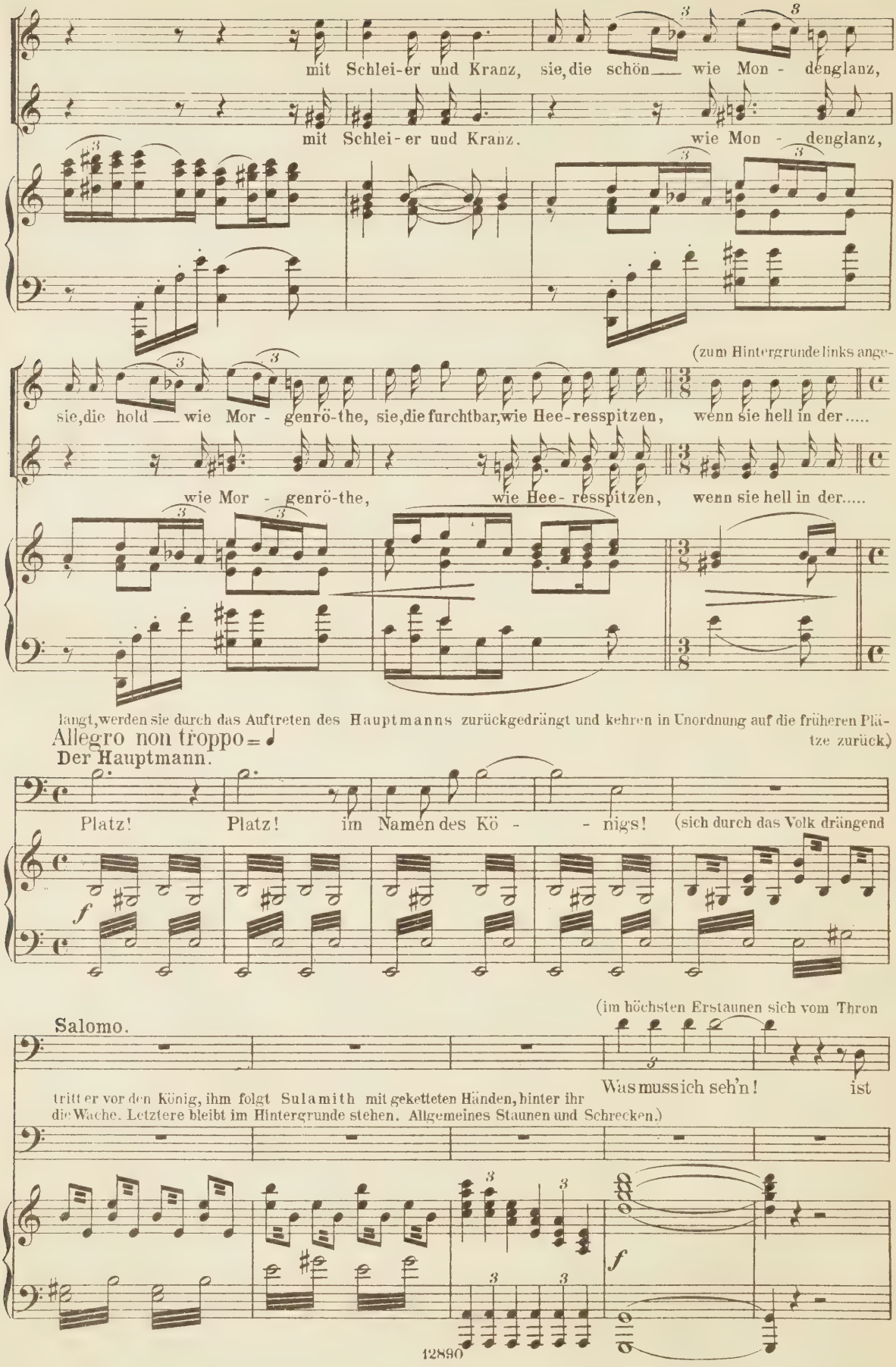
führet her-ein sie mit Schleier und Kranz, sie, die schön wie Mon - denglanz,

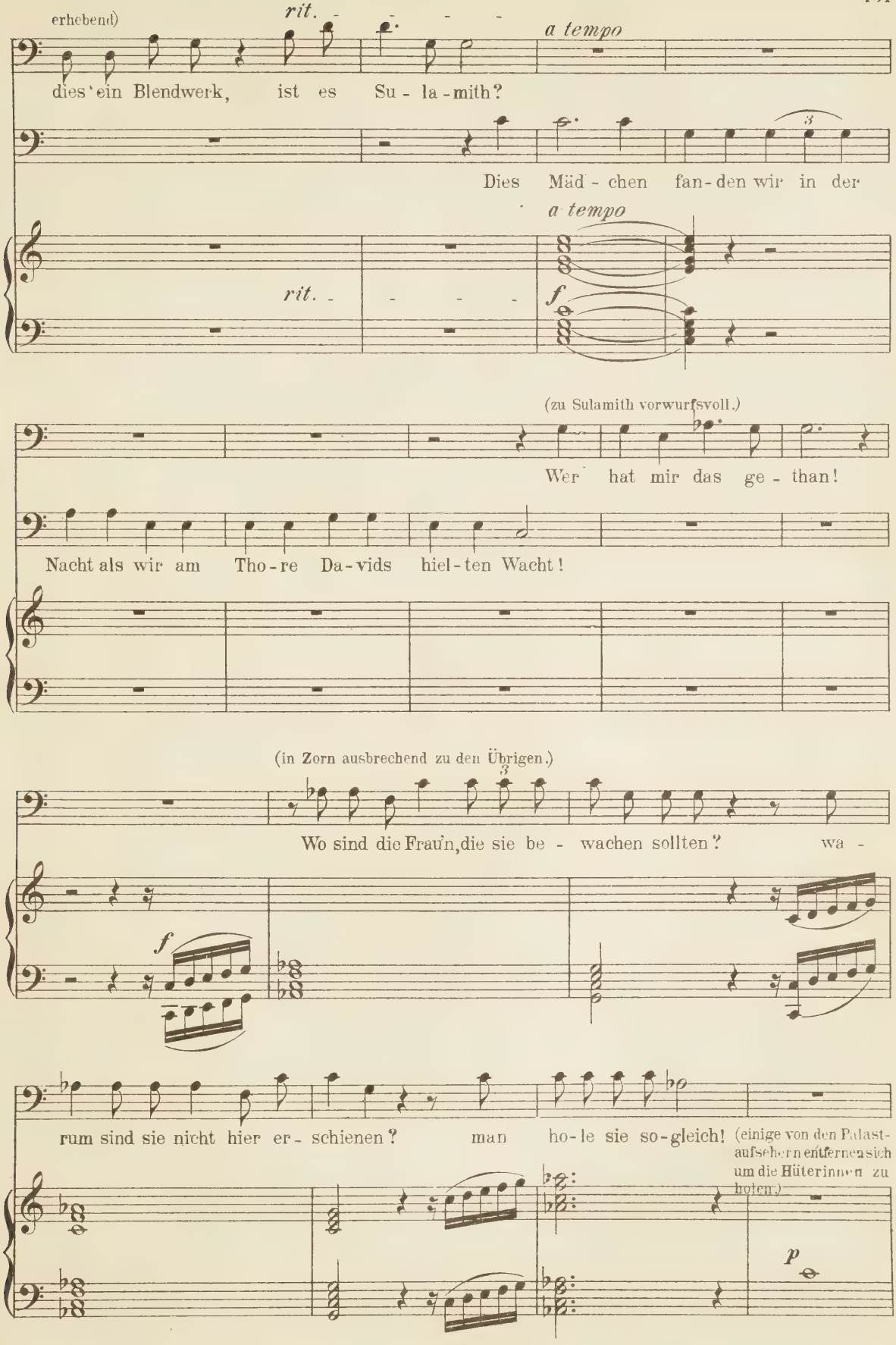
sie, die hold wie Mor - gen-rö - the, sie, die furcht-bar wie Hee - res-spi - tzen,

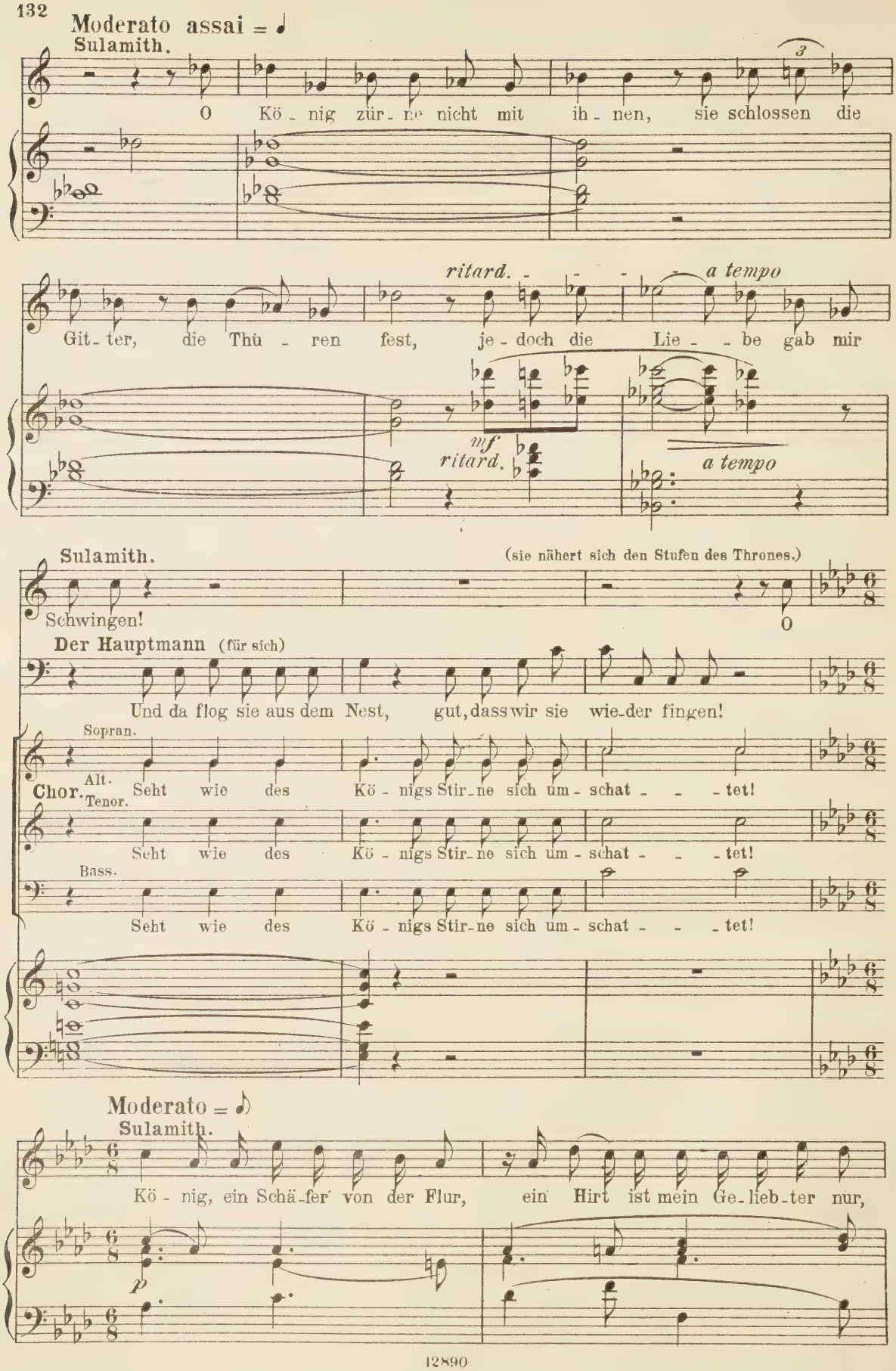
wenn sie hell in der Son-ne bli - tzen!

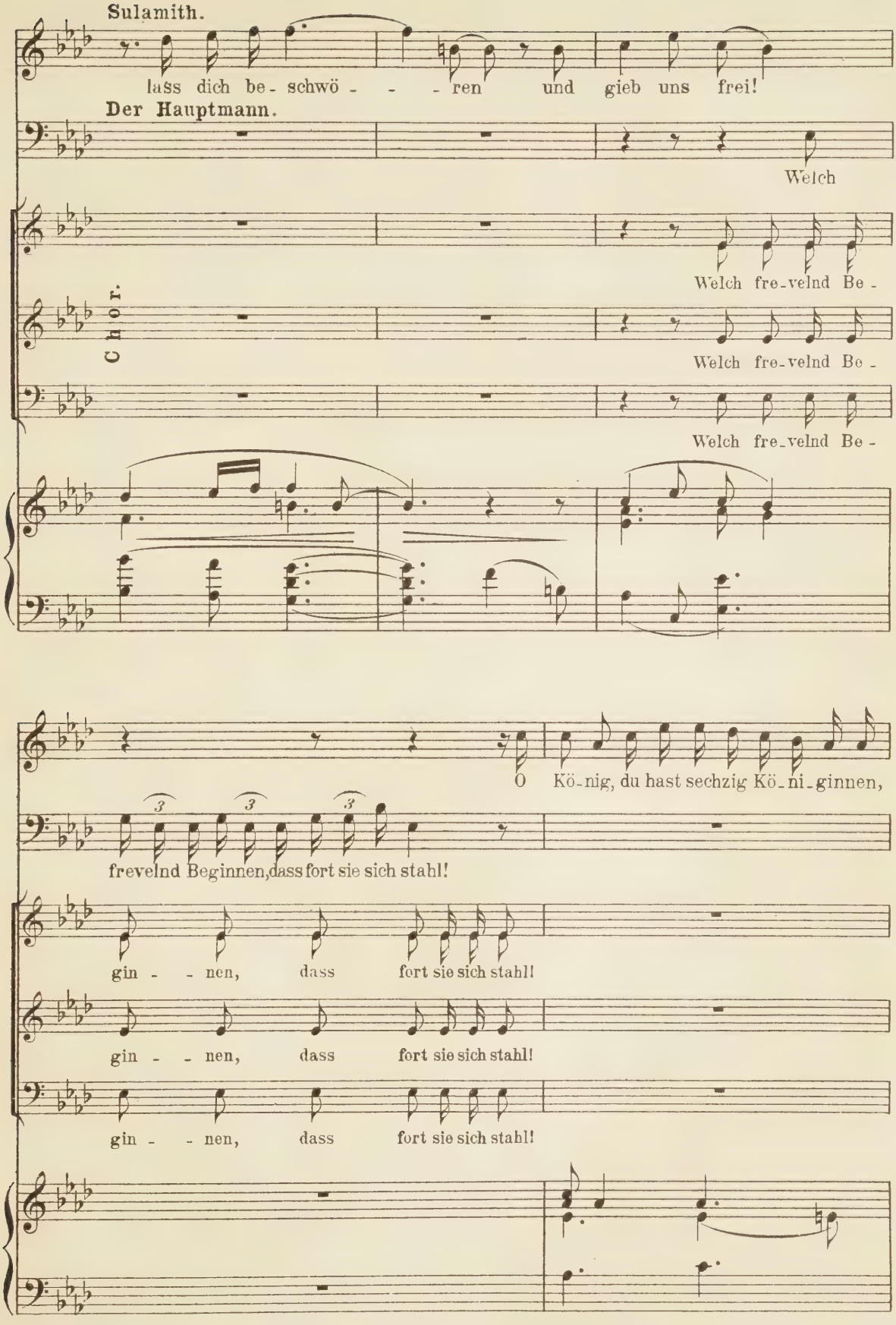
Füh - ret herein sie

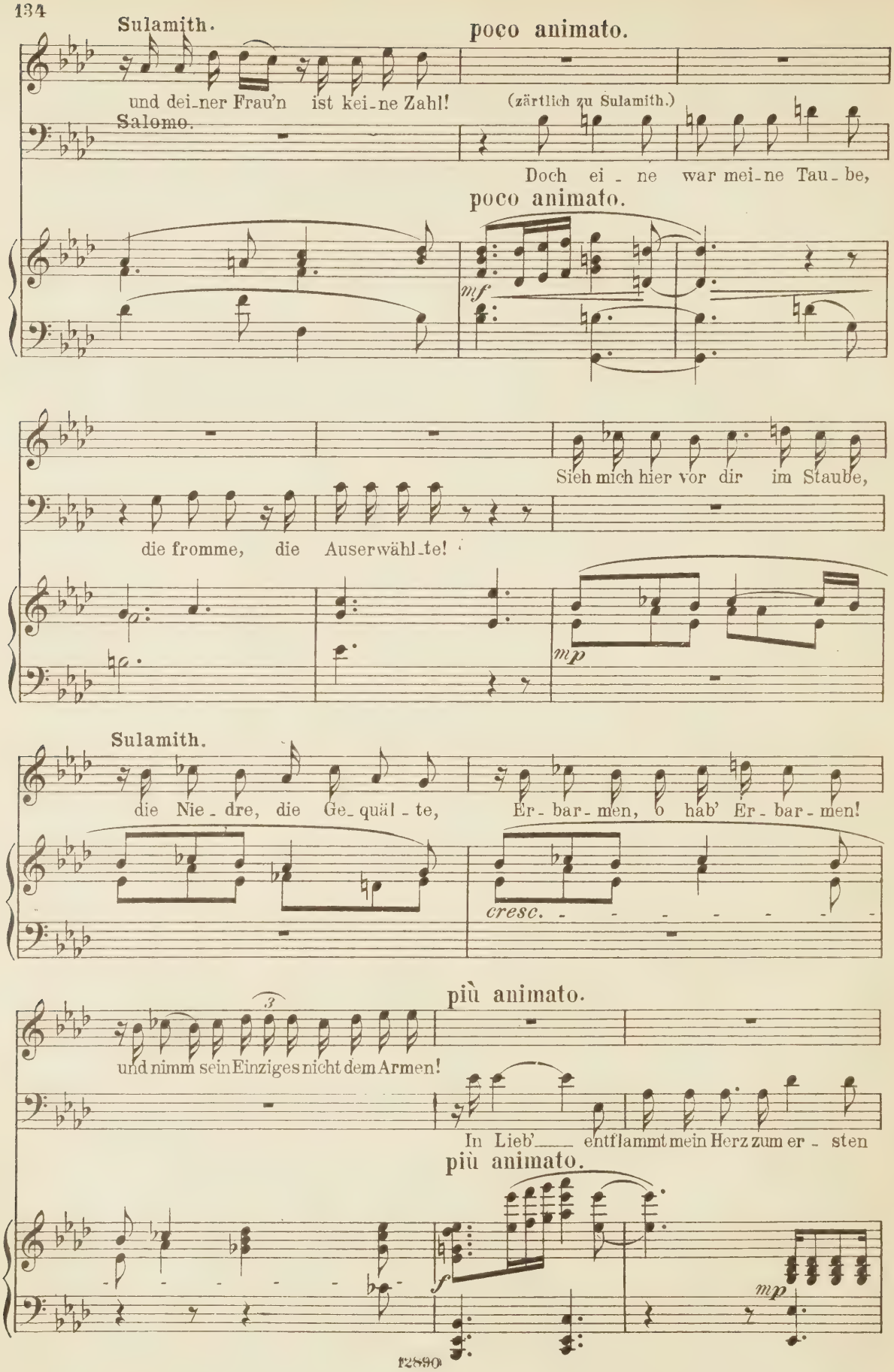
Füh - ret herein sie

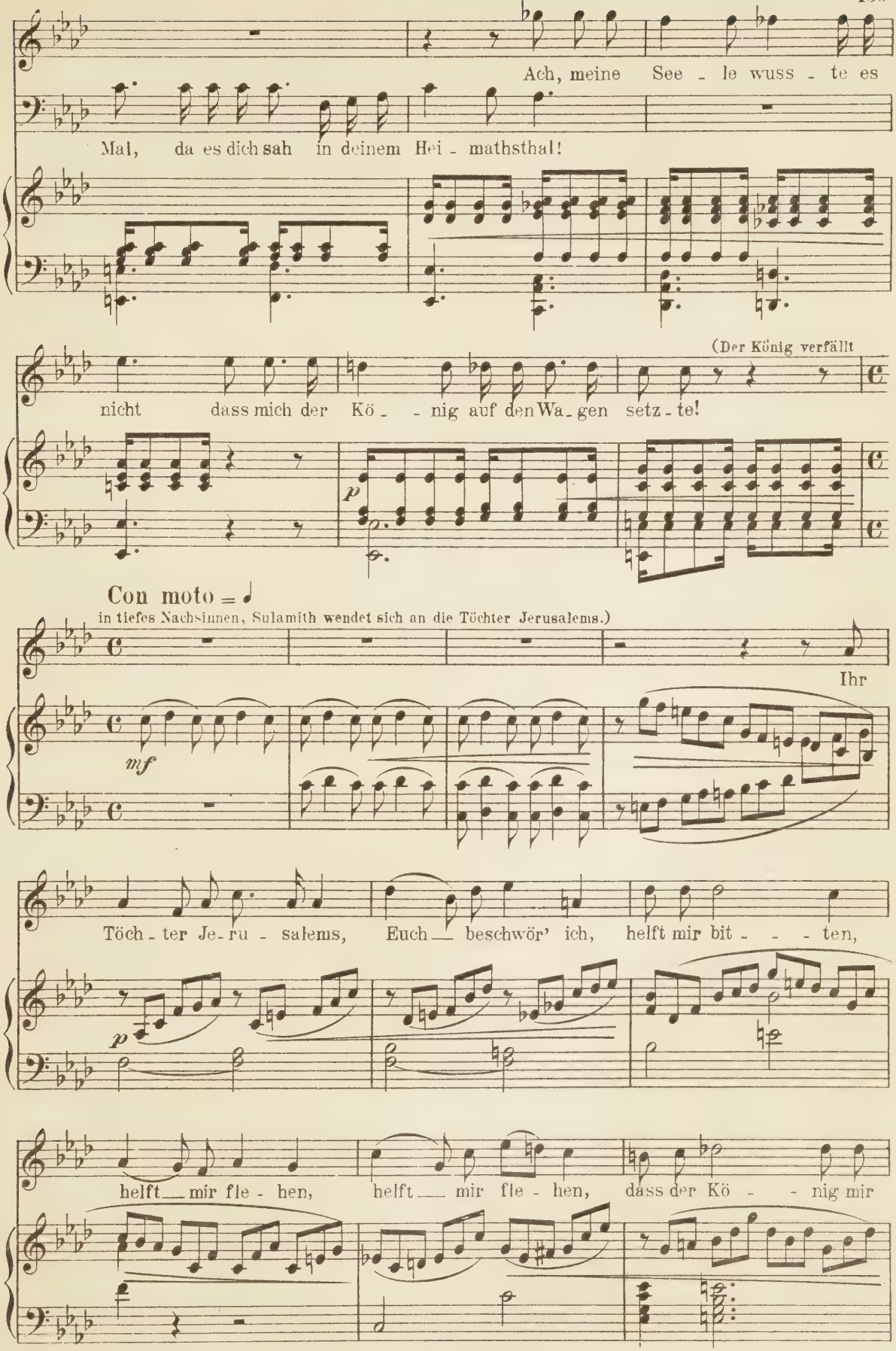

mit Schlei-er und Kranz, sie, die schön wie Mon - denglanz,
mit Schlei-er und Kranz. wie Mon - denglanz,
(zum Hintergrunde links ange-
sie, die hold wie Mor - genrö-the, sie, die furchtbar, wie Hee-resspitzen, wenn sie hell in der.....
wie Mor - genrö-the, wie Hee- resspitzen, wenn sie hell in der.....
langt, werden sie durch das Auftreten des Hauptmanns zurückgedrängt und kehren in Unordnung auf die früheren Plätze zurück.)
Allegro non troppo
Der Hauptmann.
Platz! Platz! im Namen des Kö - - nigs! (sich durch das Volk drängend
f
(im höchsten Erstaunen sich vom Thron
Salomo.
Was muss ich seh'n! ist
tritt er vor den König, ihm folgt Sulamith mit geketteten Händen, hinter ihr die Wache. Letztere bleibt im Hintergrunde stehen. Allgemeines Staunen und Schrecken.)
f

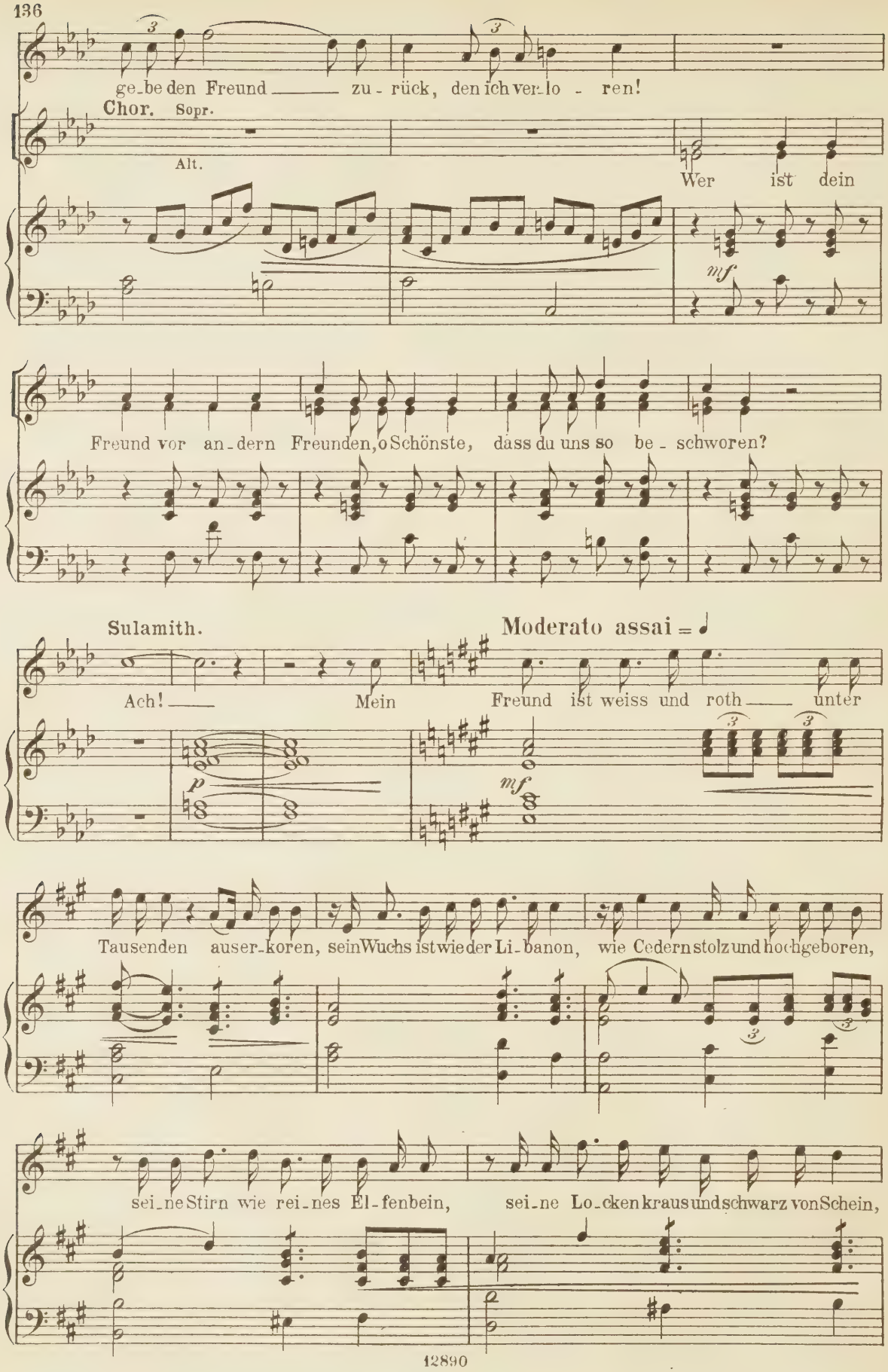

erhebend)
rit.
a tempo
dies ein Blendwerk, ist es Su - la - mith?
Dies Mäd - chen fan - den wir in der
a tempo
rit.
f
(zu Sulamith vorwurfsvoll.)
Wer hat mir das ge - than!
Nacht als wir am Tho - re Da - vids hiel - ten Wacht!
(in Zorn ausbrechend zu den Übrigen.)
Wo sind die Frau'n, die sie be - wachen sollten? wa -
f
rum sind sie nicht hier er - schienen? man ho - le sie so - gleich!
(einige von den Palastaufsehern entfernen sich um die Hüterinnen zu holen.)
p

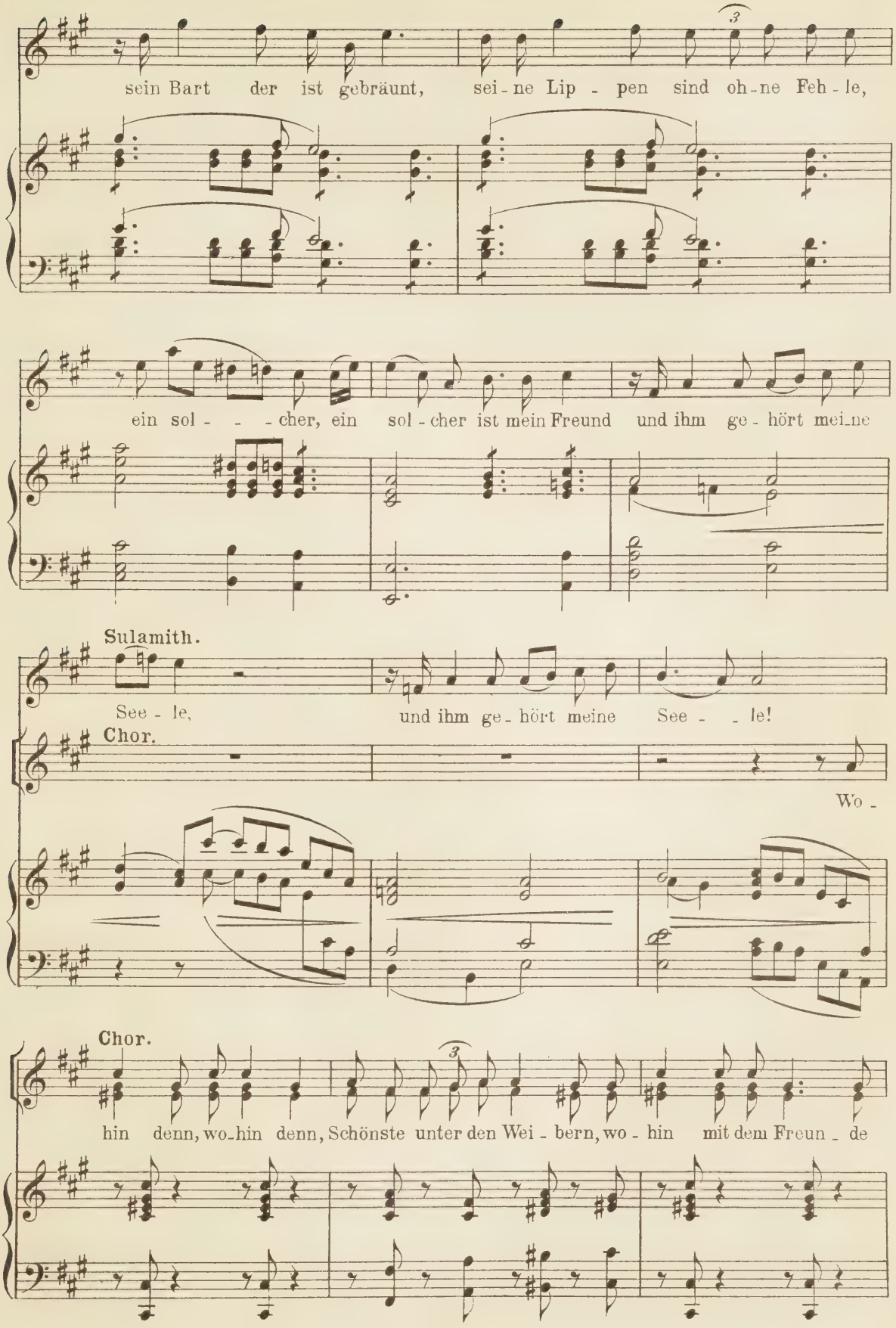

Moderato assai = ♩
Sulamith.
O Kö - nig zür - ne nicht mit ih - nen, sie schlossen die
Git - ter, die Thü - ren fest, je - doch die Lie - - be gab mir
ritard.
a tempo
mf
ritard.
a tempo
Sulamith.
(sie nähert sich den Stufen des Thrones.)
Schwingen!
O
Der Hauptmann (für sich)
Und da flog sie aus dem Nest, gut, dass wir sie wie-der fingen!
Sopran.
Alt.
Chor.
Tenor.
Seht wie des Kö - nigs Stir - ne sich um - schat - - - tet!
Bass.
Moderato = ♪
Sulamith.
Kö - nig, ein Schä - fer von der Flur, ein Hirt ist mein Ge - lieb - ter nur,
p

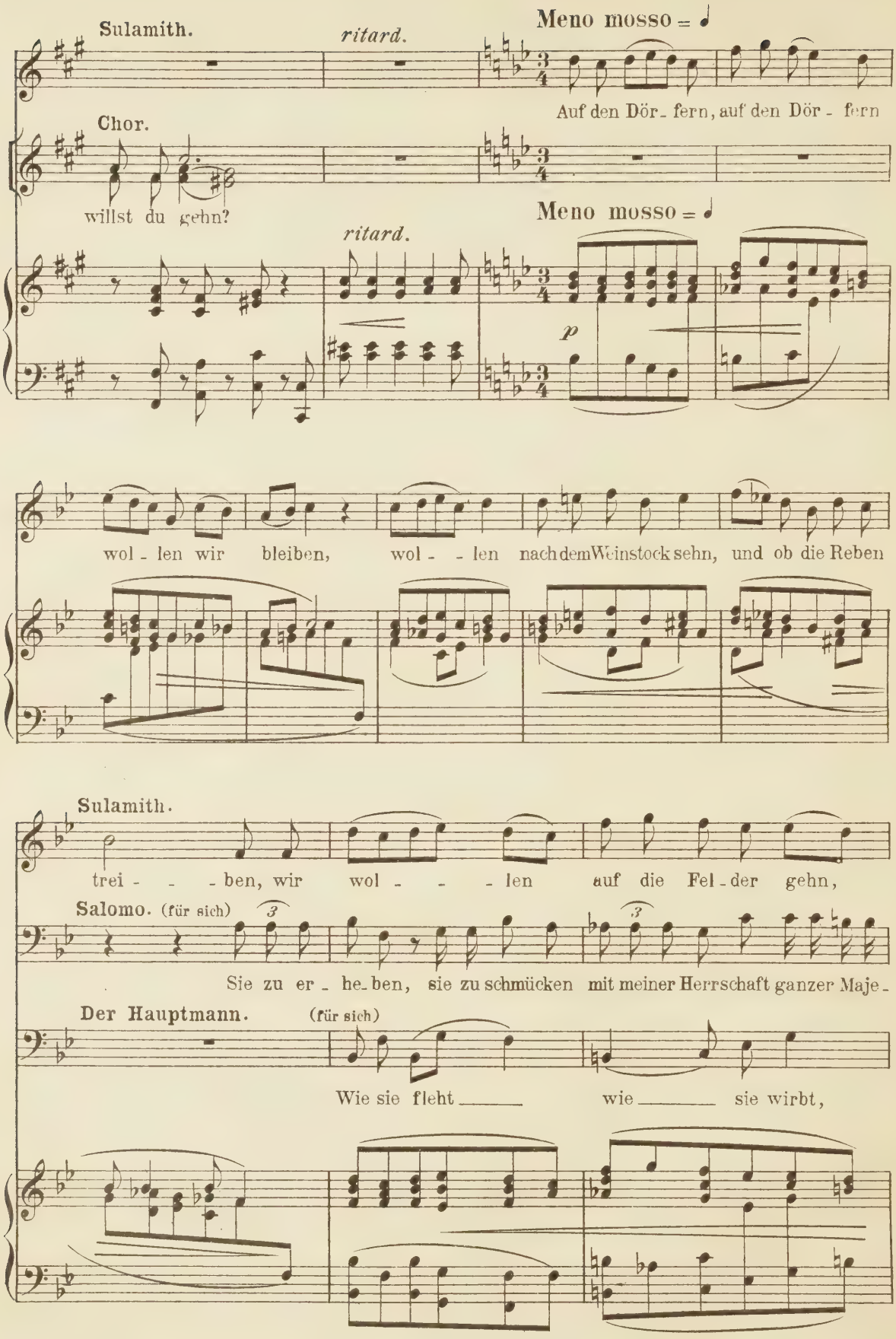

Sulamith.
lass dich be- schwö - - - ren und gieb uns frei!
Der Hauptmann.
Welch
Welch fre-velnd Be -
Chor.
Welch fre-velnd Be -
Welch fre-velnd Be -
O Kö-nig, du hast sechzig Kö-ni-ginnen,
frevelnd Beginnen, dass fort sie sich stahl!
gin - - nen, dass fort sie sich stahl!
gin - - nen, dass fort sie sich stahl!
gin - - nen, dass fort sie sich stahl!

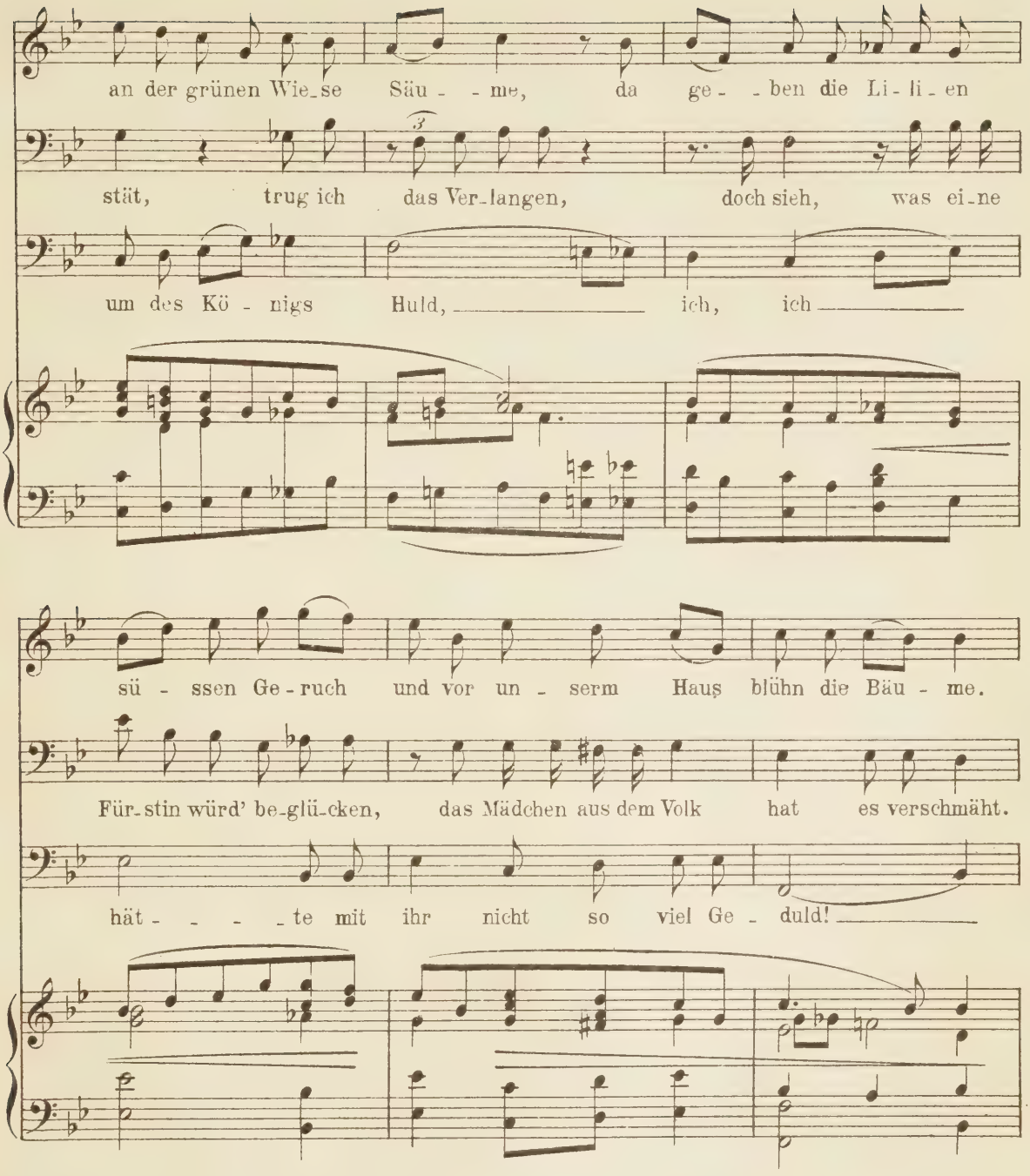

Sulamith.
poco animato.
und dei-ner Frau'n ist kei-ne Zahl!
(zärtlich zu Sulamith.)
Salomo.
Doch ei - ne war mei-ne Tau - be,
poco animato.
mf
Sieh mich hier vor dir im Staube,
die fromme, die Auserwähl-te!
mp
Sulamith.
die Nie - dre, die Ge-quäl - te,
Er - bar - men, o hab' Er - bar - men!
cresc.
più animato.
3
und nimm sein Einziges nicht dem Armen!
In Lieb'____ entflammt mein Herz zum er - sten
più animato.
f
mp


Ach, meine See - le wuss - te es
Mal, da es dich sah in deinem Hei - mathsthal!
(Der König verfällt
nicht dass mich der Kö - - nig auf den Wa - gen setz - te!
Con moto = ♩
(in tiefes Nachsinnen, Sulamith wendet sich an die Töchter Jerusalems.)
Ihr
Töch - ter Je - ru - salems, Euch — beschwör' ich, helft mir bit - - - ten,
helft — mir fle - hen, helft — mir fle - hen, dass der Kö - - nig mir


ge-be den Freund zu-rück, den ich ver-lo-ren!
Chor. Sopr.
Alt.
Wer ist dein
mf
Freund vor an-dern Freunden, o Schönste, dass du uns so be-schworen?
Sulamith.
Moderato assai
Ach! Mein Freund ist weiss und roth unter
p
mf
Tausenden auser-koren, sein Wuchs ist wie der Li-banon, wie Cedern stolz und hochgeboren,
sei-ne Stirn wie rei-nes El-fenbein, sei-ne Lo-cken kraus und schwarz von Schein,

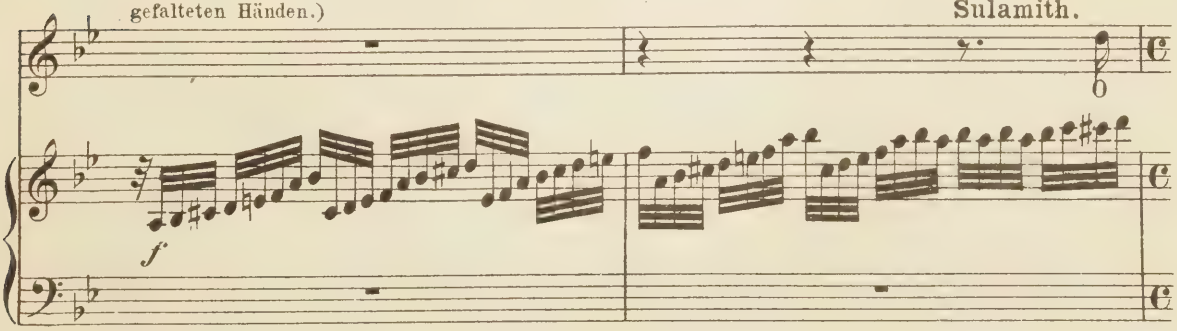

sein Bart der ist gebräunt, sei-ne Lip-pen sind oh-ne Feh-le,
ein sol-cher, ein sol-cher ist mein Freund und ihm ge-hört mei-ne
Sulamith.
See-le, und ihm ge-hört meine See-le!
Chor.
Wo-
Chor.
hin denn, wo-hin denn, Schönste unter den Wei-bern, wo-hin mit dem Freun-de

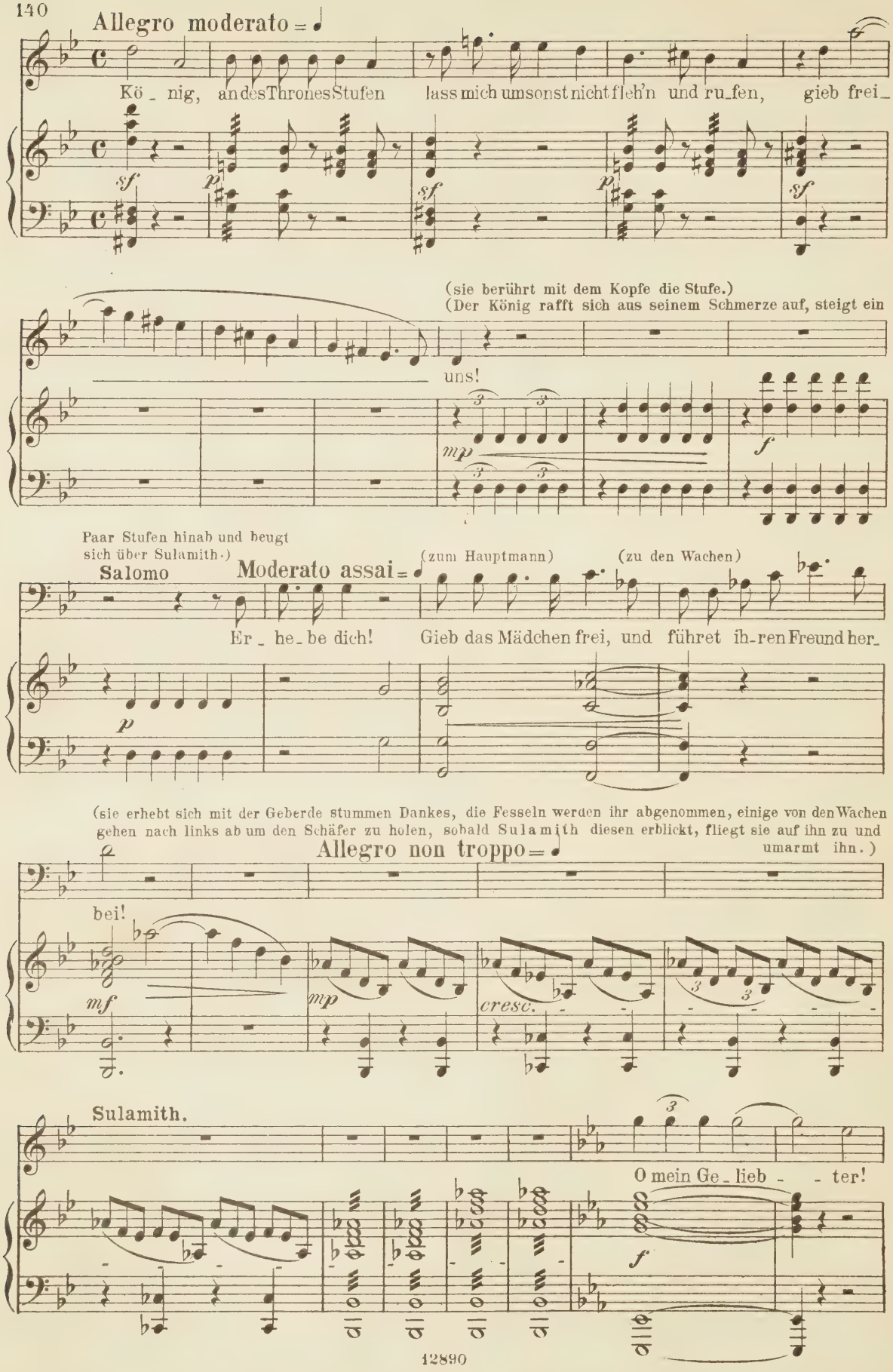

Sulamith.
ritard.
Meno mosso = ♩
Auf den Dör - fern, auf den Dör - fern
Chor.
willst du gehn?
Meno mosso = ♩
ritard.
p
wol - len wir bleiben, wol - - len nach dem Weinstock sehn, und ob die Reben
Sulamith.
trei - - - ben, wir wol - - - len auf die Fel - der gehn,
Salomo. (für sich)
Sie zu er - he - ben, sie zu schmücken mit meiner Herrschaft ganzer Maje -
Der Hauptmann. (für sich)
Wie sie fleht ____ wie ____ sie wirbt,

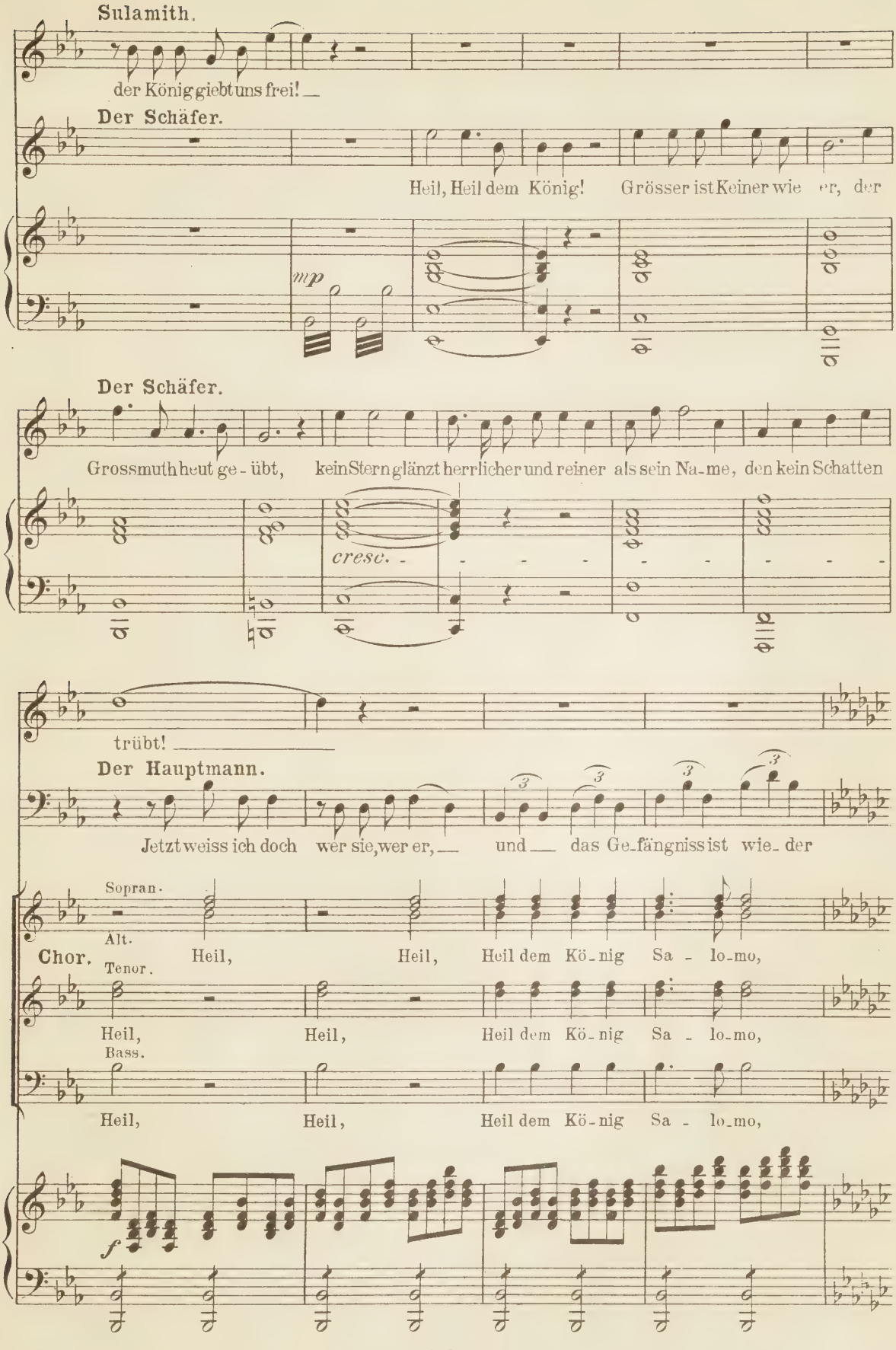


(Sie blickt verzweifelt auf den König, eilt dann zu den Stufen des Thrones, wirft sich auf die Knie und mit gefalteten Händen.)

Sulamith.




Allegro moderato
Kö_nig, an des Thrones Stufen lass mich umsonst nicht fleh'n und ru_fen, gieb frei_
(sie berührt mit dem Kopfe die Stufe.)
(Der König rafft sich aus seinem Schmerze auf, steigt ein
uns!
Paar Stufen hinab und beugt
sich über Sulamith.)
Salomo
Moderato assai
(zum Hauptmann)
(zu den Wachen)
Er_he_be dich! Gieb das Mädchen frei, und führet ih_ren Freund her_
(sie erhebt sich mit der Geberde stummen Dankes, die Fesseln werden ihr abgenommen, einige von den Wachen
gehen nach links ab um den Schäfer zu holen, sobald Sulamith diesen erblickt, fliegt sie auf ihn zu und
Allegro non troppo
umarmt ihn.)
bei!
Sulamith.
O mein Ge_lieb_ter!


Sulamith.
der König giebt uns frei! —
Der Schäfer.
Heil, Heil dem König! Grösser ist Keiner wie er, der
mp
Der Schäfer.
Grossmuth heut ge - übt, kein Stern glänzt herrlicher und reiner als sein Na - me, den kein Schatten
cresc.
trübt! —
Der Hauptmann.
Jetzt weiss ich doch wer sie, wer er, — und — das Ge - fängniss ist wie - der
Sopran.
Alt.
Chor.
Tenor.
Bass.
Heil, Heil, Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo,
Heil, Heil, Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo,
Heil, Heil, Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo,
f

Moderato assai = ♩

Sulamith.

(in seliger Umarmung) Mein Freund!

Der Schäfer. Su - la - mith!

Salomo. Hab ich durchstürmt des Lebens Ü - - - berfluss,

leer!

Heil!

Heil!

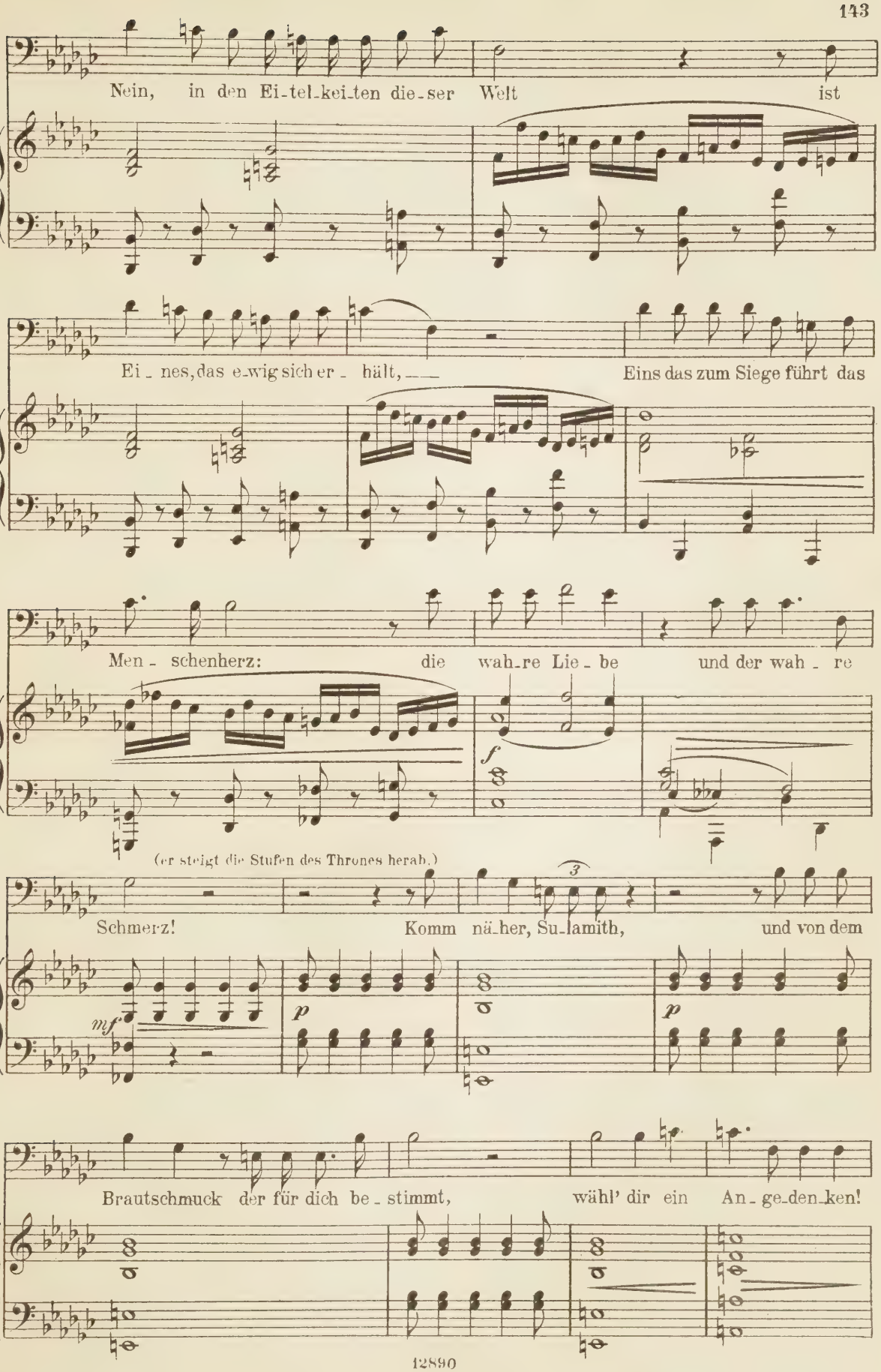
Heil!

Moderato assai = ♩

ff

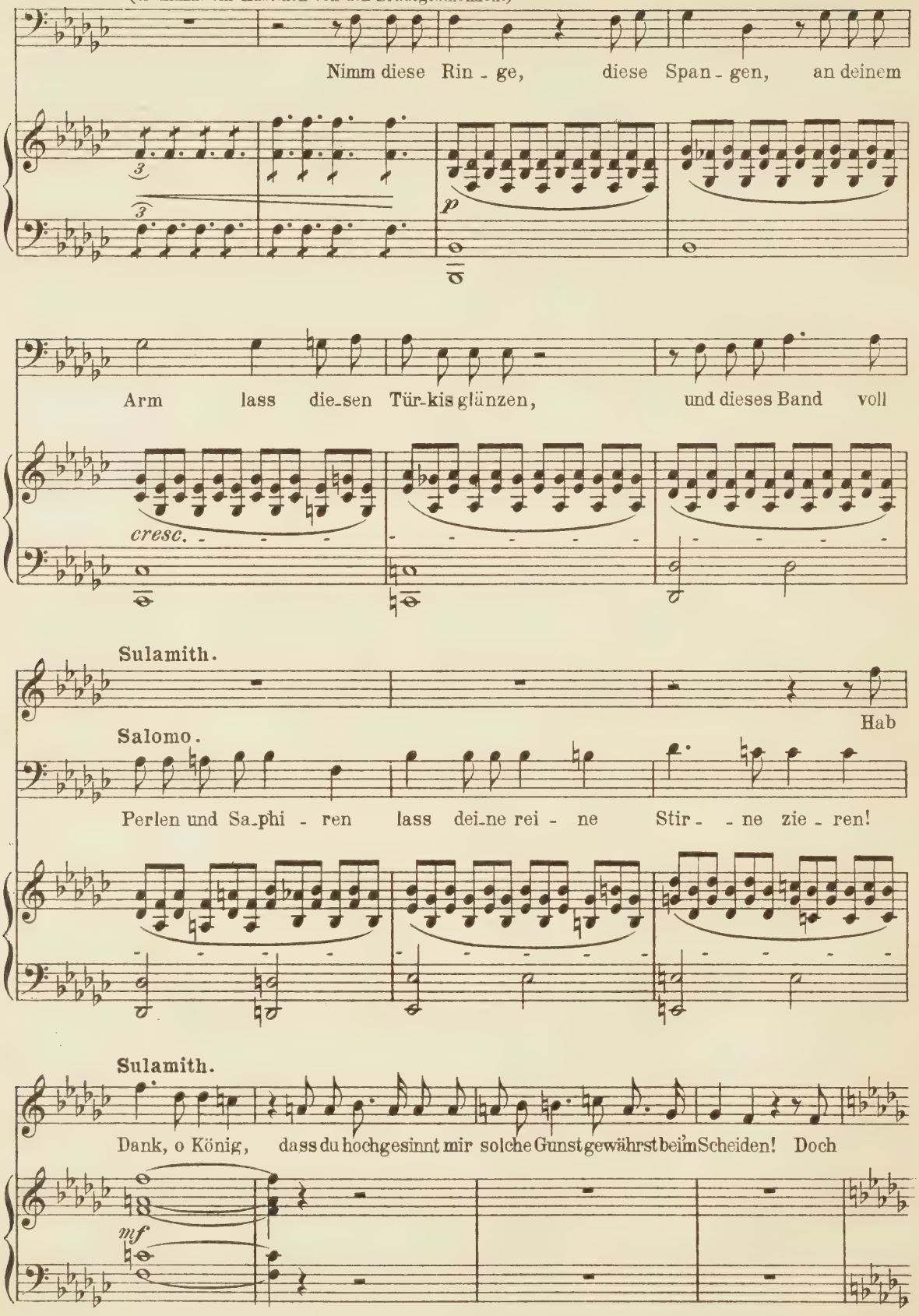
Salomo. den Rausch der Leidenschaft und den Ge_nuss, um wenn die Lo_cke bleicht am

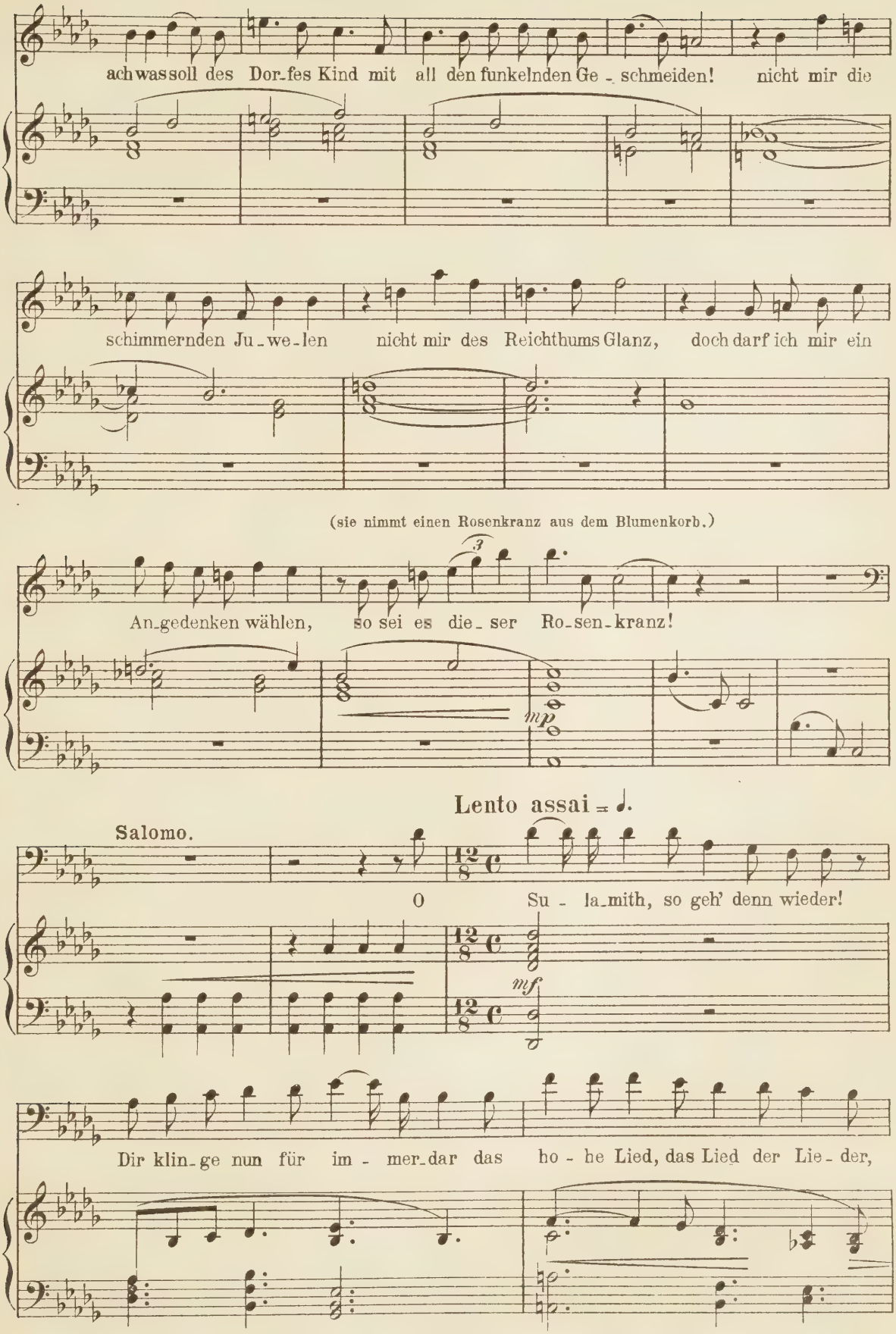
Schei - tel, traurig zu rufen: es ist Al_les ei - tel!

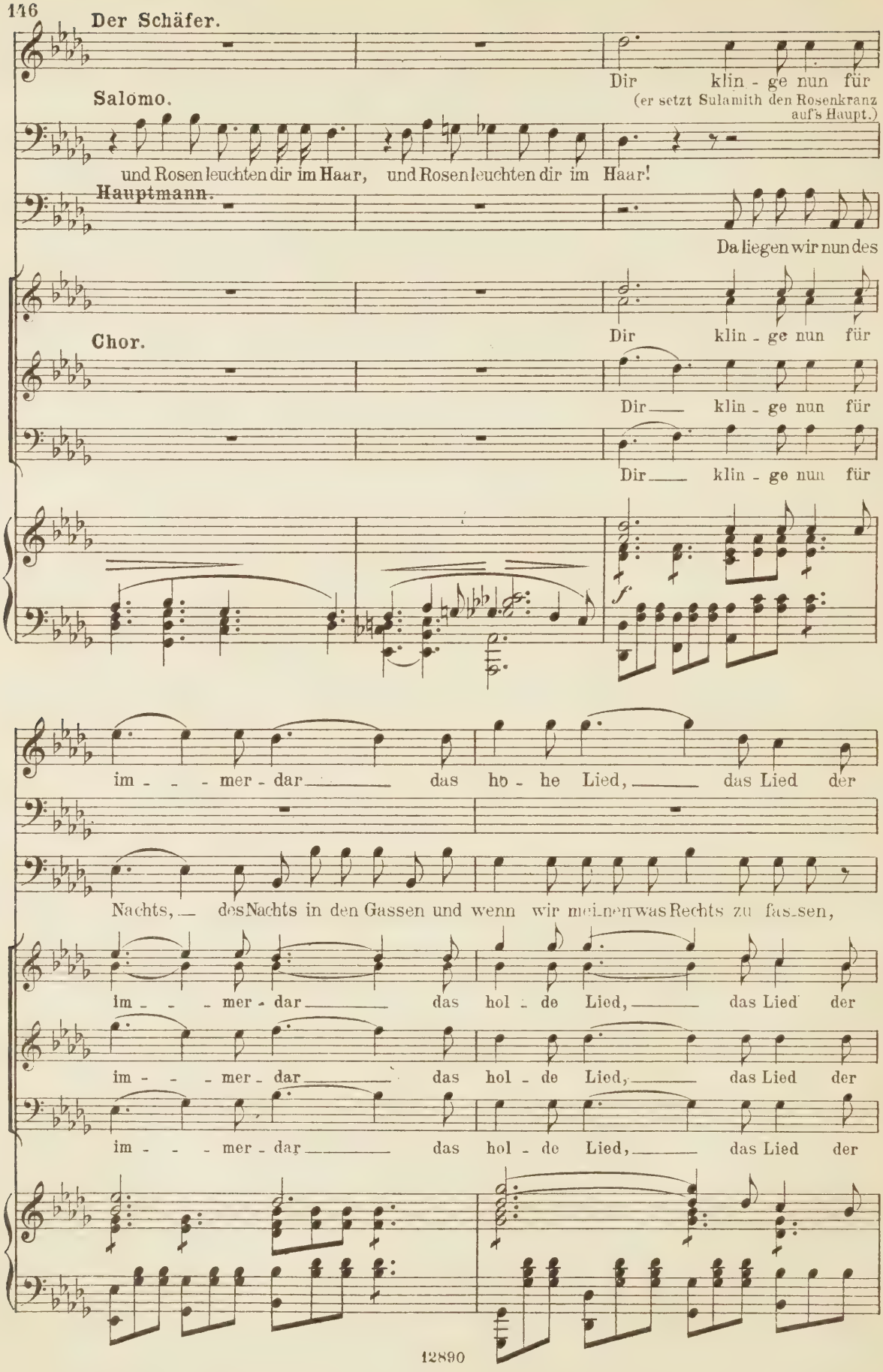

Nein, in den Ei-tel-kei-ten die-ser Welt ist
Ei-nes, das e-wig sich er-hält,
Eins das zum Siege führt das
Men-schenherz: die wah-re Lie-be und der wah-re
(er steigt die Stufen des Thrones herab.)
Schmerz! Komm nä-her, Su-lamith, und von dem
Brautschmuck der für dich be-stimmt, wähl' dir ein An-ge-den-ken!

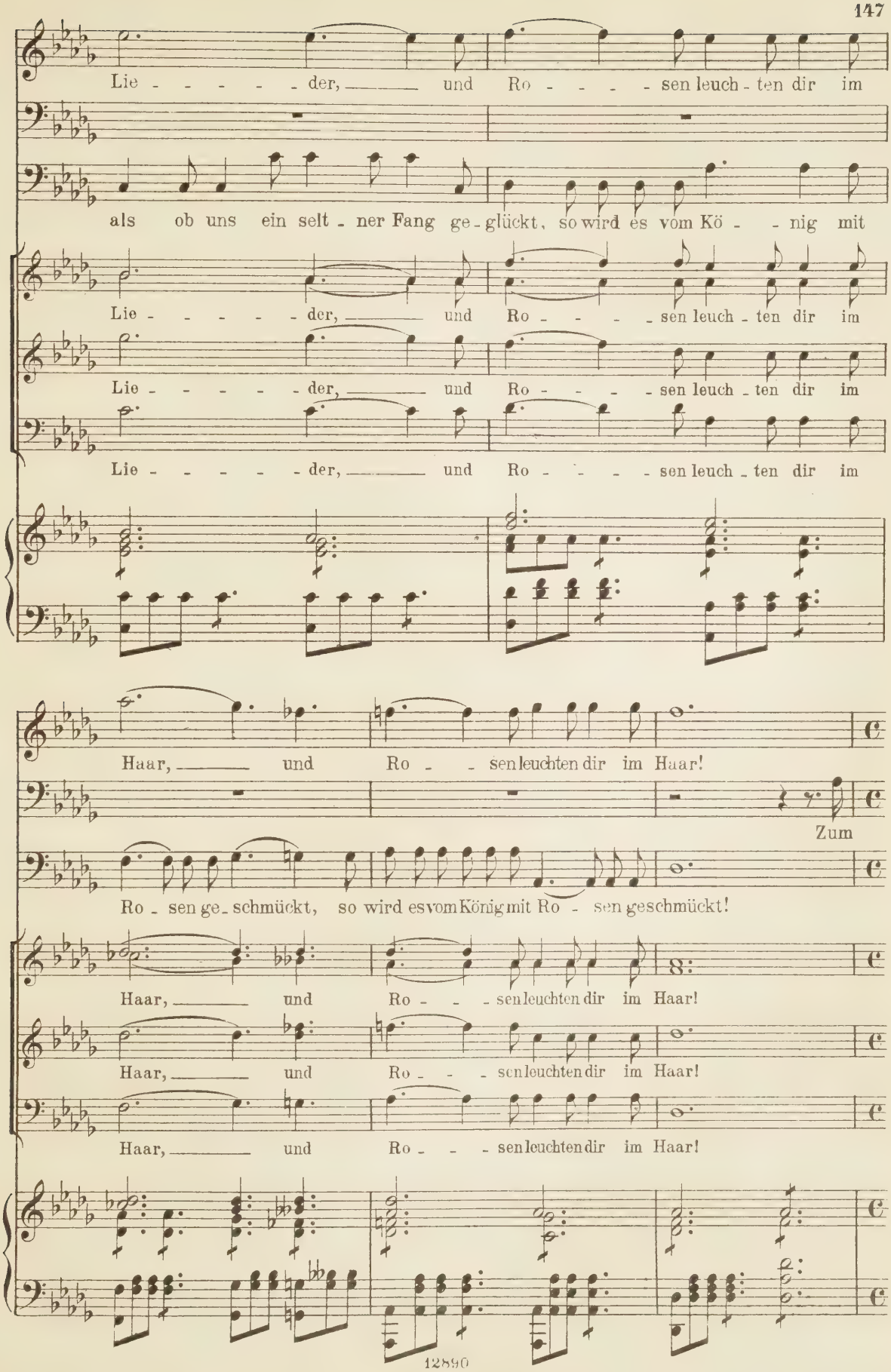
Animato non tanto.

(er nimmt ein Kästchen von den Brautgeschenken.)




ach was soll des Dor-fes Kind mit all den funkelnden Ge-schmeiden! nicht mir die
schimmernden Ju-we-len nicht mir des Reichthums Glanz, doch darf ich mir ein
(sie nimmt einen Rosenkranz aus dem Blumenkorb.)
An-gedenken wählen, so sei es die-ser Ro-sen-kranz!
mp
Lento assai = 𝅗𝅥.
Salomo.
O Su-la-mith, so geh' denn wieder!
mf
Dir klin-ge nun für im-mer-dar das ho-he Lied, das Lied der Lie-der,


Der Schäfer.
Dir klin - ge nun für
Salomo.
(er setzt Sulamith den Rosenkranz auf's Haupt.)
und Rosen leuchten dir im Haar, und Rosen leuchten dir im Haar!
Hauptmann.
Da liegen wir nun des
Chor.
Dir klin - ge nun für
Dir klin - ge nun für
Dir klin - ge nun für
f.
im - - - mer - dar das hō - he Lied, das Lied der
Nachts, des Nachts in den Gassen und wenn wir meinen was Rechts zu fas-sen,
im - - - mer - dar das hol - de Lied, das Lied der
im - - - mer - dar das hol - de Lied, das Lied der
im - - - mer - dar das hol - de Lied, das Lied der


Lie - - - - - der, _____ und Ro - - - - sen leuch - ten dir im
als ob uns ein selt - ner Fang ge - glückt, so wird es vom Kö - - nig mit
Lie - - - - - der, _____ und Ro - - - - sen leuch - ten dir im
Lie - - - - - der, _____ und Ro - - - - sen leuch - ten dir im
Lie - - - - - der, _____ und Ro - - - - sen leuch - ten dir im
Haar, _____ und Ro - - sen leuchten dir im Haar!
Zum
Ro - sen ge - schmückt, so wird es vom König mit Ro - sen geschmückt!
Haar, _____ und Ro - - - sen leuchten dir im Haar!
Haar, _____ und Ro - - - sen leuchten dir im Haar!
Haar, _____ und Ro - - - sen leuchten dir im Haar!

Moderato = ♩

Salomo.

Hü-gel-sau-me fah-re wohl glück-se-lig Paar!

Fah-re wohl, fah-re wohl,

Moderato = ♩

mp

Der Schäfer.

Ich weck-te dich un-ter dem A-pfel-bau-me, wo

fah-re wohl!

Fah-re wohl, fah-re wohl!

Fah-re wohl!

Sulamith.

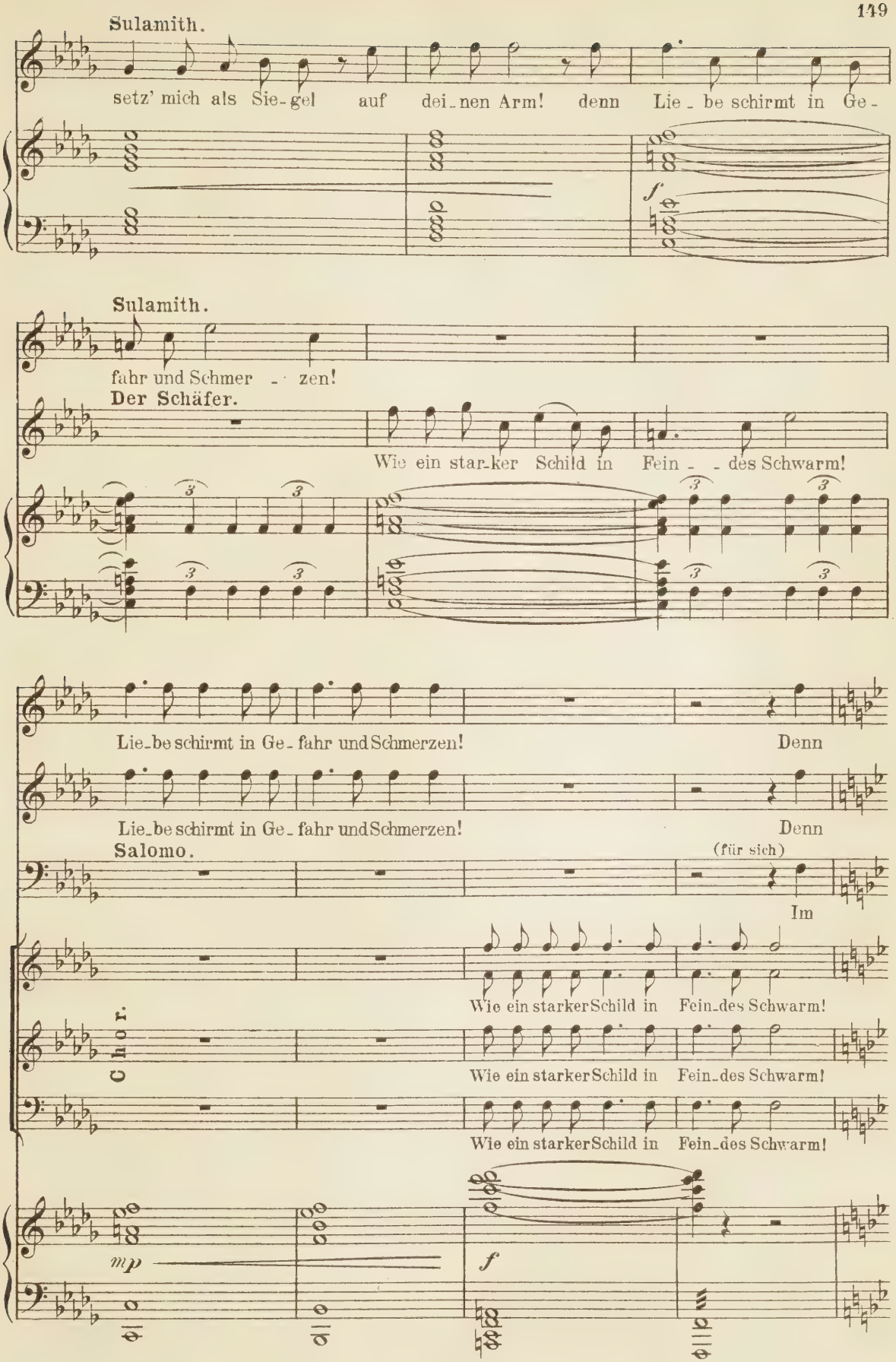
animato

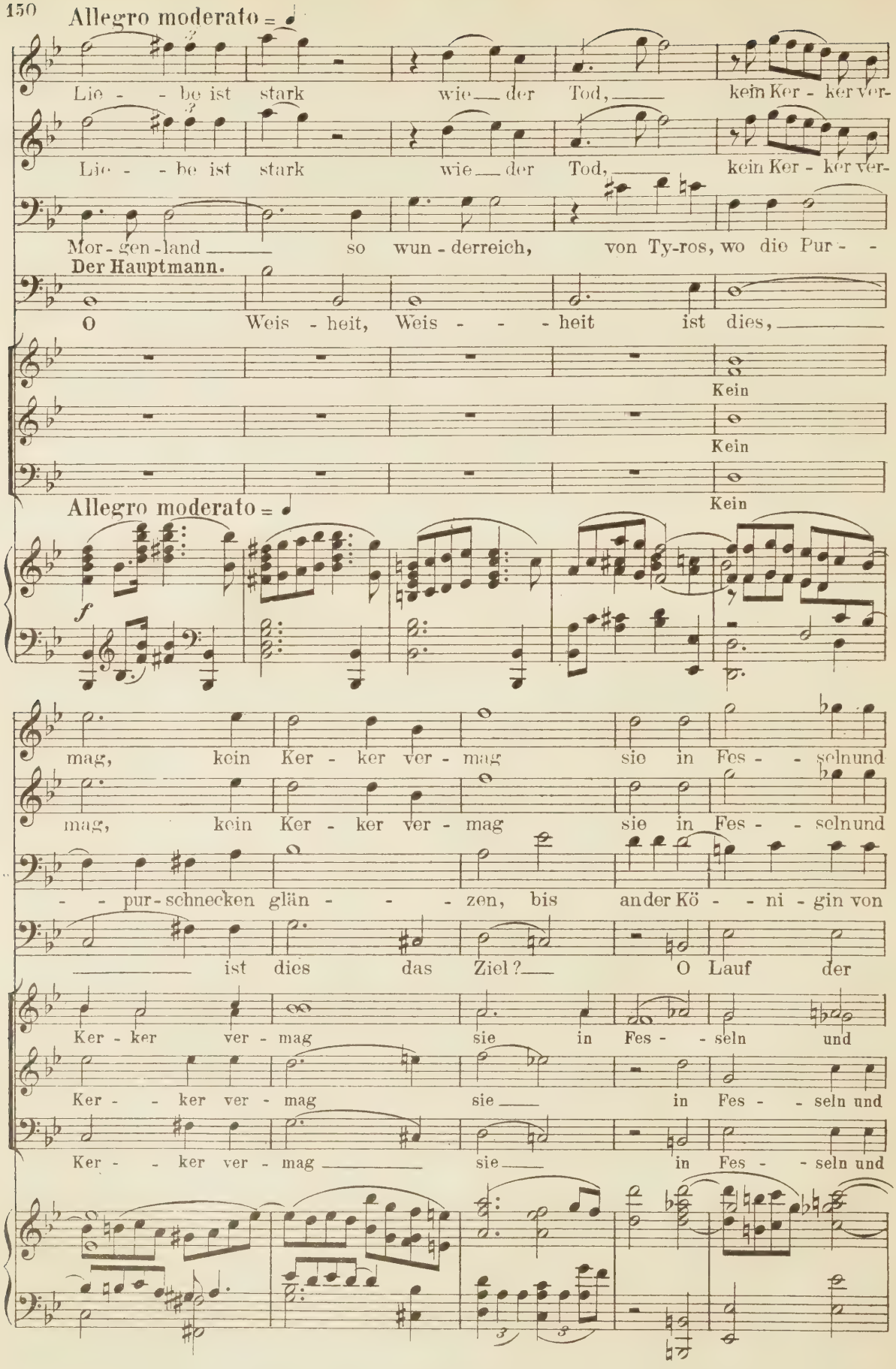
Trag' mich als Siegel an deinem Her-zen,

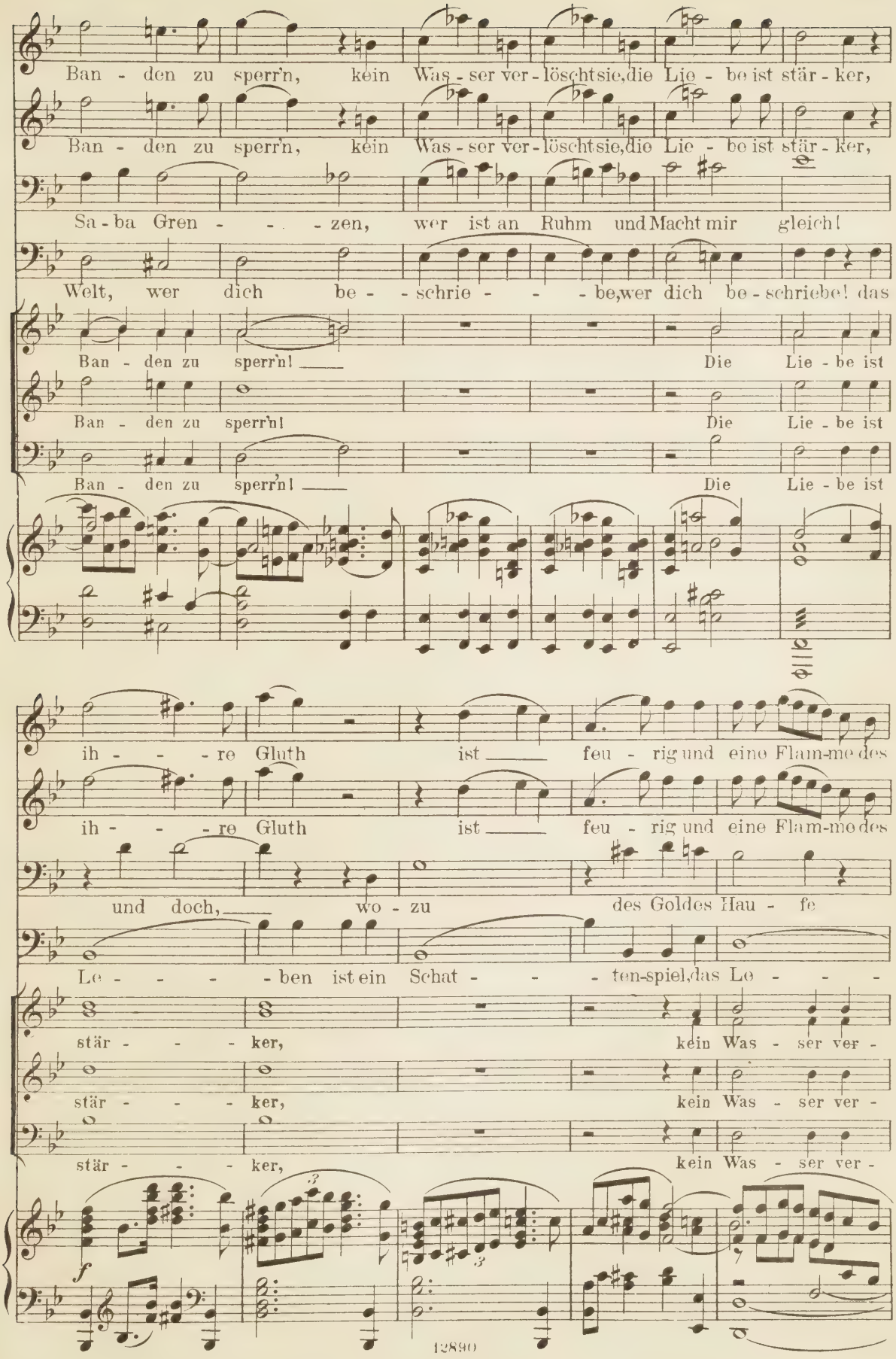
Der Schäfer.

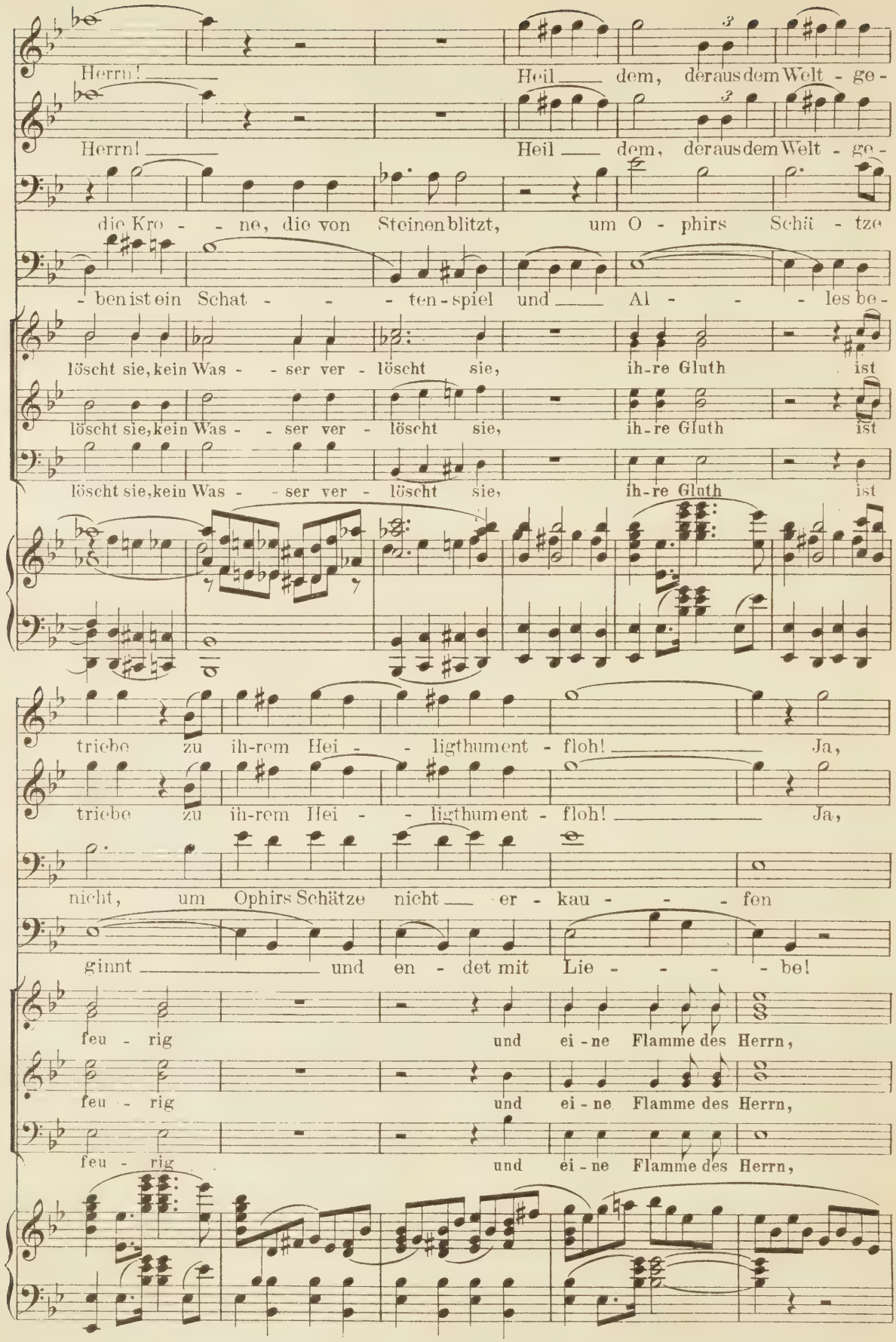
dei-ne Mut-ter dich ge-bar!

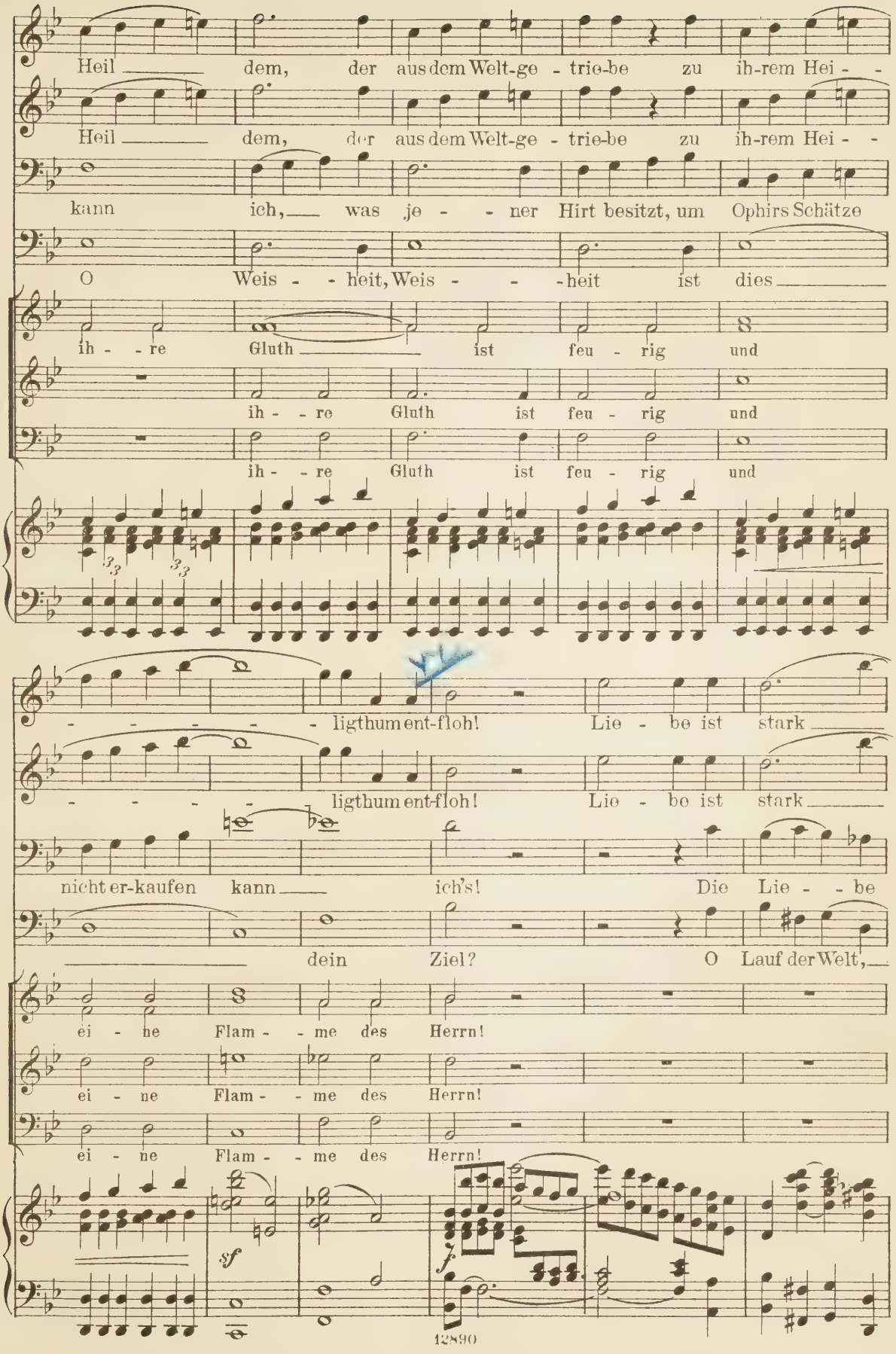
mf

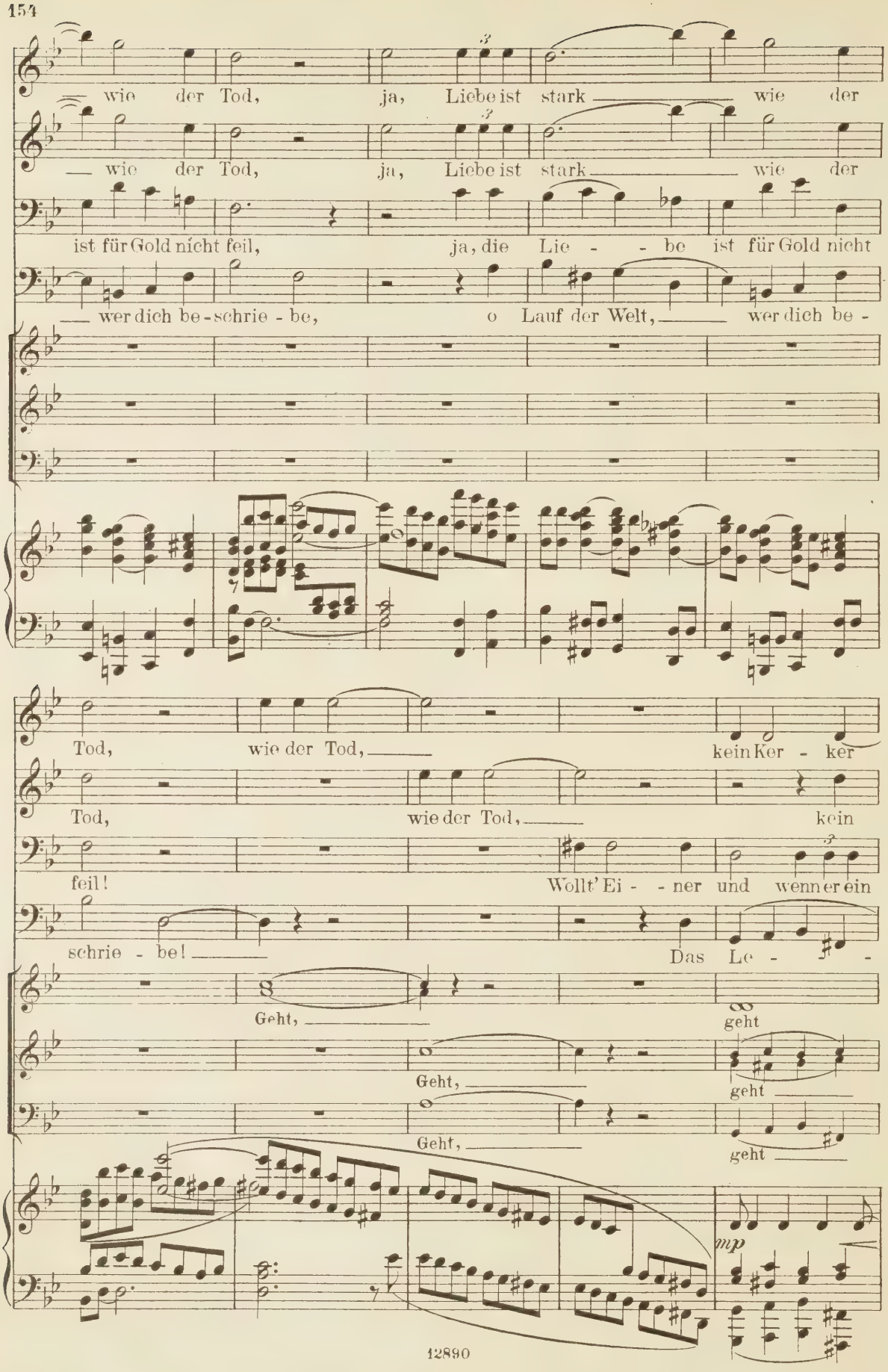

Sulamith.
setz' mich als Sie-gel auf dei-nen Arm! denn Lie-be schirmt in Ge-
f
Sulamith.
fahr und Schmer-zen!
Der Schäfer.
Wie ein star-ker Schild in Fein-des Schwarm!
Lie-be schirmt in Ge-fahr und Schmerzen! Denn
Lie-be schirmt in Ge-fahr und Schmerzen! Denn
Salomo.
(für sich)
Im
Wie ein starker Schild in Fein-des Schwarm!
Chor.
Wie ein starker Schild in Fein-des Schwarm!
Wie ein starker Schild in Fein-des Schwarm!
mp
f

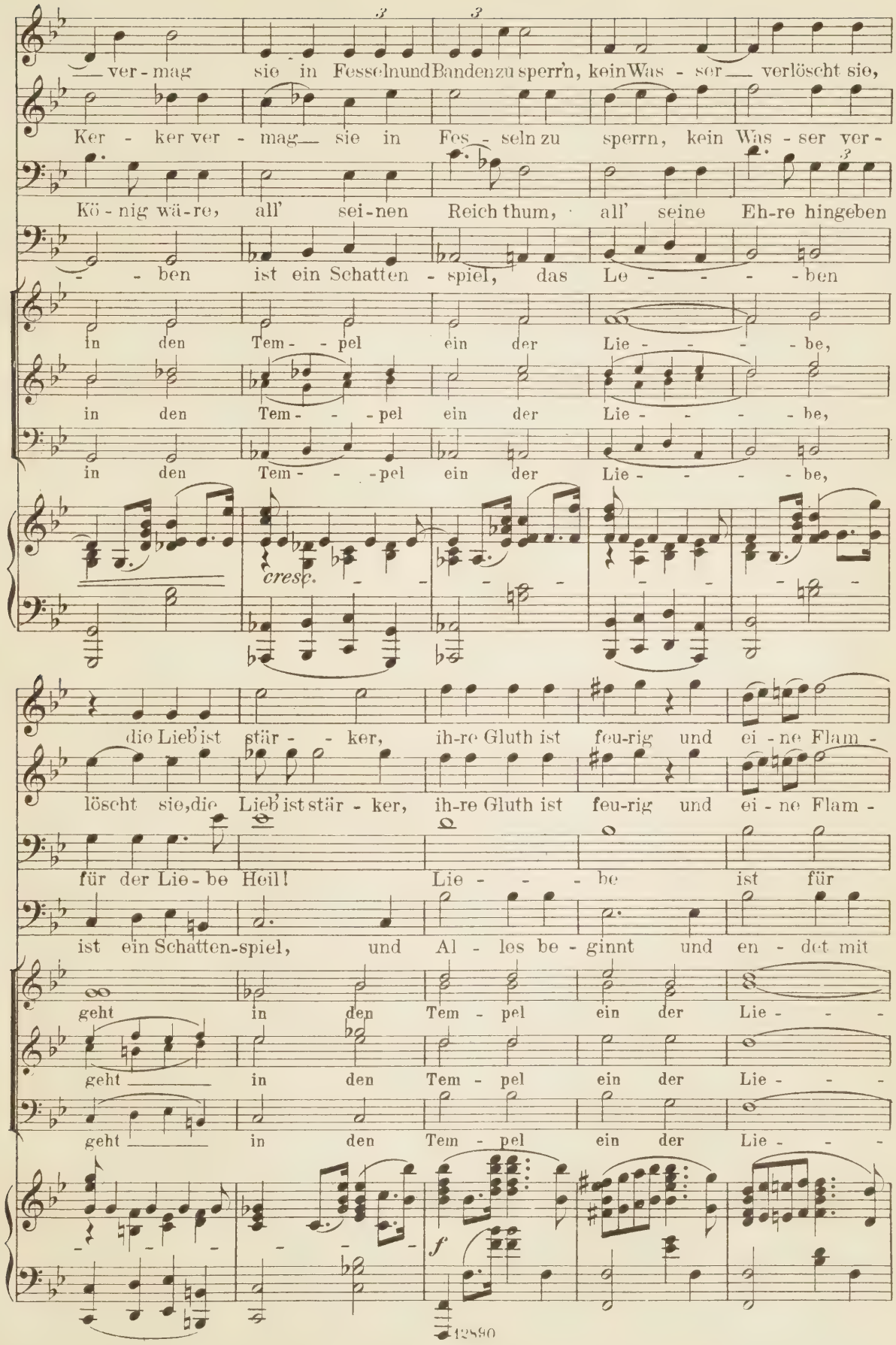

Allegro moderato
Lie - - be ist stark wie der Tod, kein Ker - ker ver-
Lie - - be ist stark wie der Tod, kein Ker - ker ver-
Mor - gen - land so wun - derreich, von Ty-ros, wo die Pur - -
Der Hauptmann.
O Weis - heit, Weis - - - heit ist dies,
Kein
Kein
Kein
Allegro moderato
f
mag, kein Ker - ker ver - mag sie in Fes - - seln und
mag, kein Ker - ker ver - mag sie in Fes - - seln und
- - pur - schnecken glän - - - zen, bis an der Kö - - ni - gin von
ist dies das Ziel? O Lauf der
Ker - ker ver - mag sie in Fes - - seln und
Ker - - ker ver - mag sie in Fes - - seln und
Ker - - ker ver - mag sie in Fes - - seln und

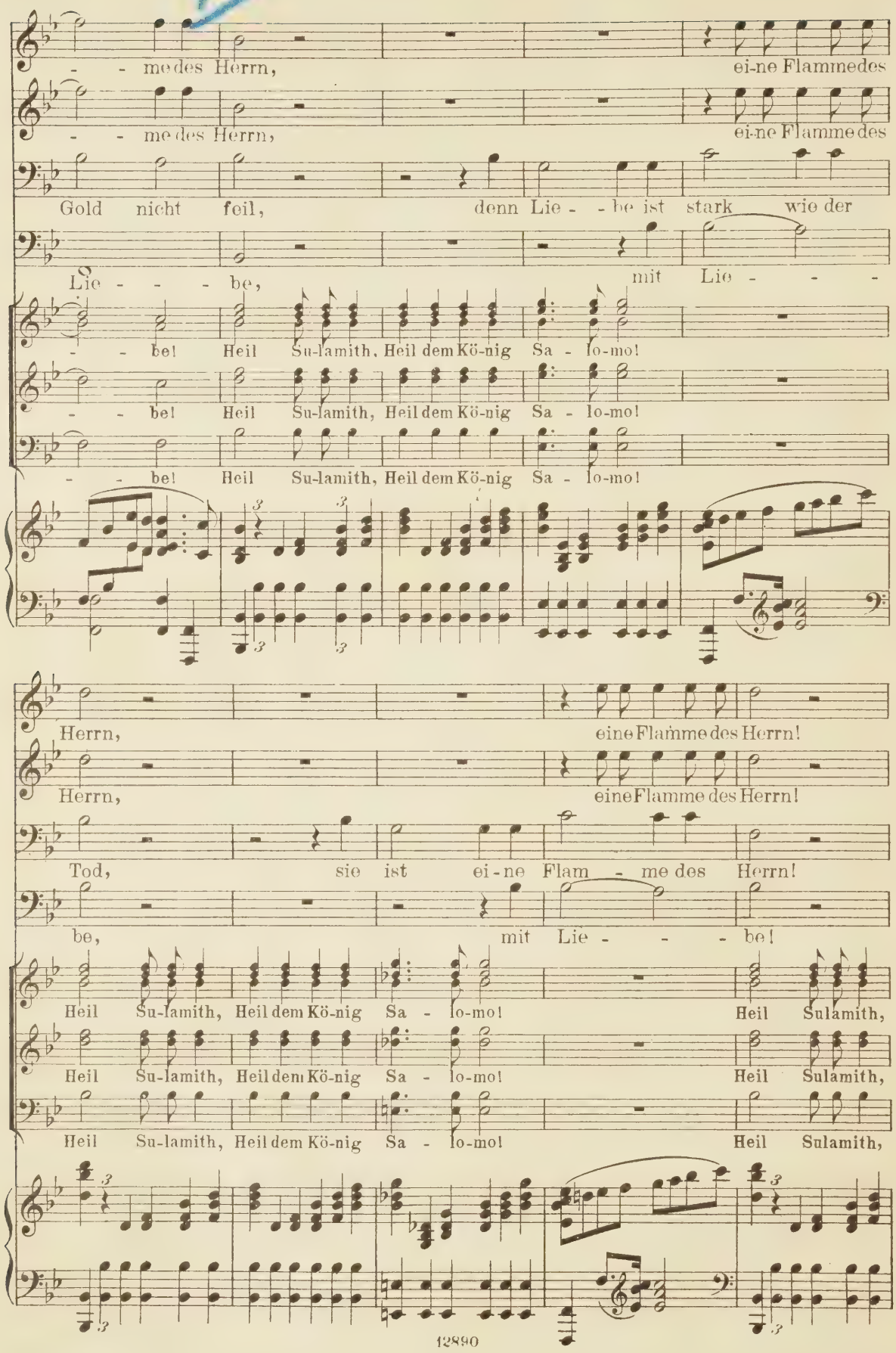

Ban - den zu sperr'n, kein Was - ser ver - löscht sie, die Lie - be ist stär - ker,
Ban - den zu sperr'n, kein Was - ser ver - löscht sie, die Lie - be ist stär - ker,
Sa - ba Gren - - - zen, wer ist an Ruhm und Macht mir gleich!
Welt, wer dich be - - schrie - - - be, wer dich be - schriebe! das
Ban - den zu sperr'n! Die Lie - be ist
Ban - den zu sperr'n! Die Lie - be ist
Ban - den zu sperr'n! Die Lie - be ist
ih - - - re Gluth ist feu - rig und eine Flam-me des
ih - - - re Gluth ist feu - rig und eine Flam-me des
und doch, wo - zu des Goldes Hau - fe
Le - - - - ben ist ein Schat - - - ten-spiel, das Le - - -
stär - - - ker, kein Was - ser ver -
stär - - - ker, kein Was - ser ver -
stär - - - ker, kein Was - ser ver -
f

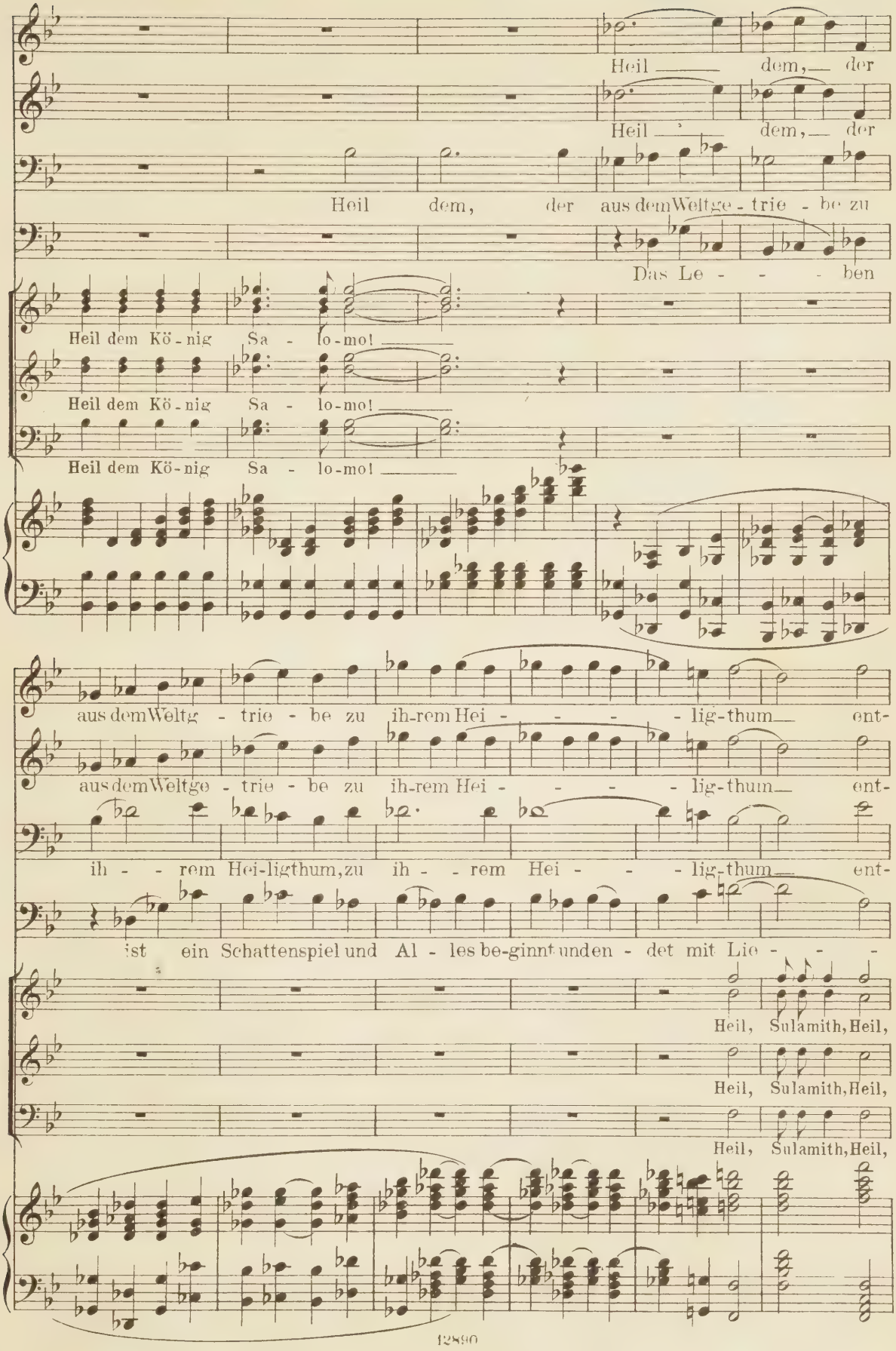

Herrn!
Heil dem, der aus dem Welt - ge-
Herrn!
Heil dem, der aus dem Welt - ge-
die Kro - ne, die von Steinen blitzt, um O - phirs Schä - tze
- ben ist ein Schat - ten - spiel und Al - les be-
löscht sie, kein Was - ser ver - löscht sie, ih-re Gluth ist
löscht sie, kein Was - ser ver - löscht sie, ih-re Gluth ist
löscht sie, kein Was - ser ver - löscht sie, ih-re Gluth ist
triebe zu ih-rem Hei - ligthument - floh! Ja,
triebe zu ih-rem Hei - ligthument - floh! Ja,
nicht, um Ophirs Schätze nicht er - kau - fen
ginnt und en - det mit Lie - be!
feu - rig und ei - ne Flamme des Herrn,
feu - rig und ei - ne Flamme des Herrn,
feu - rig und ei - ne Flamme des Herrn,

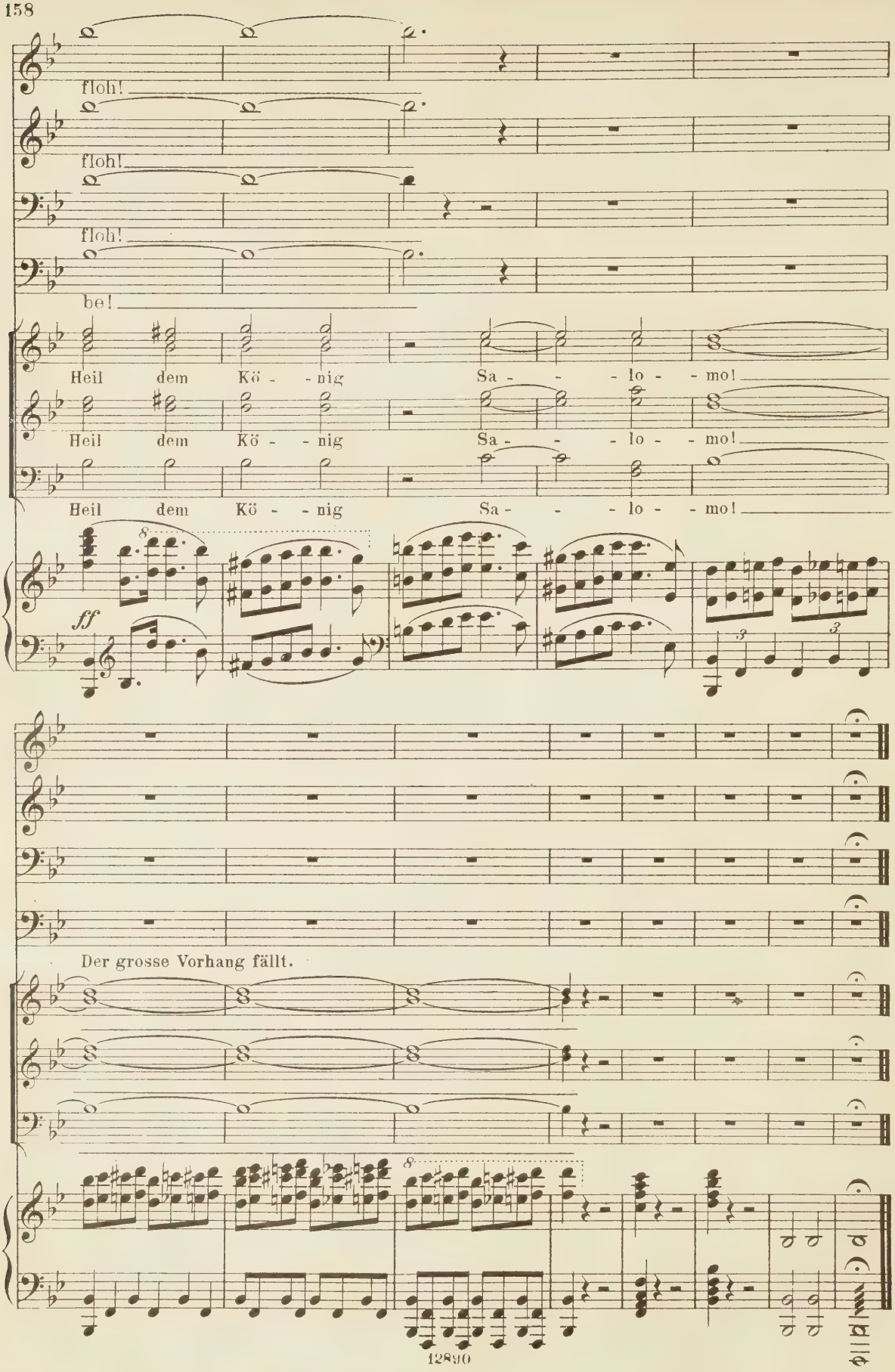

Heil dem, der aus dem Welt-ge - trie-be zu ih-rem Hei - -
Heil dem, der aus dem Welt-ge - trie-be zu ih-rem Hei - -
kann ich, was je - - ner Hirt besitzt, um Ophirs Schätze
O Weis - - heit, Weis - - - heit ist dies
ih - - re Gluth ist feu - rig und
ih - - re Gluth ist feu - rig und
ih - - re Gluth ist feu - rig und
- - - - - ligthum ent-floh! Lie - be ist stark
- - - - - ligthum ent-floh! Lie - be ist stark
nicht er-kaufen kann ich's! Die Lie - - be
dein Ziel? O Lauf der Welt,
ei - ne Flam - - me des Herrn!
ei - ne Flam - - me des Herrn!
ei - ne Flam - - me des Herrn!
sf
f


wie der Tod, ja, Liebe ist stark wie der
wie der Tod, ja, Liebe ist stark wie der
ist für Gold nicht feil, ja, die Lie - - be ist für Gold nicht
wer dich be - schrie - be, o Lauf der Welt, wer dich be -
Tod, wie der Tod, kein Ker - ker
Tod, wie der Tod, kein
feil! Wollt' Ei - - ner und wenn er ein
schrie - be! Das Le - -
Geht, geht
Geht, geht
Geht, geht
mp


ver - mag sie in Fesseln und Banden zu sperr'n, kein Was - ser verlöscht sie,
Ker - ker ver - mag sie in Fes - seln zu sperrn, kein Was - ser ver -
Kö - nig wä - re, all' sei - nen Reich thum, all' seine Eh - re hingeben
- - ben ist ein Schatten - spiel, das Le - - - - ben
in den Tem - - pel ein der Lie - - - - be,
in den Tem - - - pel ein der Lie - - - - be,
in den Tem - - - pel ein der Lie - - - - be,
cresc.
die Lieb' ist stär - - ker, ih - re Gluth ist feu - rig und ei - ne Flam -
löscht sie, die Lieb' ist stär - ker, ih - re Gluth ist feu - rig und ei - ne Flam -
für der Lie - be Heil! Lie - - - be ist für
ist ein Schatten - spiel, und Al - les be - ginnt und en - det mit
geht in den Tem - pel ein der Lie - - -
geht in den Tem - pel ein der Lie - - -
geht in den Tem - pel ein der Lie - - -
f


- - me des Herrn, ei-ne Flamme des
- - me des Herrn, ei-ne Flamme des
Gold nicht feil, denn Lie - - be ist stark wie der
Lie - - - be, mit Lie - - -
- - be! Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo!
- - be! Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo!
- - be! Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo!
Herrn, eine Flamme des Herrn!
Herrn, eine Flamme des Herrn!
Tod, sie ist ei-ne Flam - me des Herrn!
be, mit Lie - - - be!
Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo! Heil Sulamith,
Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo! Heil Sulamith,
Heil Su-lamith, Heil dem Kö-nig Sa - lo-mo! Heil Sulamith,


Heil dem, der
Heil dem, der
Heil dem, der aus dem Weltge - trie - be zu
Das Le - - - ben
Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo!
Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo!
Heil dem Kö - nig Sa - lo - mo!
aus dem Weltg - trie - be zu ih - rem Hei - - - - lig - thum ent -
aus dem Weltge - trie - be zu ih - rem Hei - - - - lig - thum ent -
ih - - rem Hei - ligthum, zu ih - - rem Hei - - - lig - thum ent -
ist ein Schattenspiel und Al - les be - ginnt und en - det mit Lie - - -
Heil, Sulamith, Heil,
Heil, Sulamith, Heil,
Heil, Sulamith, Heil,


floh!
floh!
floh!
be!
Heil dem Kö - - nig Sa - - - lo - - mo!
Heil dem Kö - - nig Sa - - - lo - - mo!
Heil dem Kö - - nig Sa - - - lo - - mo!
ff
Der grosse Vorhang fällt.

M
1503
R916S8

Rubinstein, Anton
Sulamith. Piano-vocal score. German, Sulamith

Music

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY